The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 58 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 361 Kleine Anzeigen.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 30. April 1908.—5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 104

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Ausland.

Etwa 250 Todte?

Neue Katastrophe eines japanischen Kriegsschiffes. — Pulvermagazin fliegt auf. — Nur 58 von 300 Kadetten gerettet!

Tokio, 30. April. Das Uebungskreuzerboot „Matsuschima“ wurde heute durch eine Explosion zerstört, und an die 250 Leute kamen dabei um! Allenthalben herrscht tiefere Trauer darüber, als wenn das Kreuzerboot in einer Schlacht verloren gegangen wäre.

(Nach anderer Angabe sollen nur etwa 150 Mann umgekommen sein.)

Gerade als das Kreuzerboot zu Makang, einem Hafen der Fischereiinseln, Anker warf, ereignete sich die schreckliche Tragödie. Soweit sich augenblicklich sagen läßt, war es eine geheimnißvolle Explosion im Pulvermagazin.

Viele der Kadetten waren zur Zeit auf den Verdecken versammelt, um Beobachtungen anzustellen oder an den Uebungsschwenkungen theilzunehmen. Alle diese wurden in das Meer geschleudert, aber ein Theil derselben gerettet.

Aber fast alle Offiziere und eine große Anzahl Gemeinde befanden sich zur Zeit unter Deck und schlief meistens; denn es war noch frühmorgens, 8 Minuten nach 4 Uhr. Ehe diese das Verdeck erreichen konnten, war das zerstörte Schiff schon versunken! Eine Anzahl Leute wurde unmittelbar durch die Explosion getödtet oder verbrannte. Aber die meisten ertranken wenige Minuten, nachdem der Kreuzer den tödtlichen Schlag erhalten hatte.

Nur 58 der 300 Kadetten sind als gerettet bekannt.

Im Ganzen bestand die Bemannung des Schiffes aus nahezu 360 Personen.

„Haschidati“ war das erste Schiff, welches die Unglücksstätte erreichte; dieser Kreuzer, sowie der Kreuzer „Itsukuschima“ setzten Ruderboote aus und retteten so viele Leute, wie sie konnten.

Manche der Opfer gehören den hervorragendsten Familien Japans an; so sind die Söhne des Feldmarschalls Ojama und diejenigen des Vizeministers des Auswärtigen, Baron Tschinda, unter den Kadetten, von denen man befürchtet, daß sie mit umgekommen sind.

Die japanische Admiralität hat eine gründliche Untersuchung angeordnet.

Auch glaubt man, daß der Kapitän des zerstörten Kreuzerbootes dabei seinen Tod fand.

(Später:) Bis 9 Uhr Vormittags suchten die Rhederboote der Kreuzer „Haschidate“ und „Tsukuschima“ die Unglücksstätte ab und retteten noch verschiedene Leute. Aber schwerlich ist irgend einer derer, von denen man noch nichts gehört hat, noch am Leben!

(Der Kreuzer „Matsushima“ wurde zu La Sayne in den Jahren 1890 bis 1892 gebaut und kostete $2,000,000. Er hatte eine Verdrängung von 4277 Tonnen und war 295 Fuß lang, 50¾ Fuß mittelbreit und 21¼ Fuß tief. Seine Betriebskraft kam 6130 Pferdekräften gleich, und seine Schnelligkeit war 17½ Knoten pro Stunde. Seine Ausrüstung bestand aus einem 12½zölligen Conet-Geschütz, 11 4.7zölligen Geschützen, 5 Sechspfündern und 11 Dreipfündern.)

Tokio, 30 April. Nach einer späteren Angabe sind 3 Offiziere, 24 Kadetten, 7 Unteroffiziere und 141 von der allgemeinen Bemannung des zerstörten Kreuzerbootes gerettet.

Die böse Beulenpest.

Karakas, Venezuela. (Ueber Wilemstad, Curassao, 30. April.) Ein amtliches Bulletin der venezolanischen Regierung besagt, es seien keine neuen Fälle der Krankheit, die man für Beulenpest hält, zu La Guaira vorgekommen. Der erste Hilfszug mit Vorräthen ist nach La Guaira abgegangen. In Karakas hat sich ein Bürgerausschuß gebildet, welcher 5 Cents für jede getödtete Ratte bezahlt, wenn der Kopf gebracht wird. Denn bekanntlich gelten die Ratten als die Verbreiter der Beulenpest.

San Juan, Portoriko, 30. April. Zwanzig Passagiere des Dampfers „Philadelphia“, welcher von Puerto Cabello eintraf, wurden in Quarantäne gesandt. Der Dampfer meldet beunruhigende Zustände in Venezuela und bestätigt wieder, daß viele Personen das Land wegen der Pest verlassen.

Ein Vernichtungskrieg gegen die Ratten wird jetzt auch auf der holländischen Insel Curassao, bei Venezuela, geführt, und es ist dort Quarantäne über alle Fahrzeuge verhängt, die von Venezuela kommen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: König Albert von Genua usw.; Pennsylvania von Hamburg; St. Laurent von Havre; Oceanic von Southampton.
An Sable Island vorbei: Celtic, von Liverpool nach New York. (Samstag Vormittag am New Yorker Dock erwartet.)
Boston: Saxonia von Liverpool.
San Franzisko: Hilonian von Hawaii; Indiana von West-Südamerika.
Jokohama: Empreß of China von Victoria; Asia von San Franzisko.
Gibraltar: Calabria, von New York nach Neapel.
Genua: Mongibello, von Galveston und Norfolk.
Libau: Petersburg von New York, über Rotterdam.
London: Manitou, von Philadelphia nach Antwerpen.

Reich muß 1000 Mill. pumpen.

Dies gibt der Schatzamtssekretär Sydow zu.

Berlin, 30. April. Vor dem Bewilligungsausschuß des Reichstags gab der Schatzamtssekretär Sydow zu, daß die Reichsregierung während der nächsten 5 Jahre 1000 Millionen Mk. borgen müsse.

Zur Zeit, als Herr Sydow diese Erklärung abgab, erörterte der Ausschuß einen Antrag seines Vorsitzenden, des Nationalliberalen Paasche, daß die Regierung eine bestimmte Vorlage betreffs Feststellung von Tilgungsfondserfordernissen unterbreite.

Der Zentrumsführer Erzberger tadelte es sehr, daß die jetzige Generation spätere Generationen belaste, durch Ausgaben weit über das Einkommen.

Kommen zur Hochzeit.

St. Petersburg, 30. April. Prinz Wilhelm von Schweden, welcher sich nächsten Sonntag mit der russischen Großfürstin Maria Pawlowna vermählen soll, traf hier ein.

Reval, 30. April. König Gustav von Schweden und ein schwedisches Flottengeschwader trafen aus Stockholm hier ein, um der Vermählung des Prinzen Wilhelm von Schweden (zweiten Sohnes des Königs) mit der Tochter des russ. Großfürsten Paul Alexandrowitsch beizuwohnen.

Die schwedischen Kriegsschiffe wurden von 18 russischen Torpedojägern, befehligt von Admiral v. Essen, in den Hafen eskortirt, und es wurden Salutschüsse mit dem Schlachtschiffgeschwader im Hafen ausgetauscht. Nachdem König Gustav an's Land gekommen war und seine Ehrenwache gemustert hatte, fuhr er mit Gefolge per Eisenbahn nach Zarskoje Selo.

Liebesfest britischer Liberalen.

London, 30. April. Die Liberalen hielten im Reformklub heute Vormittag ein Parteiliebesfest ab, um ihr neues Oberhaupt, den Premier Asquith, zu bewillkommnen und ihm Gelegenheit zu einer Erklärung seiner Politik zu geben.

Es wurden Ergebenheitsbeschlüsse für Hrn. Asquith gefaßt, und dann ergriff dieser selbst das Wort. Er nagelte sozusagen die Flagge des Freihandels, der Erziehung, der Lizensen und der Alterspensionen hoch an den Mast, — dahingegen ließ er die irische Selbstverwaltungsfrage ganz unerwähnt.

Inland.

Am Vorabend des Mai!

Schnee, Frost u. s. w. thun vielfach großen Schaden.

Louisville, 30. April. Nahezu 2 Zoll Schnee fielen heute früh im westlichen und nördlichen Kentucky. Hier in Louisville sank die Temperatur auf 33 Grad.

Lexington, Ky., 30. April. Auch im östlichen und mittleren Kentucky fielen 2 Zoll Schnee; aber man glaubt, daß das Obst keinen Schaden genommen hat. Der Verkehr wurde einigermaßen unterbrochen. An einigen Orten soll der Schneefall der stärkste dieses Jahres gewesen sein.

Cincinnati, 30. April. Ein starker Fall von nassem Schnee verursachte an den Bäumen in dieser Gegend beträchtlichen Schaden. Auch kamen viele Verkehrsverzögerungen vor.

La Crosse, Wis., 30. April. Ein abtödtender Frost wird aus dem ganzen westlichen Wiskonsin und dem südlichen Minnesota gemeldet. Tausende von Acres Gartengemüse, Hunderte von Blumenbeeten und sonstige grüne Produkte sind ruinirt. Johannisbeerbüsche und Obstbäume, die mit Knospen bedeckt waren, sind für diese Saison abgetödtet. Dies bedeutet einen Verlust, der hoch in die Tausende geht.

Zanesville, O., 30. April. Ein starker Schneesturm wüthet hier seit Mitternacht. Der Straßenbahnbetrieb in den Wohnbezirken kam in's Stocken. Bäume, die in voller Blüthe standen, sind für dieses Jahr ruinirt. Man glaubt aber, daß das Obst in dieser Gegend bis jetzt nicht wesentlich gelitten hat.

Pittsburg, Pa., 30. April. Im ganzen westlichen Pennsylvanien stellte sich Schneefall ein. Während des Regensturmes, der ihm vorherging, waren mehrere Häuser vom Blitz getroffen worden.

Lexington, Ky., 30. April. Wegen des starken Schneefalls dahier mußten auch die Wettrennen verschoben werden.

Marshalltown, Ja., 30. April. Das Quecksilber sank hier auf 24 Grad, und der Nachtfrost hat dem Kleinobst, ausgenommen vielleicht die Spätäpfel, großen Schaden gethan.

Sein Erfindergenie befreite ihn.

Kenosha, Wis., 30. April. Michael Rossington von Kenosha County, ein Insasse des Wiskonsiner Irrenasyls, entsprang aus dieser Anstalt nebst einem Gefährten; er bewerkstelligte sein Entkommen mittels eines Schraubenziehers, welchen er selber aus einem Centstück herstellte.

Die Ausbrecher wurden eingefangen und zurückgebracht, — als aber die Beamten von dem genial hergestellten Schraubenzieher erfuhren, gaben sie Rossington frei.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

Barcelona: Antonio Lopez, von Neapel nach New York.

Um Arbeit und Lohn.

Marshalltown, Ja., 30. April. Hundert Werkstättenarbeiter der Jowa-Zentralbahn streikten sofort nach der Bekanntgabe der neuen Lohntabelle. Man erwartet, daß der Streik sich weiter ausdehnt.

Zu Fort Dodge haben die Gerichtshöfe 100 Einhaltsbefehle ausgestellt, die sich gegen einzelne Streiker richten und ihnen untersagen, sich irgendwie in den Betrieb der Stukkomühlen, in denen ebenfalls ein Ausstand im Gange ist, und in die Thätigkeit ihrer Leute einzumischen.

Athens, O., 30. April. Kohlengrubenleute des Hockingthales, die in Konvention hier versammelt waren, nahmen eine Lohnskala an, welche sie morgen in der gemeinsamen Berathung mit den Grubenbesitzern vorlegen werden. Sie verlangen für Außenleute $2.36 pro Tag, ausgenommen Zimmerleute und Schmiede, für welche sie $2.81 verlangen; und ferner den 8stündigen Arbeitstag für die Pumpenleute.

Butler, Pa., 30. April. Auf Ersuchen der Anwälte, welche die unabhängigen Grubenbesitzer im Butler-Mercerfelde vertreten, erließ der Richter J. M. Galbreath im Countygericht einen vorläufigen Einhaltsbefehl gegen den Verbandspräsidenten Francis Feehan, 14 Organisatoren und alle Mitglieder der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika, die in diesem Felde thätig sind. In dem Ersuchen um den Einhaltsbefehl war gesagt worden, die Angestellten der verschiedenen Grubenbesitzer seien mit ihren Bedingungen zufrieden gewesen, bis die Organisatoren von den Vereinigten Grubenarbeitern gekommen seien. Alle, welche sich nicht der Union anschließen wollten, seien dann „Scabs“ und „Schwarzhände“ genannt und außerdem durch das Abfeuern von Revolvern eingeschüchtert worden.

Von unserer Flotte.

Santa Barbara, Kal., 30. April. Das Atlantische Schlachtschiffgeschwader ist heute früh nach Monterey abgefahren, wo es morgen um 7 Uhr früh Anker werfen wird. Spät Nachmittags kommt die Flotte an Port Harford vorüber und dampft wenigstens nahe genug am Gestade vorbei, daß die Bewohner sie sich ansehen können.

Nach dem Aufenthalt in Monterey, der auf einen Tag bemessen ist, fahren 8 der Schiffe über die Bai nach Santa Cruz zu dreitägigem Aufenthalt; am 4. Mai schließen sich ihnen dort auch die übrigen Schiffe an, und am 5. Mai übernimmt Kontreadmiral Evans vorerst wieder das Kommando über diese Flotte.

Die „Abendpost“
veröffentlicht heute
361
Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Die Politik.

Portland, Me., 30. April. Unter ungewöhnlich großer Betheiligung wurde die republikanische Staatskonvention für Maine heute Nachmittag im Auditorium dahier eröffnet. Die Taftleute bemühen sich um eine Instruktion der rep. Nationalkonventsdelegaten zugunsten von Taft; die Hughesleute versuchen, es durchzusetzen, daß diese Delegaten keine Instruktionen erhalten.

New York, 30. April. „Der Name des Gouverneurs Hughes wird keinesfalls von der Liste der Präsidentschaftsbewerber zurückgezogen werden, bis die rep. Nationalkonvention in Chicago ihre Wahl getroffen hat.“ So erklärte General Stewart L. Woodford, Präsident der Hughesliga der Ver. Staaten, welcher den Vorsitz über eine, heute im „Hotel Astor“ zusammengetretene Konferenz von New Yorker rep. Nationalkonventsdelegaten führte, die im Interesse von Hughes' Kandidatur einberufen worden war.

60. Kongreß.

Washington, D. K., 30. April. Nach Erledigung von Routinegeschäften nahm der Senat die Berathung des Landwirthschaftlichen Etats auf. Auf das ausdrückliche Verlangen von Teller, welcher mehrere Posten dieser Vorlage angreifen will, wurde dieselbe vollständig verlesen.

Nach den „üblichen“ Verzögerungsplänkeleien wegen Nichtvorhandensein eines Quorums setzte das Abgeordnetenhaus im Gesammtausschuß die Berathung des vermischten Ziviletats fort.

Besonders wurde ein, von Townsend (Michigan) beantragter Zusatz erörtert, wonach die Bewilligung, welche die Zwischenstaatliche Verkehrskommission instandsetzen soll, die Klausel des Zwischenstaatlichen Verkehrsgesetzes bezüglich Prüfung und Veröffentlichung der Konti zwischenstaatlicher Eisenbahnen durchzuführen, von $50,000 auf $350,000 erhöht werden soll. Hr. Townsend berief sich auch auf eine Auslassung in einer Botschaft des Präsidenten Roosevelt über diesen Punkt.

Washington, D. K., 30. April. Das Abgeordnetenhauskomite für auswärtige Beziehungen beschloß günstige Einberichtung einer Vorlage, welche bis zu $1,000,000 für Ankauf amerikanischer Botschafts- und Gesandtschaftsgelände im Ausland bewilligt.

Ein hübscher Fußmarsch!

Milwaukee, 30. April. Müde und fußwund trafen 5 junge Studenten von der Hydepark-Hochschule (Chicago) hier ein, nachdem sie den ganzen Weg von Chicago in etwa 58 Stunden marschirt waren.

Dampfernachrichten.

Abgegangen:

New York: Deutschland nach Hamburg; Lützow nach Bremen; Korea nach Libau; La Savoie nach Havre; Oskar der Zweite nach Kopenhagen usw.; Nordamerika nach Neapel; Slavonia nach Fiume; Martha Washington nach Greenock.
St. John: Montcalm nach Liverpool.
Antwerpen: Montezuma nach Montreal.
Neapel: Duca degli Abruzzi nach New York; Canopic nach Boston.
Am Lizard vorbei: Kronprinzessin Zäzilie, von Bremen nach New York; Teutonic, von Southampton nach New York; Merion, von Liverpool nach Philadelphia; Caronia, von Liverpool nach New York; Mongolian, von Glasgow nach Philadelphia, über Kanada.

Die Schanksteuer.

Die Stadt wird sofort mit der Eintreibung der Radsteuer beginnen.

Ein arbeitsreicher Tag steht den Angestellten der städtischen Einnehmerei morgen bevor. Von den 7209 Schanklizensen, die im vergangenen Jahre ausgestellt worden sind, sind soweit nur 4100 erneuert worden. Heute wurden bis Mittag 800 Lizensen ausgestellt, und die Angestellten der Einnehmerei erwarten, daß ihre Zahl sich bis zum Schluß der Bürostunden verdoppelt haben wird. Einnehmer Magerstadt erklärt, daß die Zahl der Schanklizensen in diesem Jahre voraussichtlich der des Vorjahres gleich sein würde. Die Frist für Erneuerung der Lizens läuft morgen um Mitternacht ab.

Herr Magerstadt wird, wie er erklärte, sofort mit der Eintreibung der Radsteuer beginnen. Das Staatsobergericht hat zwar noch nicht entschieden, ob die Radsteuerordinanz verfassungsgemäß ist, aber Korporationsanwalt Brundage hat sich dahin ausgesprochen, daß mit der Eintreibung der Steuer sofort begonnen werden kann.

Besitzer von Wagen, welche die Steuer unter Protest bezahlen, werden ihr Geld wiedererhalten, wenn die Ordinanz für ungiltig erklärt wird. Stadtschreiber McCabe hat bereits die Steuermarken für die verschiedenen Arten von Wagen vorbereitet. Für einspännige Wagen wurden 40,000 und für zweispännige Fuhrwerke 20,000 Steuermarken angefertigt. Die Steuer für die verschiedenen Fuhrwerke ist, wie folgt:

Einspänniges Fuhrwerk	$ 5.00
Zweispänniges Fuhrwerk	10.00
Dreispänniges Fuhrwerk	15.00
Vierspänniges Fuhrwerk	25.00
Sechs- oder mehrspänniges Fuhrwerk	35.00
Automobile mit Sitzen für zwei Personen	12.00
Automobile mit Sitzplätzen für mehr als zwei Personen	20.00
Kraftlastwagen, Lastwagen, Kutschen u. Omnibusse	30.00

Geschäftliches.

Danville, Ill., 30. April. Die Privatbank von Malons & Sohn zu Cayuga, Ind., wurde auf Befehl des staatlichen Bankprüfers in Indianapolis, Charles W. Camp, geschlossen, und anfangs nächster Woche wird ein Masseverwalter ernannt werden. Die Bank war mit $10,000 kapitalisirt und hatte $65,000 Einlagen. Man gibt den Fehlbetrag auf etwa $35,000 an; doch heißt es, die Einleger würden nichts verlieren.

Kam unter die Räder.

Der 14jährige Fred Leppi, Nr. 344 W. Erie Straße, wurde heute Nachmittag vor dem Hause Nr. 92 Bismarck Place von einem Bierwagen der Peter Hand Brewing Company überfahren und schwer verletzt. Der Kutscher des Bierwagens, Fred Bender, Nr. 439 Clybourn Ave., befindet sich in der Wache an W. Chicago Ave. in Haft.

Wem soll er nun glauben?

Collins-Comerford.

Sieben Geschworene jetzt für den Prozeß angenommen.

Die „Vereinigten Gesellschaften“.

Staatsanwalt Healy fühlt einem Anwärter bezüglich seiner Zugehörigkeit auf den Zahn. — Col. Lewis' und Anwalt Barbours Geistesblitze.

Heute Morgen wurden in Richter Chetlains Gerichtshof noch drei Geschworene für den Prozeß gegen John M. Collins und Frank J. Comerford ausgewählt. Es sind jetzt im Ganzen sieben. Die drei heute ausgewählten sind James J. Enright, Glencoe; William Lindley, Nr. 8852 Exchange Avenue und Walter L. Hock, Nr. 1020 George Straße.

Staatsanwalt Healy selbst fragte die Anwärter aus, und hielt es für nöthig, dabei auf die Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung Bezug zu nehmen.

„Sind Sie Mitglied der Vereinigten Gesellschaften?“ fragte er Herrn Hock.

„Ich bin Mitglied eines Turnvereins, der dazu gehört,“ war die Antwort.

„Würde der Umstand, daß die Vereinigten Gesellschaften und die Staatsanwaltschaft in gewissen Dingen entgegengesetzte Standpunkte einnehmen, Sie beeinflussen?“

„Nein.“

„Und würde der Umstand, daß Sie vielleicht gegen gewisse von der Staatsanwaltschaft ausgehende Strafverfolgungen eingenommen sind, Ihr Urtheil im vorliegenden Falle beeinflussen?“

„Nein.“

„Und wenn Sie ein auf Durchführung des Gesetzes eingeschworener Beamter wären, würden Sie das Gesetz ausführen?“

„Ja.“

„Und wenn es Ihre Pflicht wäre, gewisse Strafanträge zu stellen und zu betreiben, würden Sie es thun, auch wenn nach Ihrer persönlichen Ansicht das betreffende Gesetz nicht rathsam wäre?“

„Ja.“

Hock wurde schließlich, wie vorhin schon von der Vertheidigung, auch vom Staatsanwalt angenommen.

Witzige Anwälte.

Beim Verhör von James Woods, Nr. 212 Seminary Ave., fragte Col. James H. Lewis:

„Sagten Sie Seminary oder Cemetary Avenue?“

„Das ist ein großer (grave) Unterschied,“ bemerkte Hilfs-Staatsanwalt Barbour.

„Nun, wir wollen den Streit (difference) begraben,“ erwiderte Col. Lewis schlagfertig.

Wood wurde nicht angenommen, weil er sich eine Ansicht gebildet und über den Fall gesprochen hat.

„Demnach,“ sagte Herr Barbour, „kann, dächte ich, der Körnel dem Herrn die Hand schütteln.“

„Ich würde lieber den Hilfs-Staatsanwalt schütteln,“ war die Erwiderung des Anwalts.

Leopold Scheck, Nr. 5245 Dearborn Straße, gestern vom Staat angenommen, wurde heute von Comerford abgelehnt. Charles Bayer, Nr. 41 Potomac Ave., wurde vom Staat zurückgewiesen.

Die Steuereingänge.

Abfertigung der Steuerzahler geht heuer sehr schnell vor sich.

Im Steuereinnehmeramt des Countyschatzmeisters im neuen Countygebäude herrschte heute ein großer Andrang von Steuerzahlern, doch waren die 300 Angestellten so eingearbeitet, daß Niemand länger als fünfzehn Minuten auf Abfertigung zu warten hatte. Oberschreiber Valentine erklärte sich mit der schleunigen Erledigung der Arbeit sehr zufrieden.

Morgen ist der letzte Tag zur Bezahlung der Steuern. Am 2. Mai tritt der ein Prozent betragende Aufschlag ein, am 2. Juni ein zweiter in gleicher Höhe, am 2. Juli ein dritter und am 2. August ein vierter. Im August kann das steuerpflichtige Eigenthum auch wegen Nichtbezahlung der Steuern verkauft werden. Etwa zehntausend Personen haben heute ihre Steuern bezahlt, dazu kommen weitere Tausende, welche den Betrag mittels Bankanweisung oder Postanweisung einschicken. Die Quittungen werden ihnen erst nach Abflauen des gegenwärtigen Andrangs zugestellt werden, also in einigen Tagen. Schon seit Anfang der Woche sind täglich im Durchschnitt 5000 bis 6000 Briefe mit Steuerbeträgen eingegangen. Diese werden nach Schluß der Amtsstunden geöffnet und die eingeschlossenen Beträge gebucht.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar heute Abend und Freitag, geringer Temperaturwechsel, heute Abend wahrscheinlich leichter Frost; wechselnde Winde.
Illinois, Indiana und Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; wahrscheinlich Frost heute Abend.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen; wahrscheinlich Frost heute Abend.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 45 Grad; Nachts 12 Uhr 42 Grad; Morgens 6 Uhr 40 Grad; Mittags 12 Uhr 41 Grad.

Freigesprochen.

Prozeß gegen Robert Chambers und Frederick Bastian beendet.

Die Anklage gegen Robert Chambers und Frederick Bastian, den jüdischen Wächter Samuel Divorkin ermordet zu haben, wurde heute den Geschworenen in Richter Chytraus' Gerichtshof zur Entscheidung übergeben. Die Argumente der Anwälte waren gestern beendet worden, und nachdem heute der Richter den Geschworenen die Rechtsbelehrung ertheilt hatte, zogen diese sich zur Berathung zurück.

Der 25 Jahre alte Divorkin war im letzten Frühjahr am Hause Nr. 243 Loomis Straße mit einem Backstein todtgeschlagen worden, nachdem sich zwischen ihm und drei jungen Leuten aus der Nachbarschaft, den Angeklagten und Arthur Pickard, eine Schlägerei entsponnen hatte. Chambers hatte den Backstein geschwungen, und die beiden Anderen wurden mit ihm angeklagt; die Anklage gegen Pickard wurde später wegen Mangels an Beweisen fallen gelassen. Die „Chicago Hebrew Association“ nahm sich der Anklage an, weil sie glaubte, es handle sich um einen vorher geplanten Angriff auf Divorkin wegen des Umstandes, daß er ein Jude war, und gab den früheren Hilfs-Staatsanwalt H. R. Pearson der Staatsanwaltsschaft als Gehilfen bei.

Die Vertheidigung erklärte, die jungen Leute seien nach dem Hause gegangen, um Divorkin zur Rede zu stellen, weil er angeblich Kinder der Nachbarschaft mit einem Messer verfolgt hatte. Chambers will Divorkin mit dem Backstein angegriffen haben, um das Leben Bastians zu retten, der angeblich in Gefahr war, von dem Wächter zu Tode gewürgt zu werden.

Kurz nach 2 Uhr heute Nachmittag gaben die Geschworenen ihren Wahrspruch ab, in dem sie die Schuldfrage verneinen.

Gehen zu Ende.

Die Verhandlungen in dem vom Staate angestrengten Einhaltsverfahren gegen die Economy Light and Power Company, um diese an der Ausnützung der Wasserkraft des Desplaines in Dresden Heights zu verhindern, nähern sich ihrem Ende. Die Zeugenaussagen und die zum Theil, wie berichtet, in Briefen von Pionieren über die Schiffahrt auf jenem Fluß bestehenden schriftlichen Belege sind nahezu abgeschlossen worden, und heute stritten sich die Anwälte der beiden Prozeßparteien darüber, ob die Berichte über die vor vielen Jahren von Bundesvermessern abgesteckten Ufergrenzen zulässig seien. Es wurde eine Menge gerichtliche Entscheidungen verlesen. Richter Mack wird die Entscheidung in dem Prozeß erst nach eingehendem Studium der Akten abgeben, doch wird der Prozeß ohne Zweifel bis an die höchste Instanz verfochten werden.

Auf abschüssiger Bahn.

George Fuller der Jüngere, der 23jährige Sohn des Präsidenten der Grand Rapids Company, Möbelfabrikanten, Nr. 945 W. Madison Straße, wurde heute dem Stadtrichter Crowe unter der Anklage vorgeführt, einen Check über $5 mit der gefälschten Unterschrift seiner Mutter versehen und umgesetzt zu haben. Sein Vater bat den Richter, den ungerathenen Sohn straffrei zu entlassen, da der Schlingel erst drei Tage zuvor eines ähnlichen Vergehens wegen vom Stadtrichter Wells um $10 und die Kosten gestraft worden sei.

„Fällt mir gar nicht ein,“ sagte der Richter. „Lasse ich den Angeklagten laufen, so wird er nur, dessen bin ich sicher, binnen wenigen Wochen unter ähnlicher Anklage wiederum vorgeführt. Er hat schon wegen Waffentragens eine Strafhaft in der Bridewell verbüßt, scheint also ein waschechter Verbrecher werden zu wollen. Ich verurtheile ihn zu drei Monaten Arbeitshaus.“

Zahnarzt freigelassen.

Der Zahnarzt Dr. Wm. D. McErlain, dessen Sprechzimmer sich im Athenäum-Gebäude, 52 Dearborn Str., befindet, und der am 23. April auf Veranlassung von Frau Mae McGregor, 2973 Groveland Ave., verhaftet wurde, ist heute von Stadtrichter Crowe freigelassen worden. Die Frau hatte ihn beschuldigt, ihr in seinem Sprechzimmer eine Diamantbrosche im Werthe von $300 gestohlen zu haben.

Brandstiftung vermuthet.

La Crosse, Wis., 30. April. Man muthmaßt, daß entrüstete Bewohner des Städtchens Shelby das Feuer anlegten, welches zwischen Nacht und Morgen in einem großen, übelbeleumundeten Hause ausbrach. Dieses Lokal war in's Dasein getreten, nachdem hier in La Crosse solche Plätze unterdrückt worden waren. Die Feuerwehr konnte nur durch die heldenhaftesten Anstrengungen verhindern, daß 16 junge Frauenspersonen umkamen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

An Sable Island vorbei: La Provence, von Havre nach New York. (Samstag in New York erwartet).
700 Meilen von Sandy Hook: Lusitania, von Liverpool nach New York. (Freitag Vormittag gegen ½11 Uhr am New Yorker Dock erwartet.)
Havre: Pomeranian, von Kanada nach London.
Liverpool: Ivernia von Boston.
Southampton: Adriatic von New York.

Größte Kleiderhändler der Welt.

THE HUB
Henry C. Lytton
PRES.

State
Jackson
Quincy

BARGAIN-FREITAG.

Chicago's niedrigste Preise für gute Kleider

$8.95 Freitag für mehrere hundert ganzwollene Cravenetted Ueberzieher für Männer, in dunkelgemischten Kammgarnen und reinwollenen schwarzen Vicunas, 53 Zoll lang geschnitten, mit bequem sitzenden Kragen und breiten athletischen Schultern gemacht, mit Italian Cloth gefüttert, Aermel mit garantirtem Satin gefüttert, durchweg mit Seide genäht, alle Größen, 34 bis 42, wirkliche $15 Werthe (vierter Floor).

$7.95 Freitag für Auswahl von 250 hübschen Ueberröcken für Männer, aus ganzwollenem Tan Covert Tuch gemacht, mit extra Qualität Venetian-Tuch gefüttert, nach der neuesten Mode zugeschnitten, durchweg sorgfältig geschneidert, alle Größen, 34 bis 44, einschließlich korpulente und schlanke, reguläre $13.50 Werthe (vierter Floor).

$6.75 Freitag für Geschäfts-Anzüge für Männer, in einer großen Auswahl von ganzwoll. Cashmeres, Tweeds und Cheviots, einschließend nette graue, braune und konservative dunkle Mischungen und Overplaids, mit faconhaltender Haartuch-Front gemacht, mit elegantem dauerhaftem Worsted Serge gefüttert, sehr sorgfältig geschneidert, Größen 34 bis 44, wirkliche $13.50 Werthe (dritter Floor).

$1.50 Freitag für dauerhafte Männer-Beinkleider, in den neuen dunklen und hellgrauen Streifen und Karrirungen, in Kammgarnen und ganzwollenen Tweeds, sowie Never-Rip Hairlines und Corduroys, kosteten früher $2.50 und $3.

$3.50 Freitag für Canvas überzogene Basswood Koffer, Flat Top, wasserdicht angestrichen, Eisenblech Binding, Hartholz-Leisten, lackirte Stahl-Kanten, tiefer Tray, bedeckte Hutschachtel, 30-, 32-, 34- und 36zöll. Größen, kosteten früher $4.50 und $5.50.

Reduzirte Preise an Jünglings- und Knaben-Kleidern

(Zweiter Floor.)

$2.50 Freitag für zwei-Stück doppelknöpfige Knaben-Anzüge, 6 bis 16 Jahre, ganzwoll. schwarze Cheviots und gemischte Cheviots, in braunen und grauen Plaids, alle Nähte sicher „taped", Werthe aufwärts bis zu $5.

$3.95 Freitag für Knaben-Reefers, 2½ bis 10 Jahre, aus reinwoll. Cheviots, in schlichten Farben und fancy Mischungen, hübsches Abzeichen auf dem Aermel, 2- oder 3-Knöpfe Moden, angebroch. Größen unserer reg. $5 und $6 Partien.

$2.75 Freitag für „Little Fellows'" Russian- u. Matrosen-Anzüge, 2½ bis 10 Jahre, schlichte und fancy gemischte wollene Stoffe, in allen beliebten Farben, durchweg mit Seide genäht, reguläre $4 und $5 Werthe.

$5 Freitag für Jünglings-Anzüge, 14 bis 20 Jahre, einfach- oder doppelknöpfige Modelle, aus ganzwoll. blauen oder schwarzen Cheviots; helle und mittlere Farben, ungewöhnlich gut geschneidert, sollten $8 und $10 kosten, angebrochene Größen.

$1 Freitag für Odd-Beinkleider für Jünglinge, 14 bis 20 Jahre, schlichte schwarze Cheviots und fancy gemischte Cashmeres und Tweeds, alle Nähte sind fest genäht, reguläre $1.50 und $1.75 Werthe.

Jünglings- u. Knaben-Ausstattungen u. Kopfbedeckungen

(Zweiter Floor.)

25c Freitag für 75 Dutz. Golfkappen für Jünglinge u. Knaben, seidegefüttert, in fancy Worsteds und Cassimeres, in grau oder braun, gebrochene Partien unseres großen Oster-Geschäfts, alle Größen, reguläre 75c und 50c Werthe.

89c Freit. f. schwarze Filzhüte f. Jünglinge u. Knaben, neue Fassons, Edges eingefaßt mit Seideband, reg. $1.50.

25c Freitag für Jünglings- u. Knaben-Hosenträger, alle Längen und jedes Paar 50c werth.

12½c Freit. f. 50 Dtzd. echt schwarze baumwoll. Damenstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Größen 8½—10½, regul. 20c Werthe (vier Paar auf einen Kunden).

29c Freitag für 75 Dutzend Russian Blouses, 2½ bis 8 Jahre, nette dunkle und helle Muster, auch ganz weiße, 75c Werthe.

25c Freitag für Derby gerippte Balbrigganhemden und -Hosen für Knaben, kurze Aermel und Knieläugen, reguläre 39c Werthe.

Schuh-Bargains in dem Basement

$1.79 Freit. für Ausw. von 400 Paar hochfeinen Männerschuhen und Tan Oxfords, Vici Kid u. Box Calf Leder, Schnür- und Blucher-Muster, Größen 6 bis 11, anderswo für $2.50 und $3 verkauft.

$1.69 Freitag für Auswahl von 500 Paar Knaben- und Misses-Schuhe und Oxfords, sehr schön und kleidsam, einer unserer ausnahmsweisen Werthe.

$1.10 Freit. f. 1000 Paar Schulknabenschuhe, schwere und leichte Sohlen, stark und dauerhaft; einer der besten Bargains, der je von uns offerirt wurde.

85c Freitag für Kinderschuhe und Oxfords, schwarz und Tan, Knöpfe oder Schnüre; diese Schuhe können nicht wiedergegeben werden zu diesem Preise.

$1.99 Freit. f. Musterschuhe u. Oxfords für Damen, Goodyear Welts und Turns, Schnür, Blucher u. Knöpfe, hohe u. niedrige Military, sowie Cuban u. französ. Absätze, gem. in Pat. Colt, Vici Kid u. Gunmetal Leder, Größen, 3, 3½, 4 und 4½, A, B, C und D Weiten.

$1 Freitag für Misses Vici Kid Schuhe, Patent Tip, Blucher und Schnürmuster; ein außergewöhnlicher Werth.

$2.50 Freitag für Tan Blucherschuhe für Damen, Messing Eyelets, Military Absätze, perforirte Vamps, ein sehr guter Werth.

$1.98 Freitag für russ. Calf Oxfords für Männer, Blucher Muster, alle neuen Leisten, ein feiner Bargain.

Einige ganz außergewöhnliche Ausstattungs-Offerten

75c Freitag für weiße Plaited Männer-Hemden, schlichte oder der neue Russian Cord-Effekt, „Coat"-Mode, angenähte oder abnehmbare Manschetten, Eure Gelegenheit, $1.50 Hemden zur Hälfte zu kaufen.

$1.65 Freitag für 100 der beliebten Viyella Flanell-Westen, sowie waschbare Westen in zwei lohfarb. Schattir.

11c Freitag für baumwollene Frühjahr-Strümpfe für Männer, in Blau, lohfarb., Grau u. Schwarz, reg. 20c Qual.

19c Freitag für Lisle Web Hosenträger für Männer, gute Leder-Enden, schwer plattirte Schnallen, werden immer zu 35c verkauft.

95c Freitag für Madras Pajamas für Männer, ein großes Sortiment von Farben, werden gewöhnlich zu $1.50 verkauft.

21c Freitag für ein hübsches Sortiment von neuen Frühjahr-Mustern und -Farben in Four-in-Hands.

Hüte—Regenschirme—Leder-Waaren

$1.25 Freitag für Auswahl von 1000 weichen und steifen Hüten für Männer, wirklicher Werth $2.50.

50c Freitag für Auswahl von 50 Dutzend ganzwollene Touristen- und Reise-Kappen für Männer, werth $1.

65c Freitag für Auswahl von 200 Schul-Regenschirmen für Knaben und Mädchen, werth $1 und $1.25.

$3.50 Freitag für Auswahl von 150 echten Rindsleder Suit Cases, 24- und 26zöll. Größen, werth $5.

$2.45 Freitag für Auswahl von 200 Keratol Suit Cases, 24- und 26zöll. Größen, werth $4.00.

$1.35 Freitag für Auswahl von 300 Männer- und Damen Piece Dyed Taffeta Regenschirme, werth $2.50.

$4.85 Freitag für Auswahl von 250 echten schwarzen Walroß-, Box- und lohfarbigen Rindsleder-Reisetaschen, werth $7.

Das Glück in Freudenthal.

Von Walther Schulte vom Brühl.

(23. Fortsetzung.)

„Du nimmst se", entschied sie in bestimmtem Ton. „Ja, Du nimmst se, schickst se gleich wieder an Papa zurück und schreibst in Deinem gewählten Stil einen Brief dazu, nämlich so, daß Du nach genauester Kalkulation gefunden hättest, daß Du zu den gesandten 500 Em noch weitere hundert hinzufügen könntest. Deshalb schicktest Du sie ihm, weil es Dir darum zu thun sei, daß er keine schlechte Meinung von Dir behielte."

„Die Idee ist nicht schlecht", bestätigte er, „aber das Geld nehm' ich doch nicht zurück. Es gehört Dir!"

„Du nimmst es — oder soll ich Läuschen zu Dir sagen?" fragte sie drohend. Da nahm er seufzend den blauen Schein entgegen.

„Wenn er das Geld und den Brief kriegt, freut er sich am Ende gar so, daß er mir die hundert Märker wieder schmettert; dann fangen wir die Geschichte von vorn an, und so wirst Du am Ende gar Deine Schulden los, ohne daß Dir ein Zahn wehe thut", meinte sie.

Er zog sie leise an sich und küßte sie. „Du bist doch eine geniale Kröte, Dela", sagte er bewundernd. „Wenn wir zwei nicht zusammen passen, dann möcht' ich wissen, wer überhaupt zusammen passen könnte."

„Jetzt sei artig, Stanis, und guck Dir die Bilder an", mahnte sie, und sie brachten ihre Augen den Gucklöchern nahe.

„Weißt Du", sagte sie, „die Gegend ist ja sehr schön. Das wimmelt ja nur so von Palmen und solchen Zimmerpflanzen. Aber es würde mir noch mehr imponiren, wenn wir dahin mal unsere Hochzeitsreise machen könnten. Was meinste zu dem Gedanken?"

„Schweig still", flüsterte er. „Um mir warm zu machen, brauchst Du nicht mit mir in die Tropen zu gehen."

„Pink!" machte das Klingelsignal, und ein anderes Bild folgte.

„Paß' auf, gleich kommen ein paar Krokodile, die sich am Ufer sonnen", machte sie ihn aufmerksam. „Weißt Du, ich bin doch froh, daß wir so was nur im Zoologischen haben. Herr Gott, wenn sich so was in der Spree oder der Havel mausig machen thäte. Da sind mir doch unsere Wasserratten schon lieber."

„Pink!" machte das Klingelsignal.

„Nee", sagte sie. „Jetzt fängt die Sache an, in Nuditäten auszuarten. Jetzt kiek Dir doch gleich mal das Volk an, Stanislaus, diese Botokuden. Na weißt Du, wenn Du so aussehen thätest, da könntest Du zehnmal ein polnischer Graf sein, zwischen uns wär's aus."

„Pink!" machte das Signal, und er bestätigte ihr: „Na ja, die Geschichte ist fast genirlich. Da muß man noch froh sein, daß es anständige Schneider bei uns gibt."

„Werde nur nicht anzüglich", kicherte sie. „Papa hat die Sache als Kaufmann betrieben und kann sich selber keinen Knopf annähen. Ein Marchand-Tailleur und 'ne Schneiderseele, das ist ein höllischer Unterschied."

„Aber auf Pump arbeiten müssen sie beide", meinte er. —

Indeß sie sich so im Kaiserpanorama unterhielten, hatte Vater Halberschlag, gestiefelt und gespornt, sein Haus verlassen. Er durchschritt einige Straßen und verschwand dann in einem anständig gehaltenen Hinterhause, wo er, nicht ohne einiges Geächze, vier Treppen emporstieg und an einer Thür klingelte, an der angeschrieben stand:

Christian Wischelmann, Bücherrevisor.

Herr Wischelmann, ein kleines, ältliches Männchen, öffnete selber und führte ihn in sein bescheidenes Büro. Auf einem langen Tische lag eine große Anzahl Bücher und dickbauchiger Mappen aufgestapelt, und auf jeder war ein Schildchen aufgeklebt, auf dem geschrieben stand: „Villenkolonie Freudenthal."

„Na, Herr Revisor, wie weit sind Sie mit die Revision? Heute sollte ick doch den Ueberschlag haben", sagte der Rentner.

„Und hier ist die Zusammenstellung, werthester Herr", sagte das Männchen mit seiner piepsigen Stimme. „Glauben Sie mir, man kann von zarter Körperkonstitution sein und doch eine Herkulesarbeit leisten können. Ich schmeichle mir, so etwas Aehnliches seit den acht Tagen, seitdem man mir diesen Wust von Rechnungen, Notizen, Plänen, Briefen und was weiß ich sonst noch Alles zum Ordnen und zur Aufrechnung übergab, besorgt zu haben."

„Alle Achtung!" rief Halberschlag anerkennend. „Und der Befund der Sache?"

„Zunächst nichts als Kraut und Rüben. Nicht die Spur einer geregelten Eintragung. Eine mehr als dilettantische Buchführung. Böse Sache für den Herrn, wenn die Geschichte bankerott gehen sollte."

„Machen Sie mir die Pferde nicht scheu!" brummte der Rentner. „Das eben soll verhindert werden. Darum wollten die Sanirungsräthe zunächst mal einen Einblick haben. Na, und wie steht also die Jeschichte?"

„Alles hier verzeichnet. Soviel ich bis jetzt herausrechnen konnte, kostet den Herrn sein Villengründungsvergnügen, natürlich zuzüglich der Miethes- und Zinsverluste an den noch unbewohnten Villen, fast das Doppelte dessen, was er sich einbildet."

„Autsch! So wat dhut weh!" rief Halberschlag und steckte das Papier ein, das ihm der Kleine gereicht hatte. „Det kann een schmerzlicher Jenesungsprozeß werden. Na, wir werden sehen, wat da zu machen is. Also spielen Sie man weiter den Herkules, Herr Wischelmann, und legen Sie mal rejelrechte Bücher an. Un wenn et Ihnen um 'nen Vorschuß auf die Arbeit zu dhun is...."

„Bitte, bitte, bitte", wehrte das Männchen. „Ich hab' immer in meinem bescheidenen Dasein darauf gehalten, daß Alles hübsch zu einem großen Haufen zusammenkommt. Also lassen wir das bis zur endgiltigen Fertigstellung meiner Arbeit."

„Na, ooch en Jedanke", stimmte Herr Halberschlag bei und empfahl sich, um die Elektrische zu besteigen und bis in die Nähe seiner Stallung zu fahren. Dort schwang er sich auf seinen Gaul; bald hatte er das Häusermeer der Stadt im Rücken und trabte auf der Straße durch Wald und Heide dahin dem fernen Freudenthal zu.

Also heute Nachmittag sollte dem Freiherrn ein Licht über seine Lage aufgesteckt werden. Grünwald hatte vor etwa vierzehn Tagen mit ihm über die Schwierigkeiten Allensteins gesprochen und ihn, den gewiegten Geschäftsmann und mehrfachen Millionär, dringend um Rath und Hilfe gebeten. Halberschlag fühlte sich geschmeichelt, und nach einigem Hin und Her erklärte er sich bereit, die gekündigten Hypotheken zu übernehmen, wenn bis zum Termin der Rückzahlung keine anderweitige Hilfe zu beschaffen sei. Aber da mit einer Rettung aus augenblicklichen Schwierigkeiten die Lage des Freiherrn nicht dauernd zu bessern war, waren beide dem Gedanken an eine vollständige Sanirung nähergetreten. Allenstein, von der Sorge um die Hypothekenangelegenheit entlastet, hatte der Forderung zugestimmt, daß durch eine genaue Prüfung der Bücher und Rechnungen, die er und sein Verwalter, mit dergleichen Dingen wenig vertraut, tüchtig durcheinandergebracht hatten, der Stand seiner Vermögenslage einmal genau festgestellt würde, damit man sehen könne, wo eine nothwendige Hilfe einzusetzen habe. War er doch der bestimmten Hoffnung, daß sich der Befund recht günstig für ihn stellen werde, und daß er dann überlegen mit lächelnder Huld für die Sorge danken könne, die man sich um ihn gemacht habe. Denn der Grandseigneur stak doch zu sehr in ihm, als daß ihn die noch so wohlwollende Einmischung Fremder in seine Angelegenheiten nicht ein wenig gewurmt hätte. Freilich, die Hilfe des Architekten, als eines Mannes von Bildung und großer Fachkenntniß, ließ er sich gern gefallen, denn mit ihm konnte er als mit einem gesellschaftlich Gleichberechtigten verkehren und reden. Doch der „Schneider", dessen Persönlichkeit ihm nicht unsympathisch, war ihm doch einigermaßen fatal. Aber freilich, der hatte das Geld und die Bereitwilligkeit, damit einstweilen auszuhelfen, und so schickte sich Allenstein denn in die Sache.

Halberschlag, mit der wenig erfreulichen Bilanz über das Villenkolonieunternehmen des Freiherrn in der Tasche, trabte unterdeß die Straße nach Freudenthal weiter. Die Angelegenheit ging ihm im Kopfe herum. Ob es gelingen würde, den Gutsbesitzer einigermaßen glatt aus der faulen Situation herauszubuddeln? Er machte ein bedenkliches Gesicht und kitzelte unwillkürlich dem Gaul die Weichen mit dem Sporn. Na, es sollte ja Alles geschehen, was geschehen konnte, ohne daß man sich selber zu Schaden brachte. Vielleicht glückte es auch Grünwald, der sich in solchen Dingen als ein „verfluchter Kerl" erwies, eine Finanzgesellschaft, wie er es vorhatte, und welche die Sanirung unternahm, zusammenzubringen. Man mußte das eben abwarten.

Halberschlag schaute auf die Uhr und brummte: „Alle Wetter! Jleich halber elfe. Det Wurm wird schon auf mir warten. Also Trab!"

Und richtig, als er nach kurzer Zeit unfern von Freudenthal auf der Höhe an die einsame Naturbank am Straßenrand gelangte, saß sie schon harrend da, Alma Rivera, die künftige Heroine von Kottbus.

„Ist das Kavaliersart, Damen warten zu lassen, Albertchen?" schmollte sie, um dann sogleich zu schmeicheln: „Aber vom Rosse schwingst Du Dich wie ein Schulreiter im Zirkus, elegant und mit Grazie."

Er schmunzelte, band das Pferd an einen Chausseebaum, eine Vogelesche, deren Früchte sich schon rötheten, und setzte sich zu ihr.

„Man hat seine Sorgen und Jeschäfte, Kind", seufzte er und küßte ihre Hand.

„Du und Sorgen," entgegnete sie. „Was weiß so ein Mann, so ein Couponabschneider von den Schrecknissen des Lebens. Das bleibt einer armen Künstlerin aufgespart."

„Nanu, ick helfe Dir doch en Stück darüber weg," meinte er. „Hunger brauchste doch jetzt nich auszustehen, und in de Toilette siehste doch nu ooch janz reputirlich aus."

(Fortsetzung folgt.)

— Schon möglich.—„Wissen Sie nicht, warum sich der Grenadier Müller das Leben genommen hat?"—„Er hat eine Köchin zur Geliebten, die ist ihm untreu geworden."—„Also Nahrungssorgen!"

Intimes vom Zarenhofe.

Von Fürst S. R. G.

In Rußland ist es Tradition, daß der Herrscher über die Vorgänge in seinem Reiche nichts erfahren darf; das geschieht, um ihm jeden Aerger zu ersparen......Am Hofe denkt Niemand anders darüber, und die Bureaukratie macht daraus direkt ein Gesetz. Diesen Zustand drückt das Sprichwort treffend aus: „Gott ist zu hoch, und der Zar ist zu weit." Das Volk fügt noch hinzu: „Wenn das der Zar wüßte!" Aber er weiß es nicht.

* * *

Großfürsten, Minister, Führer von Heer und Flotte, Gouverneure und Polizeichefs berichten ohne Ausnahme dem Kaiser nur das, was ihm zu hören angenehm und vor Allem—ihnen selbst vortheilhaft sein kann. Wenn man ihnen Glauben schenken dürfte, ist Rußland das bestregierte Land, sein Heer das am meisten gefürchtete, die Volksmassen sind die glücklichsten. Wenn der Zar auf Reisen ist, so sorgt man dafür, ihm als Bauerndeputationen gut genährte, große, starke, sauber gekleidete und wohlgepflegte Menschen vorzustellen. Mit freudiger Miene bieten sie ihm das traditionelle Brot und Salz dar — auf kunstvoll verzierten Schüsseln mit schön gestickten Servietten bedeckt. Diese Bauern brüllen enthusiastisch „Hurra" und rufen ihr dankbares „Vivat" dem „vielgeliebten Väterchen" zu. Es ist wahr, von Zeit zu Zeit stört ein Mißton diese idyllischen Kundgebungen: Bald spricht die Presse von einer Hungersnoth, die die Zahl der angeblich so „satten" Unterthanen verringert. Bald bricht ein Skandal in der hohen Verwaltung aus, eine Diebstahls-, Erpressungs- oder Unterschlagungsaffäre. Oder ein politischer Mord geschieht, dem ein Sensationsprozeß folgt, von dem man selbst im Auslande spricht.

Was jetzt folgt, scheint aus dem Reiche der Phantasie zu stammen, ist aber völlig authentisch.

Vor etwa zehn Jahren lebte in Petersburg ein kleiner Beamter, nicht mehr ganz jung, denn er hatte damals schon graues Haar. Er war ein sehr bescheidener, uneigennütziger und wenig bekannter Mensch und hatte einen echt russischen und echt — vulgären Namen, er hieß nämlich wie ein bekanntes Insekt, das sich durch seine rasche Vermehrung auszeichnet: Klopoff. Aber dieser Mann hatte das Zeug zu einem Marquis Posa. Klopoff faßte den ungewöhnlichen und — naiven Plan, den Leiden seiner Landsleute Abhilfe zu schaffen, die er wie eigene fühlte.

Als echter Russe, der seinem Kaiser aufrichtig ergeben war, hatte er die Ueberzeugung, daß alles Unheil Rußlands daher rühre, daß der Zar nicht die Wahrheit erfuhr, und hielt es für seine Pflicht, sie ihm rückhaltlos zu entschleiern.

Wie sollte er es aber anstellen, um bis zum Kaiser zu gelangen, ohne Rang und Titel, und dazu noch mit einem übelklingenden Namen behaftet? Klopoff schrak aber vor den Schwierigkeiten nicht zurück. Er hatte den Glauben, von dem das Evangelium spricht, und der selbst Berge verrücken kann. Zuerst fand er ein Mittel, um eine Audienz bei dem Großfürsten Alexander Michaelowitsch, dem Vetter und Schwager des Kaisers, durchzusetzen. Dieser fand an ihm Gefallen und versprach seinen Beistand, da ihn die Aufrichtigkeit des Mannes und die Größe seines Planes gefangen nahm. Aber mehr als ein Jahr verstrich, bis Klopoff dem Kaiser vorgestellt wurde. Die Begegnung fand endlich statt — ganz im Geheimen. Der Zar, der lernen wollte, und Klopoff, der ihn aufzuklären wünschte, verstanden einander ausgezeichnet. Der moderne Marquis Posa entwarf ein Bild von den schweren Sünden, unter denen Rußland leidet. Von seiner Begeisterung hingerissen, fügte er hinzu, daß das Heilmittel in der Hand des Kaisers liege. Er allein könne seinem unermeßlich großen Reiche den Frieden wiedergeben, dem Strome der Revolution Halt gebieten, seinen Unterthanen wirthschaftliches Gedeihen schaffen, die Unzufriedenen beruhigen und die traditionelle Liebe zum Hause Romanow durch weise und glückliche Reformen wecken und erhalten. Unter diesen Reformen stand die Preßfreiheit obenan; die Presse müßte die Lügen und die Tyrannei der Beamten aller Rangklassen zunichte machen. Wenn die Zeitungen frei würden reden dürfen, würde der Zar alles erfahren!

Das war Klopoffs Plan.

Um diese Zeit wüthete unter den Bauern Mittelrußlands eine Hungersnoth. Der Kaiser wußte nichts davon. Klopoff entwarf ihm von diesem Zustande in Zentralrußland ein Bild.

„Soviel Lügen, großer Gott!" rief der Zar aus. „Wohin soll das führen!"

Da faßte Nikolaus II. einen geheimen, aber festen Entschluß. Er entsandte Klopoff in die Provinz mit dem Auftrage, sich mit den ihm gleichgesinnten Kreisen in Verbindung zu setzen. Er sollte die Gesinnung der Leute, die Bedürfnisse des Landes und besonders die Nothlage der Landbevölkerung studiren. Bei seiner Rückkehr sollte er dann dem Kaiser schriftlichen Bericht erstatten.

„Mit diesem Dokument," dachte der Kaiser, „werde ich alle Lügengewebe der Minister und Gouverneure zerreißen."

„Aber," befahl er Klopoff, als er ihn verabschiedete, „Niemand darf wissen, daß Sie von mir kommen. Das bleibt ein Geheimniß zwischen uns. Sonst könnte es uns beide gereuen," fügte er mit seinem gutmüthigen Lächeln hinzu.

Klopoff verließ mit dem geheimen Befehl des Zaren Petersburg zu einer weiten Reise. Ueberall, wo er sich aufhielt, schuf er ganz im Stillen Komites, die aus ernsten Männern und aufrichtigen Patrioten bestanden, die von dem großen Gedanken, an der Reformation ihres Vaterlandes mitzuarbeiten, begeistert waren. Ich konnte mich über die Art seiner Schritte durch ein Mitglied dieser Komites genau informiren. Derjenige, dem ich diese Einzelheiten verdanke, ist kein anderer als Sergius Tolstoi, der Sohn des großen Schriftstellers. Man hielt Versammlungen ab, diskutirte, entwarf Statistiken, protokollirte schreiende Mißbräuche in der Verwaltung und faßte sehr gemäßigte, aber kluge, nützliche und äußerst nothwendige Beschlüsse.

Als er seine Aufgabe beendet hatte, kehrte Klopoff nach Petersburg zurück, erhielt eine neue Audienz beim Zaren und überreichte ihm seinen Bericht. Jetzt hieß es handeln.

* * *

Aber der oberste Herr im Lande, dem man eine absolute Macht und unbegrenzte Rechte gewährt, der nur zu wollen braucht, damit sein Wille in Erfüllung geht, der Zar und sein uneigennütziger Mitarbeiter hatten die Rechnung ohne — die Geheimpolizei gemacht. Nicht nur die Leute mit umstürzlerischen Ideen werden in Rußland ausspionirt und Schritt für Schritt verfolgt. Der Kaiser und diejenigen, die sich ihm nahen, werden noch mehr als andere mit den Fangstricken der politischen Polizei umsponnen. In dem Augenblick, wo der Zar, Großfürst Alexander Michaelowitsch und Klopoff glaubten, die alleinigen Hüter des Geheimnisses zu sein, wußten schon die Polizei und durch sie alle, die ein Interesse daran haben konnten, davon. Und alle schworen es sich zu, die Eindringlinge zu vernichten und ihr Werk auf immer zu vereiteln.

Man erreichte das auf die einfachste Weise. Um diese Zeit kehrte der Generaladjutant des Zaren von einer Reise nach seinen Gütern zurück. Der Kaiser, der wußte, daß jener mit dem Minister des Innern auf sehr schlechtem Fuße stand, befahl ihn zu sich und fragte ihn in unauffälliger Weise nach der Hungersnoth, von der Klopoff in seinem Bericht gesprochen hatte, der genau die am schwersten heimgesuchten Orte aufzählte. Dazu gehörte auch das Gouvernement Tula. Und der Gouverneur dieser Provinz war, wie der Zar ebenfalls wußte, ein Freund des Adjutanten.

Aber der General Cheremetieff, der über Klopoffs Mission unterrichtet war, antwortete einfach:

„Nein, in Tula gibt es keine Hungersnoth. Ich komme ja daher. Auf dem Bahnhofe sah ich meinen Freund Urusoff. Er hätte sich darüber mit mir gesprochen. Aber im Gegentheil, er versicherte mir, daß dort Alles in Ordnung sei."

Klopoffs Erzählungen waren also Lügen. Armer Marquis Posa!...... Dann kamen Klagen von allen Seiten. Ein gewisser Klopoff, hieß es, reist durch ganz Rußland, behauptet, vom Zaren entsandt zu sein, mischt sich in Dinge, die ihn nichts angehen, säet umstürzlerische Bewegungen, erweckt schädliche Hoffnungen......

Und Klopoff wurde vom Kaiser fallen gelassen....

„Wem soll ich in Zukunft Glauben schenken," dachte der Zar.

So schlug der Wunsch Nikolaus II. fehl, sich direkt zu informiren, außerhalb des gewöhnlichen Fahrwassers der „Tschinowniks".

Das ist aber nicht Alles. Ich will noch von einem anderen intimen Drama erzählen, das, wie immer, durch die feste Absicht des Zaren, seinen Unterthanen direkt, abseits von der gewöhnlichen Fahrstraße, Gutes zu thun, verursacht wurde. Die Heldin des Dramas war die junge Gattin Nikolaus II., Alexandra Feodorowna.

Man machte sich in Petersburg über die bescheidene Mitgift der Braut des zukünftigen Kaisers lustig. Man hatte nämlich erfahren, daß ihre Leibwäsche durchweg aus Schirting und nicht aus feinem Leinen bestand. Und man gab ihr alsbald im echten Stallknechtsjargon den Spitznamen „Baumwollhose".

Nun war aber diese junge Prinzessin von dem aufrichtigen Wunsche beseelt, ihrem neuen Vaterlande zu nützen. Und dieser Wunsch ging Hand in Hand mit einer vorzüglichen Erziehung. Man weiß, daß Alexandra Feodorowna in Deutschland den philosophischen Doktortitel erlangt hat. Und ich muß gleich hinzufügen, daß an dem Hofe, an den sie jetzt kam, dieses wissenschaftliche Diplom für sie durchaus keine Empfehlung bedeutete. Sie konnte das nur zu bald bemerken. Eine heimliche, lang verborgene Feindschaft umgab sie seit ihrer Ankunft in der russischen Hauptstadt. Trotzdem wußte man, daß der Thronfolger sie aufrichtig liebte. Alexandra Feodorowna wollte keine Rolle spielen, sondern ihre Unterthanen wahrhaft glücklich machen helfen.

Unter gewöhnlichen Verhältnissen pflegt die Gattin des Kronprinzen, wenn er den Thron besteigt, das Protektorat über alle Mädchenschulen zu übernehmen, die unter dem Namen „Stiftungen der Kaiserin Marie" zusammengefaßt werden. Für Jemanden, der Gutes thun will, eröffnet sich hier ein weites Arbeitsfeld. Aber in diesem Falle war der Platz schon besetzt. Aus Achtung vor ihrer Schwiegermutter, der Kaiserin-Wittwe, verzichtete die Gattin Nikolaus II. darauf, jene aus ihrer Stellung zu verdrängen, und wandte sich einer anderen Bethätigung zu. Und sie fand etwas ganz Modernes und völlig Neues: sie wollte nämlich in Rußland soziale Hilfseinrichtungen gründen und organisiren, oder —genau ausgedrückt—christlichen Sozialismus treiben, der in Deutschland so zahlreiche Anhänger aufweist.

Der Zufall kam ihr zu Hilfe. Es gab in Rußland einen merkwürdigen Mann, großherzig und muthig, der seine ganzen Kräfte diesem Dienst der Nächstenliebe geweiht hatte. Er heißt Nicolas v. Nepluyeff und ist in gewissen Kreisen von Paris eine wohlbekannte Persönlichkeit. Mehrfacher Millionär, Großgrundbesitzer im Gouvernement Tschernigoff, Eigenthümer zahlreicher Fabriken, verzichtete Nepluyeff als junger Diplomat, der durch seine Begabung und höchsten Beziehungen eine glänzende Laufbahn vor sich hatte, auf Alles, ja selbst auf den Ehestand. Er zog sich in's Privatleben zurück.

„Warum? Was Sie in Ihrem kleinen Erdenwinkel thun, können wir doch für ganz Rußland schaffen!"

„Majestät," antwortete er, „lassen Sie mich frei herausreden. So lange ich Privatmann bin, kann ich mein Werk vertheidigen, wie ich es auffasse, und wie ich es geschaffen habe. Wenn aber einmal meine Schöpfungen den Händen der Tschinowniks anvertraut sind, und ich selbst Beamter werde, bin ich nicht mehr Herr über sie."

„Aber Sie verweigern mir doch nicht Ihre Mitarbeit als Rathgeber und Führer?"

„Ich stehe ganz zur Verfügung, Majestät!"......

Aber sonderbar! Solange die Absicht der Zarin ein bloßes Projekt war, hatte sie der Kaiser unterstützt und sich dafür interessirt. Jetzt wo sie realisirt werden sollte, unterstützte er ihren Plan nicht nur nicht mehr, sondern stellte sich ihm direkt entgegen, fand ihn unzeitgemäß, für Deutschland angebracht, für Rußland aber deplazirt, kurz, wollte nichts mehr davon hören.

Was war vorgegangen? Ganz einfach, alle Personen aus seiner Umgebung, mit denen Nikolaus II. über die Idee der Kaiserin sprach, hatten ihm mit ironischem Lächeln geantwortet. Nur Konstantin Petrovitsch wagte es, den Plan aus Gründen der hohen Politik offen zu bekämpfen: „Das ist ein schlechtes Beispiel, das nur übelwollende Menschen, Feinde der Dynastie erfreuen kann, da es ein verkapptes sozialistisches Unternehmen ist u.s.w."

Bei seiner Reise nach Petersburg wurde Nepluyeff noch einmal von der Kaiserin empfangen. Aber dieses Mal traf er sie ganz entmuthigt an. Sie verzichtete darauf, etwas zu leisten, was ihrem Volke hätte zum Segen gereichen können. Sie war durch die Mißgunst all derer abgeschreckt worden, die sich in der Umgebung des Zaren befanden. In Zukunft wollte sie sich auf ihre Pflichten als Mutter und Gattin beschränken. Hier konnte man ihr wenigstens nichts anhaben.

Und dann, nach einem peinlichen Schweigen, erhob die arme Frau ihre Blicke zu Nepluyeff:

„Warum," fragte sie, „liebt uns Pobedonostzeff nicht?"

Nepluyeff antwortete diplomatisch:

„Wahrscheinlich, Majestät, weil er andere Absichten hat als wir......"

So werden die Illusionen des Herrscherpaares vernichtet, und ihr Wunsch, in das Leben ihrer Unterthanen direkt und thatkräftig einzugreifen, vereitelt. Da er Niemand trauen kann, schwankte Nikolaus II. zwischen dem Mystizismus der Religion und dem eines Philipp von Lyon hin und her.

„Ich bin ein konstitutioneller Herrscher," sagte der Zar am Tage nach der Auflösung der ersten Duma zu den Schmeichlern, die von einer „Restauration" sprachen.

Soviel ist sicher: Von der gesammten offiziellen Welt in Rußland wünschen nur der Zar und sein Premierminister dem neuen Regime wirklichen Erfolg......

Unsere Bargain-Bulletins für Freitag!

15c für Knaben-Unterzeug

Feine Balbriggan Unterhemden und Unterhosen für Knaben, mit doppeltem Sitz, Größen 24 bis 34, 29c Werthe, zu 15c.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

25c Knaben-Sweater-Coats,

Sweater Coats für Knaben, Oxford Body mit blauer oder rother Front, Größen 24 bis 34, 50c Werthe, 25c.

Taschentücher — Stickereien

250 Dutzend weiße hohlgesäumte Taschentücher für Damen, speziell, so lange der Vorrath ausreicht, zu.......... 1c
3750 Yds. Stickerei Edging und Einsätze — in hübschen Mustern — werth 5c — die Yard zu.......... 3c

WIEBOLDT'S

Gingham — Lawns

1250 Yds. gemustertes Lawn in hellem u. dunklem Grund, Dot und Blumen Effekt — 7½c Wth., die Yard zu.......... 3¾c
1 Kiste fancy Kleider-Ginghams, Fabrikrester, Checks, Streifen u. einfache Farben, 9—11 Vm., 10 Yds auf jed. Kunden, Yd. 5½c

WIEBOLDT'S

Strumpfwaaren-Spezialitäten

Schwarze baumwoll. nahtlose Damenstrümpfe, mit doppelten Fersen und Zehen, speziell für Freitag zu.......... 10c
Schwarze gerippte baumwoll. nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppeltem Knie — Größen 6 bis 8½, reg. 15c Werth.......... 10c

WIEBOLDT'S

Coats — Skirts

100 Damen- und Mädchen-Coats, Coverts und Mischungen, Werthe bis zu $7.50, speziell zu.......... $2.98
Panama Skirts für Damen, Side plaited, mit Seidefalten besetzt, schwarz, blau oder braun— $5.00 Werth.......... $2.98

WIEBOLDT'S

Kleider-Stoffe

75 Stücke 36zöll. Shepherd Checks, in Schwarz, Blau, Braun u. Weiß, Checks in 4 verschied. Größen, reg. 29c Qual.... 17½c
1250 Yds. Kleiderstoffrester, einfach u. fancy, in Skirt-, Waist- u. Suit-Längen, Stoffe dieser Saison, beschmutzt, wth. 75c. 37½c

WIEBOLDT'S

Kleider-Abtheilung

2 Piece Anzüge f. Knaben, aus guten Stoffen gemacht, neue Frühjahrs-Muster — speziell, nur von 9—11 Vorm..... $1.39
Männer-Hosen, neue, hübsche Effekte für das Frühjahr, reg. $1.50 u. $2.00 Werthe, nur von 9—11 Vorm..... $1.29

WIEBOLDT'S

Muslin — Damast

2000 Yds. gebleichtes Muslin, Fabrikrester, Yd. breit, assortirte Längen, in guter Qualität, speziell, per Yard.......... 5c
Fabrikrester von türk.-rothem Tischtuch-Damast, volle 58 Zoll breit, große Ausw. von Mustern, sehr gute Qual., werth. 35c 19½c

WIEBOLDT'S

Schuhe — Oxfords

Satin Calf Männerschuhe—Lace und Congreß, Größen 6 bis 11, regulärer $1.50-Werth — zu.......... $1.00
Strap Sandalen u. Oxfords für Mädchen und Kinder—Patentleder und Tans, alle Größen, wth. $1.50, speziell für Freitag. 89c

WIEBOLDT'S

Sacques — Drawers

Muslin Umbrella Beinkleider f. Damen, mit Stickerei und Tuck besetzt, reguläre 58c Werth, speziell zu.......... 38c
Percale Dressing Sacques für Damen, Ruffle u. Braid besetzt, regulärer 68c Wth., speziell zu.......... 48c

WIEBOLDT'S

Notion-Spezialitäten

King's bester 200 Yd. Spulen Maschinenfaden speziell, Spule.......... 1½c
Keswick Nähseide, 100 Yard Spulen, schwarz und farbig, Spule.......... 5c
Weißes Cotton Tape, 2 Rollen für.......... 1c
Schwarze Schuhschnüre per Dutzend.......... 3c

WIEBOLDT'S

Likör-Offerte

Rye oder Bourbon Whiskey, reg. Preis $2.50, Gallone... $1.79
Blackberry, extra Qual., Flasche.......... 19c
Extra feiner Doppelkümmel, reg. Preis $1.00, Quartflasche.......... 48c
Rye Whiskey oder Cognac Brandy, $1 Flasche zu 49c

WIEBOLDT'S

In unserem Basement

8-armige Wäsche-Gestelle — aus Hartholz gemacht, an der Wand zu befestigen—speziell für Freitag zu.......... 9c
12 Quart emaillirter Scrub Eimer, blau u. weiß emaillirt, speziell für Freitag, in unserem Basement zu.......... 39c

WIEBOLDT'S

Unsere Grocery-Liste zeigt immer den Weg zur Ersparniß

3 Pfund Stärke für.......... 10c
Patent-Mehl — ¼-Faß-Sack zu.......... $1.35
Whole Wheat Mehl 10 Pfd. für.......... 25c
Kanarien- oder Hanfsamen—3 Pfund zu.......... 10c
Zwetschen oder Reis, 2½ Pfund für.......... 10c
Split Erbsen oder Gersten-Grütze—3 Pfund für.......... 10c
1 Pfund 10c Vanilla Cookies oder 1 5c Pack Soda Crackers für.......... 11c

Eier durchaus frisch, **15c** Dutzend,

3 Stücke Wieboldt's Family Seife.......... 10c
Prezels—2 Pfund für.......... 11c
F'ch Sugar Cured Frühstücks-Speck— per Pfd.......... 12½c
Feiner mittelgroßer Georges Codfish— per Pfd.......... 7½c
Fancy Wiskonsin Creamery Butter, soeben eingetroffen.......... 23c
Frisch gerösteter Santos-Kaffee— per Pfd.......... 10½c
Gemischter Thee, per Pfund.......... 19c

Radikalkur — der — Nervenschwäche.

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie einfach, schnell und billig alle unnatürlichen Verluste und andere Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich geheilt und volle Gesundheit und Frohsinn wiedererlangt werden können. — Ganz neues Heilverfahren. Jeder sein eigener Arzt.

Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (Deutsche Auflage 1908), welches von jung und alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, kann gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt bezogen werden von der

Privat-Klinik, 181—6. Ave., New York, N. Y.

24mzdiboson*

Purgirt die Eingeweide nicht — Thut es wie die Natur

Die Natur liefert ihre Abführmittel in der Speise.

Wenn Ihr reichlich Obst, grobe Speisen und grünes Gemüse essen würdet, so habt Ihr genug abführende Speisen.

Aber Ihr eßt feine Speisen und zu viel davon und Ihr habt nicht genug Bewegung.

Deshalb ist es äußerst wichtig, daß Ihr die Eingeweide in anderer Weise Hilfe bringt.

Braucht aber keine Salze oder Pillen-Abführmittel. Braucht keine scharfen Abführmittel.

Die Natur verrichtet alles mild. Helft ihr in milder Weise.

Cascarets sind vegetabilisch. Sie üben dieselbe Wirkung wie abführende Speisen aus.

Sie verursachen kein Kneifen, deshalb reizen sie nicht.

Sie wirken in natürlicher Weise, doch sind sie so wirksam wie scharfe Abführmittel.

Während scharfe Abführmittel den Magen ruiniren, fördern Cascarets die Verdauung.

Während scharfe Abführmittel die Eingeweide verhärtet, stellen Cascarets die natürlichen Funktionen wieder her.

Sie sind heilkräftig.

Diejenigen, die Abführmittel kennen, brauchen nur Cascarets.

Cascarets sind Candytabletten. Sie werden von allen Apothekern verkauft, aber nie lose. Achtet darauf die echten zu erhalten, mit C C C auf jedem Tablet. Die Schachtel ist markirt:

Cascarets
THEY WORK WHILE YOU SLEEP

Die Westentasche-Schachtel ist 10 Cents.
Die Schachtel für Monats-Behandlung 50 Cts.
12,000,000 Schachteln jährlich verkauft. 822

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Kongreßgeschäfte.

Washington, D. K., 30. April. Der Abg. Bartholdt von Missouri hielt vor dem Hausausschuß für den Distrikt Missouri eine sehr scharfe Ansprache gegen die Sims'sche Vorlage bezüglich Einführung der Prohibition in diesem Distrikt. Er rief aus, die Prohibition sei weiter nichts, als ein Werk des Teufels, um die Menschheitsfamilie desto sicherer an das Kreuz des Königs Alkohol zu schlagen, und verdammte auf das Stärkste die Gepflogenheit der professionellen Prohibitionisten, Frauen und Kinder in ihren Dienst zu pressen und selbst über Staatslegislaturen die Peitsche zu schwingen und dasselbe jetzt mit dem Kongreß zu versuchen. „Wenn das so weitergeht," sagte er, „so werden wir vielleicht feststellen, ob es nicht Thatsache ist, daß viele amerikanische Heime in die Brüche gehen, weil die Gattinnn und Mütter ihre Zeit auf den Straßen verbringen und für Prohibition Propaganda machen; wir werden vielleicht feststellen, ob nicht viele „Temperenzgetränke", die von Frauen in ekelerregender Menge vertilgt werden, schädliche Alkoholgetränke sind."

Jeff Davis von Arkansas erregte im Senat Sensation mit der Behauptung, daß der Sekretär des Innern 10,000 Indianer nicht auf der betreffenden Liste führe, so daß dieselben ihrer Rechte als Indianer beraubt würden. U. A. erwähnte er eine, aus 10 Personen bestehende Familie, worunter 9 als Neger klassifizirt seien, und nur der Zehnte als Indianer; und unter Gelächter rief er Foraker zu: „Warum legen Sie, der Sie die Nigger so sehr lieben, sich nicht für diese, als Nigger klassifizirten Menschenkinder in's Zeug?"

Der Minderheitsführer im Abgeordnetenhaus, Williams, unterbreitete eine, von allen seinen demokratischen Kollegen (bis auf 2 verreiste) unterzeichnete Petition an den Sprecher, eine Vorlage betreffs Aufhebung des Zolles auf Druckpapier und Holzbrei in Berathung zu nehmen. In energischer Rede, aber erfolglos, forderte er die republ. Abgeordneten auf, ebenfalls zu unterzeichnen.

Wird sich der Anarchisten-Ausmerzung widmen.

New York, 29. April. Robert Watchorn, der bekannte Einwanderungskommissär am New Yorker Hafen — gegenwärtig auf der Rückkehr von Europa hierher — wird, wie es heißt, nächstdem das obige Amt niederlegen, um der Vorsteher eines neuen Büros im Handels- und Arbeitsdepartement zu werden, — des Büros, welches als der „Anarchisten-ausschließungs-Zweig" bekannt sein wird und mit europäischen Regierungen in dieser Sache zusammenwirken soll.

— Der Aetna ist wieder thätig, und die Flammen erhellen allnächtlich die Umgegend sehr malerisch.

Hämorrhoiden-Heilmittel frei.

Probe-Packet der wunderbaren Pyramid Pile Cure an Alle verschickt, welche Namen und Adresse einsenden.

Es gibt hunderte von Fällen von Hämorrhoiden, die 20 und 30 Jahre alt waren und in etlichen Tagen oder Wochen durch die wunderbare Pyramid Pile Cure geheilt wurden.

Hämorrhoiden-Leidende betrachteten bisher eine Operation als das einzige Rettungsmittel. Aber Operationen heilen selten und zeitigen oft schreckliche Resultate.

Die Pyramid Pile Cure heilt. Sie verringert die Schwellung, beseitigt den Blutandrang, heilt die Geschwüre und Fissures, und die Hämorrhoiden verschwinden. Es gibt keine Form von Hämorrhoiden, welche diese kleinen Pyramids nicht zu heilen vermögen.

Die Pyramid Pile Cure kann zu Hause angewandt werden. Kein Zeitverlust oder Abhaltung vom Geschäft. Kein Fall von Hämorrhoiden ist so schlimm, daß ihn die Pyramid Pile Cure nicht zu heilen vermag.

Wir berechnen nichts für ein Probe-Packet der Pyramid Pile Cure. Die Probe beseitigt das Jucken, lindert die entzündeten Häutchen und bringt Euch auf den Weg zur Heilung. Nachdem Ihr die Probe gebraucht habt, geht zu Eurem Apotheker und kauft eine 50 Cents-Schachtel des Mittels. Schreibt heute. Die Probe kostet Euch nichts. Pyramid Drug Co., 143 Pyramid Bldg., Marshall, Mich.

Ausland.

Ein neuer Dreibund

Wird von einem früheren Gesandten befürwortet.—Baiernprinz in Flottenmanövern. — Harden's Berufung. — Welschtiroler gegen Deutsche.— Blutiger Unfug betrunkener ungar. Soldaten.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 30. April. Der ehemalige deutsche Gesandte in Mexiko, Dr. v. Flöcher, veröffentlicht eine Broschüre unter dem Titel: „Was ein Deutscher von auswärtiger Politik wissen muß". Er befürwortet die wärmste Freundschaft mit den Ver. Staaten, Vorsicht gegen England und endlich einen deutsch-englisch-amerikanischen Dreibund.

Prinz Ludwig von Baiern, der älteste Sohn des Prinzregenten Luitpold, wird in der zweiten Hälfte des Mai an Bord des Schulschiffes „Hertha" gehen und mit diesem in der Ostsee kreuzen. Anfangs Juni wird er auf dem Linienschiff „Deutschland", dem Flaggschiff der Hochseeflotte, mit dem Admiral Prinzen Heinrich der Schießübung der Hochseeflotte beiwohnen, bei welcher es sich um einen Angriff auf Kiel handelt.

Das Reichsgericht wird erst am 22. Mai über die Revision des Prozesses Moltke-Harden verhandeln, und nicht schon am 4. Mai, wie ursprünglich bestimmt worden war. Von der Vertheidigung werden nicht weniger, als 53 angebliche Verstöße gegen das Gesetz vorgebracht werden. Es handelt sich um die Berufung Maximilian Hardens, des Herausgebers der „Zukunft", welcher bekanntlich von der 4. Strafkammer des Berliner Landgerichts I wegen Beleidigung des Generalleutnants z. D. Grafen Kuno von Moltke zu vier Monaten Gefängniß verurtheilt wurde.

Die Reichsmarineverwaltung hat den kleinen Kreuzer „Bremen", das einzige deutsche Kriegsfahrzeug auf der ostamerikanischen Station, angewiesen, in Newport News zu docken. Die Erfahrungen, welche bei solchen Gelegenheiten in Kanada und Südamerika gemacht worden sind, haben zu der allgemeinen Bestimmung geführt, daß ausschließlich Werften der Ver. Staaten benutzt werden sollen, um Reparaturen auszuführen.

Alle hiesigen Blätter besprechen den gemeldeten Entschluß des Kaisers, das Denkmal des Dichters Heine zu entfernen, welches die Kaiserin Elisabeth vor dem „Achilleion" auf der Insel Korfu hatte setzen lassen. Sie betonen, der Kaiser habe natürlich als privater Besitzer der Villa nach freiem Willen über die Gestaltung seines Eigenthums zu verfügen; trotzdem zeige der Entschluß den Standpunkt des Kaisers auf das Deutlichste und sei deshalb von besonderer Bedeutung.

Wien, 30. April. Wien sorgt sich auf's Neue um den Gesundheitszustand des allverehrten greisen Herrschers. Kaiser Franz Joseph ist der Schonung offenbar außerordentlich bedürftig. Denn abermals wird angekündigt, der Monarch wünsche lediglich eine „humanitäre Bethätigung" zu Ehren der Feier seines Regierungsjubiläums.

Des Weiteren heißt es, er werde nur zwei Festlichkeiten beiwohnen, deren Vorbereitung seit langer Zeit in Angriff genommen, und lehne eine Theilnahme an den übrigen Veranstaltungen ab.

Das Programm, welches für den demnächstigen Besuch der deutschen Fürsten, mit Kaiser Wilhelm an der Spitze, fertig gestellt ist, wird durch die veränderten Anordnungen keine Störung erfahren.

Irredentisten aus Triest und Innsbruck haben einen neuen Vorstoß unternommen, um an den verhaßten Deutschen ihr Müthchen zu kühlen. Sie machten einen Ausflug auf deutsches Sprachgebiet nach Salurn an der Etsch, und ihr Verhalten war so herausfordernd, daß es mehrfach zu Unruhen kam. Die Behörden erhielten von den Ausschreitungen Kunde und verhüteten durch starkes Polizeiaufgebot das Schlimmste.

Budapest, 30. April. In der ungarischen Freistadt Gran (Esztergom) haben betrunkene Soldaten zu blutigen Tumulten Anlaß gegeben. Unter Führung eines Feldwebels Namens Schulz, der selbst stark verunnüchtert war, griffen sie Straßenpassanten an, die ruhig ihres Weges gingen. Als die Polizei ihnen das Treiben zu verwehren suchte, wurde auch diese attackirt. Mehrere Personen trugen Verletzungen davon, und es währte geraume Zeit, bis die Ordnung wieder hergestellt war.

Stärkung von Chinas Flotte.

London, 29. April. Eine Depesche der Londoner „Morning Post" aus Schanghai meldet, daß der chinesische Kriegsrath einen Plan entworfen habe, die Flotte zu stärken durch Bildung von drei neuen Geschwadern, bestehend aus je einem Schlachtschiff und mehreren Kreuzerbooten.

Portugals Landtag und König.

Lissabon, 30. April. Begleitet von vielen Staatswürdenträgern, und unter starker Eskorte berittene Truppen, begab sich König Manuel nach dem Haus der Kortes, welches dicht gefüllt war. Langsam stieg er die Stufen des Thrones hinauf, welcher für ihn errichtet worden war. Mit starker und voller Stimme verlas er die Thronrede, welche, ungleich derjenigen seines Vaters, sehr pathetisch gehalten war und zugleich die Tagesfragen in kräftiger und volksgewinnender Weise zu erörtern suchte. Von der Tragödie des 1. Februar sprach er als dem „grausamen Verschwinden meines Vaters und Bruders". Dann forderte er das Land auf, sein höchstes Bemühen vereint darauf zu richten, Portugals Geschicke glorreich, auszuführen, und verhieß, sein ganzes Leben dem Glück und der Größe des Landes zu widmen.

Sodann empfahl er Durchsicht der Verfassung, Neubegründung der persönlichen Rechte, ein neues Wahlgesetz, Durchsicht der Erlasse des früheren Premierministers Franko und endlich strengere und sorgsamere Methoden der Finanzverwaltung.

Am Schluß der Rede erschollen allgemeine Hochrufe, und der König mit Gefolge fuhr nach seinem Palast zurück.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Etwa $200,000 Schaden durch Brand in der Kerzen- und Schmierefabrik der „Standard Oil Co." zu Cleveland.

— Robert W. Gott in Cincinnati wurde wegen der, seinerzeit berichteten Erschießung des Dr. Leo Danziger zu 10 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

— In Cleveland stürzte einer der bekanntesten „Steeplejacks" des Landes, Gallagher, von einem 80 Fuß hohen Schornstein und fand augenblicklichen Tod.

— In South Bend, Ind., wurden alle 25 Mitglieder der dortigen Heilsarmee verhaftet, weil sie darauf bestanden, die Straßen zu Versammlungen zu benutzen.

— Ein Delegat der republikanischen Staatskonvention für Pennsylvanien machte auch einen erfolglosen Versuch, eine Lokaloptionsplanke in die Platform zu bringen.

— Dem Norwegischen Waisenhaus in Chicago fallen $15,000 zu, welche Frau Gunneß, die mit ihren drei Kindern beim Brand ihres Wohnhauses zu Laporte, Ind., umkam, für den Fall vermachte, daß ihre Kinder sie nicht überleben.

— Gestrige Baseballspiele— „National League" — Chicago 1, Pittsburg 2; Brooklyn 1, Philadelphia 3; Boston 7, New York 6. — „American League"—Detroit 3, Chicago 6; St. Louis 3, Cleveland 6; Philadelphia 3, Washington 2; New York 1, Boston 5.

— Alle städtischen Aemter in New York sollen in einem neuen, für $7,000,000 zu errichtenden „Wolkenschaber" untergebracht werden, welcher auf dem Dreieck nördlich vom Park Row-Zugang der Brooklyner Brücke stehen soll. Derselbe soll ausnahmsweise auch künstlerisch schön gebaut werden.

— Bereits gestern konnte man in Cleveland allgemein für 3 Cents auf der Straßenbahn fahren. Der Bürgermeister von East Cleveland strengte aber bereits eine Klage an; er behauptet, die Dreicents-Rate erstrecke sich auch auf East Cleveland, was die Straßenbahngesellschaft bestreitet.

— Der New Yorker Distriktsanwalt Jerome, gegen den eine Untersuchung wegen amtlicher Pflichtvernachlässigung im Gange ist, ließ sich zu dem Geständniß bringen, daß er noch niemals irgendwelche Beschuldigungen bezüglich Kampagnebeiträge von Korporationen den Großgeschworenen unterbreitete.

— Bei der weiteren Untersuchung der Machenschaften der Metropolitan-Straßenbahn in New York bezeugte Louis J. Julian, der 10 Jahre Agent dieser Gesellschaft war, daß dieselbe in dieser Zeit etwa $1,000,000 für korrupte Zwecke verausgabte! Er machte Aussagen, welche den Distriktsanwalt Jerome in ungünstigem Licht erscheinen lassen.

Ausland.

— Empört haben sich die Eingeborenen in Battambang, Französisch-Siam, und bedrohen die europäischen Einwohner. Die jetzige Truppenmacht daselbst ist zu schwach.

— Der Vizekönig von Kanton, China, benachrichtigte den dortigen japanischen Konsul, daß es besser wäre, wenn der Besuch der japanischen Flotte unterbliebe, da Unruhen zu befürchten seien. Dieser erwiderte, nur die kleinen Schiffe würden in Kanton anlegen, und die Leute würden unter einer Eskorte chinesischer Truppen die Stadt betreten. Das zweite japanische Kreuzergeschwader traf bereits gestern bei Taku ein; Admiral Idschuin und Vizeadmiral Tiragaki werden morgen von der chinesischen Kaiserinwittwe und dem Kaiser in Peking empfangen.

Frauen-Leid

Chicagoer Frauen finden endlich Linderung.

Es scheint, daß Frauen mehr als einen guten Theil der Leiden und Schmerzen haben, welche die Menschheit befallen; sie müssen sich „aufrecht erhalten", müssen ihre Pflichten erfüllen trotz des fortwährend schmerzenden Kreuzes oder Kopfwehs, Schwindelanfällen, ziehenden Schmerzen, sie müssen sich bücken, wenn es auch Qualen bereitet. Sie müssen laufen und arbeiten mit stechenden Kreuzschmerzen. Die Nieren verursachen mehr Leiden als irgend ein anderes Organ des Körpers. Haltet die Nieren gesund und die Gesundheit ist leicht aufrecht erhalten. Leset von einem Mittel nur für die Nieren, welches Hilfe und Heilung bringt und von Leuten, die Ihr kennt, empfohlen wird.

Frau E. J. Welker, 2826 Groveland Avenue, Chicago, Jll., sagt: „Vor drei oder vier Jahren hatte ich einen sehr schlimmen Fall von Nierenleiden, welcher meine Gesundheit zu untergraben schien. Häufig hatte ich Schwindelanfälle und mehr wie einmal fiel ich vom Stuhl, auf den ich saß. Ich hörte von Doans Nieren-Pillen von einer Freundin, die sie mit gutem Resultate gebraucht hatte, und ich kaufte sie von der Public Drug Co., ich nahm sie gewissenhaft und sie erzielten eine vollständige Heilung. Meine Schwester, die auch ein Nierenleiden hatte, gebrauchte Doans Nieren-Pillen und sie spricht sich sehr anerkennend darüber aus."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Lokalbericht.

Opposition rührt sich.

Deneens Gegner wollen seine Pläne durchkreuzen.

Abhaltung des Kaukus fraglich.

Bruch zwischen den verschiedenen Faktionen ist nicht ausgeschlossen. — Demokratische Kandidaten für Countyämter. — Frank Quinn und die Vorwahlen

Der Versuch der Anhänger Gouverneur Deneens, die Führer der Partei in Cook County zu einer Erklärung bezüglich der Nomination für das Gouverneursamt zu zwingen, ehe die Kandidaten für die Countyämter ausgewählt werden, dürfte, wie aus guter Quelle verlautet, fehlschlagen. Die Mehrzahl der Theilnehmer an der Konferenz der Parteiführer, die auf Veranlassung des Gouverneurs von Mayor Busse auf Dienstag einberufen worden ist, ist angeblich nicht geneigt, sich dem Wunsche des Gouverneurs und seiner Anhänger zu fügen und offen mit einer Erklärung bezüglich ihrer Stellungnahme im Kampfe um das Gouverneurs-Amt herauszukommen, wird vielmehr versuchen, dieser Frage auszuweichen, bis die Kandidaten für die Countyämter ausgewählt sind. Da die waschechten Deneen-Leute in der Konferenz aber in der Minderheit sind, werden sie kaum wagen, sich dem Wunsche der Mehrheit zu widersetzen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, daß die Verhandlungen überhaupt scheitern und ein erbitterter Kampf zwischen den Faktionen in der Vorwahl ausbricht.

Die Konferenz, zu der, außer Mayor Busse, Roy O. West, Charles W. Vail als Vertreter Deneens, Wm. Weber, William Lorimer, Fred M. Blount, Daniel Campbell, James Pease, Joseph Haas und John J. Hanberg geladen sind, wird entscheiden, ob überhaupt ein Kaukus der Parteiführer behufs Aufstellung eines Countytickets abgehalten werden soll. Deneens Freunde bestehen darauf, daß, ehe diese Frage angeschnitten wird, sämmtliche Theilnehmer am Kaukus im Kampfe um das Gouverneursamt offen Stellung nehmen sollen. Dagegen macht sich natürlich, besonders bei den Gegnern des Gouverneurs, Lorimer, Blount und Campbell, eine starke Opposition fühlbar. Sie werden darauf bestehen, daß dieser Frage erst nach Aufstellung eines Countytickets näher getreten wird. Da die Haltung der Mehrheit der Theilnehmer an der Konferenz für die Minderheit nicht bindend ist, so ist es nicht ausgeschlossen, daß es zum Bruche kommt. Wird ein solcher vermieden und ein Kaukus vereinbart, so werden sich alle Theilnehmer mit Ausnahme Lorimers verpflichten, sich dem Beschluß der Mehrheit bezüglich der Nomination für das Gouverneursamt zu fügen. Lorimer läßt sich auf keinen Fall binden, da er schon offen für Yates herausgekommen ist. Im Falle eines Bruches aber dürften die Mitglieder der Konferenz mit Ausnahme von Roy O. West und Charles Vail zusammenhalten, um wenigstens im Kampf um die Countyämter die Kandidaten der Organisation durchzubringen. In diesem Fall würde voraussichtlich selbst Pease, dessen Organisation in der 25. Ward eine so schmähliche Schlappe erlitten hat, und Joseph Haas dem Gouverneur die Freundschaft aufsagen und zur Organisation halten. Die Anhänger Yates werden natürlich eine Spaltung in der Organisation von Cook County mit Freuden begrüßen, da sie die Aussichten des Gouverneurs wesentlich verschlechtern würde.

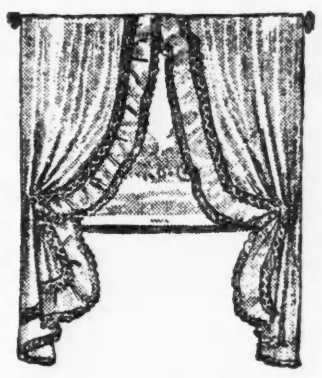
Freunde des Sprechers des Abgeordnetenhauses Edward D. Shurtleff von Marengo ließen heute durchblicken, daß er nicht abgeneigt ist, sich gegen Senator Albert J. Hopkins um den Sitz im Bundessenate zu bewerben. Herr Shurtleff selbst wollte sich nicht darüber aussprechen.

Demokratische Kandidaten.

Der Vollstreckungsausschuß der demokratischen Parteileitung im County wird am Dienstag eine Sitzung abhalten, in der jedenfalls die Frage, ob ein Kaukus behufs Aufstellung eines Countytickets abgehalten werden soll, erörtert werden wird. Da für einige der Countyämter, besonders für das des Staatsanwalts, eine große Zahl Kandidaten im Felde ist, so ist es im höchsten Grade wahrscheinlich, daß die demokratischen Parteiführer dem Beispiele der Republikaner folgen und sich auf gewisse Kandidaten einigen, welche die Unterstützung der Organisation in den Vorwahlen erhalten sollen. Das Amt des Staatsanwalts ist bei weitem das begehrteste Amt, was jedenfalls darauf zurückzuführen ist, daß bei der Unbeliebtheit Staatsanwalts Healys, dessen nochmalige Nominirung sicher ist, der demokratische Kandidat für das Amt die besten Aussichten auf Erfolg hat. Nicht weniger als sieben Kandidaten sind im Felde, nämlich Edward F. Dunne, Maclay Hoyne. Jakob J. Kern, Ald. William E. Dever, W. H. Arthur, George Trude und William Rothmann. Kandidat für die Revisionsbehörde ist Stadtschatzmeister John E. Traeger, für die Assessorenbehörde Ald. Michael Zimmer und Wm. L. O'Connell, für das Amt eines Leichenbeschauers Henry Stuckart, für die Stelle des Gerichtsschreibers des Kreisgerichts Frank Koraleski und für die gleiche Stelle beim Superiorgericht James S. Flannigan. Für den Vorsitz im Countyrath wird jedenfalls ein bekannter Böhme aufgestellt werden, voraussichtlich Charles J. Vopicka. Um die Stelle eines Mitglieds der Abwasserbehörde bewirbt sich Thomas Webb. Der Zahl der Kandidaten für die Stellen von Stadtrichtern ist Legion.

Ein Protest Frank Quinns.

Einen energischen Protest gegen das Eingreifen der Parteiorganisation in die Vorwahlen zugunsten gewisser Kandidaten erhebt der bekannte demokratische Parteiführer Frank J. Quinn in Peoria in einem Schreiben an den Sekretär des hiesigen Countyausschusses, John P. Tansey. Er erklärt, daß ein derartiger Schritt unterbleiben solle, damit gegen die Parteiorganisation nicht der Vorwurf erhoben werde, daß sie beim ersten Versuch, die Kandidaten durch die Bevölkerung auswählen zu lassen, sich eingemischt habe.



Mandel Brothers

Sparsame Basement-Spezialitäten

Gardinen von verschiedenen Sorten, Bargain zu 95c

Darunter sind Cable Nets, Ruffle Nets und eine sehr große Auswahl von hübschen Novitäten, alle einen viel höheren Preis werth.

Eine der Facons wird gezeigt—eine künstlerisch ruffled Gardinen mit Renaissance Insertion Edge, 95c.

Sehr viele in der Partie wären nicht zu theuer zu dem doppelten Preis, 95c.

9c die Yard für hochfeine 15c Gardinen-Swisses. 5,000 Yards von frischen neuen Waaren und eine Unmasse hübscher neuer Muster.

15c f. Nottingham Spitzengardinen Ecken, ein feines Sortiment, künstlerische Entw. für Sash-Gardinen.

39c das Paar für ruffled Net Sash Gardinen, gute Qualität Bobbinet, Spitzenränder und Einsätze.

Muster-Halbstrümpfe für Männer zu 15c das Paar

Ein riesiger Ankauf von hochfeinen Männer-Socken von dem größten Importer in Amerika.

Kein Paar in diesem Verkauf könnte man sonst für einen Cent weniger als 25c für das Paar kaufen.

Die Partie enthält die besten Facons, die je in dieser Saison verkauft worden sind.

Da sind Lisle und Balbriggan, ferner seideappretirte Socken, andere bestickt, schön gestreift, geblümt etc.

Drop Stitch Muster, bei den Männern so beliebt, sind reichlich vertreten. — In Schwarz und allen Farben.

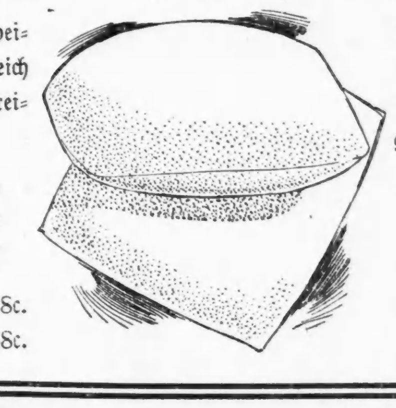
Jedes Paar ist absolut tadellos. Alle Größen, von 9½ bis 11½.

Floß-Kissen zu einer sehr seltenen Preis-Offerte

Ein Ankauf, der Hunderte von weichen, schönen Kissen in den Bereich von außerordentlich niedrigen Preisen bringt.

Kissen, 16×16 groß, für 16c
Kissen, 18×18 groß, für 18c
Kissen, 20×20 groß, für 28c

Kissen, 22x22 Zoll groß, zu 38c.
Kissen, 24x24 Zoll groß, zu 48c.



Zu solchen Preisen kann Jedermann erfordern, sie zu gebrauchen für Thau, Sommerheim, für Hängematten und Jachten.

Bequeme und komfortable Hinzufügungen zu den Sommer-Porch-Ausstattungen.

Ihr könnt auf eine gute Auswahl rechnen; da sind Dutzende Facons.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke La Salle und Washington Str., gegenüber dem Court Hause. anz

Verleumdungsklage.

Richard Barnett bezeugte heute vor Richter Smith und einer Jury im Superiorgericht, daß Frau Mary E. Stanton, 843 Belmont Ave., mehreren Leuten erzählt habe, er habe ihre Diamantringe gestohlen. Später habe sie sich erinnert, daß sie die Ringe auf ein Fenstersims gelegt hatte. Barnett hatte in ihrer Wohnung Groceries abgeliefert. Jetzt hat er sie auf $5000 Schadenersatz für Verleumdung verklagt. Frau Stanton ist die Gattin eines Gerichtsdieners im Sheffield Ave.-Stadtgericht.

Kurz und Neu.

* Wm. Randolph Garberson fiel gestern Abend, als er im Begriff war, sich zur Ruhe zu legen, im Schlafzimmer seiner Wohnung, 9 Scott Str., vermuthlich infolge von Herzschlag, todt hin. Der Verstorbene war 50 Jahre alt und seit fünf Jahren als Verkäufer in Diensten der Eisen- und Erzhändler Pickands, Brown & Co.

Die Steuerung versagte.

James Hughes ringt im Mercy-Hospital mit dem Tode.

Vor seiner Wohnung an 28. Straße und Wabash Avenue wurde heute der 55jährige Maschinenbauer James Hughes von einem dem Anzeigeagenten W. T. Diehl, Nr. 5009 Grand Blvd., gehörigen Kraftwagen überfahren und lebensgefährlich verletzt. Der farbige Wagenführer Wm. Caruthers hatte augenscheinlich die Steuerung nicht in der Gewalt, denn das von ihm bediente Gefährt prallte erst mit dem Hintergestell eines Wagens zusammen, ehe Hughes über den Haufen gefahren wurde. Eine kurze Strecke südlich von der 28. Straße brachte Caruthers den Kraftwagen zum Halten, sprang ab, theilte der Park Garage, 51. Str. und Calumet Ave., telephonisch mit, daß an dem Wagen irgend etwas nicht in Ordnung sei, ersuchte die Firma, das Gefährt abholen zu lassen und machte sich dann aus dem Staube. Bisher hat die Polizei sich vergeblich bemüht, seiner habhaft zu werden.

Hughes wurde in einer Polizeiambulanz nach dem Mercy-Hospital geschafft. Er hat einen Schädelbruch und sonstige schwere Verletzungen erlitten. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Wohlthätigkeits-Konzert.

Michailoff, Rußlands berühmtester Tenorist, wird nächstens in einem Konzert zum Besten eines wohlthätigen Unternehmens singen, an welchem viele seiner hiesigen Landsleute Antheil nehmen. Der Reinertrag des Konzertes, in dem auch die ausgezeichnete Pianistin Myrtle Elvyn auftreten wird, ist zur Errichtung eines Hospitals und Heims für Unheilbare auf der Westseite bestimmt. Das Konzert findet am Sonntag Nachmittag, dem 10. Mai, in der Orchesterhalle statt

Ist irrsinnig.

Die 30jährige Mary Redford, Nr. 5473 Kimbark Ave., die unter der Anklage verhaftet wurde, den Rabbiner Dr. Emil G. Hirsch belästigt zu haben, wurde heute im Irrengericht für geisteskrank erklärt und der Irrenanstalt zu Dunning überwiesen.

Die Liedertafel Vorwärts veranstaltet morgen in Yondorfs Halle, Halsted Str. und North Ave., einen ihrer so beliebt gewordenen gemüthlichen Abende. Das Komite stellt den Besuchern angenehmen Zeitvertreib in Aussicht, und der Besuch dürfte sehr zahlreich werden. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr festgesetzt worden. Karten sind bei allen Mitgliedern frei zu haben, Inhaber von Karten zahlen an der Kasse 25 Cents, Nichtinhaber 50 Cents.

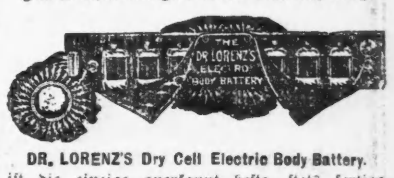
Orchestervorträge und Koschats Walzer „Am Wörther See", gesungen von der Liedertafel Vorwärts, werden die Unterhaltung einleiten, in deren weiterem Verlauf Prof. Little die Begrüßungsrede halten u. die Hrn. Karl Christmann und Max Braun humoristische Vorträge zum Besten geben werden. Frl. Oberg steht mit einem Violinsolo auf dem Programm; Frau Rose Massee-Newfield wird Loehrs „Liebesprobe" singen, und die Herren Rud. Bohn und Wd. Christmann werden ein Duett „Der verspätete Urlauber" vortragen.

— Unsere Kinder.—Mutter: „Warum willst Du denn Deinem kleinen Vetter keinen Kuß geben?"—Die achtjährige Else: „Ach, er hat ja noch gar keinen Schnurrbart!"

Leset die „Sonntagpost"

Spezielle Offerte

Für unbestimmte Zeit 50 bis 75% Ersparniß.



DR. LORENZ'S Dry Cell Electric Body Battery.

ist die einzige anerkannt beste, stets fertige, stärkste und bequemste Batterie. Empfohlen von erstklassigen Spezialisten für häusliche elektrische Behandlung. Elektrizität, wie hiermit angewandt, ist ein unübertreffliches, harmloses Mittel gegen Nervosität, Männerschwäche, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Magenleiden. Es ist die Batterie, die sich Jeder gewünscht hat, nur der hohe Preis stand im Wege. Unser freies Buch gibt deutlich an, wie Ihr Euch zu Hause in aller Stille kuriren könnt, ohne Doktor oder Medizin. Freie Demonstration täglich von 9 bis 6 Uhr, Sonntags und Abends, nach Uebereinkommen. Samstags bis 9 Uhr Abends.

Addison Electric Co.

Fabrik 255—Office 273½ Lincoln Ave., Chicago, Jll.

Lincoln Avenue Cars bis Belden Ave. Kranke und Schwache sollten sofort von dieser Offerte Gebrauch machen.

27ap,momifr,1m

D. R. Scodas Redestrom.

Stadtrichter Scovel hatte Mühe, ihn einzudämmen.

D. R. Scoda, 1383 N. Clark Str., stand heute vor Stadtrichter Scovel unter der Anklage, die ärztliche Praxis ohne Lizens ausgeübt zu haben. Während der Angeklagte auf dem Zeugenstand war und in's Kreuzverhör genommen werden sollte, wendete er sich, ohne auf die Frage zu antworten, an die Geschworenen und begann mit fabelhafter Zungengeläufigkeit zu reden. Niemand konnte verstehen, was er sagte.

„Halten Sie ein!" rief ihm der Richter zu. Aber mit lebhaften Bewegungen ließ Scoda seinem Redestrom weiter freien Lauf. Nach einer zweiten Verwarnung seitens des Richters wendete er sich an diesen, und war erst still, als der Richter ihm mit Gefängniß drohte.

Dem Zeugen wurde eine Flasche Arznei gezeigt, die der Staat als Beweismaterial vorgelegt hatte. Scoda nahm die Flasche und rief:

„Ein wunderbares Oel, ein großartiges Einreibungsmittel, es wird Sie heilen!"

Dabei deutete er auf den Hilfs-Staatsanwalt Hoffmann, Vertreter der Gesundheitsbehörde, und forderte ihn auf, das Mittel zu kaufen.

Frau Birdie Morris, 544 Larrabee Str. und Helen Donek, 46 Ingram Str., bezeugten, daß Scoda ihnen Arzneien verschrieben habe, und Frau Bertha Smith, 545 Augusta Str., erklärte, Scoda hätte versprochen, ihre Tochter, Frau Bertha French, von der Schwindsucht zu heilen. Er hätte ihr für $125 Arzneien verkauft, und nach zweimonatiger Behandlung sei die Kranke gestorben.

Der Staat wies nach, daß Scoda schon einmal wegen Kurpfuscherei zu $100 Geldstrafe verurtheilt worden ist. Die Vertheidung behauptete, Scoda habe einfach Patentmittel verkauft, aber nicht als Arzt praktizirt. Der Fall ging am Nachmittag an die Geschworenen, die ihn schuldig sprachen. Scoda wurde zu $200 Geldstrafe verurtheilt.

— Stilblüthe. — Das satte Grün der Wiese bildete einen auffallenden Kontrast zu dem hungrigen Gesicht des Handwerksburschen, der darauf lag.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“ - Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Dickhäutig.

Selbst eine Elephanten-, Nashorn- oder Nilpferdhaut ist am Ende nicht undurchdringlich. Es ist deshalb anzunehmen, daß es Geschosse geben muß, denen sogar ein Standpatter nicht widerstehen kann. Bis jetzt ist aber diese Waffe nicht gefunden worden. Weder die Kanonen des Präsidenten, noch die Kugelspritzen des demokratischen Führers Williams haben auf den Sprecher Cannon und seine Getreuen den geringsten nachweisbaren Eindruck machen können. Ebenso sind die Hiebe der Zeitungsherausgeber und die Stiche der republikanischen Meuterer im Abgeordnetenhause an diesen wunderbaren Fellen abgeprallt. Krupps beste Nickelstahl-Panzerplatten sind weiches Wachs im Vergleiche mit der natürlichen Wappnung der Vorkämpfer für die einheimischen Gewerbe. Es scheint, daß diese schließlich mit Dynamit oder Roburit in die Luft werden gesprengt werden müssen.

Wie die jüngste Botschaft des Präsidenten von den republikanischen „Führern“ aufgenommen wurde, ist bereits berichtet worden. Der Sprecher ließ sie „einfach“ an den Justizausschuß verweisen, obwohl er darauf aufmerksam gemacht wurde, daß die vielen verschiedenen Vorschläge, die sie enthält, von ebenso vielen verschiedenen Ausschüssen berathen werden sollten. Als er ferner ersucht wurde, einen republikanischen Kaukus einzuberufen, damit festgestellt werden kann, wie die Mehrheit der Partei über den Antrag auf Abschaffung der Holzbrei- und Papierzölle denkt, antwortete er nur mit einem grimmigen Knurren. Daraufhin hat Williams im Abgeordnetenhause eine von allen Demokraten unterzeichnete „Bittschrift“ aufgelegt, die den Sprecher anfleht, doch gnädigst eine Abstimmung über die Papierbills zu gestatten. Wenn nur dreißig Republikaner sich ihm anschlössen, sagt er, so würde das Gesuch von einer Mehrheit aller Abgeordneten gestellt werden und Herr Cannon müßte es alsdann bewilligen, denn er hätte ja seinerzeit erklärt, daß er sich nur als den Diener der Mehrheit betrachtete. Die dreißig republikanischen Unterschriften sind aber nicht aufzutreiben, weil die „Parteidisziplin“ auch die angeblichen Liberalrepublikaner im Zaume hält. Cannon steht fest, wie der bekannte eherne Felsen in einer stürmischen See.

Einige seiner gehorsamen Knechte fangen aber an, für ihre eigene Sicherheit zu zittern. Sie befürchten, daß ihren Wählern das richtige Verständniß für die weise Politik des Nichtsthuns abgeht, und daß deshalb sie selbst bei der nächsten Wahl geschlagen werden könnten. Insbesondere haben sie Angst vor dem Arbeitervotum, das in ihren Bezirken den Ausschlag geben kann. Diese „Hasenfüße“ bestehen nun auf einem Kaukus und müssen beschwichtigt werden. Es ist ihnen bereits versprochen worden, daß auf alle Fälle noch „etwas“ gethan werden wird. Nur müßten sie sich gedulden, bis die allerneueste Nothgeldvorlage eingereicht und erledigt worden wäre. Damit sind sie einverstanden, doch drohen sie mit einer Empörung, wenn nicht gleich nachher die Bills vorgelegt werden, die der Bundes-Eisenbahnkommission größere Vollmachten verleihen und das Einhaltsverfahren verbessern sollen. Mit ganz leeren Händen wollen sie nicht vor ihre Arbeiterwähler hintreten.

In diesen beiden Punkten, die ja den heiligen Dingleytarif nicht berühren, mag der Sprecher schließlich nachgeben. Wenn aber auch das Abgeordnetenhaus die Vorlagen annimmt, so müssen sie immer noch die Zustimmung des Senats erlangen, dessen Mitglieder von den „Volkslaunen“ nicht so abhängig sind, wie die des Unterhauses. Somit werden die Standpatters höchstens zum Schein einige Schritte zurückweichen. In Wahrheit werden sie nicht mehr „thun“, als sie sich vorgenommen haben und als nach ihrer unfehlbaren Ansicht dem Volke frommt. Sobald ihr Programm zur Ausführung gebracht ist, wird der Kongreß sich vertagen, wie furchtbar auch der Präsident drohen mag. Die Standpatters beherrschen die republikanische Partei und vertrauen auf die Zerfahrenheit und Ohnmacht der demokratischen. Sie kennen ihre Pappenheimer.

Zum Schutze der Wälder.

Die Untersuchung der Holzbrei- und Zeitungspapierfrage durch einen Sonderausschuß des Abgeordnetenhauses verspricht immerhin ganz interessant zu werden, wenngleich man ihm größere Bedeutung oder Wichtigkeit nicht beimessen kann. Herr John Norris, der Vertreter der Zeitungsherausgeber-Verbindung vor dem Ausschuß, scheint für den Kampf gegen die als Holzpapier-Trust bekannte International Paper Co. recht gut gerüstet zu sein und geht mit ziemlich schwerem Geschütz gegen den Trust vor. Gestern beschuldigte er die International Co., die Erhöhung der Produktionskosten um 60 Cents die Tonne zum Anlaß genommen zu haben zur Erhöhung der Papierpreise um $12 die Tonne. Das gehe aus dem Jahresbericht der Gesellschaft für 1907 hervor, nach dem die Herstellungskosten in dem Berichtjahre um $300,000 höher waren als im Vorjahre und die Produktion und der Absatz sich auf rund 500,000 Tonnen Papier stellten; es sei aber bekannt, daß der Papierpreis um $12 die Tonne erhöht wurde. Wenn die Gesellschaft die sich hieraus ergebende Schlußfolgerung hinwegerklären könne, so möge sie es thun. So lange das nicht geschehe, müsse man an dem festhalten, was ihre eigenen Zahlen lehren. Weiterhin legte er — „um die Arbeit des Ausschusses zu vereinfachen“ — sechzehn Fragen vor, die er von der International Co. beantwortet haben möchte.

Diese Fragen beziehen sich auf die Produktionsmenge und die Produktionskosten, die Verkaufspreise im In- und Auslande, den Produktionsantheil der verschiedenen zum Trust gehörigen Mühlen, die Produktions- und Verkaufsabkommen unter denselben, die Durchschnitts-Produktionskosten in den verschiedenen Jahren seit 1898, die Arbeitskosten auf die Produktion berechnet, und die Brutto- und Nettoüberschüsse usw. Es würde sich vielleicht verlohnen, sie einzeln wiederzugeben, wenn Aussicht vorhanden wäre, daß der Ausschuß ihre Beantwortung verlangen bezw. erzwingen könne. Das scheint jedoch nicht der Fall und sollte es dennoch geschehen, so würde wohl auch damit nichts gewonnen sein. Man würde dann allerdings wahrscheinlich erfahren, daß die International Paper Co. wirklich ein großer Trust ist, der mit riesigem Profit arbeitet, und daß der Zollschutz, dessen er sich erfreut, alles andere als nöthig für den Fortbestand dieser Industrie und nichts Anderes als eine Steuer ist, aber — what of it? Davon war man schon lange überzeugt. Und das weiß alle Welt von einer ganzen Reihe anderer Zölle und nicht nur trotzdem, sondern eben deshalb ist in dieser Richtung nichts zu erhoffen. Das ist der Weg, auf dem die geschlossene Phalanx der beschützten Industrien steht, deren Feldgeschrei das schöne Wort „Alle für Einen, und Einer für Alle“ und Losung das bekannte „Stand pat“ ist. Durch einen solchen Frontangriff wird die Papiertrust-Festung schwerlich zu nehmen sein. Das hätte höchstens auf Um- und Schleichwegen geschehen können.

Vielleicht dann, wenn man die Trust- und Interessenfrage ganz aus dem Spiel gelassen und sich auf das hohe Roß der Sorge um den amerikanischen Wald und das durch seine fortschreitende Zerstörung bedrohte Landes- und Volkswohl gesetzt hätte. Das wäre natürlich heuchlerisch gewesen, und nach der Zurückweisung, die des Präsidenten Vorstoß auf diesem Wege (in seiner dritt- oder viertletzten Botschaft) im Kongreß fand, zu urtheilen, war auch davon wenig zu hoffen, aber es hätte doch eine, wenn auch sehr schwache Möglichkeit des Erfolges geboten. Des Waldes- und Landeswohl wäre gewissermaßen die goldene Brücke gewesen, über die die Standpatter sich hätten zurückziehen können — durch den Frontangriff zwang man sie zum festen Zusammenhalten und Stehenbleiben, so gern sie vielleicht auch den allezeit so getreuen Zeitungsknappen einen kleinen Gefallen gethan hätten. Natürlich hätte dabei dafür gesorgt werden müssen, daß der Papiertrust nicht wirklich Schaden erlitte, aber das hätte sich wohl machen lassen können, und wenn dann die Zeitungen auch ihr Papier nicht hätten viel billiger kaufen können, so hätten sie sich doch rühmen dürfen, selbstlos für die Erhaltung der Wälder gestritten und gesiegt zu haben.

Es läßt sich nicht bestreiten und ist auch ganz natürlich, daß das große Publikum dem Kampf der Zeitungsherausgeber gegen den Papiertrust kühl bis an's Herz hinan zusieht, sofern es nicht ob seiner Aussichtslosigkeit geradezu ein wenig Schadenfreude empfindet. Warum sollte sich's auch für die Befreiung der Zeitungen von der Zollsteuer erwärmen, da die Masse des Volkes von der Ablösung eben dieser Zollsteuer so gut wie gar nicht berührt werden würde, — die Zeitungen würden darum doch nicht billiger werden — und dieselben Zeitungen zum größten Theile für die Aufrechterhaltung der anderen, viel schwereren Zollsteuern sind, die das verbrauchende Publikum schwer belasten? Aber für die Abschaffung der Holzbreizölle behufs Erhaltung der Wälder hätte das Publikum sich wohl begeistern lassen. Denn daß irgend etwas und alles Mögliche geschehen muß, der Waldverwüstung zu steuern und die Wiederaufforstung anzubahnen, das ist ihm nachgerade Glaubenssatz geworden.

In dem Maße, daß es eine heute aus St. Louis eingelaufene Nachricht betreffend die südlichen Gelbfichtenwälder wahrscheinlich wenigstens mit gemischten Gefühlen aufnehmen, wenn auch nicht gerade freudig begrüßen wird. — Diese Depesche sagt, daß Vertreter von Holzgesellschaften, die zusammen 5,000,000 Acres oder so gut wie alle verbleibenden südlichen Gelbfichtenwälder besitzen oder kontrolliren, sich zu einer „Holding Company“ oder Bewahrungs-Korporation zusammenschlossen, deren Aufgabe und Zweck es ist, die Holzquellen ergiebig und die Holzpreise aufrecht zu erhalten. Das läuft natürlich auf eine Vertrustung hinaus, aber hier hätten wir vielleicht doch einmal eine Trustpille mit süßem Kern; eine Pille, die uns zwar schlecht schmecken, der Zukunft hingegen außerordentlich zuträglich sein würde. Denn man braucht auf die Wahrheitsliebe des Trusts nichts zu geben und kann oder muß es dennoch glauben, daß ein solcher Trust für die Ergibighaltung der Holzquellen, und das heißt die Erhaltung und Wiederaufforstng der Wälder Sorge tragen würde, denn das wäre die allerbeste Vorbedingung für seinen Fortbestand und seine Prosperität.

Die größten Waldverwüster sind die kleinen Besitzer und Gesellschaften, die sozusagen von der Hand in den Mund leben — große kapitalkräftige Gesellschaften haben jetzt schon mit der Forstpflege begonnen, und von solchen Gesellschaften, deren Fortbestand nicht an die Dauer eines Menschenlebens gebunden ist, ist nächst der „Regierung“ zuerst eine vernünftige, weitausschauende Forstpolitik zu erwarten. Vor allzu großer Ausbeutung kann das Volk sich schließlich schützen durch Abschaffung der Holzzölle, denn immer werden die „Standpatters“ doch nicht am Ruder bleiben, und die Regulirung einer großen Gesellschaft muß schließlich leichter sein als die vieler kleiner, wenngleich es jetzt noch scheinen will, als seien die großen Korporationen in Wirklichkeit unverletzlich. — — —

Oklahomaer Wünsche.

Daß es „annersch“ werde in diesen Vereinigten Staaten; daß unser Land „von den Geschöpfen Gottes und nicht von den Geschöpfen der Legislaturen regiert werde“; daß die Regierung dem Volke näher gebracht werde, auf daß uns gerechte Gesetze zutheil werden; daß öffentliche Stellen und Aemter nicht länger feilgeboten werden auf dem „Bargain Counter“, wo selbstische Interessen, reichthumgierig, Macht kaufen mit dem Golde, das sie ehrlichen Händen und bedürftigen Heimen zu Unrecht abgerungen haben; daß nicht der Pfad der Zukunft gleich dem der Vergangenheit mit den Trümmern von des Volkes innigsten Hoffnungen bestreut sei“: — zu diesen und anderen Zwecken hat der Gouverneur von Oklahoma eine Proklamation erlassen, aufrufend die Bürger seines Staates, daß sie sich versammeln an einem Tage der nächsten Woche, den er als gesetzlichen Feiertag verkündet, und Rath pflegen mit einander. „Die Farmer in ihren Logen, die kaufmännischen Klubs in ihren Hallen, die Arbeiter in ihren Gewerkschaften, alle Gesellschaften, deren Ziel die Verbreitung von Wissen und die Förderung der Sittlichkeit ist,“ alle sollen sie zusammenkommen und ihre Stimmen erheben laut, lauter, am lautesten. Und Resolutionen annehmen und unterschreiben und sie an ihre Vertreter in Washington schicken. Und wenn diese Pflicht erfüllt ist, dann „lasset uns beten, daß außerhalb unseres Staates (der schwach ist, allein im Kampfe für gute Regierung), daß unsere Schwesterstaaten in der ganzen Union ihre Macht zu der unseren fügen. Lasset uns hoffen, daß von Meer zu Meer die Stimme des Volkes ertöne in jeder Gemeinde, in jedem Staate, gebieterisch! — Thut es jetzt! Handelt, zögert nicht, daß nicht die Gelegenheit fliehet!“

Nachdem Gouverneur Haskell solchermaßen auf der ersten Seite des flammenden Schriftstücks „sein Volk“ aufgerufen, daß es angesichts der Zeiten Noth sich versammle und Rathes pflege, erspart er auf den Folgeseiten ihm die Mühe des Berathens. In wohlgesetzten Worten, eingeleitet durch mehr als ein Halbdutzend „Whereasses“, wird dem Volke gesagt, was es sagen soll. Fünf Zusätze zur Bundesverfassung — (zählt sie, fünf!) — soll es unterschreiben und vom Kongresse fordern, daß er sie den Legislaturen der Staaten zur Bestätigung vorschlage, welche fünf Zusätze, wohlgeordnet und numerirt als Zusatzartikel Nr. 16 bis 20, das vorsorgliche Staatsoberhaupt auch bereits fix und fertig seinem Aufrufe angeschlossen hat, das geliebte Volk der Arbeit eigenen Denkens überhebend.

Folgendes ist der Inhalt der fünf Wünsche:

Artikel 16. — Mitglieder des Bundessenats sollen, statt durch die Legislatur, unmittelbar vom Volke erwählt werden.

Artikel 17. — Der Kongreß soll die Macht haben, eine gleichmäßige Steuer vom Einkommen jedes Bürgers oder jeder Person in den Ver. Staaten zu erheben, einschließlich von Korporationen und anderen geschäftstreibenden Assoziationen oder Gesellschaften.

Artikel 18. — Der Kongreß soll ermächtigt sein zur Regelung der Haftbarkeit von Vermittlern zwischenstaatlichen und ausländischen Verkehrs für Unfälle, die ihren Angestellten zustoßen durch Verschulden von Mitangestellten.

Artikel 19. — Keinem Staate soll verwehrt sein, die Gebühren für die Beförderung von Fracht oder Personen innerhalb der Staatsgrenzen zu regeln, oder die Verschmelzung oder Vereinigung von Verkehrsvermittlern zu regeln oder zu verbieten.

Artikel 20. — Keinem Staate soll verwehrt sein, die Einführung irgendwelcher Gegenstände in den Staat zu regeln oder zu verbieten, wenn solche Gegenstände die öffentliche Gesundheit oder Sittlichkeit gefährden, oder ganz oder theilweise das Erzeugniß von Sträflingsarbeit sind.

* * *

Etwas viel auf einmal, wenn man bedenkt, daß mehr als fünf Aenderungen der Verfassung in den letzten hundert Jahren nicht stattgefunden haben. Doch wir sind die Kinder einer schnelllebigen Zeit, und zumal die Jugend, obgleich sie die meiste Zeit vor sich hat, ist stets am ungeduldigsten. Es ist daher am Ende nur natürlich, daß gerade aus dem jüngsten Staate die weitestgehenden Neuerungsbegehren kommen und daß er's zugleich auch ganz besonders eilig damit hat. Im Uebrigen läßt auf die fünf Forderungen ein oft gehörtes Wort sich anwenden: Das Gute daran ist nicht neu und das Neue nicht gut.

Gut wäre der Artikel 18, wenn er nicht überflüssig wäre angesichts der Thatsache, daß der Kongreß zur Erlassung des begehrten Haftpflichtgesetzes nicht bloß bereits die Macht hat, sondern von der Macht auch bereits Gebrauch gemacht hat.

Gut wäre es, die Bundessenatoren in unmittelbarer Volkswahl zu erwählen — obgleich nicht zu erwarten steht, daß die Ergebnisse der Wahlen dadurch besser werden würden. Um von dem Aberglauben abzukommen, daß die direkte Volkswahl nothwendig zu besserer Volksvertretung führe als die indirekte Wahl, braucht man nur die Männer, die bisher den Staat Illinois (oder auch jeden anderen Staat) im Senate vertreten haben, zu vergleichen mit denen, die zur gleichen Zeit das Gouverneursamt bekleidet. Aber wenn die direkte Senatorwahl den Senat nicht bessert und die nationale Gesetzgebung nicht bessert, so hat sie dafür den großen Vortheil, daß mit der Zählung der Stimmen auch die Wahl entschieden ist, während im jetzigen Verfahren nach der Volkswahl noch ein oft wochen- und nicht selten monatelanger Wahlstreit in der Legislatur sich abspielt, der dem Volke eine Menge Geld kostet und über dem die Legislatur ihre eigentlichen Aufgaben versäumt. Hat die Legislatur nichts mehr mit der Senatorwahl zu thun, so hat sie überhaupt nichts mit nationaler Politik zu thun, und es wird dann leichter sein, staatliche Gesetzgeber auf Grund ihrer Fähigkeit und Verläßlichkeit, statt wie jetzt auf Grund ihrer Parteistellung zu wählen.

Gut und nicht neu ist auch das Begehren einer Einkommensteuer. Neu und nicht gut ist die Forderung, der zufolge die Steuer „gleichmäßig“ von „jeder“ Person soll erhoben werden müssen. Die Annahme des Amendements in der vorgeschlagenen Fassung würde nicht nur den Kongreß zwingen, das Einkommen auch der Aermsten und Allerärmsten zu besteuern, was eine ebenso unnöthige wie unlohnende Härte wäre; sondern würde den Kongreß auch hindern, die großen und größten Einkommen verhältnißmäßig höher als die geringeren zu besteuern; würde verbieten, die Steuer „progressiv“ und damit zu einer Maßregel ausgleichender Gerechtigkeit zu machen.

* * *

Besonders bezeichnend für den Oklahomaer Reformgeist sind die letzten beiden Vorschläge. Jeder Staat hat das Recht, die Gebühren für die Beförderung von Fracht und Personen innerhalb der Staatsgrenzen zu regeln: mit der einzigen Beschränkung, daß die Regelung nicht unreasonable sei, nicht die Verkehrsvermittler ihres Eigenthums beraube. Der Artikel 19 verlangt klipp und klar die Aufhebung dieser Beschränkung. Wenn die Legislatur von Oklahoma die Beförderungsgebühren so niedrig ansetzt, daß dadurch die Leute, die in Oklahoma Eisenbahnen gebaut haben, jeder Vergütung ihrer Kapitalanlage beraubt werden und jede Bahngesellschaft im Staate in den Bankerott getrieben wird, so soll trotzdem solches Gesetz nicht angefochten werden dürfen. Die Verkehrsgesellschaften sollen rechtlos gemacht werden, wie der Prohibitionsstaat die Schankwirthe und Brauer rechtlos gemacht hat, als er ihre Geschäfte vernichtete, ohne Entschädigung zu leisten.

Die Prohibition noch weiter zu treiben, soll der Artikel 20 die zwischenstaatliche Handelsfreiheit vernichten, indem er sie der Willkür 46 verschiedener Staatslegislaturen preisgibt. Jeder Staat soll die Einfuhr von Gegenständen verbieten dürfen, von denen eine Mehrheit seiner Gesetzgeber glaubt oder behauptet, daß sie die öffentliche Gesundheit oder Sittlichkeit gefährden. Und wenn das in erster Linie auf geistige Getränke gemünzt ist, die Durchführung der staatlichen Prohibitionsgesetze zu erleichtern, so würde es nicht minder die Aussperrung unzähliger anderer Dinge gestatten: von Vieh und von Fleisch und von sonstigen Nahrungs- und Genußmitteln jeder Art. Seinen eigenen Landwirthen, Viehzüchtern oder sonstigen begünstigten Unternehmern das Monopol im Staate zu geben, so daß sie nach Belieben die Preise steigern könnten, dürfte jeder Staat die Einfuhr aus anderen Staaten verbieten oder durch Zölle vertheuern.

Ein wahres Glück gegenüber solcher „Reform“-Treiberei, daß die Väter der Verfassung das Verfassungsändern nicht so ganz leicht gemacht haben.

Japan und der chinesische Postdienst.

Während des Krieges waren die chinesischen Postämter geschlossen worden, und Russen und Japaner richteten Feldposten ein. Den japanischen Feldposten wurde durch den Portsmouth-Vertrag gestattet, in Thätigkeit zu bleiben. Sie sind jedoch seit dieser Zeit erweitert und vermehrt worden. Die chinesische Auslandspost wird in versiegelten chinesischen Säcken befördert, während die chinesische Südpost dem japanischen Postamte ausgehändigt werden muß. Die Japaner schlossen vor kurzem einen Postvertrag mit Rußland ab, nach dem das japanische Postamt alle europäischen Posten, die über Sibirien nach der Mandschurei gelangen übernimmt. Bis in die letzte Zeit galt dies auch für Peking, soweit die englische Post in Betracht kam. Die Engländer in Peking beschwerten sich jedoch so sehr über die Unsicherheit der Post und über die Verzögerung in der Zustellung, daß das Londoner Generalpostamt jetzt die Post für Peking in versiegelten englischen Säcken an das englische Postamt in Tientsin sendet, das sie der chinesischen Post zur Weiterbeförderung übergibt. Dies hat sich bewährt. Das japanische Postamt in Mukden ist wegen Mangels an sprachenkundigen Beamten wenig imstande, die internationale Korrespondenz zu besorgen. Als Beispiel wird angeführt, daß einem Europäer in Mukden von dem japanischen Postamt ein ganzes Bündel Briefe ausgehändigt wurde, dessen Inhalt für andere Adressaten bestimmt war. Die japanischen Postbeamten ließen auch einfach Briefe, deren Adressen sie nicht lesen konnten, in das chinesische Postamt abliefern. Dieses weigerte sich natürlich, die Beförderung der Briefe zu übernehmen. In andern Orten sollen ähnliche Zustände herrschen. Selbst in Peking werfen die Japaner die ihnen lästigen Briefe einfach in den deutschen oder in andere Briefkästen. Die Europäer in Mukden sind empört über diese Verhältnisse, um so mehr, als das chinesische Postamt durchaus leistungsfähig ist. Auch die Sicherheit der japanischen Postämter läßt zu wünschen übrig. In Liaojang öffneten die Japaner einen versiegelten chinesischen Postsack, um zu sehen, was er enthielt, und weigerten sich nachher, den Sack dem chinesischen Postmeister auszuhändigen. Vor einiger Zeit verbrannten auf der südmandschurischen Bahn mehrere Postsäcke. Der chinesische Postkommissar erfuhr erst nach einer Woche davon, denn die Japaner machten ihm keine genaue Mittheilung. Unter diesen Zuständen leidet nicht nur die chinesische Post, sondern es leiden auch die europäischen Posten. Die Japaner wollen ferner chinesische Pakete nicht als Postgut zulassen, sondern verlangen, daß diese als Frachtgut über die südmandschurische Bahn gehen, wodurch sie dem Likin und den Hafenzöllen ausgesetzt sind. Japanische Pakete werden dagegen als Postsache befördert. Die Japaner halten oft die chinesische Post zurück, um den Eindruck hervorzurufen, daß die japanische Post schneller arbeitet. Man hat das Gefühl, daß Japan die ganze Post der Mandschurei in seine Hände bringen will. Im Oktober weigerte sich das chinesische Verkehrsamt, japanische Post auf chinesischen Bahnen zu befördern. Der Waiwupu gab jedoch gegenüber den japanischen Vorstellungen nach, und das alte System trat bis zu einem in Aussicht genommenen Abkommen wieder in Kraft.

Nach langer Verzögerung hat Japan nunmehr ein derartiges Abkommen vorgelegt, daß kein unabhängiges Land es annehmen könnte. Wenn die japanischen Vorschläge angenommen werden würden, so würde damit dem Werke des Sir Robert Hart, der kaiserlich chinesischen Post, der Todesstoß versetzt werden, und Japan würde nicht nur die Post der Mandschurei, sondern des ganzen chinesischen Reiches an sich bringen.

Die Haartracht der Pariserin.

Die Haartracht zur großen Abendtoilette ist schon seit geraumer Zeit eine Lockenfrisur „à l'impératrice“ gewesen, ziemlich genau der nachgebildet, die wir auf den Bildern der Kaiserin Josephine sehen können. An Stelle des schlichten Sammt- oder Seidenbandes, das sich noch bis vor wenigen Tagen und Wochen um den Kopf legte, die anscheinend ungezügelten wirren Locken auf dem Kopfe zusammenhaltend, sind heute Ketten und Schnüre von Perlen und allerlei edlen Steinen getreten. Die Perlen, die mit einer verschwenderisch prachtvollen Massenhaftigkeit sich durch die Locken schlingen, wirken am allerschönsten und anmuthigsten in den lose von einander getrennten drei- und vierfachen Reihen und fallen dann mit den kurzen Locken auf den Nacken herab. Lapislazuli, in schwerer Goldfassung wirkt in dem ganz modernen Goldblond des Haares, von dem, um auf der Höhe zu sein, schwarze Augenbrauen und Wimpern abstechen müssen, prachtvoll. Schnüre aus Phantasieperlen, aus Opalen, Bernstein und Korallen stechen alle von sehr dunkelm Haar vorzüglich ab, eignen sich jedoch gleich gut zum Schmuck aller zwischen den beiden Extremen liegenden neutralen Haarfärbungen. Den durch das Haar gezogenen Schnüren schließen sich solche an, die sich in zwei- und dreifachen Reihen lose um Hals und Schultern schmiegen. Für die Tages-, namentlich die Straßentoilette gesellen sich der vollständig verschiedenen Haartracht noch andere Schmuckgegenstände bei. Für sie thürmen sich unter dem breiten etwas herabgebogenen Hutrande die kleinen Locken und Löckchen oberhalb der Stirn bis zu diesem empor und werden an ihn mit einzelnen Nadeln, meist mit den großköpfigen Hutnadeln noch herangeschoben und befestigt. Die Hutnadeln, die mehr und mehr von Edelsteinen und Edelmetallen gebildet sein müssen, haben meist noch die große Kugelform, doch treten sie auch vielfach in Phantasiegestaltungen wie großen zusammengesetzten oder geschnitzten Blüthen auf. Brillanten sind an ihnen auf das allerstrengste untersagt. Um den Hals legen sich zum Promenadenkleid die kleinen Kettchen mit dem Halbrund von lose herabhängenden Anhängseln, die man neuerdings viel aus geschnitzten Korallen oder Perlmutter meist in Form von kleinen Blüthen sieht. Auch ganze Ketten aus aneinandergesetzten Blüthen, so Astern und Rosen aus Korallen, Stiefmütterchen aus Perlmutter sieht man manchmal zum Schmuck der abendlichen Lockenfrisuren verwendet.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Tochter und Schwiegertochter

Agnes Weber geb. Geck,

am 28. April im Alter von 22 Jahren und 8 Monaten gestorben ist. Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Mai, vom Trauerhause, 5749 Hermitage Ave., um 1 Uhr Nachmittags, in Kutschen nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Weber, Gatte.
Andreas und Lena Geck, Eltern.
John und Lucy Weber, Schwiegereltern, nebst Geschwistern und Verwandten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Beth Diekelmann

am Mittwoch, den 29. April 1908, im Alter von 22 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 3. Mai, Mittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 435 W. Belmont Ave., nach dem Eden-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Auguste Diekelmann, Mutter.
Bernhard und Frank Diekelmann, Brüder.
Frau Emma Diekelmann, Schwägerin.

Gestorben: Minnie Hamann, geb. Whelan, starb am Dienstag, den 28. April, geliebte Gattin von Wm. C. Hamann und geliebte Mutter von Grace, Irving, Willie und Gladys. Beerdigung am Freitag, den 1. Mai, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 1501 Wrightwood Ave., nach der St. Clements-Kirche zum feierlichen Hochamt und von dort per Kutschen nach dem Calvary Friedhof. mdo

E. IVERSON & CO.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Bargains in jedem Departement,

welche die Massen den ganzen Freitag nach unserem Laden bringen werden.

Wir bringen am Freitag Morgen 200 Stücke von 18zölligen Korset-Schützer-Stickereien zum Verkauf — sämmtlich gut gearbeitete Muster auf feiner Qualität Cambric und Swiß — einige haben Beading-Effekte, um Bänder hindurchzuziehen. — Diese Stickereien sind rein und frisch, — gut 29c die Yard werth — zum Verkauf nur am Freitag, die Yard für .... **$12\frac{1}{2}$c**

Große Partie von doppelt gefalteten Kleider-Ginghams, die feinsten Muster — immer für 12½c die Yard verkauft — nur für Freitag, die Yard **6c**

Turkey rothe und blaue Taschentücher für Männer — die 6c Sorte für **3c**

5 Fuß Tritt-Leiter, mit Regal für Eimer — Freitag für **49c**

10 bei 15 Back- oder Roast-Pfanne, schweres glänzendes Blech, für **10c**

Beste Sorte Motten-Ballen, das Packet für .... **$3\frac{1}{2}$c**

35c schwarze Sateen-Blousen für Knaben — für **19c**

25c Sorte feine reinwollene Cashmere-Babystrümpfe, — alle Farben, Paar **14c**

Schulschuhe für Knaben, ganz solides Leder, Größen 9—13½, Freitag nur **89c**

Mop Halter Griff — Messing-Draht - Clamps — Freitag für **5c**

Küchen- oder Schäl-Messer, das Stück für **3c**

Partie von Spitzen-Einsätzen — 5c Werthe, — die Yard für **1c**

65c Ueberhosen für Männer — mit Bib — für **35c**

Schwarze baumwoll. Strümpfe für Knaben und Mädchen, die 10c Sorte, Paar **5c**

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Großvater und Schwiegervater

Hermann C. Benediger

am 28. April, Morgens 4 Uhr, im Alter von 64 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Hause seiner Tochter, 252 Dayton Str., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Benediger, Gattin.
Paul Benediger, Frau Fred Bornhoeft, Frau Edward Ohnesorgen, Frau Leo Lieske, Kinder
Frau Paul Benediger, Schwiegertochter, nebst Schwiegersöhnen, Enkeln und Verwandten.

dimido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Wilhelmina Malow

am 30. April gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 3. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 851 N. Springfield Ave., nach dem Wunders-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Hermann Gebel, Adolph Gebel, Alwina Phipo geb. **Malow**, Kinder.
Wilhelm Phipo, Schwiegersohn.
Augusta Gebel, Schwiegertochter.

dofrsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

John Jack Sebastian

am 28. April 1908 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am 1. Mai, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, 9 Fair Place, nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Sebastian, geb. **Kuntz**, Gattin.
John, Lizzie, George, Jack, Mike, Joe, Willie, Katie, Emma, Annie, Harry, Mary, Kinder.
Mary Sebastian, Schwiegertochter.
Frank Koenig, Schwiegersohn. mdo

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn gefallen aus diesem Leben abzurufen

Herrn Konrad Miller,

gestorben 29. April im Alter von 68 Jahren. Beerdigung Sonnabend, den 2. Mai, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 335 E. 24. Str., nach der Ev.-Luth. St. Stephanskirche, 25. Str. und Wentworth Ave., und von dort nach Graceland.

Augusta Miller, Gattin.
Lena Luedeka, Karl Miller, Augusta Miller, Kinder.
dofr **Otto Miller**, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Harold Heck

am Mittwoch, den 29. April, im Alter von 8 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Mai, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 738 N. Paulina Str., nach dem Concordia-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Ernest und Nettie Heck, Eltern.
Myrtle und Frederick Heck, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Georg Fleck

gestern Mittwoch Abend um 7:30 nach kurzem schwerem Leiden starb. Die Bestattung findet statt am Samstag, den 2. Mai, um 1 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 508 Newport Ave., nach dem Graceland Krematorium.

Wm. Vorsatz.
Ernst Waage nebst Familie.
Konrad Schubert, Hermann Behrend.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Louis Birchler

(Sohn des verstorb. Alois Birchler), am 29. April 1908 im Alter von 24 Jahren gestorben ist. Beerdigung Samstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 1524 W. 51. Str., nach der St. Augustinuskirche, wo feierliches Hochamt abgehalten wird, dann mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Mary Birchler, Mutter.
Joseph Birchler, Bruder.

dofr

Gestorben: John Niederkorn, 77 Jahre alt, geliebter Gatte von Angela geb. Frey, Vater von dem verstorbenen J. C. Niederkorn, und Großvater von Angela, Margarethe und John. Beerdigung am Samstag, den 2. Mai, um 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1469 Montana Str., nach der St. Clementskirche, von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. dofr

A. W. Eheim,

Deutscher Rechtsanwalt.

Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.

134 MONROE STR.

Zimmer 1414. Telephone Central 2839. 12fb,X,3mo

Bücher!

Wir führen das größte Lager von Klassikern, Romanen, technischen Werken u. s. w.

— Reise- und Sommer-Lektüre — in größter Auswahl. Zu erstaunlich billigen Preisen.

A. Kroch & Co.,

26 Monroe Straße, Chicago. (Zwischen Wabash und Michigan Aves.)

— Deutsche Bücher jeder Art —

Klassiker, Romane, Geschichtswerke, Medizin u. Technik etc. Größte Auswahl. Billigste Preise.

KOELLING & KLAPPENBACH,

[illegible] Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

EMIL H. SCHINTZ,

Geld 120 Randolph Str. zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6846 Central. 1[illegible]

Todes-Anzeige.

SCHWABEN-VEREIN

Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied

Richard Miller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 1. Mai, Nachmittags 2 Uhr, von Buschers Kapelle, 597 Wells Straße, nach dem Wunders-Friedhof. Abfahrt der Vereinskutschen von 597 Wells Str. um 2 Uhr Nachmittags. Für einen Sitz wende man sich gefälligst an den Unterzeichneten. Im Auftrage des Vorstandes:

Julius Schmidt, Sekretär. Tel. Black 744.

Gestorben: Clara Sohn geb. **Rohrbach**, geliebte Gattin von John Sohn und Schwester von Henry F. Helfter. Starb am 23. April in Sioux City. Beerdigung in Germantown, Iowa.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten

J. Geo. Theurer,

der heute vor einem Jahre, am 30. April 1907, gestorben ist.

Ein schweres Jahr ist nun verflossen,
Seit jener schweren Schreckensnacht,
Wo Du, geliebter Gatte und Vater,
Vom Tode ward'st hinweggerafft.
Der heutige Tag ruft alle Schmerzen,
Ruft alle Thränen wieder wach,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebster Vater, nach.
So ruhe sanft in Gottes Namen,
Du lieber, guter Vater Du,
Das Sprichwort muß uns alle trösten,
Was Gott thut, das ist wohlgethan.
Ruhe in Frieden!

Gewidmet von Deiner trauernden Gattin **Katharine Theurer** u. Sohn.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Gatten und Vater

Eduard Kraus,

der heute vor 2 Jahren, am 30. April 1906, gestorben ist.

Schon sind zwei Jahre dahingeflossen,
Seit jener schweren Schreckensnacht,
Wo Du, geliebter Gatte und Vater
Vom Tode wardst hinweggerafft;
Du warst geliebt in der Familie,
Geachtet in dem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an Dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte,
Wo Ruhe ist in dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der Deinen Leib umschlungen hält.

CHAS. BURMEISTER & SON,

Leichenbestatter,

301 und 303 Larrabee Strasse

Telephon North 185.

Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jy,dibofa*

Mount Auburn Friedhof

Oak Park Ave., südlich von Berwyn. Näher zur Stadt liegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts. Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen. Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.

Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim. City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042. 23des*X

Montrose Cemetery

N. 40. und Bryn Mawr Ave.

Familien-Lotten von $35 aufwärts. Einzelne Gräber für Kinder, $6.00. Einzelne Gräber für Erwachsene, $10. 5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.

Telephone Humboldt 1512. 13noX*

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — Office: Oak Park — Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave. Tel. 731 West.

Philipp Maas, Sekr. **Jacob Schwab**, Supt.

11. Stiftungsfest und Ball

abgehalten von der

Freundschaft-Loge Nr. 8

Orden der Hermanns-Schwestern,

in der Arbeiterhalle, 363 W. 12. Str., Ecke Waller Str., am Samstag, den 9. Mai 1908, Abds. 8 Uhr. Tickets 25c @ Person. ap30,mai9

Kayser Konsum-Verein.

profitirt für jede Familie wöchentlich $2.00. Schreibt um Auskunft. 25 Cents monatlicher Eintritt.

Kayser, 324 Orchard Str. ap26,fonbido,1m

The Relic House,

Erster Klasse Familien-Resort.

900 N. Clark Str., (Gegenüber dem Lincoln Park)

Vortreffliches Konzert

jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von F. Wallace Pike, Tenorist, und Rud. Mangolds Orchester. aldofa*

MAX KLEINERT,

Erfrischungsquelle.

101 Roscoe Blvd., Ecke Oakley Ave. 2 Block östlich von Western Ave. Feine Getränke. Reelle Bedienung. Gute Unterhaltung. 9ap,bofabi,1m

N. WATRY & CO.

99-101 E. Randolph Str.

— Deutsche Optiker —

Brillen und Augengläser eine Spezialität. Kodaks, Cameras und photogr. Material.

Es liegt Gehalt in

BLATZ PRIVATE STOCK

Jede Flasche, welche das bekannte dreieckige Label trägt, und jedes Glas, das von einem Blatz' Faß gezogen ist, besitzt Charakter.

Ob vom Faß oder Flasche, immer seid Ihr in Blatz der feinsten Qualität sicher. Fordert einfach „Blatz Privat Stock" oder irgend eine der Blatz Marken und seht, daß Ihr es bekommt.

Chicago Branch: Ecke Union und Erie Str. Telephone Monroe 364

VAL BLATZ BREWING CO. MILWAUKEE

Lokalbericht.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Das frühere Wohnhaus von Prof. David Swing für $50,000 verkauft.

Das Wohnhaus Nr. 66 Lake Shore Drive, das vom verstorbenen Professor David Swing gebaut wurde und ihm in seinen letzten Lebensjahren zur Wohnung diente, ist von Mason B. Starring für $50,000 an Le Grand S. Burton verkauft worden. Der Käufer lieh von der Chicago Title & Trust Co. $25,000 auf zehn Jahre zu 5 Prozent. Das Haus steht 40 Fuß südlich von Goethe Str. auf einem Grundstück von 44 bei 66 Fuß, ist dreistöckig und enthält 18 Räume. Es wurde im Jahre 1890 gebaut. Herr Starring, der Schwiegersohn des Erbauers, kaufte es von den Erben für $35,000. Eine Zeit lang hat die Familie des verstorbenen Peter Schüttler darin gewohnt.

Albert J. Lambaugh hat an Jakob A. Epstein das Eigenthum an der Nordwestecke von Vernon Ave. und 29. Str., 92 bei 100 Fuß, mit Miethshaus, für $38,000 verkauft. Es ist mit $24,000 belastet. Der Käufer gab das Miethshaus Nr. 3624—26 Vernon Ave., 50 bei 124 Fuß Grund, Ostfront, im Werthe von $24,000 in Tausch.

William Carlson hat an C. T. Seitz das Miethshaus Nr. 7227—29 Harvard Ave. für $18,650 verkauft.

Anderson & Osterholm haben an Frau C. G. Forsythe das Miethshaus Nr. 1415 Sheffield Ave. für $12,500 verkauft.

Edward P. Skene, der Landagent der Illinois Zentralbahn, hat von Anthony Kirschbaum 375 bei 621 Fuß an der Südwestecke von 81. Straße und Coles Ave., mit $15,000 belastet, für $17,000 gekauft.

Die Royal Trust Company ist Trustee einer Bondanleihe von $100,000 auf die Pachtrechte auf den Bowger Block, 130 bei 175 Fuß Grund, an der Nordostecke von Michigan Ave. und South Water Str. Die Anleihe ist auf zwölf Jahre gemacht worden, zu 5 Prozent.

Dieselbe Gesellschaft hat Charles E. Follansbee auf das Miethshaus an der Nordwestecke von Wabash Ave. und 23. Str. $45,000 auf 7 Jahre zu 6 Prozent geliehen.

Klara F. Baß von Peterboro, N. H., hat an die Moßler Company das sechsstöckige Gebäude Nr. 46—50 Ost Jackson Blvd. auf zehn Jahre für zusammen $287,500 vermiethet.

Die Bundesregierung hat das erste Stockwerk des Hauses 5052—54 Halsted Straße, an 51. Str., für ein Zweigpostamt auf zehn Jahre für jährlich $3000 gemiethet.

Die Nationalgarde.

Generaladjutant Scott erläßt Anordnungen für die Sommerübungen.

Generaladjutant Thomas W. Scott von der Nationalgarde erließ gestern die Anordnungen für die Sommerübungen der Nationalgarde, die von denen früherer Jahre bedeutend abweichen. Eine vollzählige Brigade der Nationalgarde, aus dem 1., 4. und 8. Infanterieregiment bestehend, wird das Benjamin Harrison-Lager nahe Indianapolis beziehen und an den Herbstmanövern theilnehmen, an denen sich auch Regimenter anderer Staaten und Bundestruppen betheiligen werden. Die Manöver finden vom 11. bis zum 20. September statt. Das 5. und 6. Infanterieregiment werden das Lincoln-Lager nahe Springfield beziehen, und das 2. und 7. Infanterieregiment werden einen siebentägigen Uebungsmarsch unternehmen. Col. Milton J. Foreman wird mit dem 1. Kavallerieregiment ebenfalls einen siebentägigen Uebungsmarsch machen.

— Fatale Wirkung.—Freund (zum Klavierlehrer): „Na, das ist aber eigenthümlich, gestern hast Du Dich verlobt und heute läßt Du so den Kopf hängen?" — Klavierlehrer: „Soll ich vielleicht lustig sein, wo mir acht Familien mit Töchtern die Stunden heute gekündigt haben!"

— Zweifelhafte Sache. — „Gerade die jüngste meiner fünf Töchter wollen Sie zur Frau?"—Freier: „Ja."—„Ich werde mich über Sie erkundigen: Ist die Auskunft gut, bekommen Sie meine Jüngste, sonst müssen Sie meine Aelteste heirathen."

Der Hafenbau.

Der Schiffahrtskanal-Plan soll dabei berücksichtigt werden.

Verpestete Luft.

In Herbergen u. billigen Theatern von Dr. Biehn festgestellt.—Der Gasausschuß und der Wirth als Bittsteller.— Einhaltsklage wegen übertriebener Steuereinschätzung.

Die vom Bürgermeister bekanntlich angeregte Frage, ob die Parkbauten im See, südlich vom Fluß, nicht unterbleiben sollten, da man in absehbarer Zeit dort einen großen Hafen bauen müsse, wurde gestern Nachmittag vor der Hafenkommission, welche sich mit der Prüfung der Frage beschäftigen soll, mit dem Plane des Baues eines Schiffahrtskanals von Chicago nach New Orleans verquickt. Ein St. Louiser Unternehmer, W. K. Kavanaugh, Präsident der dortigen Wasserweg-Gesellschaft, befürwortete die Schaffung eines eigenen Regierungsamtes für öffentliche Bauten und befürwortete kühn, daß bislang die Entwickelung der Schiffahrtsstraßen unter dem Kriegssekretär recht stiefmütterlich behandelt worden sei, und daß, sobald ein höherer Bundesingenieur für eine fortschrittliche Politik eintrete, er sofort durch einen anderen mit „konservativen "Ansichten ersetzt werde. Dabei besteht die Mississippi-Flußkommission, welcher dieser Hieb galt, aus den fähigsten Ingenieuren im Bundesdienste. Kavanaugh meinte auch, Chicago habe geschlafen und für seine Hafenbauten nur ein Fünftel soviel vom Kongreß erlangt, wie Cleveland. Dies trug ihm spöttische Zwischenrufe Seitens Chas. H. Wackers und Isham Randolphs ein. Der republikanische Politiker Cicero J. Lindly betonte vor der Association of Commerce gleichzeitig die Nothwendigkeit, die Stimmgeber des Staates durch Flugschriften über den Zweck der Verwilligung von $20,000,000 Bonds für den Bau der Schiffahrtsstraße nach dem Meerbusen von Mexiko aufzuklären und diese Frage zur „Issue" in der Herbstwahl zu machen. Beide alten Parteien hätten sich für die Bondausgabe erklärt. Uebrigens wird Sekretär McGee von der vom Präsidenten Roosevelt ernannten „Inland Waterways' Commission", also der Gesellschaft, welche sich mit dem Bau von Schiffahrtskanälen befassen soll, um geeignete Vorschläge über den Ausbau eines Hafens in Chicago für den geplanten Schiffahrtskanal Chicago-New Orleans ersucht werden.

Schlechte Luft.

Daß in den billigen Herbergen nud in den Fünfcents-Theatern die Luft zumeist schlecht ist, geht aus einem Bericht hervor, den Dr. J. F. Biehn vom städtischen Laboratorium über seine diesbezüglichen Untersuchungen soeben ausgefertigt hat. Der Beamte theilt darin mit, daß im Lyric-Theater, Nr. 252 State Straße, und im Ferris-Theater, Nr. 282 State Straße, die Luft nur ein Zwanzigstel rein war, in den Herbergen Nr. 447 S. State und Nr. 93 W. Madison Straße nur ein Viertel rein, ein Drittel rein in der Karawanserei der Freiwilligen von Amerika und überhaupt unrein in der Herberge Nr. 330 Clark Straße.

Drei neue Lesesäle.

Seitens der öffentlichen Bibliothek sind soeben drei weitere Lesesäle eröffnet worden, nämlich: Nr. 1711 N. Clark Straße, nahe Belmont Ave.; Ogden Park-Klubhaus, Center Ave. und West 64. Straße; Chicago Commons, Grand Avenue und Morgan Straße. Es sind dort sowohl Bücher zum Lesen, wie zum Nachschlagen, und zahlreiche Zeitschriften zur Benutzung vorhanden.

Verringerung von Abgaben.

Die kleinen Elektrischlicht-Gesellschaften müssen der Stadt zehn Prozent Entschädigung bezahlen, statt nun die große Commonwealth-Edison Co. zu einer gleich hohen Abgabe zu verpflichten, hat der Stadtrath von ihr nur drei Prozent verlangt. Daher haben auch die „Kleinen" um Herabsetzung ihrer Abgabe ersucht, und im zuständigen Stadtrathsausschuß für Gas, Oel und Elektrizität haben Snow und O'Connell dieses Gesuch befürwortet.

Der gleiche Ausschuß hat auf den Protest des Sabathfanatikers Farwell hin dem Wirth Chamales, Besitzer des „Savoy" an der Wabash Ave. und Harrison Str., die nachgesuchte Erlaubniß verweigert, elektrische Drähte über die Congreß Str. zu ziehen. Farwells Protest, daß „einem solchen Mann" keinerlei Vergünstigungen ertheilt werden sollten, war maßgebend, der Ausschuß verkroch sich aber hinter die Ausrede, daß das Gesuch nicht bestimmt genug abgefaßt worden sei. Chamales war der erste Wirth, welcher wegen Sonntagsbetriebs prozessirt worden ist.

Neuer Generalarzt der Miliz.

Zum Nachfolger des im Januar verstorbenen Dr. Nicholas Senn als Generalarzt der Staatsmiliz ist Gouv. Deneen von den Parteiführern Roy O. West und John R. Thompson der Dr. G. Frank Lydston, Mitglied des zweiten Milizregimentes und Arzt im siebenten Armeekorps während des spanischen Krieges, vorgeschlagen worden, und Dr. Lydstons Aussichten sind demnach günstig.

Einhaltsverfahren gegen Steuerzahlung.

Siegel, Cooper & Co. haben im Superiorgericht ein Einhaltsverfahren angestrengt, um Countyschatzmeister Thompson an der Einziehung von $19,400 angeblich übermäßiger Steuern von der Firma abzuhalten. Die Klägerin begründet ihr Gesuch mit Unaufrichtigkeit der Steuerrevisionsbehörde. Sie sagt, daß dieSteuereinschätzer das Land und die Baulichkeiten von Siegel, Cooper & Co. auf $3,342,685 abgeschätzt und den steuerpflichtigen Werth auf $668,537 angesetzt hätten. Namens der Steuerrevisionsbehörde sei der Firma von Fred W. Upham eine Herabsetzung von $400,000 versprochen, statt dessen aber der Steuerwerth um $984,475 erhöht worden. Die Steuerrechung der Firma habe daher $56,097.53 betragen, und davon seien $36,679.46 bezahlt worden, der Bezahlung der Restsumme wünscht sie aber, weil übertrieben, enthoben zu werden.

Zweierlei Maß bei der Polizei.

Die Polizisten McKenna, Gardner, Mathy und Britton sind von der Disziplinarkommission aus dem Dienst gejagt worden, McKenna, weil er beim Appell betrunken und schmutzig war und sieben Tage lang sich überhaupt nicht zum Dienst eingestellt hatte; Gardner, weil er einen am 9. Juli l. J. erwirkten Krankenurlaub benutzt, um in seinem Privatgeschäft thätig zu sein; Mathy, weil er im Rausch Chas. E. Emmler, Nr. 1071 Nord Leavitt Straße, mißhandelt und verhaftet hatte, und schließlich Britton, weil er seit dem 5. April überhaupt verschwunden ist. Je fünf Tage Sold büßten die Polizisten Wisner und Malahy ein, weil sie in geborgtem Rock oder in zweiter Garnitur zur „Paradeinspektion" durch Hilfschef Schuettler angetreten waren. Elmer L. Hitt, Nr. 282 Erie Straße, wurde über die Aussagen der von ihm des Angriffs auf ihn bezichtigten Geheimpoliisten Keller, Burns und Brennan von den Wachen an der Hudson und Chicago Ave. so erbost, daß er schließlich jeden für einen Lügner hielt und dieser, seiner Meinung auch Ausdruck gab. Dadurch gewann die Disziplinarkommission den Vorwand, die Beamten freizusprechen. Es ist ganz eigenartig, wie alle Beschwerden von Bürgern über angebliche Schuftigkeiten von namentlich der Wache an der Chicago Ave. beigegebenen Polizisten entweder ganz wirkungslos bleiben oder doch nur in keinem Verhältniß zu der Beschwerde stehender Weise geahndet werden. Hitt war, wie berichtet, Nachts auf dem Heimwege nördlich vom Fluß gelaufen, weil er $100 bei sich hatte, gepackt, und dermaßen mißhandelt worden, daß der Ambulanzarzt, welcher ihn verband, ihm angeblich den Trost gab, er solle froh sein, daß er nicht „dem da", — auf einen der Polizisten jener Wache zeigend — in die Hände gefallen sei, sonst sähe er noch ganz anders aus.

Städtische Finanznöthe.

Der auf Veranlassung Mayor Busses ernannte Ausschuß von Bürgermeistern der größeren Städte des Staates hielt gestern im Büro des Stadtkämmerers Wilson eine Sitzung ab, in der eine Vorlage zur Annahme empfohlen wurde, die den Städten des Staates ermöglicht, größere Summen leihweise aufzunehmen als bisher. Die Vorlage ist vom Anwalt Frank Shepard entworfen und wird der Legislatur bei ihrem Zusammentritt am 5. Mai unterbreitet werden. Sie setzt den Steuerwerth alles steuerbaren Eigenthums auf ein Drittel des wirklichen Werthes fest und sieht gleichzeitig eine entsprechende Aenderung des Juulgesetzes vor, um eine Erhöhung der Steuern zu vermeiden. Bisher betrug der Steuerwerth ein Fünftel des wirklichen Werthes. Stadtkämmerer Wilson erklärte, daß die Annahme der Vorlage eine Erhöhung der Steuern nur insofern mit sich bringen würde, als die Zinsen für größere Anleihen als bisher aufgebracht werden müßten. Die Erhöhung aber sei nur unbedeutend. Sollte die Vorlage Gesetz werden, so könnte die Stadt weitere Pfandbriefe in der Höhe von $16,000,000 ausgeben.

WONDERINE.

Not Man-Made.

Das große Natur-Heilmittel aus den Geysern der

Schwarzen Canyon in Arizona

„Wonderine" ist ein Naturprodukt, das kein Chemist oder Apotheker machen kann. Wir bekommen jeden Tag Briefe von Leuten, die es gebrauchten, worin sie uns seine wunderbaren Heilungen mittheilen. Für alle Entzündungskrankheiten, wie Rheumatismus, Piles, Eczema, entzündete Brüste, Verrenkungen, Augenentzündungen, kurzum wo immer Entzündung ist, innerlich oder äußerlich, hat es nicht seinesgleichen. Fragt Euren Apotheker.

Proben von Wonderine Hämorrhoidenzäpfchen werden frei gegeben in der Office der

Arizona Wonderine Co.

76 Fifth Ave., Chicago, Ill.

Aap,sadido,1mo

1.25 Bettdecken zu 69c

(Zweiter Floor, Madison Str.)

1500 weiße Marseilles Muster Bettdecken, gesäumt, sehr schwere Qualiät und extra große Sorte, alles neue und wünschenswerthe Muster, wenn perfekt, würden sie für 1.25 verkauft werden, aber sie sind etwas beschädigt; doch könnt Ihr es bei den meisten bei genauer Besichtigung kaum ausfinden. Auswahl, so lange sie reichen, zu........... **69c**

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Strumpfwaaren-Spezialitäten

(Main Floor, Dearborn Str.)

Baumwollene Strümpfe für Männer und Damen von einer New Yorker Auktion, etwas feucht, sonst perfekt, die Männer-Halbstrümpfe in Schwarz, Tan, Grau etc., die Damenstrümpfe in Schwarz, Weiß, Tan, Grau und fancy gestreift, hübscher 12½c-Werth, Auswahl zu.................. **5½c**

Baumw. Baby-Strümpfe, wenig durch Wasser beschädigt, schwarz oder weiß, werth 10c, speziell...... **3½c**

50c bis $1 Rester von Kleiderstoffen, 29c

(Main Floor und Basement, State Straße.)

10,000 Yards in schwarz, cream, hell- und dunkelfarbig, in Längen von 2 bis 7 Yards. Sämmtl. 38 bis 50 Zoll breit. Die Partie enthält die feinsten und best verkäuflichen Stoffe der Saison, einschließlich:

Feine reinwollene Panama Cloths
Feine reinwollene Storm Serges
Feine reinwollene Nun's Veiling
Feine reinwollene fancy Suitings
Reinwoll. Seide appretirte Henriettas
Feine reinwollene Melrose Cloths

Auswahl, Yard **29** Cents (Main Floor, Eckladen.)

Feine glänzende Mohair Brilliantines
Schwere seidenartige Mohair Sicilians
Mohair und wollene Panama Cloths
Feine reinwollene deutsche Cashmeres
Feine reinwollene französische Serges
Feine reinwollene französische Poplins

Fabrik-Rester von ganzwollenen einfachen und fancy Kleiderstoffen, Panamas, Serges u. s. w., in Schwarz und Farben, 40c und 50c Werthe, in dem Basement — per Yard........ **12½c**

Fabrikrester u. Odds u. Ends von allen Sorten einfachen Suitings, Brilliantines, Sicilians, Nun's Veilings u.s.w., in Cream, Schwarz und allen Farben, in dem Basement, per Yard, **19c**

Rester von Cashmeres, Plaids, Checks u.s.w., in dunklen und hellen Farben, 2 bis 6 Yards lang, 15c bis 25c Werthe, in dem Basement am Freitag die Yard zu.................. **6c**

Leinen Tisch-Damast zu 49c

(Zweiter Floor, Madison Str.)

2 Yards breiter, sehr schwere Qualität halbgebleichter Tisch-Damast, garantirt jeder Faden echtes irisches Leinen, die Qualität, die das Jahr hindurch für 79c verkauft wird, morgen (nur 5 Yards an einen Kunden), per Yard... **49c**

2¼ Yd. lange gebl. Tischtuch-Längen, leinenfinished, speziell......... **39c**

19x41-zöll. schwere ungebleichte türkische Handtücher, völlig 10c werth, Freitag nur....... **5½c**

Halbgebl. reinleinen. ungebl. Handtuchstoff, blauer od. roth. Rand, sehr absorb., spez., Yd...... **6¾c**

2 Yds. lange echtfarb. türkischrothe Tischtücher, nette Blumenmuster, regul. 79c, nur....... **43c**

Freitag Korset-Verkauf

(Dritter Floor, Madison Str.)

Kabo Korsets, lange Hüfte, langer Rücken und hohe Bust, gemacht aus feinem Coutil, Hose Supporters angebracht, nur in Drab, reg. 1.50 Werthe, Freitag zu.............. **79c**

Muster und ausgeschaltete Partien von allen populären Modell Korsets, Auswahl aus der ganzen Partie morgen zu 39c und............. **29c**

Korsets in Facons, die jeder Figur passen, nicht alle Größen, aber ein großes Assortiment von Facons. Eingeschlossen sind die populären Nemo, C. B. a la Spirite, P. D., J. B. und verschiedene spezielle Fabrikate, zu weniger als den halben reg. Preisen. Ausw. zu 2.48, 1.98, 1.48 u... **98c**

Gas-Fixtures zu niedrigsten Preisen

(Basement, Madison Str.)

Hübsch verzierte Gas-Chandeliers, reich vergoldeter und matter Finish, Rope und einf. Casing, Loop Arme, beaded Center Ring u. Ball besetzt, zwei Lichter, entweder Messing od. oxidirt, gerade wie abgebildet, werth 2.75, speziell, **1.48**

Schwere Messing dopp. Swing R'pe Brackets — vergoldet oder oxidirter Finish, zu **48c**

Einfaches Schwing Rope Bracket, reich vergoldet od. oxidirt... **25c**

Wand Gas-Brackets, Rope oder einfache Muster, Messing oder oxidirter Finish, sicher ein Bargain zu.... **17c**

Harfen-geformter Hallen-Chandelier, vergol. Finish, Freitag... **98c**

Hochfeine Art Chandeliers, massiv und künstlerisch, hübsch verziert mit Cast Messing Filigree, fin. in Satin und hübschem Finish, Rope und einfache Casing, hübscher $5-Werth, morgen zum Verkauf zu **2.98**

Schwere Messing-Case zwei Lichter Gas Chandeliers, vergoldet, nur **98c**

Gas-Shades, Opalescent und tinted, solange 300 vorhalten, nur **7c**

Ein Licht Gas-Pendants, Messing oder oxid. Kupfer, zu den sehr niedr. Preisen:

42 Zoll lang, **59c**
36 Zoll lang, **49c**
30 Zoll lang, **39c**

Männer-Trachten

(Main Floor, Dearborn Str.)

Muslin-Nachthemden f. Männer, voller Body, Seide besetzt, mit Kragen oder franz. Hals, alle Größen, werth völlig 59c, zu.......... **35c**

Leinene Kragen für Männer und Knaben, alle Formen, einschl. Wings, Folds und Straights, so lange sie Freitag reichen, diese regulären 2 für 25c-Kragen, das Dutzend zu..... **10c**

150 Dutzd. Männer-Hemden, etwas beschmutzt vom Hantiren, Negligee-, steifer Busen- und Arbeitshemden mit weichem Kragen, keines ist weniger als 50c werth, Freitag, Auswahl.. **25c**

Ganz seid. Four-in-Hand Männer-Ties, großer Sortiment helle und dunkle Farben, 25c werth, zu **12½c**

Droguen, Toilets

(Vierter Floor, Dearborn Str.)

Maryland Malzwhiskey, $1-Sorte, **53c**
Hay'. Hair Health, 1.00-Flasche, **53c**
Ward Kidney Root, 1.00-Flasche, **53c**
Absorbent Cotton, 1 Pfund-Packet, **19c**
Witch Hazel, volles Quart, 50c-Fl., **24c**
2 Quart Goodyear Fountain Syringe, gar., gut $1 werth, zu **69c**
Dr. Graves' Zahnpulver,, Flasche, **8c**
Pozzini Gesichtspulver, Schachtel, **28c**

Tapeten

(Fünfter Floor, State Str.)

10 Rollen hübsche helle Tapeten, 18 Yards Border, zu... **37c** Werth 65c

Gute Glimmertapete für Wohnzimmer, 10 Rollen Seitenwandtapete, 6 Rollen Deckentapete, 18 Yds. Border... **1.24** Werth $1.75

10 Rollen Tapestry oder vergoldete Tapete, 6 Rollen Deckentapete, 18 Yards Border... **2.05** Werth $4.00

Für Parlors—10 Rollen schön lackirte Goldtapete, 6 Rollen Deckentapete, 18 Yards Border... **2.89** Werth $5.20

Freitag speziell — 10 Rollenzweifarb. Duplex grüne, braune, rothe oder blaue Tapete zu..., 8 Rollen Moire Deckentapete... **3.15** Werth $5.50

Tapezieren, 1-Edge Arbeit, 12½c Rolle.

Beachtenswerthe Bänder-Werthe

(Main Floor, State Str.)

Nr. 40 reinseidene schlichte Taffeta-Bänder, schwarz, weiß und alle hellen Farben für Kinder-Haarschleifen etc., werth 15c, morgen, per Yard............ **8c**

1200 Bolts 6zöll. feine Qualität Messaline Seide-Bänder in allen neuen Farben und schwarz, weiß und creme — die Bänder, die jetzt so stark begehrt sind für Hutbesatz, Haarbänder etc., volle 38c werth, morgen, per Yard.............. **18c**

5zöll. reinseidene Taffetabänder in allen hellen Farben u. schwarz,, 22c-Werthe, morgen, Yard.... **13½c**

6zöllige feine Qualität Taffetabänder in allen gewünschten Farben, einschl. schwarz, weiß und creme, regulär zu 38c verkauft, morgen, Yard.......... **22c**

400 Bolts von neuen schwarz und weiß gestreiften Bändern, ferner hellblau, rosa, Maize, Nile und braun gestreift—die besten und schönsten für Hutbesatz—werth bis 40c, Auswahl, Yard.... **24c**

400 Cartons reinseid. Taffeta-Bänder in allen Farben, ferner schwarz, weiß und creme, jetzt stark in Nachfrage für Unterzeug-Beading und fancy Work, zur Hälfte der regulären Preise:

Nr. 1, Bolt von 10 Yards, **10c.**
Nr. 1½, Bolt von 10 Yds., **12c.**
Nr. 2, Bolt von 10 Yards, **16c.**
Nr. 3, Bolt von 10 Yards, **28c.**

15,000 Yards Nr. 1½ Satin Baby Band in allen besten Farben, die reguläre 2c-Sorte, morgen 2 Yards für........ **1c**

C. & L. Gardinen zu 55c am Dollar

(Fünfter Floor, State Str.)

Die Bargains, welche alle anderen seit Jahren offerirten in den Schatten stellen.

Nottingham Spitzengardinen, feine Muster, doppelfadige Nets, nur 4 Paare an einen Kunden, C. & L. Preis 1.00, speziell, Paar.................. **49c**

Feine Nottingham Spitzengardinen, jedes Paar „risp", frisch und perfekt, gemacht aus starkem, dauerhaftem Nets, Knopflochgesteppter Rand, Floral- und Novelty Muster, C.&L. Pr. $2, Paar, **98c**

Schott. Net Spitzengardinen, schöne Brussels, Irish Point und echte Spitzen-Effekte, aus feinem egypt. Garn, C. & L. Preis $3, morgen, Paar.... **1.59**

Farbiger Madras

Große Auswahl von künstlerischen Mustern und schönen Farben, werth 15c und 17c, so lange 3000 Yards vorhalten, Auswahl, per Yard............ **10c**

Weißer Gardinen Swiß.

Gute feine Qualität, schöne neue gestreifte Effekte, 10c Qualität, morgen, per Yard.................. **5c**

Art Cretonnes

Hübsche Muster für Bettdecken, Draperies, Box-Bezüge etc., äußerst schöne Bezüge, gewöhnlich zu 20c verkauft, — per Yard.................. **12½c**

Brussels und Irish Point Gardinen, gemacht aus feinster Sorte Nets, hübsche Muster, C. & L. Preis $12, morgen per Paar.................. **5.98**

Befranste Tapestry Portieren, schön befranst oben und unten, gemacht aus schwerer, doppelt-„faced" brokadirtem Tapestry, C. & L. Preis 3.75, speziell, per Paar.................. **1.98**

Schwere Rug Muster Couch-Ueberzüge

Genaue Kopien von feinen oriental. Rugs, weiche, harmonische Farben, extra schwer, C. & L. Preis 5.50. speziell.................. **2.98**

Feiner Damast und Tapestries.

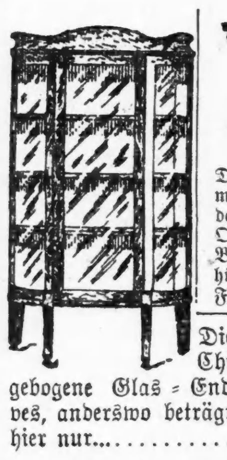
Schöne seid. Gobelins, schwere geblümte Tapestries, Seide-Damasts, seid. Derbys, Brocatelles, Seide-Armures, etc., thatsächlich jeder gute Stoff, passend für Draperien, Möbel- und Wandbezüge, C. & L. Preise bis zu $8.00, Freitag, Yard,

69c, 98c, 1.39, 1.88

Rester von Tapestries und Velours

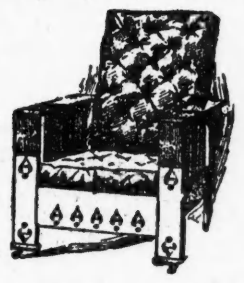
Gerade passend für Stühle, Sitze und Kissen, feine Tapestries und Damasts, C. & L. Preise bis zu 2.00, Freitag, die Auswahl zu, per Stück......... **19c**

Wenn Ihr Euch für wirklich gute Möbel-Bargains interessirt — Leset



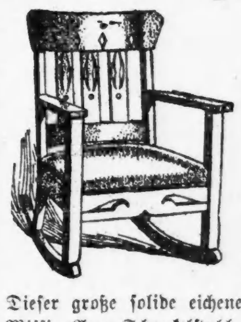
Dieses hübsche solide eichene China Closet, Golden Finish, gebogene Glas-Enden und verstellbare Shelves, anderswo beträgt der Preis $15, hier nur.................. **8.95**

Dieser stark gebaute Eßzimmer-Tisch, solides Eichen, Golden Finish, 42zöll. Quadrat-Oberfläche, schwer gedrehte Beine mit starken Stretchers, hübscher $8-Werth, Freitag.......... **4.95**



Dieser bequeme Reclining Morris Stuhl, sol. Eichengestell, weath. Finish, abnehmbare Kissen, gepolstert mit Boston-Leder, billig zu $10, sicher ein Bargain zu..... **4.95**

Diese sehr schwere u. massive eiserne Bettstelle, Vernis Martin Finish, extra schwere Pfosten und Chills, werth volle $17.50. Speziell für morgen zu........ **10.98**



Dieser große solide eichene Mission Arm-Schaukelstuhl, weath. Finish voll. Springsitz, gepolstert mit bestem Boston-Leder, reg. für 5.50 verkauft, morgen nur..... **2.95**

Dieser hübsche Golden Oak Dresser, Serpentine Swelled Schubladen, schwerer geschnitzter Top mit 24 bei 30zölligem French Bevel Plate Spiegel, wirklicher Werth $20—Freitag zu.......... **12.95**

Diese 3-Stücke Parlor-Ausstattung, Mahogany Finish Frames, hochfein polirt, gepolsterter Sitz und Rücklehne, mit bester Qualität importirten Veronas, Andere verlangen dafür $25. Speziell zu..... **16.95**

Mendelssohns „Athalia".

Die gestrige Aufführung des Werkes durch den Gesangverein „Edelweiß".

Athalia, die Tochter des Königs Ahab von Israel und der Königin Isebel von Juda, hat nach der Ermordung des Königs Ahasja im Jahre 843 v. Chr. die Krone Judas an sich gerissen und alle männlichen Mitglieder des Königshauses, auch ihre eigenen Enkel, umbringen lassen. Nur das Söhnchen Ahasjas, Joas, ist durch die Priester gerettet und im Tempel als Findelknabe erzogen worden. Da Athalia den Baalsdienst begünstigt, kommt im Jahre 837 eine Priesterverschwörung zum Ausbruch, Joas wird zum König gesalbt, Athalia wird getödtet, die von ihr dem Baal errichteten Altäre werden umgestürzt und der Jehovakult wird wiederhergestellt.

Dieser Abschnitt der Geschichte des Volkes Israel bildet den Inhalt des gesprochenen Textes der Mendelssohn'schen Kantate „Athalia", die gestern Abend vom Gesangverein „Edelweiß" in der Händel-Halle aufgeführt wurde. Ein „populäres" Werk ist es nicht, es setzt ein gewisses Verständniß oder wenigstens Interesse für derartige Sachen voraus, und das war wohl der Hauptgrund, warum der Besuch nicht allzu zahlreich war und das Werk beim größeren Theile der Hörerschaft besondere Begeisterung nicht zu entfachen vermochte.

Die Frage, ob es für den Gesangverein „Edelweiß" rathsam gewesen ist, sich an die „Athalia" heranzuwagen, mag unerörtert bleiben. Genug, es ist geschehen, und jedenfalls verdienen das hohe Streben und die monatelangen fleißigen Bemühungen der betheiligten Damen und Herren rückhaltlose Anerkennung. Der Dirigent, Herr Karl von Wolfskeel, hatte im Allgemeinen seine Sängerschaar gut unter Kontrole, eine Anzahl von Stellen wurde recht gut herausgebracht, so z. B. „O wie selig ist das Kind", „Darum lacht und singt" und „Ein Herz voll Freuden". Der Schluß des ersten Abschnitts, „O welch heilig, göttliches Gebot", und der Anfang des nächsten „O seht, welch ein Stern uns erschienen!" mißglückten.

Entschieden glücklich gewählt waren die Solisten. Die Sologesänge, die in der Hauptsache den Damen Olga Menn und Hedwig Nürnberger zufielen, wurden von ihnen und Frl. Ella Petra sehr lobenswerth gesungen. Namentlich verrieth Frl. Menn eingehendes Verständniß ihrer Aufgabe, der sie in jeder Hinsicht gerecht wurde. Wo es angebracht war, ließ sie es sogar an dramatischem Ausdruck nicht fehlen. Auch Frl. Petra sang sehr wacker, und an der schönen Altstimme von Frl. Nürnberger, die sie sehr gut zu verwenden versteht, konnte man seine Freude haben.

Das Orchester vertrat der begabte junge Pianist Walter Rudolph so vortrefflich, daß man es kaum vermißte. Seine Begleitung war tadellos und der Vortrag des „Kriegsmarsches der Priester" höchst lobenswerth, aber den Tannhäusermarsch in der Liszt'schen Bearbeitung spielte er zu Beginn des Konzerts ziemlich gleichgiltig herunter, wenn auch mit beachtenswerther technischer Fertigkeit.

Herr Leopold Saltiel deklamirte den verbindenden Text mit gutem Ausdruck.

* Cook County-Bonds und City of Chicago-Bonds sind die sichersten Geldanlagen. Der beste Platz, dieselben zu kaufen, ist die State Bank of Chicago, Südost-Ecke LaSalle und Washington Str., gegenüber dem Court House. anz

Der Grandjury überwiesen.

Stadtrichter Petit überwies gestern den 36jährigen Bäcker Tony Fiak, der am Sonntag Abend in Ceslaw Kokulskis Bäckerei, Nr. 8656 Manistee Ave., South Chicago, seinen Arbeitsgenossen Paul Grzgswigski erstochen haben soll, den Großgeschworenen. Die Koronersgeschworenen hatten erklärt, Fiak sei geisteskrank und dem Beobachtungs-Hospital zu überweisen, aber der Richter hob den Wahrspruch mit der Erklärung auf, daß Koronersgeschworene nicht über den Geisteszustand einer Person entscheiden könnten.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Ill., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Jll.

*2

Ehrenritter und -Damen.

Hielten gestern ihren Jahresempfang und Bankett in der Nordseite Turnhalle ab.

Unter zahlreicher Betheiligung fand gestern in der Nordseite Turnhalle der jährliche Empfang nebst Bankett statt, den die Illinoiser Großloge der Ehrenritter und -Damen regelmäßig einmal im Jahre für ihre Mitglieder veranstaltet. Ein reichhaltiges Programm mit zahlreichen Gesangsvorträgen sorgte für die Unterhaltung der zahlreich erschienenen Mitglieder, für den leiblichen Menschen war durch ein vortreffliches Bankett bestens gesorgt, die junge Welt konnte sich bei einem Tänzchen vergnügen, und die Beamten brachten sämmtlichen Mitgliedern die frohe Kunde, daß die Großloge in unerwarteter Weise wachse und blühe. L. B. Lockard, Supreme Protektor, und Geo. D. Taft, Supreme Sekretär des Ordens, die Ehrengäste des Abends, hielten mit vielem Beifall aufgenommene Ansprachen über die außerordentlichen Erfolge, die im letzten Jahre zu verzeichnen gewesen sind. Grand Protektor H. G. Dillenburg von der Großloge von Illinois begrüßte die Erschienenen mit einer kurzen Ansprache. Außerdem wurden kurze Ansprachen von den Herren Max Heidelmeier, A. J. Friedrich, Fred Heintz, George W. Alschuler, H. F. Ruel, Charles Clyne, C. L. Abbott und Richter E. M. Mangen gehalten.

Lokalbericht.

Gehen geschlossen vor.

Arbeiterverbände werden alle ihnen feindlichen Kandidaten bekämpfen.

Gegen Taft gerichtet.

Protestversammlung gegen die Entscheidungen des Bundesobergerichts in Arbeiterfragen.—Ex-Alderman Badenoch Kandidat gegen seinen langjährigen Feind Vail.

Einmüthiges, geschlossenes Vorgehen gegen alle Kandidaten, welche Vorlagen bekämpfen, deren Annahme die „American Federation of Labor" im Interesse der Arbeiterschaft des Landes verlangt, wird in Zukunft die Losung des Verbands und aller ihm angehörenden Organisationen sein. In diesem Sinne sprach sich gestern der Präsident des Verbands, Samuel Gompers, aus, der auf der Durchreise nach Stevens Point, Wis., Chicago berührte. Er erklärte, daß die „Federation of Labor" alle Kandidaten, die sich um öffentliche Aemter vom Präsidentenamt abwärts bewerben, energisch bekämpfen werde, welche der Arbeiterschaft und ihren Bestrebungen unfreundlich gegenüberstehen. Dies beziehe sich nicht nur auf den Kongreß, sondern auch auf alle anderen Aemter. Kandidaten, die sich verpflichten, die Sache der Arbeiterschaft zu fördern, würden die Unterstützung aller Mitglieder des Verbands finden. Der Hinweis Herrn Gompers' auf Kandidaten für das Präsidentenamt richtet sich gegen den Kriegsminister William H. Taft, der sich durch seine Entscheidungen als Bundeskreisrichter in Ohio die Feindschaft der Arbeiterschaft zugezogen hat, und der durch kürzlich gemachte Aeußerungen die feindlichen Gefühle nur gesteigert hat.

Herr Gompers erklärte, daß die Lage des Arbeitsmarkts sich von Tag zu Tag bessere. Die feste Haltung des Verbands, der sich nicht auf Lohnverkürzungen eingelassen habe, habe viel dazu beigetragen, die schlimmen Folgen der finanziellen Panik im Oktober zu beseitigen. Der greise Arbeiterführer wird morgen Abend nach Chicago zurückkehren. Er wird am Sonntag Nachmittag in einer Massenversammlung im Internationalen Theater sprechen, die von der „Chicago Federation of Labor" einberufen ist, um gegen die jüngsten Entscheidungen des Bundesobergerichts in Arbeiterfragen zu protestiren. Es handelt sich dabei besonders um die Entscheidung in dem Verfahren gegen den Hutmacherverband. Das Bundesobgericht hat entschieden, daß Arbeiterverbände ebenso wie andere Korporationen von dem Sherman'schen Anti-Trustgesetz betroffen werden. Die „Federation of Labor" hat infolge dessen einen Zusatz zum Sherman-Gesetze im Kongreß einbringen lassen, daß Arbeitervereinigungen nicht von den Bestimmungen dieser gegen die Trusts gerichteten Maßregel betroffen werden sollen. Ein ähnlicher Zusatz wird im Senat vom Senator William Alden Smith von Michigan eingebracht werden.

Laden Johnson ein.

Der demokratische Klub der jungen, aber schnell aufblühenden Stadt Gary in Indiana hält am Samstag sein erstes großes „Barbecue" ab, zu dem auch Gouverneur John A. Johnson von Minnesota geladen ist, der sich gegenwärtig in Michigan befindet. Ob er die Einladung annehmen wird, steht noch nicht fest. Der Feier in Gary, zu der Demokraten aus allen Nachbarorten erwartet werden, wird auch der demokratische Kandidat für das Gouverneursamt von Indiana, Thomas R. Marshall, und U. S. Jackson, der Vorsitzende des Parteiraths im Staate, beiwohnen.

Badenoch als Kandidat.

Die Gegner Gouverneur Deneens und seines Schildknappen Charles W. Vail in der 32. Ward tragen sich mit der Absicht, den früheren Aldermen Joseph Badenoch als Bewerber um die Nomination für das Amt des Gerichtsschreibers des Superiorgerichts ins Feld zu stellen, das gegenwärtig Vail inne hat, der sich auch um eine Wiederwahl bewirbt. Die Freunde Badenochs weisen daraufhin, daß er vor 2 Jahren im Kampfe um die Nomination für das Amt des Countyschreibers den Kandidaten der Deneen-Leute, Joseph Haas, in den Vorwahlen geschlagen hat, und es ihm auch dieses Mal gelingen dürfte, die zahlreichen Gegner des Gouverneurs um sich zu schaaren.

„Fett-Klub"-Führerin dankt Zeitung.

Sagt, Fettrezept, das kürzlich veröffentlicht wurde, zeitigte wunderbare Resultate im ganzen „Fett-Klub".

„Sie verdienen dauernden Dank von fetten Leuten für die Veröffentlichung solch eines wunderbaren wirksamen Rezepts für Fettverminderung," sagte eine hervorragende Gesellschaftsdame kürzlich. „Fünf fette Freundinnen und ich, die einen „Fett Klub" bildeten, gebrauchen das Rezept vom Tage an wo es veröffentlicht wurde, und wir verloren im Durchschnitt über ein Pfund per Tag seit wir begannen. Ich hatte alles mögliche versucht, und kam zu der Ansicht, daß ich an Fett sterben müsse. Niemals hatte ich einen besseren Appetit als jetzt. Das schlaffe Fleisch verschwindet, und meine Haut ist fest und die Muskeln werden härter.

„Ich ließ das Rezept in der Apotheke herstellen, aber das Arbolum kaufte ich separat im Originalpacket, versiegelt, nahm es mit nach Hause und mischte es selbst mit den übrigen Bestandtheilen."

Zum Nutzen der Leser wiederholen wir das Rezept:

Kauft eine Unze Arbolum im Originalpacket, und dann laßt Euch vom Apotheker folgendes in einer sechs Unzen Flasche geben: Eine halbe Unze Fluid Extrakt von Senna, eine halbe Unze Fluid Extrakt Bladderwrack und vier Unzen Simple Elixir. Zu Hause könnt Ihr das Arbolum hinzufügen. Die Anweisungen für das Einnehmen des Rezepts sind voll und ausführlich im Innern des versiegelten Packets von Arbolum. Ihr braucht nichts anderes um abzunehmen und eine perfekte normale Form und Größe zu erlangen.

Soda Crackers, die knusprig sind
Soda Crackers, die begehrenswert sind
Soda Crackers, die schmackhaft sind

Uneeda Biscuit

Frisch—Knusprig—Sauber aus dem Ofen—

5¢ In staubfreien, gegen Feuchtigkeit geschützten Packeten.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Fahrer unter Rädern.

Loch im Pflaster der Hudson Ave. bringt Mich. Doherty ins Unglück.

Vor der Michaels-Gemeindeschule an der Hudson Ave. und Eugenie Str. gerieth gestern Nachmittag ein Rad des chemischen Löschapparats, welcher in der Brandwache an der Hudson, nahe North Ave., steht, in ein Loch im Pflaster, und der Fahrer, der 30jähr. Michael Doherty, 720 N. Park Ave., wurde unter die Räder geschleudert. Diese gingen ihm über die Brust. Sein Kamerad, Andrew Hingle, brachte die scheu werdenden Pferde zum Stehen, und die Polizei schaffte den ohnmächtigen Kutscher nach dem Alexianer-Hospital, wo er bald wieder zu sich kam. Er dürfte gerettet werden. Die Löschmannschaft war auf der Fahrt zu Nathan Berrys' Haus, Nr. 533 Larrabee Str., wo durch einen schadhaften Rauchfang Feuer verursacht worden war, das aber, ehe es nennenswerthen Schaden angerichtet hatte, gelöscht wurde. Die Kinder der St. Michaels-Schule waren Augenzeugen des Unfalls.

Der Blutschuld überführt.

Der in Chicago verhaftete Omer Rochette in Quebek prozessirt.

Polizeichef McCaskett von Quebek hat gestern seinem Chicagoer Kollegen Shippy mitgetheilt, daß der von der hiesigen Polizei vor fünf Monaten eingefangene Omer Rochette in Quebek der Ermordung seiner jungen Gattin überführt worden sei. Der Mörder war in einem Montrealer Hotel als Kellner angestellt und mit Filon Marceau, der Tochter des Besitzers, in die er verliebt war, nach Chicago geflohen, kurz nachdem er seine Frau ermordet hatte. Das Liebespaar betrieb hier im Hause 5727 Wentworth Ave. eine Speisewirthschaft, in der es auch verhaftet wurde.

Wollen unterhandeln.

Fahrer der Kommissionshändler verstehen sich zu einem Schiedsgericht.

Die von den Kommissionshändlern der South Water Str. beschäftigten Fahrer beschlossen gestern Abend, das Angebot der Fuhrherren anzunehmen und alle Streitfragen einem Schiedsgericht zu unterbreiten. Sie verlangen aber, daß die Fuhrherren dem Schiedsgericht ihre Bücher vorlegen.

Der Verband der Steinhobler beschloß gestern Abend an den Streik zu gehen, weil die Unternehmer eine Lohnerhöhung von 2½ Cents die Stunde verweigert haben. Der Streik wird fünfundsiebzig Mann in Mitleidenschaft ziehen. Sie erhalten gegenwärtig 47½ Cents die Stunde. Die Unternehmer sind bereit, das bisherige Abkommen zu erneuern.

Jahresschluß.

Etwa 600 Studenten werden von der Northwestern Universität abgehen.

Am 4. Juni wird die bisher größte Zahl von Studenten der Northwestern Universität ihre Abgangs-Diplome erhalten. Es sind dies ungefähr 600, darunter je 135 in der Abtheilung für freie Künste und in der medizinischen Abtheilung. Die Schlußfeier soll nicht, wie im Katalog angekündigt, am 18., sondern am 4. Juni stattfinden.

In Evanston erscheint jährlich ein Blatt für die Studentinnen, das seit Jahren in einer Sonderausgabe eines regelmäßig erscheinenden Studentenblattes lächerlich gemacht wird. Bisher ist diese Sonderausgabe stets in harmloser und anständiger Form gehalten gewesen, diesmal aber strotzt sie angeblich von Gemeinheiten, und Fakultät wie Studentenschaft sind entrüstet darüber. Die vier Redakteure sind der Fakultät bekannt und haben schwere Strafe, wenn nicht Ausstoßung aus der Universität, zu gewärtigen.

— Vom Kasernenhofe.—Unteroffizier: „Kerls, wenn ich sage „Stillgestanden!" dann muß 'ne Gipsfigur gegen Euch ein Aal sein!"

— Boshaft. — „Du, heute Abend bringe ich meiner Angebeteten ein Ständchen." — „Soll ich Dir meinen Schwimmgürtel pumpen?"

Liedertafel „Vorwärts".

Gab gestern Abend in Yondorfs Halle eine schöne Unterhaltung.

Wenn die beliebte „Liedertafel Vorwärts" eine Unterhaltung gibt, ist es immer wirklich unterhaltend und gemüthlich. Den Freunden des Vereins ist das längst bekannt, und sie fanden sich daher gestern Abend in Yondorfs Halle zahlreich ein. Nach einigen Orchestervorträgen erfreuten die Vorwärts-Sänger unter Herrn Gustav Ehrhorn die Hörer mit Koschat's lieblichem Walzer „Am Wörther See", worauf „Professor Little" eine flotte Begrüßungsansprache hielt. Dann trat Herr Karl Christmann als „philosophischer Schuster" mit großem Erfolge auf, und rauschender Beifall belohnte die schönen musikalischen Darbietungen von Frl. Elsie Oberg (Violine) und Frau Rose Massee-Newfield (Sopran). Stimmgewandt und mit durchschlagender Komik trugen die Herren Rudolf Bohn und Wilhelm Christmann das Duett „Der verspätete Urlauber" vor, und im Vortrag von „Eduard und Kunigunde", „Der Sühnetermin" und „Die Herren Solisten" bedeckten die Herren Julius Bernke, Georg Wagner, John Cremer, Peter Seyl und W. Christmann sich mit Ruhm. Den Schluß der Aufführungen, die alle wohlgelungen waren und den Anwesenden viel Vergnügen bereiteten, bildete der von allen Sängern flott dargestellte „Studenten-Kommers". Nachher machte man noch ein Tänzchen. Die Vorkehrungen lagen in den bewährten Händen der Herren John Cremer, W. Christmann, F. Führer, Dr. Burbur, Karl Busac und Chas. Bethke.

Wirth Putzinger freigesprochen.

Er war des Mordes des Kohlenhändlers Egan angeklagt.—Aerztliches Zeugniß.

Der Wirth Jakob Putzinger, 21. und Halsted Straße, ist von den Prozeßgeschworenen in Richter Windes' Gerichtshof von der Anklage des Mordes freigesprochen worden. Er hatte in seinem Geschäft am 6. Februar angeblich mit dem Kohlenhändler Henry F. Egan Streit, dessen Grund in einer von ihm über Egans Schwägerin gemachten abfälligen Bemerkung gelegen sein soll, und er war beschuldigt, Egan gestochen zu haben, was er aber bestritt. Der Hausarzt stellte Lungenentzündung als Todesursache fest, der Koronersarzt behauptete hingegen, daß die Stichwunde eine Genesung des Kranken von der Lungenentzündung ausgeschlossen habe.

Goldene Mär.

Zur Zeit befindet sich der Erfinder Rudolph M. Hunter in Chicago, angeblich um hiesige Kapitalisten für eine Fabrik zu interessiren, die er in Philadelphia errichten will. In dieser Fabrik will Hunter jährlich Goldbarren im Werthe von 100 Millionen Dollars herstellen, und zwar aus — Silber. Er behauptet nämlich, der Natur den Prozeß abgelauscht zu haben, durch den sie — so erklärt Hunter — im Laufe der Jahrtausende Silber in Gold verwandelt. Wozu die Natur Jahrtausende brauche, das bewerkstellige er jetzt in einer Sekunde; es sei dazu nur ein anderes „Arrangement" der Atome des Metalls nöthig.

Frau oder Mann!

Schaut mir in's Gesicht und seht, ob Ihr glaubt, daß ich ehrlich bin, wenn Ihr zu mir kommt, um kurirt zu werden. Ich habe Hunderte mittelst meiner Methoden kurirt, so einfach und doch so wunderbar, daß meine Konkurrenten versuchen, mir es nachzuahmen, meine Methoden zu erfassen, aber sie können nicht. Weshalb habe ich Erfolg? Weil ich Jahre lange Erfahrung habe in den größten Hospitälern und weil ich ehrlich in meiner Behandlung mit meinen Patienten bin und Katarrh, Rheumatismus, Magen-, Leber-, Blasen-Leiden, Blutvergiftung, geheime Krankheiten, weibliche Schwäche und alle chronischen Krankheiten heilen kann.

Konsultation und Rath frei. — Dr. Otto E. Meyer, Zimmer 55 und 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber The Fair.—Sprechstunden täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends, Mittwoch und Samstags von 9 bis 9 Abends, Sonntags von 10 bis 12 Uhr.

30ap,dosabi1mo

Im Maien.

Was für Wetter der Monat Mai in den letzten 37 Jahren bescheerte.

Die hiesige Wetterwarte berichtet aus ihren Urkunden über das Wetter im Monat Mai seit Bestand der Wetterwarte, dem Jahre 1870, daß die Durchschnittstemperatur 57 Grad war, 1896 den wärmsten und 1882 den kältesten Maimonat hatte mit 66, bez. 51 Grad Durchschnittswärme. Der heißeste Maitag war der 31., im Jahre 1895, mit 94, und der kälteste der 2., 1875, mit 27 Grad. Am 29. Mai 1884 trat sogar noch vernichtender Frost ein. Der durchschnittliche Niederschlag im Mai ist 3.46 Zoll und der Monat hat 12 Regentage; 1893 war der feuchteste Mai mit 2.32 und 1897 der trockenste mit 0.84 Zoll Regen. Am 3. Mai 1907 fielen sogar noch 1.3 Zoll Schnee, die Wetterwarte warnt daher, aus diesen statistischen Berechnungen nicht auf das Wetter im morgen beginnenden Man zu schließen. Zehn klaren Tagen stehen 13 theilweise und 8 ganz bewölkte Tage im Durchschnitt in den letztvergangenen 37 Maimonaten in Chicago gegenüber. Nordost ist die vorherrschende Windrichtung.

Elektriker-Konvent.

Tesla und Edison kommen nächsten Mona nach Chicago.

Elektriker aus aller Welt, 1500 an der Zahl, werden zum Konvent der Nationalen Elektrischlicht-Gesellschaft nach Chicago kommen. Der Konvent findet vom 19. bis zum 22. Mai im Auditorium statt, und der Einladung des Präsidenten Dudley Farrand von Newark, N. J., zur Betheiligung werden u. A. auch Nikola Tesla von New York, Thomas A. Edison, Marcel Deprez aus Paris, Prof. J. Fujioka in Japan, Sylvanus B. Thompson in England, Elihu Thompson in Lynn, Mass., John J. Sprague in Birmingham, England, und Dr. Arthur E. Kennelly von Harvard Folge leisten.

In Verbindung mit dem Konvent wird eine Ausstellung der neuesten Maschinen für elektrische Zentralanlagen veranstaltet. Weltberühmte Elektriker werden während des Konvents Vorträge halten.

Das Pastorstöchterchen.

Vom Vater von der Seite seines Gatten eines Geschäftsreisenden, gerissen.

Als Schülerin eines Mädchenpensionats in Baltimore lernte Jeanette Oneal, Tochter eines in Aurora, Ill., seßhaften, aber unlängst an die Erste Chicagoer Methodistenkirche berufenen Geistlichen, den Geschäftsreisenden Louis J. Dumler kennen. Am 11. März hat das junge Paar in Ellicott City, Md., geheirathet und vor ein paar Tagen Pastor Oneal benachrichtigt, welcher hier im Alexandria Hotel, Rush und Ohio Str., wohnt. Dieser holte sofort das Töchterchen heim und will eine Lösung der Ehe herbeiführen. Dumler ficht das weiter nicht an, er hofft aber, bald in einem Chicagoer Hause Stellung zu finden. Inzwischen bedient er die Kundschaft der Ottenheimer Co. Und seine junge Frau, eine der Schönsten der Schönen in Aurora, hält zu ihm.

Bedrohte ein Kind.

Einbrecher plündert die Wohnung von Rosie Foleys Eltern.

Die zehnjährige Rosie Foley erzählte heute auf der Chicago Ave.-Bezirkswache, daß gestern Nachmittag, als sie allein zu Hause war, ein Mann mit einem Revolver in die Wohnung gekommen, Sachen geraubt und gedroht habe, er werde wiederkommen und sie todtschießen, wenn sie etwas verrathe. Die Kleine war so verschüchtert, daß sie erst nach langem Drängen von ihrer Mutter, Frau Martha Foley, bewogen werden konnte, den Hergang zu erzählen. Frau Foley sagt, daß der Einbrecher Sachen im Werthe von $100 mitgenommen hat.

* Eine nur für Kinder bestimmte Kirche wird heute Abend im Hause 910 N. Fairfield Ave. eingeweiht werden. 150 Knaben und Mädchen bilden die Gemeinde.

Tödtlich verletzt.

Unbekannter wurde bewußtlos auf der Straße liegend gefunden.

Muthmaßlich überfahren.

Der Wagenführer Walter Floyd unter dem Verdacht verhaftet, durch Fahrlässigkeit den Unfall verschuldet zu haben. — Vom Schwungrad erfaßt.—War nicht zu retten.

An 47. Str. und Wabash Ave. wurde heute zu früher Morgenstunde ein etwa 35jähriger Mann, muthmaßlich von einem Kraftwagen, überfahren. Er erlitt Verletzungen, denen er um acht Uhr im St. Bernhard-Hospital erlegen ist.

In seinen Taschen fand man eine Karte mit der Aufschrift: Peter Rouch, Nr. 380 46. Str. Western Steel Car & Foundry Company.

Unter dem Verdacht, durch Fahrlässigkeit den Tod des Mannes herbeigeführt zu haben, wurde der 35jährige Walter Floyd, Nr. 4949 Dearborn Str., ein in Diensten der Twentieth Century Garage, Nr. 645—647 47. Str., stehender Wagenführer verhaftet.

Er gab zu, heute Morgen, kurz nach Mitternacht, die 47. Str. in östlicher Richtung bis zur Michigan Ave. hinaufgefahren zu sein, betheuerte aber, seines Wissens Niemanden überfahren zu haben.

Da aber an den Speichen eines Rades des von ihm benutzten Wagens, der den Angaben der Polizei gemäß das Eigenthum der Frau R. E. Corrigan, Nr. 5023 Michigan Ave., ist, Blutspuren entdeckt wurden, gelangten die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives zu der Ueberzeugung, daß der Verunglückte von diesem Wagen überfahren wurde.

Schwamm im Blute.

Kurz nach ein Uhr Morgens fand der auf dem Wege von seiner Wohnung Nr. 2821 Wentworth Ave. nach seiner Arbeitsstätte, der Garage Nr. 888 47. Str., begriffene 35jährige Wagenführer John McGee den Verunglückten, der in seinem Blute schwamm. Er schleppte den Ohnmächtigen, der Wunden am Hinterkopf, Hals und im Gesicht hatte, auf den Bürgersteig und bemühte sich, ihn in's Bewußtsein zurückzurufen, als die Detektives Brown und McCarthy des Weges kamen. Die Häscher veranlaßten die Ueberführung des Schwerverletzten nach dem Hospital. Dort wurde festgestellt, daß der Mann einen Schädelbruch, einen Bruch des linken Armes, Schrammen am Halse und im Gesicht, sowie innerlich Verletzungen erlitten hatte. Er starb, ohne wieder zu sich gekommen zu sein.

Aufgestöbert.

McGee erzählte den Detektives, daß er kurz zuvor, ehe er auf den Verletzten stieß, einen in östlicher Richtung davonfahrenden Kraftwagen gesehen habe. Er äußerte auch die Ansicht, daß er imstande sein würde, den Wagen wiederzuerkennen. Von ihm begleitet, suchten die „Geheimräthe" die in der Nachbarschaft gelegenen Wagenremisen ab. In der „Twentieth Century Garage" deutete McGee auf ein „Stanhope" und sagte: „Ich bin dessen fast sicher, daß es dieses Gefährt war, das ich an der 47. Str. gesehen habe." Die Detektives besichtigten es genau und fanden Blutspuren an den Speichen eines Rades, sowie am Untergestell des Wagens.

Benahm sich verdächtig.

Angestellte gaben auf Befragen an, daß Floyd den Wagen kurz zuvor von der Wohnung der Eigenthümerin, Frau Corrigan, aus nach der Garage gebracht habe und noch nicht heimgegangen sei. Im zweiten Stock fanden die Beamten Floyd, der sich anscheinend unter dem Sitz eines Kraftwagens zu verbergen bemühte. Er stellte in Abrede, Jemanden überfahren zu haben, gab aber zu, den betreffenden Wagen bedient zu haben.

Außer der vorerwähnten Karte fand man eine silberne Uhr in den Taschen des inzwischen gestorbenen Opfers. Nachfragen im Hause Nr. 380 46. Str. und in der Anlage der Western Steel Car & Foundry Co. verliefen ergebnißlos. Weder die Bewohner des Hauses, noch die Beamten der Firma wollen einen Mann Namens Peter Rouch kennen.

Gerieth ins Getriebe.

Beim Versuche, die Maschinerie zu ölen, wurde gestern Nachmittag der 51jährige Arbeiter Thomas Higgins, Nr. 8917 Superior Ave., in der Anlage der Illinois Steel Company, South Chicago, vom Schwungrad erfaßt und mehrmals um die Welle geschleudert, ehe die Maschinen zum Stillstand gebracht werden konnten. Der Verunglückte hatte einen Schädelbruch, mehrere Rippenbrüche und sonstige schwere Verletzungen erlitten. Er wurde in einer Ambulanz nach dem Privat-Hospital der Firma geschafft, wo ihn Abends um halb 10 Uhr der Tod von seinen Leiden erlöste. Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 110 92. Straße geschafft worden. Dort wird auch der Koroner den üblichen Inquest abhalten.

Zu spät!

Die 12jährige Dorothy Evans, deren Vater Pastor an der Wheaton College-Kirche und Direktor des Moody'schen Bibel-Instituts ist, starb gestern an den Folgen eines am Freitag beim Rollschuhlaufen erlittenen Unfalls.

Sofort nach ihrem Ableben traten die Bewohner jener vornehmen Vorstadt zusammen und setzten Beschlüsse auf, durch die die Gemeinde ersucht wird, unverzüglich das Rollschuhlaufen auf den Straßen zu verbieten.

Dorothy war, als sie mit Altersgenossen um die Wette lief, auf dem Pflaster lang hingeschlagen und war todt liegen geblieben. Man las sie auf und schleppte sie heim. Sofort geholte Aerzte konnten sie nicht retten.

Menschenfalle.

Der siebenjährige Harold Zib fiel gestern Nachmittag in ein nahe der elterlichen Wohnung Nr. 4637 Prairie Avenue gelegenes, offenes Einsteigeloch, das zum Theil mit Wasser angefüllt war. Er wäre elend umgekommen, wenn nicht Nachbarn und seine Mutter seine Hilferufe gehört und ihn rechtzeitig herausgezogen hätten. Der Knabe ist mit verhältnißmäßig leichten Brauschen davongekommen.

Frl. Margaret Dents, Kassirerin im Great Northern Hotel, hatte von ihrem Sitz in einem Hochbahnzuge aus den Unfall bemerkt und sobald als möglich die Polizei benachrichtigt. Als letztere eintraf, war der Verunglückte schon gerettet worden.

Student ins Arbeitshaus.

Howard Ogilvies kurzer Liebestraum und böse Schreibfehler.

Howard Mark Ogilvie, früher Student an der Universität von Wiskonsin, ist heute von Richter Kersten, nachdem er sich der Ausgabe einer werthlosen Bankanweisung schuldig bekannt hatte, zu einem Jahre Arbeitshaus, der höchsten Strafe, verurtheilt worden. Der frühere Bürgermeister Washburne verwandte sich vergeblich für den jugendlichen Taugenichts, und auch ein auf Einsetzung einer Irrsinns-Kommission abzielendes Verfahren wurde abgelehnt.

Ogilvie ist der Sohn von Howard Ogilvie, 6450 Monroe Ave., und war im letzten Sommer mit der 19jährigen Weir Jane Roland, Tochter wohlhabender Eltern, 926 Forest Ave., Evanston, nach Kanada durchgebrannt, wo sie sich hatten trauen lassen. Die Hochzeitsreise ging aber über das Vermögen des jungen Mannes hinaus, er legte in Evanston vier Geschäftstreibende, J. B. Robinson, 660 Davis Str., J. B. Wilming, 800 Dempster Str., Frl. Annabella Peterson, 1218 Sherman Str., und Frl. Susie Mersh, 907 Chicago Ave., mit $70 durch Ausgabe werthloser Bankanweisungen hinein, und dann verließ ihn seine junge Frau. Ein paar Tage später wurden am Seeufer in Evanston Rock und Hut Ogilvies, sowie sehr rührselige Abschiedsbriefe an seine Frau gefunden. Er werde Selbstmord begehen, schrieb er. Statt dessen trat er aber eine „Rundreise" nach verschiedenen Universitäten im Westen und Osten an, befreundete sich dort in den Klubhäusern mit Studenten und legte sie dann in ähnlicher Weise herein, wie die vier Geschäftstreibenden in Evanston. Natürlich verschwand er sofort. Schließlich wurde er in Philadelphia, wo er sich Sumner C. Osborne nannte, verhaftet und nach hier gebracht, um prozessirt zu werden.

— Auskunft.—Moritz: „Du, Vater, was ist denn ä Leitartikel?" — Vater: „Nu, ä Artikel for de Lait!"

Um der „Güte" Willen kaufen Sie

Karo CORN SYRUP

Nehmen Sie's mit Es macht Appetit

Karo Corn Syrup hat mehr als „Güte" — es ist ein Nahrungsmittel so werthvoll in seinen Eigenschaften, daß Autoritäten es als Lebensmittel ersten Ranges hoch schätzen. Karo ist eine Süßigkeit, die für Kinder wie Erwachsene gleich zuträglich ist. Syrup von exquisitem Aroma, das die Feinschmecker erfreut. Zu jedem Gebrauch vom „Griddle" Cake bis zum Candy. 10, 25 und 50 Cents in luftdichten Blechbüchsen.

CORN PRODUCTS MANUFACTURING COMPANY.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Gestattet Niemandem, Euch darüber zu täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und „Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder,—Erfahrung gegen Experiment.

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

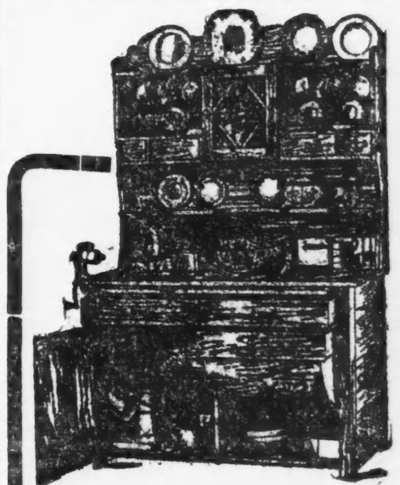
In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Personal-Nachrichten.

— In Begleitung ihrer Enkelin Pauline Agat wird Frau S. Spier, 1033 Milwaukee Ave., am nächsten Montag zu sechsmonatigem Aufenthalt nach Deutschland abreisen.

— Im Kreise ihrer Angehörigen und zahlreicher Freunde begingen im N. Chicago Bowling Klubhaus, 399 Webster Ave., Herr Wilhelm Beck und seine Gattin Lina, geb. Ruck, das Fest ihrer silbernen Hochzeit. Der Jubilar stammt aus Rendel am Main, die Jubelbraut aus Mergentheim in Württemberg.



Arbeit sparender Küchenschrank

Dauerhaft gemacht von Hartholz; hat verzierten Porzellan-Schrank mit Florentine Glas in der Thür, geräumiges Kabinet, Schubladen, schiebbare Brot- und Fleisch-Bretter, große Kartoffel- und Mehl-Behälter, Teller-Regale, Rezept-Kabinette, schwerer Messing-Beschlag, großer geräumiger Tischraum. Spart der Hausfrau mehr unnöthige Gänge als irgend ein anderer Artikel, der je hervorgebracht wurde. Ein spezieller Werth in allen 5 großen Läden—nur 13.75

Unser Offener Konto

Kredit-Plan

bedeutet mehr als nur eine Phrase in unseren Läden — er bedeutet, daß jeder Käufer nach seinen Umständen bezahlen kann, je nach Belieben, ohne die gewöhnlichen Unannehmlichkeiten bei Kredit-Geschäften. Keine Hypothek oder ärgerliche Bedingungen, u. keine Bezahlungen, wenn arbeitslos.— Auf Kreditkaufen wird völlig vertraulich durch unser spezielles System der

Private Ablieferung

Doppelte Stamps Freitag

L. FISH FURNITURE Co.

Fünf große Läden:

1906-1908 Wabash Ave.,
1901-1911 State Strasse,
3011-3019 State Strasse,
219-221 Ost North Ave.,
943-945 Lincoln Avenue.

Offen bis 9 Uhr Abends.

Bruch, $15.

Dies ist diejenige Summe, die Ihr zu oft gelesen habt.

Kein Messer, Keine Schmerzen

Dr. E. N. Flint, 22jährige Praxis.

Noch ein Beweis

Vergeßt nicht, daß ich jetzt die Summe von nur $15 berechne.

Konsultation frei.

Korrespondenz erwünscht.

Dr. E. N. FLINT,

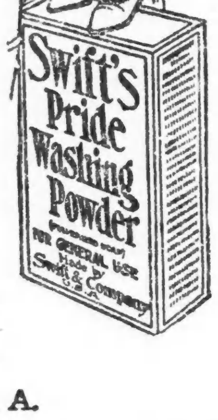
Vienna Medical Institute,

130 Dearborn Str., Ecke Madison, Zimmer 216.
Täglich 9 bis 6 Uhr Abends; Mittwochs und Donnerstags bis 9 Abends. Sonntags 9 bis 1 Uhr.

Wenn beim Einrichten

reinigt warmes Wasser und ein wenig

Swift's Pride Waschpulver



den Staub und Schmutz des Umziehens von Eurem Porzellan, Glas- und Silbersachen. Reinigungs-Arbeiten sind leicht, wenn Swifts Pride Waschpulver benutzt wird. In ein und vier Pfund Schachteln. Bei Eurem Grocer.

Swift & Company, U. S. A.

Lokalbericht.

Des Verschmähten Rache.

Brachte seinem begünstigten Nebenbuhler zwei Messerstiche bei.

Ist entkommen.

Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, des Thäters habhaft zu werden. — Schnell mit der Waffe bei der Hand. — Feindliche Gewerkschaftler.

Der 32jährige Buchhalter Edward Zorn, Nr. 187 Dayton Straße, unterhielt sich heute früh um halb 3 Uhr an 16. und State Straße mit der 25jährigen Loretta Burns, Nr. 1912 Armour Ave., als deren früherer Anbeter Peter Cologrenopolus plötzlich vor dem Paare auftauchte und mit dem Mädchen einen Streit vom Zaune brach. Zorn legte sich ritterlich für „seine Dame" ins Zeug und prügelte sich mit dem früheren Verehrer seiner Loretta. Im Verlaufe der Holzerei zog der Grieche sein Messer und brachte ihm zwei Messerstiche, je einen in die rechte Schulter und den linken Arm, bei. Dann nahm er Reißaus. Es gelang ihm, seine Flucht zu bewerkstelligen. Loretta geleitete den Verwundeten nach dem Sprechzimmer eines Arztes. Von dort aus wurde die Polizei benachrichtigt. Letztere schaffte den Vermesserten nach dem People's Hospital.

Zorn weigerte sich, irgend welche Angaben zur Sache zu machen. Loretta gab zu, daß der Grieche ihr den Hof gemacht hatte, behauptete aber, daß sie ihm kürzlich den Laufpaß gegeben habe. Von ihrer Verhaftung hat die Polizei Abstand genommen.

Griff zum Revolver.

Im Verlaufe eines Streites, der in der Wirthschaft Nr. 1593 West 22. Straße begonnen und auf der Straße fortgesetzt wurde, zog gestern Abend der 30jährige Joseph Ronowsky, Nr. 1138 Turner Ave., seinen Revolver und jagte seinem Gegner, dem 33jährigen Arbeiter John O'Boyle, 1365 Springfield Ave., eine Kugel ins Bein. Der Verwundete wurde in einer Polizeiambulanz nach dem County-Hospital geschafft. Der Schießbold befindet sich in der Wache zu Lawndale in Haft. Er ist angeblich geständig.

Jäh abberufen.

An dem von ihm bedienten Telegraphenapparat in seinem Dienstzimmer auf dem Union-Bahnhof brach heute früh um halb 4 Uhr der 42jährige W. E. Brown, Nr. 5628 Peoria Straße, ein „Train-Dispatcher" der Pennsylvania-Bahn, entseelt zusammen. Die Leiche wurde nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 239 W. Madison Straße geschafft. Kurz vor seinem Tode hatte der Verstorbene über Unwohlsein geklagt.

Eine Wunderkur.

Mit einem Plakat um den Hals, das in fetten Lettern die Aufschrift trug: „Stumm. Taub. Dem Verhungern nahe", saß gestern der 67jährige Thomas Catanzaro an W. Lake Str. und 43. Ave. und sammelte die Pennies und Nickel ein, die ihm von mitleidigen Straßengängern zugeworfen wurden, bis ein „herzloser" Polizist ihn beim Wickel nahm und vor den Richter Wells schleppte.

Selbst der Kadi war gerührt. Er war zur Ueberzeugung gelangt, daß der Angeklagte wirklich taubstumm und arm wie eine Kirchenmaus sei.

„Armer Teufel," murmelte er. „Sende ich ihn nach dem Arbeitshaus, so muß er dort die Strafe abarbeiten, denn zahlen kann er ja nicht."

„Einen Augenblick," bat Polizist O'Rourke. „Wollen Ew. Ehren mir gestatten, den Mann zu durchsuchen?"

Der Richter nickte. O'Rourke ließ seine Hand in der Brusttasche des Angeklagten verschwinden und brachte sie bald, mit einer Brieftasche beschwert, die $1500 enthielt, wieder zum Vorschein.

Und ein Wunder geschah. Der Angeklagte hatte die Sprache wiedererlangt und zeterte wie ein Rohrspatz.

$30 und die Kosten!" schrie der Richter.

Der Angeklagte zahlte. „Die Kur ist das Geld werth, Ew. Ehren," bemerkte er. „Sie sind ein guter Arzt."

Blutige Fehde.

Auf dem Güterboden der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn an N. Desplaines und Wayman Straße geriethen sich gestern Mitglieder zweier sich gegenseitig befehdender Fuhrleute-Gewerkschaften in die Haare. Ehe der Polizist J. Wabel die Ruhe und Ordnung wiederherstellen konnte, war Jerome C. Spicer, Mitglied der Internationalen Brüderschaft der Fuhrleute, vermessert worden. Als der That verdächtig wurden Henry Ellers, Nr. 342 Indiana Straße, und Edward Disiron, Nr. 98 Larrabee Str., Mitglieder der Internationalen Fuhrleute-Union, verhaftet.

Spicer befindet sich in ärztlicher Behandlung. Er wird voraussichtlich genesen.

Zwischen Lipp' und Kelchesrand.

Der Schriftsetzer Benjamin Bartelstein, Nr. 258 Laflin Straße, wurde neulich dem Richter McSurely unter der Anklage vorgeführt, die 18jährige May Rogers, Nr. 4440 Wallace Str., entführt zu haben. Er bekannte sich schuldig, erklärte sich aber bereit, das Mädchen zu heirathen. Da auch May betheuerte, ihn zu lieben, verschob der Kadi die Verhandlung auf gestern.

Als gestern Bartelstein den Gerichtssaal betrat, trug er einen neuen Anzug und im Knopfloch ein Sträußchen. Er wiederholte seinen Wunsch, mit May in die Rosenfesseln der Ehe geschmiedet zu werden.

„Sind Sie bereit, den Angeklagten zu ehelichen?" fragte der Richter das Mädchen.

„Ich möchte schon," antwortete sie, „die Eltern aber verweigern ihre Zustimmung."

Aus der Trauung wurde nichts. Der Richter verurtheilte den Angeklagten zu Zuchthausstrafe von einem bis zu zehn Jahren.

Der vergrabene Schatz.

Vor mehreren Tagen erlitt P. S. Williams, ein in Waukegan wohnhafter Eisenbahner, einen Schlaganfall. Gleichzeitig büßte er sein Gedächtniß ein. Gestern starb er, ohne imstande gewesen zu sein, seiner Frau das Versteck seiner gesammten Ersparnisse und den Namen der Kaffee-Plantage zu verrathen, an der er betheiligt ist. Er soll ein hübsches Vermögen zusammengescharrt haben. Da er den Banken mißtraute, versteckte er das baare Geld, ohne selbst seiner Frau betreffs des Verstecks etwas zu verrathen, bis es zu spät war. Sofort geholte Aerzte und auch eine zu Rathe gezogene „Hellseherin" konnten ihm und der Frau nicht helfen. Er nahm das Geheimniß mit ins Grab.

Die Todte lockte.

Konnte sein der sterbenden Gattin gegebenes Versprechen nicht halten.

Am Dienstag hatte der 22jährige John Weber, Nr. 5749 Hermitage Ave., seiner im Michael Reese-Hospital in seinen Armen sterbenden Gattin zugeflüstert, daß der Tod sie nicht lange trennen werde.

Gestern wollte er sein Wort einlösen und sich mittels Karbolsäure ins Jenseits befördern. Sein Vorhaben mißglückte, da ihm sein Bruder Arthur im letzten Augenblick die Giftphiole aus der Hand schlug, ehe er den ganzen Inhalt leeren konnte. Ein sofort geholter Arzt hofft, ihn am Leben erhalten zu können.

Seine Gattin wurde heute beerdigt.

— Auch noch!—Sie: „Ach, jetzt ist mir etwas in den falschen Schlund gekommen!"—Er: „Was, net nur falsche Haar' und Zähn' — an falschen Schlund hast auch?"

— Maßstab.—„Die Müller'sche Ehe war wohl nur von kurzer Dauer?" — „Ja, Frau Müllers Hochzeitskleider waren bei der Scheidung noch modern!"

Zornige Italiener.

Es wäre Theodor Carfel beinahe schlecht ergangen.

Mehrere Italiener, die er um Geld beschwindelt haben soll, konnten heute Morgen nur mit Mühe von einem thätlichen Angriff auf Theodor Carfel, ihren Landsmann, abgehalten werden, als Carfel in einer Wirthschaft an State und Harrison Str. verhaftet wurde. Zu den angeblichen Verlustträgern gehören T. E. Coorlaß, 117 South Water Str., mit $100; W. Mildrones, 18 Ann Str., mit $388, und Peter Kolopisi, 281 W. Fulton Str., mit $135. Die Detektives, die Carfel einen Monat lang gesucht hatten, erfuhren heute Morgen, daß er aus Billings, Mont., zurückgekehrt sei, und spürten ihn in jener Wirthschaft auf.

Chinesische Geheimbünde.

Den chinesischen Geheimgesellschaften widmet der Franzose Jean Rodes, der zur Zeit in China weilt, im Pariser „Temps" einen interessanten Aufsatz. Das letzte Jahrzehnt hat in der Geheimbewegung einen bemerkenswerthen Umschwung gezeitigt; in allen Theilen des Reiches sind neue kleinere Geheimgesellschaften entstanden. Diese neuen Gesellschaften bilden ein getreues Spiegelbild aller politischen Strömungen, die seit der Stärkung des Reformgedankens in China lebendig geworden sind. Die meisten sind gleich den alten großen Gesellschaften antidynastisch, kämpfen gegen die „Fremdherrschaft" der Mandschus, aber daneben verfolgen sie allerhand unmittelbar praktische Ziele, die nicht nur durch aktuelle politische Anlässe, sondern auch durch Lokalangelegenheiten bedingt werden. Fast allen ist eine mehr oder minder scharf ausgeprägte Feindschaft gegen die Fremden eigen und die Bemühungen Sun Yat Sens, des Führers der revolutionären Partei und Oberhauptes der Triaden, den Widerwillen gegen das Fremdländische zu dämpfen, hat im Allgemeinen nur geringe Erfolge zu verzeichnen. Im Gegentheil, mit dem Erwachen des nationalen Gedankens im „jungen China" hat ein großer Theil der Geheimbünde die Vertheidigung der Tradition und den Kampf gegen Modernisirungen auf seine Fahnen geschrieben. Der Boxeraufstand ist dafür ein bezeichnendes Symptom, aber immerhin sind seitdem auch andere Anschauungen vertheidigt worden, die einen Umschwung anbahnen. Vor Allem ist es das neue Element der Kemingtängs, das vorwiegend aus jüngeren Chinesen, die in Japan studirt haben, sich zusammensetzt, das auf die Geheimbünde einen starken Einfluß ausgeübt hat und dem ein großes Verdienst an der unleugbaren Umwälzung des chinesischen Geisteslebens zukommt. Aber hier beginnt auch der scharfe Zwiespalt zwischen den kleineren Bünden. Ein ansehnlicher Theil von ihnen, aufgebracht durch das Anwachsen der Steuern und der allgemeinen Noth, ist nach und nach vollkommen ins Lager der Reaktionären übergegangen und bekämpft alle Reformen auf's Erbittertste.

So hat sich am unteren Yangtse der große Bund des „Weißen Stoffes" gebildet, der es sich zum Ziel setzt, alle Schulen zu zerstören und alle jungen Schriftkundigen zu tödten. Es ist bemerkenswerth, daß diese Bewegung mit der neuen Boxerbewegung zusammenfällt, die vor einigen Monaten in Kiangsi einen christenfeindlichen Aufruhr anzettelte, bei dem mehrere Missionare ihr Leben verloren. Auffällig ist es, daß die zahlreichen jüngeren Bünde ihr Programm oft wechseln und den Zeitströmungen anpassen, wobei sie es nicht scheuen, von einem Extrem ins andere zu fallen. Es gibt eine ganze Reihe von Gesellschaften, die durchdrungen von nationalen Ideen, eine zeitgemäße Reform anstreben, wie z. B. in Kanton die Kong-ye-hoei, die Gesellschaft des öffentlichen Wohls, die u. A. die Abkehr vom Opium predigt, sich gegen die Fußverstümmelung der kleinen Mädchen wendet und gegen die Geisterverehrung kämpft. In derselben Stadt besteht eine Gesellschaft von Freunden der Nation, die sich verpflichten, niemals fremdländische Erzeugnisse zu kaufen. In Yunnan wirkt der Bund des „vollkommenen Todes", der angesichts der Schwäche der Regierung den Franzosen das usurpirte Land wieder abnehmen will und zugleich die Eisenbahnen zurückzukaufen und zu vollenden beabsichtigt. In Schansi gibt es eine ähnliche Gesellschaft, die gegen die Ausbeutung der Minen durch Engländer kämpft. In Setschön versammeln sich die Jen-scho-hoei, um von dem Fortschritt Chinas zu sprechen, vor allem um die nöthigen Gelder für den Ankauf und den Bau von Eisenbahnen zusammenzubringen. Aber wie jede Aktion eine Reaktion hervorbringt, so stehen diesen Gruppen andere gegenüber, die je nach den lokalen Verhältnissen das Gegentheil erstreben, hier die Eisenbahnen überhaupt zerstören wollen, dort alle Reformen schlechthin mit Tod verfolgen. Diesen kleiner Bünden gegenüber zeigen die großen Geheimgesellschaften trotz ihrer gewaltigen Macht und ihres unzähligen Anhanges eine gewisse Lethargie, die nicht zum geringsten Theile darauf zurückzuführen ist, daß die Führer der Bewegung es verabsäumen, ihre Anhänger an den Plänen der Bünde theilnehmen zu lassen. Die innere Organisation dieser Gesellschaften läßt sich das wichtige Hilfsmittel entgehen, das darin liegt, die Angehörigen für eine bestimmte Idee zu begeistern und so zur That fortzureißen; die Leiter hüllen sich in tiefstes Schweigen und die Mitglieder des Bundes wissen in den meisten Fällen überhaupt nicht, um was gekämpft wird, kennen einander kaum und werden in lähmender Ignoranz gehalten. Und da ihnen infolgedessen jeder Enthusiasmus fehlen muß, sind sie auch nicht imstande, eine Bewegung in Fluß zu bringen und die Angehörigen zur heroischen Selbstaufopferung zu entflammen. Aber dieser Zustand kann sich leicht ändern; die Apathie der Gemüther kann durch den Tod der Kaiserin oder durch irgend ein anderes aufrüttelndes Ereigniß gebrochen werden. Es ist heute nicht abzusehen, wie stark in solcher Stunde die chinesischen Geheimgesellschaften sich zeigen werden, aber gewiß ist es, daß sie in Zukunft in China ein gewichtiges, wenn nicht entscheidendes Wort zu sprechen haben werden.

— Aufrichtig. — „Herr Luftikus, Sie tanzen aber heut' hübsch leicht." — „Ach, gnädiges Fräulein, da müssen Sie einmal am Ultimo mit mir tanzen —da tanz' ich noch viel leichter!"

— Unverfroren. — Wittwe: „Hier haben Sie noch ein Paar Stiefel von meinem seligen Mann!" — Bettler: „Danke! (sie musternd): Na, da war's aber hohe Zeit, daß er gestorben ist!"

— Von der Kleinbahn.—Stationsvorsteher: „Warum habt Ihr denn heut keine Nothleine am Zügle?" — Zugführer: „Na, 'm Lokomotivführer sei' Frau hat heut große Wäsch'!"

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

The Fair

STATE ADAMS AND DEARBORN STS

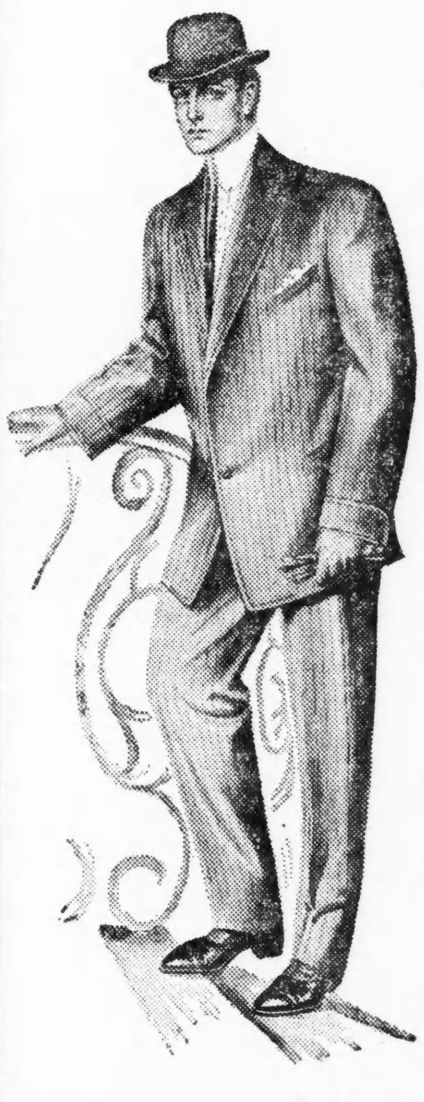
Sensationeller Freitag- u. Samstag-Verkauf

Das ganze Lager von Männer- und Knaben-Kleidern und Ausstattungs-Waaren, gekauft zu einem erstaunlichen Schleuderpreise von Griesheimer & Co., Clark und Lake Str., wurde nach The Fair geschafft und kommt zum Verkauf zu weniger als den wirklichen Kostenpreisen.

GRIESHEIMER & CO war eins der ältesten und bekanntesten Kleider- und Ausstattungs-Geschäfte in Chicago, an der Ecke von Clark und Lake Str., seit 35 Jahren, das Retail-Geschäft hat sich von jener Ecke verzogen, und Griesheimer mußte sich dem Unvermeidlichen fügen und zurücktreten. Wir kauften deren ganzes Lager von Männer- und Knaben-Kleidern und Ausstattungswaaren zu einer ungeheuren Verschleuderung und da wir es in unserem Lager nicht führen wollen, verkaufen wir jeden Artitikel am

Freitag und Samstag zu Preisen, die jeden sparsamen, Geld sparenden Mann ohne Aufenthalt nach der Fair bringen sollten, um Ersparnisse zu machen, die durch dieses ungewöhnliche Bargain-Ereigniß ermöglicht werden

Ein Schleuder-Verkauf zu Preisen, die nur unter außerordentlichen Umständen möglich sind.



Männer-Anzüge Zweiter Floor
Alle Arten, zwei und drei Stücke, in diesen drei Partien eingeschlossen.
Griesheimer's Pr. $20, uns. Pr. 11.75
Griesheimer's Pr. $15, unser Pr. 7.50
Griesheimer's Pr. 12.50, uns. Pr. 7.50

Full Dreß Zweiter Floor
Röcke und Westen, Tuxedo u. Frack, kleine Nummern, 33, 34 u. 35. Auswahl aus der ganzen Partie, Rock und Weste für 1.50

Bicycle-Anzüge Zweiter Floor
für Männer u. Jünglinge, alle in einer Partie. Griesheimers Pr. b. 7.50; unser Preis 2.50

Röcke und Westen Zweiter Floor
Alle einzelnen Röcke u. Westen—blaue Serge, schwarze Thibets u. unappretirte Worsteds, von Anzügen wth. b. $20, Ausw. aus d. Partie 7.50

Cravenette Regenröcke
Griesheimer's Pr. $10, uns. Pr. 6.00
Griesheimer's Pr. $20, uns. Pr. 12.75

Einzelne Westen Zweiter Floor
von Anzügen, Griesheimers Preis bis zu 2.50, uns. Preis für Auswahl aus der Partie, 95c

Männer-Hosen Zweiter Floor
Im Ganzen 2,000 Paar. Griesheimer hatte ein großes Lager, alle in schönen Facons, prächtige Bargains.
Griesheimer's $1.50 Hosen für 79c
Griesheimer's $2.50 Hosen für 1.25
Griesheimer's bis $4 Hosen für 1.95
Griesheimer's bis $5 Hosen für 2.50
Griesheimer's bis $6 Hosen für 3.50
Griesheimer's bis $7 Hosen für 3.75

Knaben-Kniehosen Zweiter Floor
2,000 Paar, Größen 3 bis 16 Jahre. Dies sind gute starke Waaren von Griesheimer für $1 d. Paar verkauft; Auswahl von der Partie, Paar, 45c

Fancy Männer-Westen Zweiter Floor
Griesheimer's 3.00 und 3.50 fancy Westen, für 1.95

Männer-Hüte Main Floor
Griesheimer's $3.00 Derbys für 1.49
Griesheimer's $3.00 weiche für 1.49
Griesheimer's $2.50 Derbys für 1.29
Griesheimer's $2.00 weiche für 98c
Griesheimer's $1.50 weiche für 69c
Griesheimer's $1.00 weiche für 49c
Griesheimer's 75c weiche für 39c

Männer-Regenschirme Main Floor
Griesheimer's $1, $1.25 und $1.50 Regenschirme, alle in einer Partie, gehen das Stück zu 69c
Griesheimer's Regenschirme, die von $2 bis $6 das Stück kosteten, alle in einer Partie, das Stück 1.39

Männer-Unterzeug Main Floor
Zum Verkauf im Ausstattungs-Dept.
Union Suits, Sommer-Waare, Griesheimer verkaufte sie für $2 den Suit; unser Preis nur 1.19
Hemden und Unterhosen; sowie einige Union Suits, die Griesheimer für 1.75 bis 2.50 verkaufte; Ausw. aus der Partie zu 98c
Hemden und Unterhosen und einige Union Suits, von Griesheimer f. $1 b. 1.50 verkauft; uns. Pr. 69c
Griesheimer's b. 75c Unterzeug, 39c

Männer-Hemden Main Floor
Berühmte Cluett-Hemden, Griesheimer's Preis 1.50 bis $2. Schlicht und Plaited, neue Frühjahr-Styles, — Auswahl zu 93c
Monarch-Hemden, Griesheimer's Preis $1.00; Eure Auswahl, in einer Partie, das Stück 69c
Negligee-Hemden, v. Griesheimer f. 65c bis 85c verkauft, zu 38c

15c Leinen-Kragen, 5c
Griesheimer's ganze Partie von 15c Leinen-Kragen, alle Facons und Größen; — tausende zur Auswahl; Räumung, das Stück 5c

Männer-Halstrachten Main Floor
Griesheimer's bis zu 75c Ties, zu 33c
Griesheimer's bis zu 39c Ties, zu 18c

Männer-Hosenträger Main Floor
Griesheimer's 50c und 75c feine Qualitäten, uns. Preis, 29c
Gr. gem. Partie Griesheimer Hosenträger, wth. bis 35c, für 18c

Männer-Hemden Main Floor
Griesheimer verkaufte sie bis 69c d. Stück; uns. Verkaufspr. 39c

Bade-Roben Main Floor
Blanket-Style, gute Farben und Muster; Griesheimer's Preis bis zu $4.00, für 2.29

Pajama Main Floor
Madras Nachthemden; Griesheimer's Preis aufwärts bis zu $2; unser Preis 1.15

Männer-Schuhe und Oxfords
Zum Verkauf im Schuh-Dept., Haupt-Floor, Griesheimer's ganzes Lager von Männer-Schuhen und Oxfords, in zwei Partien — Bargains sind groß.
Ganze Partien aller Arten Schuhe und Oxfords, Griesheimer's Pr. bis $3.00 das Paar; Ausw., 1.79
Ganze Partie von Griesheimer's $4 u. $5 Sschuhen u. Oxfords für Männer, alle Styles; Ausw., 2.19

Männer-Halbstrümpfe Main Floor
Zu verkaufen, in uns. regs Strumpfwaaren-Dept., Griesheimer's Lager von Wilson Bros.' und Carter & Holmes' fancy Socken, 3 Paar 1.00; per Paar zu 35c
Griesheimer's Partien v. 25c-Socken, Räumung, 3 Paar 50c; Paar, 18c
Griesheimer's 18c-Socken für 10c

Männer-Handschuhe Main Floor
In uns. Handschuh-Dept., Haupt-Floor.
Griesheimer's Partien von 1.50, 1.75 u. $2 Kid, Mocha, Cape und Suede Handschuhen; uns. Pr., 98c
Griesheimer's $1 u. 1.25 Kid u. Mocha Handschuhe; uns. Pr., 69c
Griesheimer's Dollar-Handschuhe und Mittens, Pferde-, Kalb-, Schweinsleder u. andere für starken Gebrauch u. z. Arbeit; Auswahl, Paar, 59c

WOOLF'S CLOTHING HOUSE
MADISON & HALSTED

Bargain-Freitag

in unserem

Westseite Laden

Lange Hosen Anzüge für Knaben, von letzter Saison und Werthe bis zu $10 repräsentirend, in hellen und mittleren Schattirungen, in reinwollenen Kammgarnen und Cheviots. Größen von 33 bis 36. Speziell. $2.45

Zwei-Stück Knaben-Anzüge, außerordentliche Werthe, regulär verkauft bis zu $3.00. Diese Kleider zeigen wir in hellen und dunklen Schattirungen — Alter von 3 bis 16 Jahren. Freitag speziell zu $1.65

Lange Hosen für Knaben — in gestreiften Effekten und in allen gewünschten Stoffen in mittleren Schattir'gen. Größen 28 bis 32. Speziell. 98c

Kniehosen für Knaben, stark gemacht aus reinwollenen Stoffen, in den schönsten Facons. Alter 3 bis 16 J., 50c bis 75c Werthe, speziell .. 25c

Blousen-Waists für Knaben, unvollständ. Partien, mit oder ohne Kragen. Diese Waists sind gut gemacht. — 35c Werthe. Speziell. 19c

Knaben-Unterzeug — gut gewoben, in allen gewünschten Schweren. Gewöhnlich zu 35c verkauft. Alle Größen. Freitag speziell 19c

Knaben-Sweaters — leichte und mittlere Sorten — gute Stoffe. Der reguläre Preis ist $1.00 — Speziell. 48c

Casco Kalbleder Schnürschuhe für Knaben, stark und dauerhaft, Größen 9 bis 13½, regulärer $1.50-Werth. Speziell 89c

Speziell—Männer-Anzüge—Speziell

Wir offeriren unsere unvollständigen Partien von Männer-Anzügen zu unerhörten Reduktionen. Diese Kleider sind gemacht aus Kammgarn, Cheviots und Cassimeres, Größen 35 bis 42. Diese Anzüge wurden früher bis zu $12.00 verkauft, sind aber jetzt herabgesetzt, um sofort mit ihnen zu räumen. Freitag nur $4.45 $4.45

Finanzielles.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
S. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier

Konsequentes Sparen

mag langsam sein — aber es ist der sichere Weg zum Reichthum. Jedes Spar-Konto — klein oder groß — bringt die gleiche Zinsrate — 3 Prozent.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
S. A. ERICKSON, President. J. C. HANSEN, Cashier

10ap,sonbiho*

West Side Trust and Savings BANK
Halsted und 12. Strasse.
Offen Montag und Samstag Abends.
Bestände eine Million Dollars.

Beamte
S. R. Flynn, Präsident.
Edward Morris, Vizepräsident.
Charles F. Hoerr, Kassirer.
C. N. Stanton, Hilfskassirer.

Direktoren
Edward Morris, Arthur G. Leonard,
J. A. Spoor, L. H. Heymann,
C. Hollenbach, S. R. Flynn,
Charles F. Hoerr.

Geschäftsleute und Handwerker sind freundlichst eingeladen, ihre finanziellen Angelegenheiten mit uns zu berathen.
18ap,samodo,3m

Schiffskarten!

Extra billig diese Woche.

$5 gespart

Schnelldampfer.—Extra feine Einrichtung 3. Klasse. Zimmer mit 2, 4 u. 6 Betten, Frühstück, Mittag- und Abendbrot servirt im Speisesaal. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

A. Boenert & Co.
266 Süd Clark Str.
Hotel Kaiserhof,
nahe Van Buren St. Tel.: Harrison 5541
Finanzielles.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 108 Adams Str. Telephon: Central 5939. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore.	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans. City	*11:30 Nm	*2:15 Nm

Finanzielles.

Ein Sparbankbuch

wird ausgegeben auf die Einlagen von irgend einem Betrage von $1 aufwärts und 3 Prozent Zinsen werden halbjährlich gutgeschrieben.

First Trust and Savings Bank
First National Bank Building
30ja,bodi*

GREENEBAUM SONS
Deutsche Bank
Clark & Randolph Strasse.
Darlehen: reellst auf Chicagoer Grundstücke und zum Bauen.
Kapitalsanlagen: sicherste zu 5½ u. 6%.

Beachtet!
unsere Auslands-Abtheilung:
Kreditbriefe, Kabelgeldsendungen und Auslandswechsel nach allen Welttheilen.
Europäische Staats-Obligationen, Aktien u. a. Werthpapiere mit Zins-Coupons ge- u. verkauft resp. direkt eingelöst (Curswert).
Vollmachten, Erbschafts- u. a. Inkasso, alle deutschen Rechtssachen u. s. w. rechtskräftig erledigt u. prompt besorgt.
Ausländ. Geld zum Tageskurse gewechselt.
Freie Auskünfte mündl. u. schriftlich.
sonbido*

KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str.
Allgemeines Bank-Geschäft.

3% Zinsen werden bezahlt auf Spargelder. — Wechsel und Geldsendungen nach Deutschland und anderen Ländern. — Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zum niedrigsten Zinsfuß. Erste sichere Hypotheken zum Verkauf vorräthig.
Sicherheitsgewölbe-Boxes $3.00 per Jahr.
Prompte Aufmerksamkeit wird geschenkt.—Offen Abends bis 9 Uhr an Montag und Samstag.
4ap,dibosason*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
1apr,didosa*

Leset die „Sonntagpost"

Lokalbericht.

Aus dem Stadtgericht.

Student der Got[illegible]sg[illegible]rtheit wegen Waffen-tragens um $25 und die Kosten gestraft

Vom Stadtrichter Beitler wurde heute der 23jährige John L. Pearson, Student der Gottesgelahrtheit an der Universität Northwestern, wohnhaft in der „Heck-Halle", Evanston, wegen Waffentragens um $25 und die Kosten gestraft.

Die Polizisten Thomas und Oakley von der Wache an der 22. Straße hatten ihn verhaftet, nachdem er die Thür eines an Armour Ave., nahe 22. Str. gelegenen Bordells geöffnet und sich fast den Hals verrenkt hatte, um auch alles, was sich in jener Lasterhöhle abspielte, zu schauen. Die Schergen gaben an, daß sie dem Jüngling seit einer Stunde gefolgt waren. Er sei von Bordell zu Bordell gegangen, habe, die rechte Hand in der Rocktasche, in der sich augenscheinlich ein Revolver befand, die Thüren geöffnet und hineingeblickt, als ob er Jemand suche, dem er das Lebenslicht auszublasen wünschte. Schließlich hätten sie dem grausamen Spiel ein Ende gemacht und ihn verhaftet. In seiner Rocktasche hätten sie auch wirklich, wie erwartet, einen Revolver gefunden.

Der Gerechte muß viel leiden

„Der Gerechte muß viel leiden," sagte der Angeklagte in salbungsvollem Tone und mit frommem Augenaufschlag zu seiner Rechtfertigung. „Nicht, um fleischlichen Gelüsten zu fröhnen, habe ich jene verruchte Gegend aufgesucht und die der Venus geweihten Tempel, sondern nur, um mich durch den Augenschein davon zu überzeugen, ob die Angaben, die ein würdiger Herr gelegentlich eines Vortrages in der Universität über die dort herrschenden Zustände machte, den Thatsachen entsprachen. Ich habe meinen Fuß über keine Schwelle der Lasterhöhlen gesetzt, sondern nur die Thür geöffnet und hineingeschaut, mich auch nicht durch die Reize und Lockungen der Venuspriesterinnen bethören lassen, näher zu treten. Allen Anfechtungen habe ich widerstanden und dennoch schleppten mich die Diener des Gesetzes nach der Wache und vor Gericht."

Wegen Körperverletzung.

Unter der auf Körperverletzung lautenden Anklage wurde heute der 22jährige Vasco Domhowski vom Stadtrichter Petit den Großgeschworenen überwiesen. Er wird bezichtigt, am 15. April im Verlaufe eines Streites Milan Polokowich, Nr. 8932 The Strand, angeschossen zu haben.

Erlangte einen Aufschub.

Das Verhör des 58jährigen Louis Wentz, Nr. 8878 Buffalo Ave., der angeklagt wird, den 13jährigen James McNulty, Nr. 8903 Mackinaw Ave., angeschossen zu haben, wurde heute vom Stadtrichter Petit nochmals, und zwar auf den 9. Mai, verschoben. Der verwundete Knabe liegt noch im Mercy-Hospital darnieder.

Er und mehrere andere Knaben sollen in einer Stallung hinter der Wentz'schen Wohnung gespielt und großen Lärm verübt haben, als Wentz, dem der Radau unerträglich wurde, angeblich einen „Schreckschuß" abfeuerte, aber unglücklicherweise James traf.

Kommt selten vor.

Der seltene Fall, daß ein Opfer um Gnade bittet für einen Einbrecher, ereignete sich heute in Richter Crowe's Abtheilung des Stadtgerichts.

Wm. Murphy, der schon wegen Einbruchs eine Freiheitsstrafe in der Besserungsanstalt zu Pontiac verbüßt hat, bekannte sich schuldig, am Montag Abend einen Einbruch in den Laden des Kommissionshändlers John G. Neumeister, Nr. 154 S. Water Str., verübt und den Kassenapparat geplündert zu haben.

„Wegen Einbruchs den Großgeschworenen überwiesen", entschied der Richter.

„Aber, Ew. Ehren, der Mann hat ja nur $8 gestohlen. Glauben Sie nicht, daß eine kleine Freiheitsstrafe, im Arbeitshause zu verbüßen, eine hinreichende Sühne wäre?"

„Herr Neumeister hat ein Herz so groß wie sein Kopf, und er trägt einen Hut Nr. 7¼; aber ich glaube nicht, daß er durch Herzensgüte einen Verbrecher auf den rechten Pfad bringen kann", bemerkte kopfschüttelnd der Kadi.

„Sie müssen aber doch zugeben, daß dieser junge Mann sein Gewissen durch ein umfassendes Geständniß erleichtert und versprochen hat, seinen Kumpan der Polizei in die Hände zu spielen", beharrte Neumeister. „Ich würde Ihnen dankbar sein, wenn Sie den Angeklagten nicht in's Zuchthaus senden."

„Wohlan denn", antwortete der Richter, „lassen wir Gnade für Recht ergehen. Murphy wird hiermit zu einem Jahre Arbeitshaus verurtheilt."

Der Einbrecher dankte Herrn Neumeister, dieser dem Richter, und der Schreiber rief den nächsten Fall auf.

Klagt vergebens.

Geschworene in Richter Smiths Gerichtshof im Superiorgericht gaben heute einen Wahrspruch zu Gunsten von J. R. McLaughlin ab, der vom früheren Kreisrichter Elbridge Hanecy auf $2500 Gebühren verklagt worden war. Dies war der zweite Versuch Hanecys, seine Forderung an McLaughlin durchzusetzen. Der erste Prozeß endete mit einem Wahrspruch auf $1500 zu seinen Gunsten, aber der Appellhof erklärte, der Wahrspruch stehe mit den Thatsachen nicht im Einklang.

— Ausnahme. — Vater (lesend): „Der Selbsterhaltungstrieb ist der stärkste Trieb des Menschen—na, bei meinem ewig studirenden Jungen habe ich bis jetzt nichts davon bemerkt!

Basement **CARSON PIRIE SCOTT & Co** Basement

50,000 Paar „Muster"-Strümpfe f. Damen u. Herren: Jährl. Mai-Verkauf: Ersparnisse von einem Drittel bis zur Hälfte

25c Morgen, Freitag, Vormittag offeriren wir sowohl in unserer Abtheilung im Basement wie der auf dem Haupt-Floor die folgenden außergewöhnlichen Werthe zum Verkauf. Ungewöhnliche Geschäfts-Verhältnisse brachten uns riesige Einkäufe von Strumpfwaaren-Restern, viele hochfeine Qualitäten in den Sortimenten repräsentirend. Beinahe alle Arten, Größen u. Styles eingeschlossen. 25c

Männerstrümpfe.—Seidene Lisle, baumwollene und Lisle Thread, in fancy Plaids, Streifen, Checks, bei Hand gestickt auf schwarzem und farbigem Grund. Einfach schwarz, Tan und andere populäre Schattirungen, Split Fersen und weiße Füße, in einer außerordentl. reichhaltigen Auswahl, Paar 25c.

Damenstrümpfe.—Lisle Thread und baumwollene Strümpfe, in Schwarz, Tan u. vielen beliebten Farben. Fancy Streifen, Checks, Plaids, handgestickten Designs auf schwarzem Grund, in einer riesigen Auswahl von schwarzem Allover und Boot Lace; sowie Tenderfoot Split Sohlen. Das Paar zu 25c.

Unser jährlicher Mai-Verkauf von Muslin-Unterzeug wird jedes Jahr von Tausenden mit Spannung erwartet

Korset-Bezüge

No. 4 — Nainsook Korset-Bezug von ausgezeichneter Qualität, Beading, mit Band durchzogen, Rücken und Front; feiner Torchon-Spitzen-Rand.............. 15c

No. 5 — Ein außergewöhnlicher Werth in einem feinen Nainsook Korset-Bezug, besetzt mit 2 Torchon-Spitzen-Einsätzen und zwei Beadings, Band Drawn, Spitzenrand, Hals und Armlöcher........ 18c

Nr. 6—Feine Nainsook, breites Openwork, fein gesticktes Yoke, Rücken und Front, desgleichen Stickerei-Beading, Band Drawn und gestickter Rand um den Hals.......................... 25c

No. 7 — Nainsook Korset-Bezug, hübsche Qualität, breites Spitzen-Yoke, Rücken und Front mit 4 Reihen Beading, Band Drawn, Spitzenrand am Hals und den Armlöchern.............. 25c

No. 8 Nainsook Korset-Bezüge, außergewöhnlich gute Werthe, es ist unmöglich, sich durch die Abbildung ein Urtheil zu bilden.................. 25c

No. 9 — Korset-Bezug, sehr hübsch besetzt auf dem Rücken u. in der Front mit hübschen Spitzen, in welchen die ganze Front geformt ist von verschiedenen Reihen Spitzen von feiner Qualität, Hals, Rücken u. Front mit Spitzen-Einsätzen und Edge, Beading und Band....... 38c

No. 10. — Nainsook Korset-Bezug, hübscher Werth, besetzt mit ausgewählter Stickerei und Spitzen-Einsätzen, Beading Band Drawn, Spitzenrand am Hals und den Armlöchern.................... 38c

Nachtkleider

No. 1 — Nachtkleid, ist von ausgezeichneter Qualität, — es war uns nie vorher möglich, einen so außergewöhnlichen Werth zu offeriren. Die Qualität, Facon, Stickerei und der Besatz sind ausgezeichnet 38c

No. 2 — Slipover Nachtkleid mit Openwork Stickerei-Yoke, Stickerei-Rand am Hals und den Aermeln.................. 50c

No. 3 — Nachtkleid von hübsch. Qualität, das Yoke ist geformt von hohlgesäumten Tucks und Stickerei-Einsätzen. V geformter Hals.... 50c

No. 11 — Nachtkleid, besonders gut gemacht und besetzt, ein Werth, der das Doppelte des sehr niedrig quotirten Preises bringen sollte.... 58c

Nr. 12—Die neuen japanischen Nachthemden sind in unseren Assortments stark vertreten, und die Abbildung ist ein ausgezeichnetes Beispiel der offerirten Werthe. Stickereibesetzt.............. 75c

Nr. 13—Zeigt eine Facon aus hunderten zu dem speziellen Preis von $1.00. Yoke u. Aermel sind aus abwechs. Spitzenreihen geformt, gute Qualität und anziehende Muster..... $1.50

Suits für Juniors und Misses zu ungefähr der Hälfte

Halb anschließende Coat Facons, in Novelty-Mischungen in Streifen und Checks, einfach- und doppelbrüstige Coats, gefüttert mit Satin, Tailored Coat Kragen aus gleichem Stoff und Rajah Seide, vollplaited Skirts mit Falten aus gleichem Stoff, Größen 14, 16 und 18 Jahre — zu.................... $10.75

Prince Chap Cutaway Suits, in einfachen sowie fancy gewebten Panamas, Serge und fancy Worsted Mischungen, gefüttert mit Satin, volle, plaited Skirts, in Tan und grauen Schattirungen, Größen 14, 16 und 18 Jahre — markirt zu.................... $13.75

Jährlicher Mai-Verkauf von weißen Waists für Damen

Weiße Lawn Waists, Yoke und Front mit Stickerei besetzt, Spitzen-Einsätze und feine Plaits, tucked Kragen und Cuffs eingefaßt mit Spitzen, Aermel in ¾ Länge, am Rücken offen. Wie die Abbildung, zu 95c

Weiße Lawn Waists, Yoke aus Stickerei, Spitzen u. Tucks, Cluster tucked Kragen und Cuffs besetzt mit schmalen Falten aus gleichem Stoff, mit langen Aermeln, am Rücken offen. — Wie die Abbildung— zu $1.25

Weiße Lawn Waists, Square Yoke aus Spitzen-Einsätzen, feine Tucks, Stickerei-Matifs, mit Spitzen besetzt und tucked Kragen u. Cuffs $1.50

100 Dtzd. hübsche weiße Lawn Waists, in 6 eleganten Facons, vollständige Auswahl von Größen, offerirt zu weniger als die Hälfte, 50c bis 75c

Appellhof-Entscheidungen.

Lückenhafte Anklageschrift kommt vier Personen zu Gute. — Keine Haltestelle.

Der Appellhof hat heute schon wieder einmal in einer Berufung eine Kriminalgerichts-Entscheidung umgestoßen, weil die Anklageschrift in ungesetzlicher Weise abgefaßt worden war. Erst vor einigen Wochen war ein gleicher Fall zu vermelden, was auf die Staatsanwaltschaft kein günstiges Licht wirft.

In dem heute entschiedenen Falle handelt es sich um den Advokaten Philip Bulfer, Patrick L. Tuohy, L. S. Burnett und J. C. Daubach, welche am 17. Juni 1907 vor Richter Ball der Verschwörung schuldig befunden worden waren, in ungesetzlicher Weise die Unterschrift von Louis Perlman erlangt zu haben. Der Appellhof hat die Freilassung der Angeklagten verfügt, weil die Anklage nicht nach gesetzlicher Vorschrift abgefaßt worden sei. Auf die Schuld der Angeklagten geht der Appellhof nur insoweit ein, als er versichert, es sei keinerlei Beweis für die Schuld von Tuohy erbracht worden.

Die Angeklagten bildeten bis auf Daubach, der nur ihr Angestellter gewesen, die Chicago Mercantile and Reporting Agency, welche sich mit dem Eintreiben von Forderungen befaßt. Perlman hatte der Agentur eine Rechnung über $2 übergeben und bei der Gelegenheit ein Formular unterzeichnet. Später wurde ihm angeblich eine Gegenrechnung von $20 zugestellt. Bulfer, Tuohy und Burnett wurden zu Zuchthaus und Daubach zu $250 Geldstrafe verurtheilt. In der ganz kurzen Anklageschrift wird, unter Ausschaltung der überflüssigen Worte des „Gerichtsenglischen", gesagt, „daß die Angeklagten auf ungesetzlichem und verbrecherischem Wege sich verschworen hätten, in ungesetzlicher Weise die Unterschrift von Louis Perlman auf einem Schriftstück zu erlangen, und ihn mit Hilfe falscher Angaben zu betrügen." Der Appellhof entschied, daß die Erlangung von Unterschriften nicht ungesetzlich, und der Gebrauch des Ausdrucks „ungesetzlich" in der Weise, wie es geschah, bedeutungslos sei. Die Anklageschrift hätte angeben müssen, daß die Angeklagten sich verschworen hätten, um Geld oder anderes Eigenthum von Perlman zu erlangen.

Ferner hat der Appellhof Richter Tuthills Entscheidung bestätigt, als der Richter sich weigerte, dem Verlangen von Jesse Spalding zu entsprechen und die Aurora, Elgin and Chicago Railway Co. zu zwingen, ihre Züge an der Central Ave. und dem Austin Blvd. halten zu lassen. Spalding hatte sich mit seinem Gesuch auf die Ordinanz gestützt, welche der genannten Bahngesellschaft die Benutzung der Geleise der Metropolitan-Hochbahn innerhalb der Stadt erlaubt unter einem Vertrage zwischen den Gesellschaften. Dieser bestimmt, daß die Aurora, Elgin and Chicago Railway Co. keinen Lokalbetrieb einführen darf, während ihr unter einer früheren Ordinanz die Einrichtung von Haltestellen an jener Stelle zur Pflicht gemacht worden war.

Der Appellhof erklärte, es sei doch wohl klar, daß der Vertrag nie zu Stande gekommen wäre, wenn die elektrische Landbahngesellschaft, und sei es auch nur von jenem Schnittpunkte aus, der Metropolitan-Hochbahngesellschaft auf deren eigenen Schienen Mitbewerb machen wolle. Die Metropolitan-Gesellschaft sei hingegen verpflichtet, für genügend Verkehrsmittel an jener Stelle zu sorgen.

Kaiserliches Geschenk.

Die Kaiserin stiftet der Zions-Gemeinde in Garrett, Ill., eine Bibel.

Anläßlich der Einweihung ihrer neuen Kirche, die an Stelle der alten, am 7. August vorigen Jahres durch einen Blitzstrahl vernichteten, errichtet wurde, ist der deutschen evangelischen Zions-Gemeinde in dem in der Nähe von South Chicago gelegenen Garrett, Ill., Pastor Ludwig Rauch, durch den Vertreter des deutschen Reichs, General-Konsul Wever, und im Namen und Auftrag der deutschen Kaiserin eine prachtvolle, mit schwerem Silber beschlagene Altarbibel als Geschenk für die zum größten Theil aus Landsleuten der Kaiserin, Schleswig-Holsteinern, bestehende Gemeinde überreicht worden. Die Bibel ist ein Kunstwerk ersten Ranges, gebunden in gelbes Juchtenleder. Die Ecken des Frontdeckels sind verziert mit den in schwerem Silber gravirten Symbolen der vier Evangelisten, die Mitte des Einbandes ziert ein schweres altgothisches Kreuz. Auf das erste Blatt hat die Kaiserin eigenhändig geschrieben: „Der evang. Zionsgemeinde, Garrett, Ill., zur Kirchweihe, Gal. 2, 20."

Brauerei verklagt.

Unter dem Haftpflicht-Gesetze von der Frau eines angeblichen Trunkenboldes.

Frau Delia Keating, 10813 Green Bay Ave., hat heute im Kreisgerichte die „Schlitz Brewing Co." und deren hiesigen Vertreter Edward G. Uihlein auf $10,000 Schadenersatz verklagt, unter dem Gesetz, welches den Verkauf von berauschenden Getränken an Trunkenbolde verbietet. John Keating, der Gatte der Klägerin, soll, der Klageschrift zufolge, in einer den Beklagten gehörigen oder von ihnen verwalteten Wirthschaft an der 108. Str. und Buffalo Ave. seit fünf Jahren seinen Lohn verschwendet haben.

— Kindliche Logik.—„Fritzchen, wie alt ist der Bräutigam Deiner Schwester?" — „Ich weiß nicht." — „Ist er noch jung?" — Ich glaube, ja, er hat noch gar keine Haare."

Der Freiheit überdrüssig.

Entwichener Gefangener stellte sich freiwillig der Behörde.

Anthony Sweeney, der am 11. März seine Flucht aus dem County-Gefängniß bewerkstelligte, stellte sich heute, von dem Alderman Powers begleitet, den Behörden. Er wurde von Richter Chetlain gegen Bürgschaft, die Powers stellte, bis zur Verhandlung auf freien Fuß gesetzt.

Sweeney hatte sich bekanntlich am 11. März als Louis Larson aufgespielt, der kurz zuvor vom Stadtrichter Heap des ihm zur Last gelegten Vergehens „nicht schuldig" befunden und entlassen worden war. Während Larson sich von seinen bisherigen Mitgefangenen verabschiedete, spazierte Sweeney unbehelligt aus dem Countyzwinger hinaus. Seine Flucht wurde erst festgestellt, als eine halbe Stunde später Larson seine Freilassung verlangte.

Opfer jugendlichen Leichtsinns.

Setzte eine Maschine in Bewegung und wurde schwer verletzt.

Der 15jährige John Bebel, der als Laufbursche in Diensten der Firma Kraut und Dohnat, Nr. 168 Clark Straße, steht, begab sich heute in das Erdgeschoß und setzte aus Uebermuth eine Maschine in Betrieb. Er gerieth ins Getriebe, wurde mehrmals um die Welle geschleudert und lebensgefährlich verletzt. Unter Anderem hat er einen Bruch des rechten Armes und des linken Beines erlitten. Jetzt ringt er im Alexianer-Hospital mit dem Tode.

Ein großartiger Thierpark.

Nach einem Bericht von D. O. Hemroth in der Gesellschaft naturforschender Freunde hat ein Privatmann Namens Falz-Feins in Südrußland (Askania = Ussa) einen großartigen Thierpark angelegt, der schon zu interessanten Feststellungen über das Thierleben führte. Falz-Feins ist es möglich gewesen, durch Anlegung artesischer Brunnen ein bedeutendes Stück Steppe in gras- und baumreiches Land für einen großartigen Thierpark umzuwandeln, in dem sich eine Menge auch ausländischer und exotischer Thiere fast in völliger Freiheit bewegt. Durch den Baumbestand sind auch Zugvögel herbeigezogen, die, nachdem sie lange Zeit baumloses Land überflogen haben, hier einfallen. Auf einem eingegitterten Bezirk der Steppe tummeln sich Trappen, Strauße, Antilopen, Zebras und Kängurus frei neben einander. Interessant ist, daß die Sterblichkeit an Tuberkulose kaum geringer ist als bei den unter weit ungünstigern Bedingungen lebenden Thieren der zoologischen Gärten, wie denn überhaupt die Sterblichkeit in Falz-Feins' Thierpark groß ist, da die Thiere bei dem freien System an gegenseitigen Feindseligkeiten nicht gehindert sind.

Strafe muß sein.

So ein bißchen Französisch, hieß es in einer seinerzeit beliebten Berliner Posse, ist doch wundernett; und gar mancher biedere Spießbürger glaubte zu allen Zeiten sich das Ansehen eines Weltmannes zu geben, wenn er französisch plapperte oder auch nur kauderwelschte. Diese Schwäche für die Sprache Voltaires, der Mode und der Speisekarte ist nicht den Deutschen allein eigen, sie findet sich bei allen Nationen, wo einer mehr zu scheinen glaubt, wenn er sich ein fremdes Wesen anquält. Manchmal rächt sich diese Eitelkeit bitter, wie jüngst ein junger Sizilianer erfahren mußte, der in Mailand als Kaufmann beschäftigt war. Signore Ugo lernte dort eine anmuthige Pariserin kennen, mit der er flugs ein Verhältniß anknüpfte, um sich — im Französischen zu vervollkommnen und auf angenehme Weise weltmännische Manieren zu erwerben. Der junge Mann war so eifrig, daß er rasche Fortschritte machte und bald schon öffentlich als der Gemahl der Französin und selbst als Pariser auftreten konnte, was ihn natürlich mit hoher Genugthuung erfüllte. Eines Abends verabredete er mit der Freundin, in einem guten Restaurant zu speisen, fand sich pünktlich ein, ließ für zwei Personen serviren — auf französisch versteht sich — und wartete auf die bessere Hälfte. Aber sie blieb aus. Da Signore Ugo Hunger hatte, so entschloß er sich, allein zu speisen. „Ma femme ne vient plus, eh bien, je dinerai seul," rief er dem Kellner zu. „Tres bien, monsieur," antwortete der dienstbare Geist und trug auf. Und da der Sizilianer der erwarteten Freunden zuliebe französisch angefangen hatte, so aß und sprach er ebenso weiter, bis er satt war und die Rechnung verlangte. „L'addition, s'il vous plait!" Der Kellner beeilte sich, die Rechnung zu machen, etwas gesalzen natürlich, wie es sich einem Ausländer gegenüber ziemt, und Ugo war glücklich, gerade darin einen Beweis seiner völlig verwandelten Nationalität zu erkennen. Er unterdrückte daher vornehm die Anwandlung, gegen die Rechenfehler des Kellners Einspruch zu erheben, und schickte sich zum Zahlen an. Leider fand er seine Geldtasche nicht. Aufrichtig verlegen stammelte er einige französische Entschuldigungen und bat den Kellner Geduld zu haben, bis er das im Gasthaus vergessene Portemonnaie geholt hätte. Der Kellner hatte jedoch keine Geduld, glaubte vielmehr, einen internationalen Zechpreller vor sich zu haben, und rief den Direktor herbei. Diesem gegenüber fuhr Ugo fort, seine französische Rolle zu spielen, und binnen weniger Minuten befand sich der „Fremde" inmitten zweier Schutzleute auf dem Wege zum Polizeiamt. Das Selbstgefühl gebot dem Unglücklichen, auch jetzt den Franzosen nicht auszuziehen; der Polizeibeamte rief daher einen Dolmetsch, um das Verhör zu führen. Daß sich infolge dieses Verhörs die Sache noch weiter verwickelte, ist selbstverständlich, um so mehr, als sich bei dem „Franzosen" italienische Besuchskarten und Papiere vorfanden. Die Glaubwürdigkeit des Verhafteten war dadurch auf's tiefste erschüttert, und das Ende vom Liede war, daß der Unbekannte an diesem Tage nicht wieder nach Hause in sein möblirtes Zimmer gehen konnte, sondern in Polizeigewahrsam abgeführt wurde. Nach 23 Tagen Untersuchungshaft wurde der vermeintliche Schwindler vor den Richter gestellt. Inzwischen war er mürbe geworden, hatte die Eitelkeit und das Pariserthum abgelegt und machte ein umfassendes italienisches Geständniß. Dieses erregte große Heiterkeit und bewirkte seine Freisprechung, denn mit 23 Tagen Haft war das Vergehen seines mangelnden Nationalgefühls schon ausreichend bestraft.

Männer

Nicht ein Dollar braucht bezahlt zu werden, wenn nicht kurirt.

Der beste Platz im Nordwesten, wo Sie am schnellsten und billigsten kurirt werden können, ist Dr. Tillotson. Ehrenhafte, sorgsame Behandlung, neue, fortschrittliche Behandlung, experte Geschicklichkeit, schnelle Kuren, mäßige Gebühren. Schriftliche Garantie in jedem Falle.

Schwache Männer mit Absonderungen, die sie zur Arbeit, für das Geschäft, für Studium unfähig machen, wodurch die männlichen Kräfte leiden, sind eingeladen, diesen großen Spezialisten zu konsultiren.

Privat Krankheiten der Männer: Wasserbruch, vergrößerte Prostat-Drüsen und alle Haut- und Blutkrankheiten schnell kurirt. Bruch kurirt, und keine Bezahlung, bis kurirt.

Blutvergiftung alle Geschwüre am Körper, den Gliedern, im Mund oder Hals, schwinden bald, und Ihr Blut wird in weniger Zeit als in Hot Springs, und zu geringeren Kosten kurirt.

Krampfaderbruch Vergrößerte Adern, schnurartig und verknotet. Ich heile diesen Feind der Manneskraft. Keine Schmerzen. Merken Sie sich, daß wenn Sie jemals behandelt und nicht kurirt wurden, so wurden Sie niemals von dem weltberühmten Dr. Tillotson behandelt, denn sonst wären Sie gesund.

Der Meister-Spezialist.

Warum Geld unnütz ausgeben und verschiedene Aerzte konsultiren. Gehen Sie zuerst zum Meister-Spezialisten, lassen Sie sich vor ihm kuriren und vermeiden Sie die Experimente mit unerfahrenen Aerzten.

Eine Woche freie Probe-Behandlung

Dies ist keine Wohlthätigkeits-Behandlung—sie wird Allen gegeben, damit sie die Behandlung des Dr. Tillotson versuchen und ausfinden können, daß sie die beste ist, ehe sie ihr Geld nutzlos ausgeben. Diese freie Offerte ist besonders Männer gemacht, welche durch alte Behandlungsmethoden oder sogenannte Spezialisten nicht kurirt werden konnten. Zögern Sie nicht. Kommen Sie heute. Jeder Zug bringt Jemand aus der Ferne, um kurirt zu werden.

Es wird kein Geld beansprucht um die Kur anzufangen.

Konsultiren Sie frei den Meister-Spezialisten wegen aller Krankheiten, in denen Sie sich nicht gern an den Familienarzt wenden wollen, wie Absonderungen, Bruch, Beschwerden, Pusteln, üble Angewohnheiten, böse Träume, Magenleiden, Herzschwäche, Hämorrhoiden, Verstopfung, Katarrh, Schlaflosigkeit, Ruhelosigkeit, theilweise Taubheit, Eczema, Hautkrankheiten, Nierenkrankheiten u. s. w.

Des Meister-Spezialisten Gebühren sind die niedrigsten in der Stadt. Konsultation frei. — Sprechen Sie daher sofort vor.

Krampfaderbruch,	von $10—$20	Blutvergiftung,	von $10—$20
Wasserbruch,	von $ 5—$15	Verlorene Manneskraft,	von $ 5—$15
Hämorrhoiden,	von $10—$15	Wasserbeschwerden,	von $ 5—$10
Nervenerschöpfung,	von $ 5—$10	Hautausschläge,	von $ 3—$10
Fistula,	von $15—$40	Blasen-Leiden,	von $ 5—$15
Geschwüre und Hautkrankheiten,	von $ 5—$15	Nieren-Zustände,	von $10—$25

Meine Preise sind stets die niedrigsten von allen Aerzten in Chicago.

Office-Stunden von 9 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags; von 1 bis 5 Uhr Nachmittags; von 6 bis 8 Uhr Abends. Sonntags nur von 9 bis 1 Uhr.

DR. TILLOTSON,

Der greise, ehrliche Spezialist.

91-93 Washington Str.,

zwischen Clark und Dearborn Str.

Man schneide diese Annonce aus und bringe dieselbe mit, da dieselbe zur freien Untersuchung berechtigt.

Was Dyspepsie bewirkt

Unverdaute Speise reizt den Magen, verursacht Schmerzen. Sie gährt und bildet Gas. Sie fault und brütet Keime, welche das Blut mit Giften anfüllen. Alles dieses hört augenblicklich auf, wenn Kodol die Speise verdaut.

Zwingt den Magen nicht, das zu verrichten, was er nicht verrichten kann. Regt ihn nicht auf, zwingt ihn nicht zur Thätigkeit. Es ist gerade so, als ob Ihr ein müdes Pferd peitscht.

Gewährt ihm Ruhe, wie einem lahmen Knöchel und wie der lahme Knöchel, heilt sich auch der Magen selbst.

Bei Unverdaulichkeit sind die Magenwände entzündet. Und die unverdaute Speise, die hart wird, reizt die Wände. Dies ist die Ursache der Schmerzen.

Solange die Reizung andauert, gibt es keine Hoffnung auf Heilung des Magens.

Manche Leute können nicht alle Speisen verdauen. Deshalb beschränken sie sich auf die Speisen, die sie verdauen können.

Dies bedeutet theilweises Verhungern. Der Körper verlangt eine Mannigfaltigkeit von Speisen. Man kann nicht Diät halten, ohne einen Theil hungern zu lassen, ohne irgend eine nothwendige Nahrkraft zu verlieren.

Nahrkraft ist nothwendiger als alles andere, um die Schwäche zu beseitigen. Es ist äußerst wichtig, daß Ihr sie liefert.

Die richtige Art und Weise ist: Eßt so viel Speise wie Ihr braucht und die Euch schmeckt. Dann laßt Kodol eine Zeitlang die Verdauungsarbeit verrichten. Die Natur besorgt alles andere.

Ihr sagt vielleicht, daß Ihr schon früher Verdauungsmittel versucht habt. Aber Ihr seid im Irrthum.

Ihr mögt Pepsin versucht haben, aber Pepsin verdaut nur Eiweiß. Ihr mögt irgend eines der zahllosen Präparate versucht haben, die sich nur auf Pepsin verlassen, welches nur einen Theil der Nahrung verdaut.

Aber nur Kodol verdaut alle Nahrung. Es ist die einzige Methode alles zu thun, was die stärksten Verdauungs-Organe besorgen.

Die Folgen sind augenblicklich. Kodol ist flüssig wie die Verdauungssäfte. Seine Wirkung beginnt mit seinem Eintritt in den Magen. Sogar noch vorher, denn es sondert den Speichel im Munde ab.

Ihr wollt Euch nicht immer auf künstliche Mittel verlassen. Wir verstehen das. Aber Ihr müßt dem Magen helfen, so lange der Magen Hilfe braucht. Sonst wird er sie für immer brauchen.

Gewährt dem Magen eine zeitlang Ruhe, gerade wie Ihr ruhen müßt, wenn Ihr Euch erholen wollt. Das ist Alles, was nöthig ist, und Alles, was Ihr thun könnt.

Aber die Ruhe muß gründlich sein. Theilweise Ruhe bewirkt nichts. Ihr müßt alle Verdauungs-Elemente liefern, nicht nur etliche. Nur Kodol enthält alle.

Ihr könnt Euch leicht überzeugen. Versucht Kodol, dann versucht etwas anderes. Ihr werdet bald den Unterschied bemerken.

Etliche Verdauungs-Elemente müssen flüssig sein. Sie müssen in der Flasche aufbewahrt werden. In keiner anderen Form läßt sich die Wirkung von Kodol erzielen.

Unsere Garantie.

Kodol wirkt in jedem Fall, unter allen Zuständen, auf alle Arten Speisen. Dies ist so gewiß, daß wir es garantiren. Kauft eine große Flasche von Kodol und verlangt von Eurem Apotheker die unterschriebene Garantie. Wenn Ihr nicht befriedigt seid, bringt die leere Flasche mit der Garantie zurück und Euer Apotheker gibt Euch das Geld zurück.

Diese Offerte gilt nur für große Flaschen und nur eine für eine Familie. Die Flasche wird Euch überzeugen, daß es nutzlos ist, weiter zu leiden und Ihr werdet es nie vergessen.

Kodol wird hergestellt in den Laboratorien von E. C. DeWitt & Co., Chicago. Die $1.00-Flasche enthält 2½ Mal so viel als die 50c-Flasche.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Cohn, Lillie, 11 J., 761 West Taylor Str.
Emmert, Hermann, 58 J., 1781 N. Robey Str.
Gilzmer, Theodore, 43 J., 358 Blackhawk Str.
Heßmer, Daniel, 69 J., 26 Fry Str.
Hamann, Minnie, 85 J., 1501 Wrightwood Ave.
Heidelbrandt, Chas., 36 J., 98 Larrabee Str.
Knutz, Theodore, 30 J., 16 Fox Place.
Klein, Peter, 36 J., 140 West 14. Str.
Lesek, Mary, 5 J., 8244 Superior Ave.
Lemke, August, 45 J., 1990 N. Seeley Ave.
Minzesheimer, Ferdinand, 45 J., 4935 Forrestville Ave.
Pietsch, Charles, 12 J., 950 Troy Str.
Schmitz, Marie, 6 J., 205 Orchard Str.
Sebastian, John J., 79 J., 9 Fair Place.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Albert Schimmel, Annie Yaeger, 40, 30.
James Hurst, Emma Stage, 28, 27.
Nick Pazdery, Jozefa Miketich, 30, 23.
John Harrington, Mary E. Maas, 22, 26.
Morris Jacobs, Mary Menkoff, 33, 19.
Benjamin Lovell, Henrietta McBride, 34, 32.
Alfred Sengstok, Emily L. Bicek, 22, 19.
John D. Bevans, Mary Shrimpton, 58, 56.
Percy W. Rowland, Mary J. Cotter, 24, 23.
John Dombrowski, Rose Gorski, 20, 21.
Harry E. Grant, Charlotte J. Sutton, 25, 21.
Joseph A. Krous, Josephine Petersen, 29, 24.
Arthur Bone, Alma Starus, 25, 22.
James Brazina, Agnes Whemond, 33, 28.
Jozef Sowa, Antonina Rinda, 29, 20.
George Vollmar, Maude Phelps, 23, 20.
Joseph Popek, Rose Skalnik, 30, 23.
Feliks Rekus, Anna Urbananiczintie, 26, 20.
Barney Grodzki, Frances Brzczinska, 22, 18.
John Griffin, Mary Fahey, 25, 24.
Jacob Pezka, Christine Mrazak, 36, 24.
Martin P. Early, Katherine O'Malley, 37, 27.
August Lohmeier, Lena Kemper, 23, 25.
Jakob Kier, Rosie Bernstein, 21, 19.
George Dent, Celesteene Conbaih, 22, 18.
Alfred Buehrdanz, Avis Avery, 23, 18.
Montus E. Snyder, Eva R. Baker, 26, 19.
Ludwig Setzka, Augusta Totszke, 55, 47.
Salvatore Monti, Pietra Penio, 27, 16.
William McCoy, Jula Jordan, 41, 40.
Harry Pinder, Matilda Hansen, 21, 22.
Charles Anderson, Selma Larson, 31, 30.
Maurice Popp, Bertha Ulmer, 21, 18.
P. Charles Zadzeck, Margaret Rush, 22, 20.
Jaroslav Kapicka, Rose Svoboda, 23, 20.
Earle Fitch, Minnie Dumond, 21, 18.
John Kranz, Selma Stern, 23, 20.
Marian Marchi, Katarzyna Falienta, 28, 32.
Albert Meisner, Daisie Rowe, 28, 21.
Fred. G. Loehman, Mildred Rosenfield, 31, 25.
Reinhold Scheel, Lillian Levia, 21, 18.
Walenty Cislo, Bronislawa Milas, 22, 23.
Nikolaj Milewski, Stanislawa Rosentreter, 26, 28.
Edward Delcommon, Mamie Peterson, 21, 20.
Otto Meisner, Ella B. Reeves, 26, 26.
Joseph Priban, Josephine Kraemer, 42, 37.
James Makris, Nicoletti Manolakos, 26, 18.
James Spencer, Marion Williams, 21, 21.
W. J. Browne, H. Shepherd, 38, 33.
Edward Christensen, Helen Mahoney, 29, 28.
Albert Haeger, Maria Pergande, 58, 49.
John D. Rasmussen, Emma A. Wiesberg, 22, 19.
John J. Phelan jr., Minnie Winters, 23, 23.
Louis Wehling, Kate Schosser, 25, 25.
Hyman Safran, Sarah Cohen, 27, 18.
William S. Johnson, Celeste McGowan, 23, 18.
Benjamin Pertelstein, Mary Rodgers, 21, 18.
Felix Dzija, Mary Gacek, 23, 18.
Thomas J. Flood, Marie Costello, 30, 25.
L. Canfield, Eva Wasserman, 33, 20.
Anton Bembenik, Katarzyna Oczadoska, 28, 26.
Edward E. Greene, Charlotte M. Dillon, 28, 24.
G. Hanko, A. Klaus, 31, 20.
R. Lischka, Maria Feiller, 35, 31.
Anton Remanich, Anna Petro, 44, 33.
Giovanni Chiechi, Palma Partenito, 22, 24.
Thomas O'Connor, Ellen Mangan, 35, 30.
Rollo W. Planck, Hazel M. Galvin, 28, 20.
E. Kenney, Hazel Sanger, 25, 18.
George Witter, Martha Brandt, 24, 22.
Lawrence J. Kronawitter, Theresa Sullivan, 44, 32.
Hans Bisgaard, Ida Nilsen, 22, 23.
Bernard Knepper, Levia Debusmann, 35, 32.
Otto L. von Bachelle, Maude M. Murphy, 29, 23.
Edward E. Frankel, Jennie H. Levy, 21, 18.
Edmond Buillaume, Mary Tabet, 32, 24.
Matthew Quigley, Lena Nordstrand, 36, 30.
Vito Sagona, Mary F. Montalbano, 27, 22.
Emil Swanson, Clara Goebel, 21, 19.
George A. Brown, Emma E. Zimmack, 36, 36.
Wojciech Augustyn, Frances Borowiec, 24, 21.
John Walsh, Bridget O'Neill, 32, 27.
Dominick E. Freres, Marie H. Muno, 22, 21.
Gustaf E. Frojd, Emma J. Johnson, 22, 20.
Leonard Hader, Jennie Mechenich, 23, 21.
F. Lundberg, B. Anderson, 39, 40.
Severin Chrupka, Maggie Kissop, 26, 26.
John Kujawa, Martha Bieniak, 42, 31.
Frank Miller, Mabel Comerford, 28, 24.
George Batjakus, Jeanoala Sypropoulon, 26, 21.
Sterling Murray, Mary Brown, 34, 34.
Edwin B. Wilson, Elma M. Skelton, 21, 19.
John D. Williams, Emma Schmidt, 38, 31.
Frank Weber, Anna Micka, 30, 36.
John J. Ladwig, Elsie Hilgendag, 27, 21.
Carl E. Eckdahl, Bertha Smith, 29, 22.
Hugo Roubicek, Jennie Kodicek, 27, 26.
Josef Brybacek, Antonie Hluzak, 30, 27.
William A. McNulty, Magdalena Swegrath, 23, 19.
Luin W. Hough, Margareth E. Jones, 21, 18.
Charles W. D. Winship, Alice A. Shaw, 39, 22.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Henry F. Mueller — Verbindlichkeiten $1040.28, Bestände $354.
Peter Price — Verbindlichkeiten $1968.80, Bestände $2665.40.
Arthur M. Wade — Verbindlichkeiten $1779.93, Bestände $61.50.
Adam Hill — Verbindlichkeiten $1428.19, Bestände $$318.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Ida gegen Daniel J. Russo, Ehebruch; Anna gegen Carl Schwalger, grausame Behandlung; Jennie gegen Oscar Kretschmer, Trunksucht; Alice gegen William Miller, Verlassen; Kristine gegen John Hlavacek, Trunksucht; Albert M. gegen Aimee Withrow, Verlassen; Ella gegen Willis H. Agnew, Verlassen.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge von 16 Jahren, das Pelzgeschäft zu erlernen. 95 E. Washington Str., Zimmer 43. dosr

Verlangt: Ein Bartender, der auch Porterarbeit verrichten kann, muß nüchtern und ehrlich sein. Ein anderer braucht sich nicht zu melden. Adr.: B. 113 Abendpost.

Verlangt: Ein guter Blacksmith an Eisenarbeit, und ein Helfer. 287 Fifth Ave.

Verlangt: Guter Wagenschmied, stetige Arbeit. — 139 Wells Straße.

Verlangt: Porter, der am Tisch aufwarten kann. Lohn $25.00. 159 Wells Str., Saloon.

Verlangt: Guter Rockmacher, muß daheim arbeiten können. 584 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein Westenmacher, stetige Arbeit. 584 West Chicago Avenue.

Verlangt: Barbier zum Aushelfen, stetige Arbeit wenn passend, muß englisch sprechen. 589 Nord Paulina Str., nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Gute erste Hand an Cakes, Nichtunionmann. 680 Nord Ashland Ave.

Verlangt: Tüchtiger deutscher Gemüse- und Blumengärtner. 835 Wellington Str.

Verlangt: Helfer an Cakes. 2003 Maple, Ecke Foster Avenue.

Verlangt: Ein junger Deutscher, um Saloon rein zu halten. 272 Ost North Avenue.

Verlangt: Junger deutscher Barbier. 1010 Lincoln Avenue.

Verlangt: Zwei Männer für Architectural Eisenarbeit. 428 Blue Island Avenue.

Verlangt: Schneider, Hosen- und Westen-Macher; auf's Land; gute Preise; müssen englisch sprechen, stetige Arbeit; nüchterne Leute. Halvorsen's 194 East Madison Str.

Verlangt: Ein Junge, mit Erfahrung, an Brot. 999 N. Western Ave.

Verlangt: Baustellen-Verkäufer, Nebenbeschäftigung. Viel Geld zu verdienen. Neuer, aufblühender Platz. Schreibt. Adr.: U. 941 Abendpost. modidosa

Verlangt: Ein junger Mann, als Porter; muß auch Bar tenden können. H. J. Kolze, 64. Ave. und Irving Park Boul. mido

Verlangt: Junger Mann, an Cakes zu helfen; Nachtarbeit. S. Deppe Co., 551 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein guter Rockschneider. 2014 W. Lake Straße. mido

Verlangt: Mann für Sommer-Resort, muß melken können. Ernst Winkler, 360 W. Lake Str. mido

Verlangt: Energischer junger Mann als Stadt-Verkäufer. Lohn. Schreibt in Englisch. Adr.: F. 300, Abendpost. mido

Verlangt: Ein Mann zum Trimmen von Shop-Röcken. Nachzufragen auf dem 5. Floor bei M. Roß. Felix Kahn & Co., Market und Van Buren Str. 25aplwX

Verlangt: Verheiratheter zuverlässiger Mann um auf einer Farm zu arbeiten. Stetige Arbeit. Fred. Schlueter, Crown Point, Ind. 25aplwX

Verlangt: Verkäufer, welche fremde Sprachen sprechen. Zimmer 1204, 134 Monroe Str. 24aplwX

(Fortsetzung auf der 10. Seite).

Fünfzig Tausend 35 Cent Packete frei!

Um mein gutes Magenmittel in allen deutschen Familien einzuführen, offerire ich jedem kranken Leser oder Leserin ein 35c Cent Packet frei.

Dyspepsia und Unverdaulichkeit die Peiniger von Tausenden von Männern und Frauen.

Wenn Sie mit einem Magenleiden oder den dadurch hervorgerufenen Ursachen als: Nervösität, Magengas, Gefühl der Vollheit nach dem Essen, bitterem Geschmack im Munde, träger Leber, Kopfschmerzen und schwindlichem Gefühl, saurem Auswurf, Sodbrennen, belegter Zunge, Schmerzen in der Magengegend, Herzklopfen, Appetitlosigkeit, Verstopfung, Schlaflosigkeit u. s. w., behaftet sind, dann lassen Sie sich ein freies 35 Cents Packet von meinen Magen-Tabletten kommen, welche in fast allen Fällen sofortige Linderung bringen. Für das erste 35 Cents Packet berechne ich Ihnen nichts, weder jetzt noch später. Mein Wunsch ist, diese Tabletten überall einzuführen und ich bin sicher, daß ich damit meinen leidenden Mitmenschen einen großen Dienst erweisen werde.

Die Hunderte von Heilungen, welche durch dieses Mittel bereits erzielt wurden, berechtigen zu der Annahme, daß die Heilkraft desselben unerreicht dasteht. Z. B.: Ein Herr in St. Louis schreibt: Meine Frau ist wieder hergestellt, nachdem sie zwanzig Jahre mit einem Magenleiden behaftet war. In Hinsdale, Mont., heilte dies Mittel eine Frau, welche 27 Jahre leidend war. In Brooklyn, N. Y. heilte es einen Herrn, welcher kein Vertrauen hatte; der Gebrauch dieses Mittels vermehrte sein Gewicht um 15 Pfund. Ein Herr von Winnipeg, Man., schreibt, daß dies Mittel seinen Bruder, welcher acht Jahre leidend war und dessen Magen ausgepumpt werden mußte, woran er beinahe starb, in den Stand setzte, beinahe alle Speisen essen zu können. Ein Mann in Guttenberg, Iowa, schreibt, daß dies Mittel sein Leben rettete. Ein alter 87jähriger Herr von Kechi, Kansas, schreibt, daß dies Mittel sein Herzklopfen beseitigt hat. Eine Frau von Baltimore berichtet, daß dies Mittel ihr mehr gut gethan, als irgend etwas, was sie vorher gebrauchte. Viele andere Fälle könnten erwähnt werden, darunter solche, welche mit Magengas, Schlaflosigkeit, Appetitlosigkeit, Verdauungsschwäche etc. behaftet waren.

Einerlei, was Sie bisher gebrauchten, vernachlässigen Sie Ihren Magen nicht. Bedenken Sie, daß derselbe das wichtigste Organ Ihres Körpers ist und daß von seiner gesunden Thätigkeit Ihr körperliches und geistiges Wohlbefinden abhängig ist. Wenn Ihr Magen die genossene Speise nicht von sich geben kann, daß sie richtig assimilirt wird, dann wirkt dieselbe wie eine reizende Substanz und während sie den Eingeweiden, dem Herzen, der Leber und den Nieren zur Last fällt, nährt sie den Körper nur wenig, wenn überhaupt. So daß eine Person mit einem erkrankten Magen, während dieselbe reichlich ißt, als verhungernd betrachtet werden kann. Ein 52seitiges Buch mit Illustrationen und welches Dyspepsia und Unverdaulichkeit genau beschreibt, sende ich ebenfalls frei.

Schneiden Sie den folgenden Koupon aus und senden Sie denselben mit Ihrem Namen und Adresse und mit wendender Post erhalten Sie das freie Packet.

Koupon für eine freie 35c-Schachtel.
"Gloria Stomach Tablets"
John A. Smith, 722 Gloria Bldg., Milwaukee, Wis.

Ich bin magenleidend und möchte geheilt werden. — Falls Sie mir eine 35 Cents-Schachtel „Gloria Stomach" Tabletten kostenfrei schicken wollen, werde ich es versuchen.

Mein Name und Adresse ist:

Name ....
Straße Nummer ....
Stadt ....
Staat ....

Wie die Menschen bauen lernten.

Jedes Volk hatte seine Urzeit; in den Völkern, die wir die „wilden" bezeichnen, können noch jetzt Urzustände und Urfähigkeiten gefunden werden, die uns an die vorweltgeschichtlichen Menschengeschlechter erinnern. So hatten sich z. B. Völkerstämme von Neuholland an einer Ausstellung betheiligt; sie stellten aber nichts aus als — hölzerne Waffen. Außer dieser lieferten sie noch aus Gras geflochtene Beutel, in denen sie ihren Eßvorrath unterbringen. Die Kunst zu bauen kannten sie auch nicht. Sie ahnten kaum die schüchternsten Anfänge derselben. Im nördlichen Neuholland, das keinen Winter, sondern statt dessen eine monatelange Regenzeit hat, verschafft sich der Australneger durch das Graben eines großen Loches, das er mit Reisig bedeckt, einigen Schutz. Er schmiert seinen Körper mit Fett, setzt sich auf dieses Reisig und läßt das Wasser an seinem Körper hinunter in die Grube laufen. In den nordischen Gegenden reichten jedoch diese Schlammkellerbauten den Urmenschen schon nicht mehr aus. Sie verstanden zwar auch, keine Häuser zu bauen, aber die Natur kam ihnen zu Hilfe. Sie bot ihnen in den Gebirgen eine Menge Höhlen. Hier wohnten sie mit ihren Familien unter einem schützenden Dach. Die Höhlen reichten mit der Zeit nicht aus. Die Menschen waren gezwungen, dieselben künstlich herzustellen. Eine klaffende Spalte wurde der Einwirkung des Feuers ausgesetzt, gegen den heißen Stein Wasser gegossen, so daß er barst und Stücke herunterbrachen. Ein merkwürdiges Exemplar einer solchen künstlichen Felsenhöhle fand man im südlichen Württemberg. Dort steht irgendwo ein Stein am Berghang, der auf die beschriebene Weise künstlich ausgehöhlt ist. Nur die Außenseiten blieben stehen, wie die Schalen eines hohlen Eies. Im vorderen Theile deuten eine Anzahl geschwärzter Steine den Feuerherd an, der hintere Theil des Raumes ist hoch und schwer zu erklettern. Aber auch in den ebenen Theilen schleppten sich die Urmenschen einen Haufen Steine zusammen, wie man sie als Feldsteine im Freien findet. Diese Steine, welche in der Eiszeit auf schwimmenden Schollen von den nordischen Gebirgen herabglitten, trieben über den damals noch unter der Meeresfläche liegenden Norden Deutschlands und sanken infolge des Zerschmelzens des Eises zu Boden. Es sind dies die heutigen „erratischen Blöcke". Solche Blöcke wälzten die Urbewohner Germaniens in einen Kreis zusammen und überdachten den damit eingeschlossenen Raum mit flachen Steinen. Derartige Höhlen wurden mehrere im westlichen Schlesien entdeckt. Anfänglich hielt man sie für Heiden- oder Hünengräber, denn sie waren diesen von außen gleich. Höhlenhäuser fand man auch in Mecklenburg, aber sie unterschieden sich wesentlich von den beschriebenen. Hier hat man zwar auch einen Berg aus Erde, um darin zu wohnen, aber der feste Unterbau, zu dem der Erdberg nur die Umhüllung bildete, war aus Holz.

Aus diesen Höhlenwohnungen von Erde, Stein und Holz entstanden durch sorgfältigere Aufschichtungen der Wände allmählich die Häuser. Von dem Trieb beseelt, die Form der Steine im Lehm nachzuahmen, um auf diese Weise dünnere und schlänkere Lehmwände zu gewinnen, formte man später große Backsteine, die an der Sonne getrocknet wurden. Uralt ist die Ziegelbereitung. Schon im frühesten Alterthum wurden die Juden in Egypten und Babylonien zur Ziegeleibereitung gezwungen. In Babylonien wurden sogar die Todten in thönernen Särgen bestattet. Diese bestanden aus einer wohlgebrannten oberen und einer unteren Hälfte. Nachdem der Todte zwischen beiden eingeschlossen, verschmierte man die Ritzen sorgfältig mit Lehm und setzte das Ganze wieder dem Feuer aus. Einen solchen Sarg konnte man einfach aufs Feld stellen.

Weniger rasch konnte sich das eigentliche Holzhaus entwickeln. In Japan und Norwegen wurden nicht nur die Land- und Wohnhäuser, sondern auch die öffentlichen Gebäude aus Holz hergestellt. Gleichwohl konnte dasselbe den Lehm wie den Bruchstein nicht verdrängen, denn eine Wand von Holz kann sich an Dauerhaftigkeit mit der eigentlichen Mauer nicht vergleichen. Man suchte durch Anwendung stärkerer Stämme die Lehmverkleidung überflüssig zu machen. Mit besseren Instrumenten als die Urmenschen versehen, schleppte man gerade glatte Stämme zur Baustelle und legte je einen Stamm der Länge nach auf den anderen, bis die Wand hoch genug war. Um den Stämmen den nöthigen Halt zu geben, baute man die viereckigen Häuser derart, daß die beiden Seitenwände die Vorder- und Hinterwand gewissermaßen durchschnitten, so daß die Balkenköpfe aller vier Enden über die Ecken hinausragten. So entstand das Blockhaus. Die Pfahlbauten waren auf folgende Art errichtet. Man rammte nahe am Ufer in seichtes Wasser roh zugespitzte und am Feuer geschwärzte Pfähle, welche in regelmäßigen Reihen geordnet wurden. Auf diesen Spitzen wurde nun ein ausgedehnter Rost aus Balken, Flechtwerk und Erde bestehend, angebracht. Er wurde mit dem Lande durch eine transportable Brücke verbunden; auf diesem Roste errichtete man Häuser. So war man sicher vor den wilden Thieren und den oft noch schlimmeren Menschen. Man hat diese Pfahlbauten in den meisten Seen der sogenannten ebenen Schweiz gefunden.

Holz und Lehm, die bisherigen Baumaterialien, haben der Entwickelung der Baukunst keinen starken Vorschub geleistet. Stein ist das beste Baumaterial der Welt. Der mit Quadern arbeitende Baumeister verließ schon bald die einfachen Formen, um nicht nur zweckmäßig, sondern auch „stilgemäß" zu bauen.

Die eigentliche Baukunst beginnt mit den Pyramiden in Egypten und Babylon. Die ältesten dieser Momumentalbauten sind Grabhügel. Die Könige dieses Volkes bauten sich bei Lebzeiten als Wohnung, nach dem Tode ein Grab so groß und herrlich ausgeführt, wie es ihrer Macht entsprach. Die Pyramiden sind im großen Maßstabe genau gebaut wie das Hünengrab. Der einzige Unterschied zwischen dem nordischen Hünengrab und der Pyramide besteht in der Größe und in ihrer regelmäßigen Form. Nicht nur in Egypten, auch in Vorderasien wurden im Alterthum Pyramiden gebaut. So in dem am Euphrat gelegenen Babel mit dem sogenannten „Babylonischen Thurm". Dieses Bauwerk war nichts anderes, als eine kolossale, sehr breite und lange Pyramide, welche aus sieben senkrechten und steil übereinander aufragenden bunten Stufen von 22 bis 28 Meter Höhe bestand. An den Seiten der Stufen führte eine Treppe von Terrasse zu Terrasse bis zu der großen obersten Plattform hinauf. Dort oben stand, die Pyramide krönend, ein Tempel. Die babylonische Stufenpyramide war das höchste Gebäude der alten Welt. Derartige Pyramidenbauten findet man, wenn auch in bescheidener Größe, in allen Ländern der Welt, auch bei den alten Azteken in Mexiko. Immer aber wurden diese Gebäude nur in solchen Zeiten errichtet, welche den unmittelbaren Uebergang der Menschheit aus der Wildheit zu den ersten Triumphen der Kultur bildeten.

So lernten die Menschen das Bauen. Aus Höhlen und Hürden wurden Häuser und Momumentalbauten auf dem Wege langsamer Entwickelung, den die Menschheit auch in der Baukunst durchgemacht hat.

— Die Haustyrannin. — „Warum gehen Sie auf den Zehen, gnädige Frau?" — „Unsere Köchin macht gerade ihr Mittagsschläfchen, daß wir sie nicht stören."

Marktbericht.

Chicago, den 30. April 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 98—99⅝c; Nr. 3, roth, 96—98⅝c; Nr. 2, hart, 96—$1.04; Nr. 3, hart, 94—$1.02.

Frühjahrsweizen, Nr. 3, 97—$1.06.

Mais, Nr. 3, 65—65½c; Nr. 3, weiß, 65¼c; Nr. 3, gelb, 65½—66½c; Nr. 4, 61—62½c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 50½—53c; Nr. 4, weiß, 48—52c; Standard, 53c.

Mehl, Winter-Patents, $3.90—$4.00 das Faß; Roggenmehl, $3.65—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $4.60—$4.70; besondere Marken, $5.85.

Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $15.00—$16.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.00—$12.50; Nr. 3, $9.00—$10.50; bestes Prairie, $12.00—$13.00; do., Nr. 1, $10.50—$11.50; Nr. 2, $8.50—$9.50; geringere Sorten, $7.00—$9.00.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 97¾c; Juli, 87⅞c; September, 84⅝—84½c.

Mais, Mai, 67⅛c; Juli, 63⅜c; September, 61⅞c.

Hafer, Mai, 53¼c; Juli, 45⅝c; September, 36⅞—37c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 12,400, von Mais auf 181,005, von Hafer auf 337,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 39,391 Bushels Weizen, 188,505 Bushels Mais und 182,749 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, $8.37½; Juli, $8.57½; September, $8.77½.

Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $13.12½; Juli, $13.47½; September, $13.80.

Rippchen, Mai, $7.00; Juli, $7.27½; September, $7.52½.

Oel.

Prima, weiß, 150	$0.09¼
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.11½
Naphtha	0.10½
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.39
do., gereinigt, per 5 Faß	0.40
Terpentin	0.50

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $5.75—$7.25 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, $5.00—$6.15; geringe bis ausgesuchte Kühe, $4.00—$6.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$4.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $4.50—$5.25; Bullen, geringe bis ausgesuchte, $3.00—$5.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $5.40—$5.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $5.55—$5.70; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, $5.60—$5.72½; mittlere bis gute Ferkel, $3.75—$5.25; gewöhnliche „Throw-outs", $4.00—$5.00.

Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund, $6.00—$6.25; gute bis beste Schafe, $5.75—$6.00; „Yearlings", $6.00—$7.00; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $7.00—$7.50.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		$0.27
Nr. 1, das Pfund	0.22	—0.23
Nr. 2, das Pfund	0.20	—0.21
„Dairies", extra, das Pfund		0.24
Nr. 1, das Pfund		0.22
„Ladles", das Pfund		0.18
Packwaare, das Pfund		0.17½
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13½
do., (Kisten eingeschlossen)		0.14
„Firsts", das Dutzend	0.13½	—0.16
„Extras", das Dutzend		0.17
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.11
„Daisies", das Pfund		0.11
„Young America", das Pfund	0.11½	—0.12
Brick, das Pfund	0.09	—0.13
Schweizer, das Pfund	0.09	—0.12½
Limburger, neu, das Pfund	0.12	—0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.12½
„Broilers", das Dutzend	3.50	—5.50
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.14
Gänse, das Dutzend	4.00	—6.00
Enten, das Pfund		0.12
Geflügel (Kühlspeicher)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.12½
Truthühner, das Pfund		0.16
Enten, das Pfund	0.10	—0.11
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.07½
80—150 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Erdbeeren, Louisiana, 24 Quarts	0.75	—3.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—4.25
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.75	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.60
Ananas, das Faß	1.75	—3.25
Kraut, das Faß	1.00	—2.00
Blumenkohl, die Kiste		1.00
Kopfsalat, das Faß	2.00	—3.00
Blattsalat, die Kiste	0.17½	—0.20
Champignons, die Schachtel	0.20	—0.50
Spargeln, die Kiste	1.00	—2.50
Rothe Rüben, das Faß	2.00	—3.50
Mohrrüben, der Sack	0.50	—0.60
Zwiebeln, der Bushel		1.00
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste		4.50
Spinat, das Faß	1.50	—2.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.35
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.15	—0.75
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen		0.10
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50	—1.75
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	0.75	—1.50
Wachsbohnen, die Schachtel	0.50	—1.25
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rothe Nierenbohnen	1.60	—1.70
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.12½
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.68	—0.78

— Der vorsichtige Enkel. — „Großmama, bitte, halte man meine Chokoladentafel, dort fliegt ein Schmetterling. Aber erst mußt Du Deine Zähne in den Pompadour stecken!"

— Kurioses Bild. — Herr (zu einem Professor der Zoologie, der beständig Studien über das Leben der Elephanten macht): „Der Elephant ist wohl Ihr Steckenpferd, Herr Professor?"

Bargain-Freitag

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. / 600-602 N. Paulina Str.

7½c per Yard für feine Qualität India Linon, regulär zu 12½c verkauft.

5c per Yard für 36 Zoll breiten ungebleichten Muslin vom Stück, die 8c-Qualität.

5c per Yard für 36 Zoll breites weich appretirtes gebleichtes Muslin, von dem Stück. Die regul. 10c-Sorte.

7½c per Yard für Nurse-gestreifte Kleider-Ginghams, alle guten Muster; reguläre verkauft zu 12½c.

7½c per Stück für fancy bestickte Bow Ties — der gewöhnliche Preis ist 12½c.

5c per Paar für echtfarbige schwarze Damen-Strümpfe; der reguläre Preis ist 10c.

19c per Stück für Spitzengardinen-Muster, werth bis zu 39c per Stück.

2½c per Stück für verstellbare Gardinenstangen,— Der regul. Preis ist 5c. Zwei an einen Kunden.

Groceries
Moeller Bros. Red Star Best Patentmehl:
⅛-Barl.-Sack...... 69c
¼-Brl.-Sack...... 1.35
½-Brl.-Sack...... 2.65
Drei Pfund Split Erbsen.......... 10c
Drei Büchsen Oel-Sardinen.......... 11c
2 Pfund-Büchse Lima-Bohnen.......... 6c
½-Pint-Flasche Monarch Catsup...... 11c
Beste renov. Butter, Pfd.......... 25c
Bester Brick Cream Käse, Pfund...... 18c
Pfd.-Packet 20-M. Team Borax...... 13c

Liköre
Monogram Rye, 10 J. alt, ½ Gallone für.......... 1.20
24 Flaschen Tafelbier zu.......... 62c
1 Gall. Portwein, regul. Preis $1, und 1 Flasche import. Cognac, 3 Star, regulärer Preis $1, zusammen für.... 99c
$1.50 Blackberry Brandy, Gall...... 79c

25c per Yard für 28 Zoll breite wollene Challies, in fancy Mustern. Regulärer Preis ist 39c.

1c per Karte für gute Qualität Perlmutter-knöpfe, 1 Dtz. auf Karte; der reguläre Preis ist 3c.

12c per Stück für dreifach genähte Carpet-Besen, reine Waare. Regul. Preis 19c. (1 an einen Kunden.)

3½c per Stück für Nr. 2 Sun Lampen-Zylinder. Der reguläre Preis ist 5c.

6½c per Paar für echtfarbige gerippte Kinder-Strümpfe; Größen 5 bis 9½—die 10c-Sorte.

5c für 3 Karten nickelplattirte Sicherheitsnadeln; alle Größen; 1 Dutzend auf Karte; reg. 3c die Karte.

13c für 10zähnigen schmiedeeisernen Garten-Rechen, — mit langem Stiel. der reguläre Preis ist 19c.

6c per Stück für Jewel Gas Mantel, mit doppelter Draht-Kappe. — Der regul. Preis ist 10c.

19c für geformte Damen-Leibchen mit kurzen Aermeln oder ärmellos. Die reg. 25c-Sorte.

6c das Stück für Dressing-Kämme mit Metall-Rücken; die 10c-Sorte.

9c für 24zölliges Kleidergestell, acht Arme, gut gemacht, regulär zu 19c verkauft.

19c per Stück für spitzenbesetzte Korset-Covers f. Damen. Der reguläre Preis ist 39c.

69c für schwarze Moire Unterröcke für Damen; die 98c-Sorte.

19c per Paar für gestempelte hohlgesäumte Kissen-Shams; der regul. Preis ist 35c.

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

C. H. Robus, einstöck. Frame-Cottage, 719 Diversey Ave., $1900.
R. P. Schilling, zweistöck. Brick-Flat, 810 Grace Str., $4700.
B. Harrison, zweistöck. Brick-Flat, 2209 Lincoln Ave., $4000.
Henry Kruse, zweistöck. Brick-Store und Flat, 1458 N. Ashland Ave., $8500.
Henry Kafka, ein- und zweistöck. Brick-Stores und Flats, 767 West 20. Str., $10,000.
Mrs. B. E. Oswald, zwei zweistöck. Brick-Stores und Flats, 9—11 California Ave., $6500.
L. Pesice, zweistöck. Brick-Store und Flat, 820 West 26. Str., $5000.
J. Koutlik, zweistöck. Brick-Flat, 2099 West 21. Place, $5000.
Katherine Murtaugh, zweistöck. Brick-Flat, 2180 W. Jackson Boul., $5700.
J. Abrams, einstöck. Brick-Anbau, 441 Paulina Str., $1200.
D. M. Richards, zweistöck. Brick-Flats, 6140—6162 Langley Ave., $12,000.
Peter O'Malley, einstöck. Brick-Cottage, 4238 Francisco Str., $1200.
C. D. Armstrong, dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, 1 bis 2 Bitter-Sweet Place, $70,000.
Charles Johnson, 1½stöck. Brick-Cottage, 7025 Carpenter Str., $2000.
E. B. Woolf & Co., fünf zweistöck. Brick-Flats, 634—38—40—44—48 50. Str., $42,500.
B. P. Bennie, 1½stöck. Frame-Wohnhaus, 8550 Sangamon Str., $2000.
James Connor, 1½stöck. Frame-Cottage, 5083 Paulina Str., $1600.
Michael Wirted, zweistöck. Brick-Flat, 6954 Laflin Str., $4000.
J. H. Schwartz, dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, 4519—4521 Michigan Ave., $27,000.
J. H. Schwartz, dreistöck. Brick-Apartmentgebäude, 4515—4517 Michigan Ave., $27,000.
Mrs. Gillies, zweistöck. Brick-Wohnhaus, 6007 Euclid Ave., $6500.
A. Brotom, zweistöck. Brick-Flat, 22 Beach Ave., $4500.
George C. Hield, drei 1½stöck. Frame-Cottages, 2615—17—21 N. 52. Court, $5700.
Sam Brown jr. & Son, einstöck. Brick-Cottage, 1079 Evergreen Ave., $2000.
Sam Brown jr. & Son, einstöck. Brick-Cottage, 855 Hirsch Ave., $2000.
O. Rahe, einstöck. Brick-Anbau, 948 N. Francisco Ave., $2000.
George G. Steging, einstöck. Frame-Anbau, 802 Bosworth Ave., $1000.
A. Langnes, zweistöck. Frame-Flat, 1257 Monticello Ave., $3500.
J. A. Juul, dreistöck. Brick-Flat, 511 N. California Ave., $6500.
Huberty & Loheinrich, zweistöck. Frame-Flat, 2188 N. 41. Court, $5000.
Robert Turner, zweistöck. Brick-Flat, 317 Drake Ave., $5000.
A. Bruening, zweistöck. Brick-Flat, 471 Summerdale Ave., $4200.
John Foley, zweistöck. Brick-Flat, 908 Edgewater Place, $5000.
H. Wittekind, zweistöck. Brick-Apartmentgebäude, 807 Bryan Ave., $6500.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Greenleaf Ave., 51 F. östl. von Pingree Str., Nordfront, 49 bei 171, Hans A. O. Ryerson an Andrew J. und Nellie M. Betaque, $3,500.
Sherwin Ave., 310 F. östl. von Ashland Ave., Südfront 50 bei 150, C. H. Deuchler an Frank H. Stephens, $2,100.
Ashland Ave., 52 F. südl. von Otto Str., Westfr., 26 bei 110, Mrs. W. Holt an Clara Remitz u. A., $3,000.
Dasselbe Grundstück, C. L. Remitz u. A. an Louisa J. Steinke, $2,000.
Evanston Ave., 88 F. südl. von Foster Ave., Westfront, 37½ bei 120, Axel T. Grohmann an Louise B. Frankle, $3,000.
Foster Ave., 461 F. östl. von Southport Ave., N.-Fr., 25 bei 130, C. A. Franzen an Helen E. Bacon, $8,000.
Grace Str., 88 F. östl. von Paulina Str., Nordfront, 36 bei 120, John A. Weeding an Caroline R. Behe, $9,500.
Granville Ave., 288 F. westl. von Fischer Ave., N.-Front, 35 bei 125, L. B. Frankle an Axel T. Grohmann, $5,950.
Irving Park Blvd., 197 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 25 bei 125, Samuel Brown Jr. an Paul Winkler, $1,189.
Kenmore Ave., 150 F. südl. von Foster Ave., Westfront, 50 bei 150, E. E. Moore an Kate M. Dalton, $7,000.

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Twenty Days in the Shade."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „What Happened to Jones."
Illinois. — „The Jesters."
Bush Temple. „Sowing the Wind."
Studebaker. — „Aunt Mary."
Garrick. — „The Great Divide."
Grand Opera House. — „Divorçons."
Chicago Opera House. — „The Man from Home."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 9. Seite).

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Schneider an alter und neuer Arbeit. J. Schneider, 138 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Ein guter Nahtpresser an Hosen. 1915 N. Oakley Avenue. dofr

Verlangt: Klavierspieler und Sänger. 120 Wells Straße.

Verlangt: Guter Waiter. William Potthast, 146 Süd Clark Straße.

Verlangt: Tapezierer. Anzufragen: 56 Bingham Straße, oben. 6 Uhr Abends.

Verlangt: Junge, mit Erfahrung im Möbel-Store vorgezogen. Nachzufragen: Eggers Furniture Co., 6332 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann, Wagen zu waschen und Pferdegeschirr zu putzen; Nachtarbeit. Nachzufragen: 122 S. Clark Str

Verlangt: Schneider für Reparatur. 254 85. Str., nahe Forest Ave.

Verlangt: Zweiter Koch. Anzufragen beim ersten Koch, Plaza Hotel, North Ave. und Clark Str.

Verlangt: Guter Porter. 126 Milwaukee Avenue. Aug. Volkert.

Verlangt: Barbier für Samstag Nachmittag und Sonntag Morgens, wenn zufriedenstellend, stetig. — 5805 W. Chicago Ave., Austin.

Verlangt: Ein guter Verkäufer, der im Picklegeschäft bewandert ist, muß Kaution stellen und fahren können. Auskunft: 151 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Porter. Mit Angabe der letzten Stellung und wie viel Lohn gewünscht zu adr.: B. 133, Abendpost.

Verlangt: Terra Cotta-Arbeiter, Modellmacher, Fitter, Pressers und Finishers. Adr.: Western Terra Cotta Co., Franklin Ave. und Mo. Pac. Ry., Kansas City, Kansas. dofrsa

Verlangt: Porter. 949 N. Western Ave.

Verlangt: Junge, mit Erfahrung, an Brot. 1724 Milwaukee Ave.

Verlangt: Drei ältere, ledige Männer, für leichte Hausarbeit. 1599 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Blacksmith-Helfer. 215 E. Huron Str.

Verlangt: Ein Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 810 S. Desplaines Ave., Harlem, Ill., gegenüber Waldheim. Wm. Radtke.

Verlangt: Porter, der Bar tenden kann, tüchtiger, zuverlässiger Mann, nur solche, welche jene Arbeit verrichten, brauchen sich zu melden. 4400 State Str. dofr

Verlangt: Guter, stetiger, zuverlässiger Schuhmacher und Helfer im Store, dauernde Arbeit, guter Lohn. J. Fritz & Son, Mendota, Ill. dofr

Verlangt: Ein guter, zuverlässiger, nüchterner Mann als Lunchkoch, der gut zu kochen versteht. Rudd Bros., 50 West Madison Str.

Verlangt: Erfahrener junger Mann, an Brot. 1845 West North Ave.

Verlangt: Junge von 15 Jahren, in einer Apotheke zu arbeiten; deutscher vorgezogen. Nachzufragen Abends. 2798 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Agenten, für Bilder; Gehalt und Kommission. 320 East North Ave. dofr

Verlangt: Guter Junge an Brot. 304 E. North Avenue.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ein Mann, der Bar tenden, kochen, Lunch schneiden und auch Porterarbeit verrichten kann, sucht stetigen Platz. H. Hopp, 928 Byron Str. dofr

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Haus- und Gartenarbeit; hat Empfehlungen. Adr.: B. 148, Abendpost. dofr

Gesucht: Junger Bäcker, der zwei Jahre an Cakes gearbeitet hat, sucht Stelle. 1419 49. Place. frsa

Gesucht: Junger Bäckergehilfe sucht Arbeit an Cakes oder Brot. Adr.: Z. W. 648 Abendpost. dfr

Gesucht: Starker Junge mit Erfahrung in Bäckerei sucht Stelle. 1071 W. 19. Straße.

Gesucht: Ein gelernter Holzdrechsler und Schreiner sucht Arbeit. 4744 Bishop Str.

Gesucht: Deutscher junger Mann sucht Stelle für Pferde zu besorgen oder am Wagen zu helfen oder auf irgend einer Farm stetige Arbeit. Bitte zu schreiben, J. Repholz, 815 Clybourn Ave., 2. Floor, hinten.

Gesucht: Junger, deutscher, verheiratheter Mann wünscht Haus-, Janitor- oder irgend welche Arbeit. M. Ludwig, 962 N. Halsted Str.

Gesucht: Ein guter Wurstmacher sucht Stelle. Kuhrka, 5058 May Str.

Gesucht: Bartender, anständiger, solider Mann, sucht stetigen Platz. Zacharias, 163 Fremont Str.

Gesucht: Ein junger, ehrlicher Mann wünscht irgend ein Geschäft zu erlernen oder sich in einem Store einzuarbeiten. Adr.: Z. W. 685, Abendpost.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stelle an Cakes oder an Brot. 12 Willow Str.

Gesucht: Guter Bartender, beste Empfehlungen, sucht Stelle. Braun, 92 Winnebago Ave.

Gesucht: Porter und Bartender, welcher auch Lunch zuzubereiten und Gäste zu bedienen versteht, und zuverlässig und ehrlich ist, sucht bei bescheidenen Ansprüchen Stellung; geht auch auswärts. Offerten an Wm. Lenk, 125 Milwaukee Ave., Ecke Desplaines Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht Stelle, scheut keine Arbeit. 278 Mohawk Str., 3. Flat. Stein. dofr

Gesucht: Stelle als Porter, Barkeeper und Waiter; gute Empfehlungen. Adr.: B. 116 Abendpost. dfr

Gesucht: Deutscher Junge sucht Stelle als Porter im Saloon, spricht etwas englisch, kann Lunch besorgen und Bar tenden. 5031 S. Throop Str.

Gesucht: Tischler und Carpenter sucht Arbeit. 712 Süd 7. Ave., Maywood, Ill.

Gesucht: Starker deutscher Mann, der keine Arbeit scheut, sucht irgend eine Stelle, kann auch sehr gut fahren und versteht Pferde zu besorgen. — Richam, 412 Dearborn Straße. dofrsa

Gesucht: Ein kräftiger Junge, 18 Jahre alt, wünscht irgend ein gutes Handwerk zu erlernen. Albert Kemries, 6851 Green Str.

Gesucht: Guter Schneider sucht stetige Arbeit als Bushelman. Peter Erb, c. o. Edw. Schmidt, Central Union Bldg.

Gesucht: Möbeltischler sucht Stellung. Adr.: Josef Weegern, 428 West Superior Str.

Verlangt: Stellung als Bäcker an Brot und Rolls. Jeronek, 592 Center Ave.

Gesucht: Starker Junge sucht Arbeit in einer Bäckerei. Persönlich vorzusprechen. 104 Sheffield Ave.

Gesucht: Junger Deutscher sucht Stelle in Bäckerei, hat schon Erfahrung an Brot. 322 W. 43. Str.

Gesucht: Deutscher Mann sucht beständige Beschäftigung, Pferde und Vieh zu besorgen oder sonstige Arbeit. 4429 State Str., oben, hinten.

Gesucht: Ein guter Farmarbeiter oder Melker, kann auch gut mit Pferden umgehen, sucht stetige Stelle. Stefan Bencsith, 631 Austin Avenue.

Gesucht: Ein guter Farmarbeiter oder Melker sucht stetige Stelle. Stefan Serencitz, 631 Austin Avenue.

Gesucht: Frisch eingewanderter Painter sucht Arbeit, am liebsten auf der Nordseite. 686 Grand Ave., hinten.

Gesucht: Bartender, ehrlicher, solider Mann, sucht stetige Stellung. Adr.: F. 350 Abendpost. dido

Gesucht: Gemüsegärtner mittleren Alters sucht stetigen Platz. Adr.: O. 503, Abendpost. mido

Gesucht: Erste Hand guter Brotbäcker, selbstständig, wünscht Arbeit. Adr. A. P. 329 Abendpost. mido

Gesucht: Bäcker, zweite Hand, oder allein zu arbeiten, sucht Stelle. Herman, 129 West Washington Str., City. mido

Gesucht: Ein Heizer sucht Stelle, zwei Jahre im Lande; hat an allen Kesseln Erfahrung. 18 Boston Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Junger guter Schuhmacher sucht Arbeit. Demich, 12 Ayers Court. mido

Gesucht: Tischler sucht Stellung. Adr.: Box 628, Post Office, Hammond, Ind. dmdofr

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Schreiner sucht irgendwo Stelle, kann poliren und Fly Finisher-Arbeit thun. 212 E. Wellington Straße.

Gesucht: Deutscher verheiratheter Mann sucht Stelle um Pferde zu besorgen, Hausarbeit oder im Grünhaus mitzuhelfen. 1268 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Fleißiger starker Junge sucht Arbeit im Saloon oder irgendwelche Beschäftigung. 124 Ost Fullerton Avenue.

Gesucht: Aelterer, lediger Mann sucht irgend welche leichte Beschäftigung, wenig Lohn bei guter Behandlung gewünscht, Kaution, wenn erforderlich. Klein, 3353 Irving Ave. dosa

Gesucht: Kollektor sucht Stelle in einem Möbelhaus, spreche 5 Sprachen, kann Bürgschaft stellen. Adr.: B. 107 Abendpost.

Gesucht: Erste Hand Wiener Bäcker an Brot und Rolls sucht stetigen Platz. 110 Clybourn Ave.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ehepaar für Farm, $40 den Monat; zwei Farmhände, $30 monatlich, Kost, Zimmer, Wäsche; stetige Arbeit das ganze Jahr. Willson. 30 S. Clark Str. dofr

Verlangt: Gute deutsche Köchin oder Koch; keine Sonntagsarbeit. Mit Angabe der letzten Stellung und wie viel Lohn beansprucht, zu adr.: F. 333 Abendpost.

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Gesucht: Ein ungarisches Ehepaar sucht Arbeit auf der Farm. 81 North Ave., hinten, oben.

Gesucht: Ehepaar, gesetzten Alters, ohne Kinder, übernimmt sämmtliche Saloonarbeit; Frau ausgezeichnete Köchin, Mann guter Bartender; beste Empfehlungen. Adr.: B. 135, Abendpost. dosa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Presserin, der deutschen und englischen Sprache mächtig, als Vorlady. Dye House Heine, 665 Clybourn Avenue.

Verlangt: Erfahrene Operators an Westen. Michaels, 697 N. Humboldt Str., Ecke von Cortland Str.

Verlangt: Geübte Knopflochmacherinnen. Columbus Shirt Co., 120 Market Straße. 24ap1w

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Kniehosen. — 862 N. Winchester Ave. midofr

Verlangt: Mädchen als Barbier. Muß deutsch oder irgend eine slawische Sprache sprechen können. 10802 Torrence Ave., South Chicago. midofr

Verlangt: Finishers an feinen Custom Hosen. — 399 Southport Ave., hinten. mido

Verlangt: Kleidermacherin für kurze Zeit im Hause. 301 Leland Ave., Nordseite. mido

Verlangt: Zwei intelligente Mädchen, die Verkaufen verstehen. Müssen gut rechnen und abwiegen können. Anfangs $7 die Woche, mit bester Gelegenheit sich empor zu arbeiten. Anzufragen nach 9 Uhr Vormittags. Kranz's, 80 State Str. 26ap1wX

Verlangt: Näherinnen. 176 E. Madison Str., 4. Floor. F. Daube. dimido

Hausarbeit.

Verlangt: Köchin, zweite Hand; guter Lohn. Zu erfragen: Zuchbinder's Restaurant, 166 East Van Buren Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5353 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Aeltere Frau oder Mädchen, bei der Hausarbeit und beim Baby mitzuhelfen. Nachzufragen, mit Empfehlungen: 441 West Chicago Ave., Schuhladen.

Verlangt: Frau, Gläser zu waschen. Nachzufragen bei Huyler, 159 State Str.

Verlangt: Erstklassige Köchin. Morris B. Smith's Restaurant, 11 La Salle Str. dofr

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie; keine Hausreinigung. Mrs. S. Lewin, 5115 Indiana Ave., 1. Flat.

Verlangt: Köchin; deutsche vorgezogen. 3434 Michigan Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 615 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen, das deutsch und englisch spricht, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gute Behandlung. 4331 S. Halsted Str. Laundry.

Verlangt: Haushälterin. 400 N. Hermitage Ave. Abends vorzusprechen.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim für stetiges Mädchen. 4329 Indiana Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Eine Wäscherin, um die Wäsche zuhause zu besorgen. 231 N. May Str., nahe West Chicago Avenue, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen bei leichter Hausarbeit zu helfen, keine Wäsche. 2000 Kenmore Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit, gutes Heim. 20 Larrabee Straße.

Verlangt: Tüchtiges sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 4 Erwachsenen. 659 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für Hausarbeit, muß gut bügeln können; zuhause schlafen. 618 N. Clark Straße, Flat 1.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 19 Crilly Place, nahe Eugenie Str.

Verlangt: Waschfrau. 1745 Kenmore Ave., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Schultze, 54 Janssen Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kann zuhause schlafen. 2702 N. Robey Straße.

Verlangt: Dienstmädchen; kleine Familie. Henry, 206 Evanston Ave.

Verlangt: Ein sauberes, deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die rechte Person. Mrs. M. Klok, 1533 Kenmore Ave. Telephon: Graceland 4735.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; $3.00 die Woche. 9 Carl Str., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 451 East 44. Str., 1. Flat.

Verlangt: Köchinnen, Hausarbeit-Mädchen und Küchenmädchen. Feinste Stellen der Südseite bei bestem Lohn. Frisch eingewanderte können sofort Stellen haben. Deutsches und ungarisches Vermittlungsbüro, 4722 Calumet Ave., 1. Flat. Tel. Gray 5765. 5apsondidolm

Verlangt: Mädchen, auf ein Baby acht zu geben, und für Hausarbeit. 831 West Congreß Str. mido

Verlangt: Sofort, eine gute, zweite Restaurant-Köchin. The Winona, 2283 Evanston Ave. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei Kindern aufzupassen und bei der Hausarbeit behilflich zu sein. 717 West 12. Str. mido

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, in Familie von Drei. Mrs. Arend Van Vlissingen, T. 7, Lessing Annex, Surf Str. und Evanston Ave. mido

Verlangt: Eine gute Frau, die willens ist die Hausfrau zu unterstützen. Gutes Heim. Bitte vorzusprechen. 386 Cleveland Ave., Store. mido

Verlangt: Ein gutes Zimmermädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. $5 per Woche. — 862 W. North Ave. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, gutes Heim. 394 South Marshfield Ave., 1. Flat. mido

Verlangt: Englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 1438 Montrose Boul., nahe Sheridan Road. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie und Kind zu beaufsichtigen. Anzufragen 167 Nord Clark Str. dimido

Verlangt: Kindermädchen; bringt Empfehlungen; guter Lohn. 4936 Vincennes Ave. dimido

Verlangt: Köchin für Businesslunch, älteres Mädchen oder Frau, gutes Heim. 2390 Milwaukee Ave. dimido

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 360 West Lake Str., Ecke Ann. mido

Verlangt: Deutsche Frau für allgemeine Hausarbeit. 540 Burling Str. dimidofr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 611 Burling Str., 2. Flat. dimido

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 526 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Verlangt: Mädchen, für Hausarbeit und als Köchin. 3350 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Kindermädchen, das englisch spricht Levy, 4828 Michigan Ave. mido

Verlangt: Sofort, eine Frau, für Küchenarbeit und Geschirr zu waschen. The Winona, 2283 Evanston Ave. mido

Verlangt: Sofort, eine erstklassige Restaurant-Köchin mit guten Empfehlungen; hoher Lohn. Adr.: O. 506, Abendpost. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Hausarbeit.

Verlangt: Waschfrau für Montag und Samstag. Mrs. A. Kreidler, 3220 Wallace Straße.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, $4 bis $5. 5625 Wentworth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, über 16 Jahre, der Frau in einer kleinen Familie bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 261 Webster Ave., 2. Flat, Nordseite.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Empfehlungen haben. Nachzufragen Abends, nach 7 Uhr. 303 Augusta Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen und Empfehlungen haben. 1112 N. Clark Straße.

Verlangt: Junges Mädchen, 14 Jahre, für leichte Hausarbeit; muß zu Hause schlafen; keine Kinder. 43 Janssen Ave., 2. Floor.

Verlangt: Mädchen, 15 bis 18, bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gutes Heim. 1509 Oakdale Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 30 Linden Court, 2. Stock, nahe Diversey Boul.

Verlangt: Gutes Mädchen, für Hausarbeit. 968 Nord Washtenaw Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen, zum Geschirrwaschen. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. 154 Center Str., Store.

Verlangt: Gutes Dienstmädchen. Pripikin, 1457 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frisch eingewandertes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß waschen und bügeln können, zwei in Familie. Anzufragen: 3027 West Harrison Str., nahe 52. Ave. Garfield Park Car der Metropolitan Hochbahn.

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen zum bügeln, eine Person die Shirtwaists bügeln kann, bevorzugt. Sofort anzufragen: Mrs. Clark, 140 Vedder Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen, um bei leichter Hausarbeit mitzuhelfen, keine Wäsche; keine Kinder; kein Umziehen oder Hausreinigen. Mrs. M. Barr, 5649 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Küchenmädchen, muß etwas vom Kochen verstehen. 60 W. Jackson Blvd.

Verlangt: Ein Mädchen oder junge Wittwe für Küchenarbeit. 810 S. Desplaines Ave., Harlem, Ills., gegenüber Waldheim. Wm. Radtke.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, kann zuhause schlafen, wenn gewünscht. 311 E. Division Straße, erstes Flat. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3669 Ridge Ave., Rogers Park. dofrsa

Verlangt: Tüchtige deutsche Köchin; kleine Familie, $7.00; Empfehlungen. 4711 Michigan Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; deutsches vorgezogen. 3814 Grand Boul., 2. Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches, frisch eingewandertes 17-jähriges Mädchen sucht Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen. Birkholz, 784 Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle als Haushälterin bei Wittmann. Mrs. Schaefer, 654 Wellington Straße, unten.

Gesucht: Eine junge Frau sucht bei einem besseren Arbeiter, Wittwer vorgezogen, Stelle als Haushälterin. Bitte sobald wie möglich vorzusprechen, 203 Chestnut Straße, nahe Chicago Ave., Basement.

Gesucht: Frau sucht Stelle als Wirthschafterin bei Wittwer; spricht nur ungarisch. 5058 May Str., 1. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Arbeit in Saloon-Küche. 587 N. Halsted Str., unten, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle in einer Saloonküche. 587 N. Halsted Str., unten, vorne.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht leichte Stelle in kleiner Wittwersfamilie. 417 Milwaukee Avenue, 1. Flat, hinten.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, spricht polnisch und slawisch. 296 West Huron Straße.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, 16 Jahre alt, wünscht Stellung für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen: 1625 N. Halsted Straße.

Gesucht: Ein älteres, anständiges Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit. 734 W. 13. Str., hinten.

Gesucht: Junge deutsche Frau, nicht lange im Land, sucht Stellen zum waschen und bügeln, scheut keine Arbeit; zuhause schlafen. 5131 Justine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selber vorzusprechen: 4959 Justine Straße.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann Wäsche bügeln und beim kochen mithelfen; verlange guten Lohn. 292 Vine Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen. 33 Clybourn Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen, gute Näherin, sucht Arbeit bei Schneiderin, sofort. 1536 East Ravenswood Park. M. Friedrich. dofr

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stellung für Hausarbeit in bestem Heim; versteht Storearbeit; schreibt englisch und deutsch. 228 24. Place.

Gesucht: Deutsches Mädchen, ein Jahr im Lande, wünscht gutes Heim in Privatfamilie; kann kochen. 228 24. Place.

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen wünscht irgendwelche Stellung; $4.50 die Woche. Bitte, vorzusprechen. 95 Ward Str.

Gesucht: Zwei junge Mädchen, 17 bis 18 Jahre alt, suchen Stelle für Hausarbeit. 446 West Superior Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Selbstständige Haushälterin wünscht Stellung; Restaurant oder Farm. Adr.: U. 980, Abendpost.

Gesucht: Respektable Verkäuferin, 18 Jahre alt, ein Jahr im Lande, spricht deutsch, rumänisch und ruthenisch, sucht Stellung in Bäckerei, Delikatessen-Store oder Ice Cream Parlor; hat Erfahrung. Rosen, 510 Armitage Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle in Privatfamilie. 669 West 22. Str.

Gesucht: Eine ältere Dame sucht leichte Beschäftigung in Institut Wäsche ausbessern, kann auch gut kochen. Adr.: 518 George Str., 2. Flat.

Gesucht: Hausnäherin, sehr geübt in Wäsche- und Kleider ausbessern, sucht Arbeit. 1599 West 12. Str., 3. Floor. Hornauen. doson

Gesucht: Eine alte, alleinstehende Frau, ohne Anhang, sucht Stellung als Haushälterin, wo sie ein gutes Heim hat. Zu erfragen: 766 Cortez Str.

Gesucht: Aelteres Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Nachzufragen von 12 bis 4 Uhr Nachm. 142 Weed Str. dofr

Gesucht: Ungarisches Mädchen sucht leichte Hausarbeit oder auf Kinder aufzupassen, spricht auch ein wenig englisch. 231 Clybourn Avenue.

Gesucht: Deutsch-ungarische Köchin sucht Stelle. — 19 Gardner Str. Selber vorzusprechen. dofr

Gesucht: Junge Frau sucht Plätze zum waschen und reinmachen. 124 Wells Straße.

Gesucht: Deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Maria Tisser, 281 N. May Straße.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle als Haushälterin, kann gut kochen. Zu erfragen: 469 Sedgwick Straße.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 4445 Princeton Avenue.

Gesucht: Aeltere, respektable Frau sucht Stelle als Haushälterin, auch aufs Land. Schreiben oder vorsprechen: 686 Süd Union Str. dofr

Gesucht: Frau sucht Stelle im Restaurant oder Privathaus; spricht nur ungarisch. Laszlone, 5058 May Str.

Gesucht: Zuverlässiges, älteres Mädchen, lutherisch, wünscht Stellung in kleiner Familie; sieht mehr auf gute Behandlung, als auf hohen Lohn. Adr.: F. 340, Abendpost.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Küchenarbeit im Saloon. Bitte, persönlich vorzusprechen. 615 Clybourn Ave. mido

Gesucht: Aeltere ungarische Frau sucht Stelle als Köchin in Privathaus. Mrs. Wiener, 196 Blue Island Ave., 3. Floor. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau wünscht Wäsche ins Haus. 195 Blackhawk Straße, hinten. Bartl. dimido

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Herr Datten! Wenn Sie binnen 30 Tagen für Ihre Sachen nicht vorsprechen, werden sie verkauft. Mrs. A. Grave, 1907 N. Marshfield Ave.

Carpenter-Arbeiten sowie Reparaturen von Häusern, Painting, Plumbing und Raising besorgt das alte Geschäft von John Sommer, Spezialität: Reparaturen. 4219 Wentworth Avenue.

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornstein-Arbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Spezial-Angebot für Ostern und Confirmationen! Meine regulären $4.00 Cabinet Photographien und ein großes Porträt für $2.30. Versäumt es nicht! B. Harris, 161 W. Madison Straße, und 444 S. Halsted Str., nahe 12. Str. 31mzdidosonlm

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjsafodido*

Suche die Adresse von Frank Boyer, der vor einem Jahre nach Seattle, Wash., gegangen ist; gewesener Schreiner aus Wien. Adr.: M. O. 385, Abendpost. midofr

Gardinen werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gespannt und gebügelt; werden abgeholt und abgeliefert. 3602A Webster Ave. Telephon: Black 2775. 29apr,1wX

Zither-, Mandolin-, Guitarre-Spieler gewünscht, Zither-Klub Edelweiß. Anzufragen: 657 N. Lincoln Str. 28ap,1wX

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Wir verkaufen im Retail Diamanten, Schmucksachen und Silberwaare zu Wholesalepreisen. Eigene Beding'en. Abelson & Co., 72 Madison Str., Z. 506 24ap1wX

Achtung!
Versäumen Sie nicht, meine Anzeige zu lesen, die sich unter der Rubrik Möbel und Hausgeräthe befindet.
A. Botschen, 192 und 194 East North Ave. 22ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 506. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6jn*

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

Henry S. Goldsmith, Deutscher Advokat und Notar. Zim. 1044—48 Unity Bldg., 79 Dearborn Str., Tel. Central 2078. Etablirt 1875. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Abends 5130 Wabash Ave. Tel. Blue 4638. 30apdosondi3m

Henry W. Olschner, Deutscher Rechtsanwalt, Zimmer 905, Ashland Block, Clark und Randolph Str. Tel. 1093 Central. 12apsondido2m

M. J. Huß, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6fb*X

Rechtsbüro. Abends offen. Zimmer 200, Bush Temple, Clark und Chicago Ave. 7apdidofr1m

Deutscher Advokat, erfahren, übernimmt alle Rechtssachen. O. J. Harz, 541, 79 Dearborn Str. 4ap1mX

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule"
164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Englischer Unterricht: Tags, Abends u. Sonntag. — Urkundlich Aelteste, Beste u. Billigste Schule! Akademisch gebildete gepr. deutsch-amerik. Lehrer!—Was immer Euch auch von anderen Schulen oder privat angepriesen u. gesagt werden mag: sobald Ihr Euch von unseren Lehr-Methoden u. Bedingungen überzeugt, werdet Ihr stets unsere Schule Allen vorziehen! Denn unsere Methoden u. beständig wachsenden Erfolge können nachweislich Nirgends sonst erreicht, unsere Bedingungen Nirgends geboten werden! dimido

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! Man verlange uns. gerichtlich genehmigten Zirkulare! Englisch, 24 Stunden, privat, $3. Bücher frei! Schulgebäude: 200 E. North Ave. (über Volksgarten).

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name..
Adresse..
Gewünschte Summe $..
Auf Sicherheit von..
Wann vorzusprechen..
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Frederich Wilhelm Ries, Mgr.
100 Washington Str., Zim. 504.
Title and Trust Bldg.
ap*X

—Darlehen auf Möbel—
Haushaltsachen, Pianos, etc. Die Sachen bleiben in Eurem Besitz. Untersucht unseren Plan auf kleine, leichte Abzahlungen, ehe Ihr anderswo Geld borgt. Privat-Zimmer für Konsultation.
People's Loan & Trust Co. (nicht ink.),
Zimmer 619, Sechster Floor,
185 Dearborn Straße 185.
29ap1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Voelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 11ja*X

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Straße, Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume, 230—232—234—236—238 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen.
10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str.
6nv*X

Spottbillig! Spottbillig! Spottbillig!
Verkauf von Laden-Einrichtungen gegen Baar und Abschlagszahlungen
bei
Adolf Bender,
217—219 Milwaukee Ave. 196—197 N. Halsted Str.
Durch überfülltes Lager meiner 3 Lagerhäuser verkaufe ich von jetzt ab alle Store-Fixtures für Grocery, Meat-Market, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider, Schuhladen u. Restaurants zu 40c am Dollar. Zuvor Ihr einkauft, sprecht bei mir vor und überzeugt Euch. 6ap*X

Zu kaufen gesucht: Jahrgang 1907 „Leipziger illustrirte Zeitung". Krueger, 114 Orchard Str.

Zu verkaufen: Middleby-Backofen Nr. 4, kostete $600; vier Monate im Gebrauch; für $125. 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Achtung! Gut erhaltene woll. Männer-Anzüge u. alle Herrenkleider werden gekauft u. verkauft; schreibt Schacht, 229 N. Noble Str., Herrenkleiderhandlung. ap16,dosadilm

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.

Wichtige Bekanntmachung für Möbel-Käufer!
Wir haben Kontrakte zur Räumung eines $47,500 Lagers von etwas gebrauchten Haushalt-Ausstattungen, bestehend aus allem Nöthigen zur vollständigen Ausstattung eines Heims.
Unsere Orders sind: Sofort verkaufen ohne Rücksicht auf Preise, um Raum für weitere Partien zu gewinnen, für die schon Kontrakte abgeschlossen sind. Alle Personen, die Möbel einzukaufen beabsichtigen — ob für Hotel, Roominghaus oder Privathaus — sollten Vortheil aus dieser außergewöhnlichen Gelegenheit ziehen und ihre Bedürfnisse einkaufen zur Hälfte Ersparniß von gewöhnlichen Preisen.

Eine außergewöhnliche Offerte!

Spitzen-Gardinen..	$ .50	Gr. Part. Carpets	$2.00
Eisen-Bettstellen..	.98	Comb. Bücherschränke	8.75
Springs, alle Gr'n.	1.00	Feine Rockers	1.69
Matratzen	.50	Morrisstühle	3.70
Chiffoniers	3.49	Rugs, 9×12	1.95
Dressers	5.70	Parlortische	.75
Eich. Ausziehtische..	3.45	Sideboards	10.35
Sanitary Couches...	2.65	Ranges	8.25
Go-Carts	1.49	Parlor Suits	8.75

Bedingungen: Baar oder Kredit.

In dieser Angabe sind keine Schwindelangaben. Was wir sagen ist wahr. Diese Waaren werden täglich verkauft und wir machen keine Versuche, Euch etwas anderes verkaufen zu wollen. Ferner: Habt Ihr nicht das nöthige Baargeld, könnt Ihr Eure Ankäufe auf Kredit zu diesen sehr liberalen Bedingungen machen:

$15 werth Möbel,	Abzahlungen....	$ .25
25 werth Möbel,	Abzahlungen....	.50
75 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.00
100 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.25
150 werth Möbel,	Abzahlungen....	1.75
200 werth Möbel,	Abzahlungen....	2.00

Die oben quotirten geldsparenden Werthe müssen Jedermann ansprechen, und Ihr könnt ganz sicher keinen Fehler mit unsern leichten, liberalen Bedingungen finden. Wir offeriren diese Einführungen, um Euch als Kunden zu bekommen, garantiren Euch zuvorkommende, gute Behandlung zu allen Zeiten und fordern keine Zahlungen bei Beschäftigungslosigkeit oder Krankheit.

Wabash Home Outfitters,
1902 Wabash Ave.
28ap*X

Bekanntmachung!
Durch Anschluß der Räumlichkeiten Nr. 192 an mein jetzt 7 Jahre bestehendes Geschäft, Nr. 194 North Ave., und um die dadurch erzielte Geschäftsvergrößerung meinen Kunden und dem Publikum im Allgemeinen bekannt zu machen, veranstalten wir den größten Möbel-Verschleuderungsverkauf, der jemals dem Publikum in Chicago geboten wurde.
Unser Geschäft wurde durch die Vergrößerung eines der reichhaltigsten auf der Nordseite. Junge Ehepaare, die einen Hausstand gründen wollen, oder diejenigen, die ihre Einrichtung durch einzelne Stücke ergänzen wollen, sollten diese große Gelegenheit, Geld zu sparen, nicht versäumen.

Zusammenlegbare Go-Carts, mit Gummireifen	98c
Groß: Buggys, mit Polsterung..........	7.75
Starke Eisenbetten..........	.98
Eisenbetten, mit Messing-Füllung, werth 21.00, zu	16.00
Garantirte Kochöfen..........	9.75
Echte Boston Leder Couches, werth 12.00, zu..	5.98
Drei Stück Polstermöbel, werth 18.00, zu..........	9.75
Dressers, mit großem geschliffenen Spiegel, werth 13.50, zu..........	7.75
Eichenholz-Damenschreibtische	3.98
Eichenholz-Glasschränke, mit gebogenem Glas..	13.50
6 Fuß Ausziehtische, guter Finish..........	5.48
Stühle, mit hoher Lehne..........	.49

Carpets und Rugs, in großer Auswahl, stets auf Lager.
Jeder Kunde erhält frei, als Zugabe:
Bei einem Einkauf von $10.00 bis $25 ein Bild oder Bettvorleger, werth $2.00.
Bei einem Einkauf von $25.00 bis $50.00 einen feine Schaukelstuhl, werth $5.00.
Bei einem Einkauf von $50.00 bis $100 ein schönes Chiffonier, werth von $8 bis $10.
Bei einem Einkauf von $150 bis $200 einen Dresser, Kochofen oder 9x12 Rug.
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen.
Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.
A. Botschen, 192 und 194 Ost North Ave.
22apr,1X*

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.

Wir können Ihnen Geld ersparen an Allem für das Heim. Eine kleine Anzahlung und ein wenig jede Woche oder Monat sichern Ihnen eine vollständige Einrichtung von (4) vier Zimmern für $42.
Bedingungen: Baar oder Abzahlung.

$25.00 werth Möbel, Zahlungen..........	.50
$75.00 werth Möbel, Zahlungen..........	$1.00
$100.00 werth Möbel, Zahlungen..........	$1.25

Spezielle Liste von wenig gebrauchten Möbeln:

Eisen-Bettstelle.......	$1.10	Parlor-Suit.......	$8.75
Eisen-Springs.......	1.98	Küchentisch.......	.50
Cot Top Matratzen...	.50	Küchenstühle.......	.25
Brussels Rugs.......	3.75	Schaukelstühle.....	1.25
Ingrain Rugs.......	1.00	Couches..........	2.25
Dressers...........	6.50	Refrigerators......	4.75
Chiffoniers.........	3.50	Go-Carts..........	1.95

Kommen Sie zu uns; es bezahlt sich für Sie.
Baar oder Abzahlung.

Wir machen die Bedingungen nach Ihrem Belieben. Wir liefern alle Waaren ab in „Unlettered" Wagen und fordern keine Zahlung in Krankheitsfällen oder Arbeitslosigkeit. Wir behandeln Sie zuvorkommend. Dies ist sicher das liberalste Haus-Einrichtungsgeschäft (auf Abzahlung) in der Stadt.

Alexander Furniture & Carpet Co.,
2010 und 2012 Wabash Avenue.
Abends offen. 2ap*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth $275, für $65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth $28, für $7.50; großer Lederstuhl, werth $12, für $2.50; Parlortisch, werth $12, für $1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth $5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth $2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel von 4 Zimmern, billig. 492 Larrabee Str., zweite Glocke.

Zu verkaufen: Hausstand, billig, wegen Abreise nach Deutschland. 428 N. Robey Str., 3. Floor.

Guter Rug und Leder Davenport billig zu verkaufen. 598 Sheffield Ave., oberes Flat. dofr

Zu verkaufen: Haushalt-Möbel, feiner Garland Heizofen. 748 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Ein Gas Range, billig, fast neu; wenig gebraucht. 655 N. Clark Str., 2. Flat. mido

Auktion! Möbelverkauf, nebst 3 Betten. Schleth, 185 W. 17. Str. mido

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Knabe Square Piano, in gutem Zustande; fast verschenkt. 231 Fremont Str.

$75 kaufen ein schönes Upright Piano. Großer Bargain. Aug. Groß, 592 Wells Str. 27ap-w

Verkaufe feines Mahagoni Piano an ordentliche Leute auf Zeit, $50 baar. 401 Milwaukee Ave. 26ap1mX

$65 kaufen $650 Bauer, guter Ton. Deisel Storage & Van Co., 707 N. Halsted Str. 26ap1wX

$65 kaufen $400 Upright Piano, $5 monatlich.— 629 Larrabee Str. 25ap1wX

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagoni-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zugelaufen: Großer Hund, Great Dane. Abzuholen: 138 E. Fullerton Ave., Store.

Zu verkaufen: Frommes „Bay"-Pferd, passend für eine Dame, zu einem Bargain. Händler brauchen nicht vorzusprechen. Adr.: B. 125 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Echte französische Seiden Multie Terrier Hündin, 1 Jahr alt, werth $35, für $10. 433 Milwaukee Ave. Phone Monroe 4157. dofrsa

Zu verkaufen: $150, schönes Pferd, Top Buggy, Surry und Geschirr. 2854 N. Hoyne Ave. mido

Muß verkaufen: 200 Pferde und Stuten, 900 bis 1700 Pfund schwer, zu $20 das Stück und aufwärts. Doppelgeschirre für $8.00 Set. Levy, 15 Cornelia Straße, nahe Milwaukee Ave. 3ap1mX

Nähmaschinen, Bicycles etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu $5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Avenue. 3mzdidosa*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7ap,X,1mo

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Habe 34 Saloons zu verkaufen von $400 bis $5000; 10 Grocery-Stores von $500 bis $2000; 8 Delikatessen-, Zigarren-Store von $200 bis $1500; Restaurants, Roominghäuser von $600 bis $2000; Bäckereien von $1000 bis $2250. Fragt Morgens 9 Uhr, 294 Clybourn Avenue.

Zu verkaufen: Fein eingerichtetes und gutgehendes Grocery- und Butcher-Geschäft in guter Nachbarschaft feine Lage für Baargeschäft. Nachzufragen bei Goldenberg, 172 Randolph Straße. dofr

Zu verkaufen: 9 Zimmer Rooming-Haus; alle besetzt. Nachzufragen: 333 Milwaukee Ave., 2. Floor.

Bezahle baar für Schuh-Stores. Adr.: B. 143 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Gutgehender Zigarren-, Candy-, Notion-Store, schöne Wohnung, billige Miethe. Gegenüber Hochbahnstation. 513 East Irving Park Boulevard.

Zu verkaufen: $3000 Bäckerei für nur $1200, wegen Zurückziehen vom Geschäft; kein Wholesale; Einnahme $400 wöchentlich; Probe erlaubt; garantirt $75 wöchentlicher Reingewinn. Zu erfragen: 433 Milwaukee Ave. 30apr,1wX

Zu verkaufen: Schuhreparaturwerkstätte, sofort. Nachzufragen: 202 Vine Str., im Basement.

Zu verkaufen: 10 möblirte Zimmer, Roomers, Miethe $25, 1. Flat. 455 North Ave., Ecke Milwaukee Ave., Metropolitan Hochbahn.

Zu verkaufen: Gutgehender Grocerystore, krankheitshalber, alter Platz A. Schulz, 1185 N. Leavitt Straße. dofrsa

Zu verkaufen: Neues Delikatessen-Geschäft. Adr.: D. K. 61 Abendpost.

Zu verkaufen: Barbierstube mit 3 Stühlen, keine Sonntagarbeit; 4 Wohnzimmer dahinter. 1142 W. 59. Straße.

Zu verkaufen: Gutzahlendes Kundenschneider-Geschäft; Eigenthümer zieht sich zurück. Adr.: B. 108, Abendpost.

$250 kaufen, wegen Abreise, gutgehenden Zigarren-, Candy- und Notion-Store; Miethe, mit drei Zimmern, nur $12. Keine Agenten. 335 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Restaurant, nahe verschiedenen Colleges. 678 W. Van Buren Str. mido

Zu verkaufen: $2000 Bäckerei für $1250, ein Bargain. 465 W. Division Str. mido

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon bis 1. Mai. 1464 Indiana Ave. 22ap—1maiX

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon auf der Nordseite, altetablirtes Geschäft. Zu erfragen in der Northwestern-Brauerei, 781 Clybourn Ave. ap20—30

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Verlangt: Theilhaber, um Ledergürtel und Taschen zu fabriziren; am liebsten ein Verkäufer in der Branche. Adr.: U. 904, Abendpost.

Partner. Junger Mann sucht Herr oder Dame mit $200 als Partner für ein etablirtes, gutgehendes Geschäft. Adr.: B. 134 Abendpost.

Theilhaber gesucht für Dairy Produkt. Brauchen weitere Kapital-Anlage von zirka $9000 gegen Sicherstellung zwecks Geschäftsausdehnung. Adr.: U. 900 Abendpost.

Partner. Zur Erzeugung eines Massenartikels in Europa, Office hier, Absatz für alle Länder, wird ein kaufmännisch gebildeter Mann oder Frau mit Kapital gesucht. Gehalt und 33 Proz. vom Reingewinn. Adr.: B. 171 Abendpost. sasodido

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: 6-Zimmer Flat, 2. Floor, $15.00. 1750 Nord Christiana Ave., Avondale.

Zu vermiethen: Sechs Zimmer, billig, an Familie von Erwachsenen. 241 East North Ave.

Zu vermiethen: Elegantes helles 6-Zimmer Flat, an ruhige Leute ohne Kinder; $19 den Monat. 439 Melrose Str.

Zu vermiethen: Eck-Laden, mit Zimmern. 5256 Princeton Ave. J. Mattes. 29apr,1wX

Zu vermiethen: 6 Zimmer Flat. Henry Mickom, 149 West 26. Str. mido

Zu vermiethen: 4 Zimmer moderne Flats; Erwachsene, nur $19—$21. Janitor, 496 Colorado Ave. mido

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer bei Privatfamilie, in schöner Gegend. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Ave.

Zu vermiethen: Schlafzimmer. 326 Mohawk Str., oben.

Zu vermiethen: Frontzimmer, mit Küchenbenutzung und Badezimmer; auch möblirt. 470 East Division Str., Ecke Clark Str., oben.

Zu vermiethen: Zwei Zimmer, Front- und Bettzimmer; schöne Umgegend. 870 N. Harding Ave., 1. Flat.

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer an ein oder zwei Herren. 226 Wells Str., Flat 5.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, bessere ungarische Familie. 97 Evergreen Ave., nahe Milwaukee Avenue. bidosa

Verlangt: Roomer oder Boarder. 976 Hancock Ave., 2. Flat. Nordwestseite. mido

Zu vermiethen: Frontzimmer, auch Zimmer für Haushaltung, bei anständiger Frau. 320 West Randolph Str. dmdo

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. 18 Wisconsin. 21ap1mX

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu miethen gesucht: Alleinstehende Person sucht zwei leere Zimmer zu miethen. 372 Garfield Ave. dofr

Zu miethen gesucht: Store, passend für Bäckerei, in guter Geschäftsgegend, auf der Nord- oder Nordwestseite. Briefe zu richten an: C. H. Knaack, 1484 N. California Ave. mido

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer Wohnung, ruhiges Haus. Offerten mit Preis unter H. K. 64 Abendpost. dimido

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger, katholischer Wittwer, 48 Jahre alt, in stetiger Stellung, möchte bekannt werden mit einer häuslichen Wittwe, zwecks Heirath. Nur solche, die es ernst meinen, brauchen zu schreiben. Agenten verbeten. Adr.: B. 122 Abendpost.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: $7000 zu 6 Proz auf gute erster Klasse Real Estate Hypothek. Lawsche, 230 Belmont Avenue.

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Offeriren 5½% und 6% Erste Gold-Hypotheken zu Pari und aufgelaufenen Zinsen in den folgenden Beträgen: $1300.00, $1400.00, $1500.00, $1600.00, $1700.00, $2500.00, $2600.00, $3000.00, $3250.00 und $3500.00. di—sa

E. G. Pauling, 131 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Erste Mortgages zu verkaufen in Beträgen von $2000 bis $10,000 zu 5 und 5½ Prozent. Peter Van Vlissingen, 172 E. Washington Str. 8ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8ap1mX

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Eheim, 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts — gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers,
verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Zwei zweistöckige Häuser auf einer Lot. Miethe $45. Preis $4650. 854 Otto Str.

Zu verkaufen: Werthvolles Grundeigenthum auf der Nordseite, gegenüber einer Brauerei, 4-stöckiges Brickhaus mit Saloon und Lizens; zweistöckiges Framehaus mit Grocery- und Delikatessenstore, Miethe $130 den Monat. Adr.: U. S. 716 Abdpost.

Muß verkaufen: Brickgebäude, auf der Nordseite, mit 12 Wohnungen, Dampfheizung und modernster Einrichtung;; Preis $27,000; Miethe $3840; feineres Eigenthum in Tausch genommen.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Modernes Steinfront-Gebäude, mit zwei großen und hellen Wohnungen, unweit Grace Str.-Hochbahnstation; Preis $6150; Hypothek $3800.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Auf $2300 herabgesetzt: Cottage, mit zwei Wohnungen, an Sheffield Ave., nahe Willow Str.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Cottage, $2500, 2-stöckiges Framehaus, Miethe $38 monatlich, $4500; 2-stöckiges Framehaus, Miethe $24 monatlich, $2200; 6-Zimmer Cottage und Stall, $1800. Haynes, 1046½ Lincoln Avenue.

Muß verkaufen: 1137 School Str., nahe Racine Ave., zweistöck. Framehaus, 5-Zimmer Flats; nur $2400. Baumann, 1008 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Grundeigenthum in West Ravenswood. Cottages, Flatgebäude und Stores. Spezielle Bargains in 30 Fuß-Lotten, nahe Terminal-Station von Ravenswood „L" Expreß. P. Bartzen & Son, 2222 Lincoln Ave., Telephon: Edgewater 871. 25aptXbaw

Zu verkaufen: Schönes modernes Brickgebäude mit zwei 6 Zimmer-Flats; hohes Basement etc. 224 Jansen Ave., nahe Grace Str. Preis $5200. Aug. Torpe, 147 Ost North Ave., alleiniger Agent. 25ap1wX

Zu verkaufen: 4 und 5 Zimmer neue Cottages, Mozart Str., nahe Irving Park Blvd., $1800 und $1900.
2stöckiges Framehaus, 2298 Ost Ravenswood Park, High Ridge, $3900.
4stöckiges Brick-Flatgebäude, Summerdale, $9500.
Zu erfragen beim Eigenthümer J. W. Ries, 2763 Magnolia Ave., Phone Edg. 2769., oder bei R. Prussing, 108 La Salle Str. sasomodimidofrsa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: Bargain, Sullivan Str., nahe Sedgwick, 3-stöckiges Framehaus, Miethe $25 den Monat; Preis $2000; nur $500 baar. dido
John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str.

Schreibt Eure Wohn- und Geschäftshäuser bei uns zum Verkauf ein, indem wir jetzt sehr lebhafte Nachfrage für Nordseite Eigenthum haben.
Geld billig zu verleihen. Sprecht vor.
Geo. J. Schmidt & Son, 222 Lincoln Ave. 2apdosadilm

Zu verkaufen: 2294 N. Richmond Str., nahe Irving Park Blvd. Neues modernes 6-Zimmer Haus Brick- und Steinbasement, Eichen Trim, Hartholz-Fußböden, Lot 30x125 Fuß. $100 baar und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Anzufragen Nachmittags und Sonntag. didosa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Besichtigt diese 8-Zimmer Brick-Cottage und Lot, nahe Hochbahn und Straßenbahn, und macht Angebot; muß verkauft werden. 136 Homer Str., nahe Oakley und Milwaukee Ave. dofrsa

Wittwe muß ihr Grundeigenthum verkaufen, gelegen östlich von Humboldt Park, für $6300, hat drei moderne 6-Zimmer Flats, Miethe $63 den Monat. Adr.: B. 126 Abendpost. dosa

Zu verkaufen: Elegantes Brickgebäude mit zwei 6- und einem 3-Zimmer Flat, östlich von Humboldt Park; Miethe $408 das Jahr; Preis $3700. — Hanson & Decker, 891 W. Division Straße. dosa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickhaus, vier 4-Zimmer Flats, $3900. 624 W. Chicago Ave.

$3250 kaufen Bargain. Neue 2-Flat Framehäuser, Basement und Attic, nahe Milwaukee Ave. und 10 Minuten Weges von Logan Square Hochbahnstation. $500 Anzahlung, Rest $20 monatlich.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. 28ap1wX

Westseite.

Zu verkaufen: Zweistöck. zwei 6-Zimmer Steinfront-Flatgebäude, Eichen-Fußböden und Finish, Furnace-Heizung, Zement-Basement; nahe deutscher Kirche und Schule; Douglas Boulevard; $4800. Besucht Eigenthümer, 2 bis 4 Uhr. 657 South Homan Ave., 1. Flat. midofrsa

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zur Beachtung! Ich brauche schnell Geld! Preis nur $1200 — $200 Anzahlung. Besichtigt meine 4-Zimmer Cottage sofort. Südwestecke 37. Place und Sacramento Ave., Lot 41x125; Cottage in guter Ordnung. Wer zuerst kommt wird zuerst bedient. Nehmt Archer Ave. und 38. Str. Car bis Sacramento Ave. und geht nördlich bis 37. Place. Bin zuhause jeden Abend und Sonntag frsa

Zu verkaufen: Neues modernes 2-stöckiges Steinfronthaus und Basement, Wasserheizung. 887 S. Ashland Ave. 27ap1w

Südseite.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Cottage mit großem Trockenboden und Zement-Basement; Oak Trim; Lot 25 bei 125; kleine Baarzahlung, Rest wie Miethe. 6034 Honore Str. dofrsason

Zu verkaufen: Elf-Zimmer Framegebäude, Gas und überall neue Plumbing; Preis $2500. Nachzufragen beim Eigenthümer, 5338 Bishop Str.

Zu verkaufen: Eine zweistöck. Brick-Cottage, mit großem Stall; Preis $1400. 549 West 44. Place. Nachzufragen: 36 Iowa Str.

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, Flats 6 und 7 Zimmer, und Stall; Preis $3800. 2908 Fifth Avenue.

Verkaufe billig Haus und Lot, gute Papiere, oder tausche auf eine Farm, nicht weit von der Stadt. Henry Triebull, 2811 Emerald Ave. 28ap,1w

Vorstädte.

Zu verkaufen: Billig, 9-Zimmer modernes Haus, große Yard, 920 N. Central Ave., Austin, Chicago. Anzufragen: P. Millholland, Box 58, Heck Hall, Evanston, Ill. 27ap1w

Farmländereien.

Zu vertauschen: Gute Farm für Flatgebäude oder Cottage. Lawshe, 230 E. Belmont Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicagoer Eigenthum: Meine schöne 80 Acker Farm, 60 Meilen von Chicago, mit Stallungen, Windmühle, Obstgarten, Beeren, 5 Acker Wald; halbe Meile vom Depot; wirklich gute Gelegenheit. Wer die Farm haben möchte, melde sich bei meinem Vertreter, Mr. Frye, 59 Dearborn Str., Ecke Randolph, zweiter Stock. dofrsa

Zu verkaufen: 102 Acres Frucht-Farm nahe der Stadt. Gute Gebäude, Stock und alles vollständig. Grundeigenthum in Tausch. Adr.: F. 314 Abdpost.

$1800 kaufen meine 40 Acker Getreide-Farm; neues Haus, Ställe, Pferde, Kühe, Schweine, Hühner, Wagen, Buggy, Maschinerie; schöner Obstgarten; werth das Doppelte; $3000; nehme $1000 Anzahlung, oder tausche gegen Haus um. Lehmann, 95 Clybourn Place.

Zu verkaufen: Nur $1250, eine 7 Acker Farm, für Hühner und Gemüse passend; ein neues 6-Zimmer Gebäude. Peter Bernhardt, Hibbard, Ind.

Zu verkaufen: Gute 80-Acker Wiskonsin Farm, Pferde, Rindvieh, Maschinerie, 60 Acker kultivirt, 20 Waldland. Preis $2000, theilweise baar. Gute Gebäude, alles eingezäunt. Nachzufragen: Rehf, 119 LaSalle Str. 27ap1wX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 250 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkten. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co, Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. ap24—mai18X
Die nächste Exkursion ist am 5. Mai.

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Willer & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion am 5. Mai. 25mz3mX

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13dz*X

Verschiedenes.

Billig zu verkaufen: 2-stöckiges Steinfrontgebäude, zwei 6-Zimmer Flats, ganz modern. Grundeigenthum in Tausch. Adr.: B. 142 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Michael J. Stark & Sons—
Patent-Anwälte. In- und ausländische Patente, Schutzmarken etc. Deutsch gesprochen. — Freie Konsultation. Mechanische Zeichnungen. —
Zimmer Nrn. 452—453 Monadnock Block, Chicago. 9fbsodido*

Robert Klotz & Co., deutsche Patentanwälte und Ingenieure, ertheilen freie Auskunft in Patent-Angelegenheiten; Erfindungen vervollkommnet; Patent-Literatur frei. Sprecht vor im Schillergebäude, Zimmer 911, oder Abends, von 6 bis 8, und Sonntags Vormittags, 10—12 Uhr, in der Wohnung: 596 Dearborn Ave., nahe North Ave. [illegible]dosondi*

Patente und Trade-Marken. Mason, Fenwick & Lawrence, etablirt 47 Jahre. Zimmer 102, First National Bank Bldg., Chicago. Beste Referenzen. Mäßige Bedingungen. Illustrirtes Büchlein frei. 4ap1mX

Prima BEER

Nr. 582 garantirt unter dem Nahrungsmittel- und Drogen-Gesetz, 30. Juni '06.

Unerreicht in Bezug auf Reinheit und Qualität.

Jeder Tropfen ist gut.

Independent Brewing Association

CHICAGO

Dr. Weintraub heilt Männer!

Ich heile wenn andere fehlschlagen. Ihr bezahlt nur für Resultate.

Krampfaderbruch Ich heile Krampfaderbruch ohne Schmerzen oder Strecken. Entzündungen, Schwellungen und Blutandrang in den Adern verschwinden schnell. Absonderungen werden beigelegt. Die Gesundheit, Kraft und Vitalität vollkommener Manneskraft kehren schnell wieder.

Hindernisse Ich heile ohne Schneiden oder Dehnen. Meine Kur beseitigt alle Hindernisse, legt die Entzündung und Absonderungen bei, verringert Drüsenschwellungen, reinigt und heilt die Blase und Nieren, kräftigt die geschwächten Organe und verleiht Gesundheit allen Theilen des Körpers.

Blutvergiftung Wenn Ihr wunden Hals habt, Schleimflecke, Pickel, kupferfarbige Flecken, Wunden und Geschwüre, Knochenschmerzen, Haarschwund oder andere Symptome dieser Krankheit im ersten, zweiten oder dritten Stadium habt, konsultirt mich und werdet nachhaltig davon befreit. Meine Behandlung reinigt und beseitigt jede Spur von Gift und alle Unreinigkeiten aus dem Blut und Körper. Weshalb jahrelang mineralische Gifte anwenden, wenn ich Euch ohne diese schädlichen Mittel heilen kann? Konsultirt mich sofort.

Etablirt 1898.

Schwache Männer Meine Kur für verlorene Manneskraft beseitigt alle schlechten Folgen von Ausschweifungen, beseitigt Absonderungen, macht die Nerven stark und ruhig, bereichert das Blut, stärkt die Beckenorgane, und was am wichtigsten ist, stellt die verlorene Manneskraft wieder her. Meidet Stimulanzmittel. Werdet nachhaltig geheilt. Ich stelle die Manneskraft nachhaltig und vollständig wieder her.

Privat-Krankheiten Neu oder alt, akut oder chronisch, wie Absonderungen, häufiges Uriniren, Schmerzen und Brennen, auch neue Wunden, Geschwüre und Schwellungen, wenn in den Anfangsstadien, werden zu dem geringsten Preis behandelt.

Ich heile auch nachhaltig Wasserbruch Hämorrhoiden, Nieren-, Blasen- und Harnleiden, Eczema und alle chronischen Krankheiten.

Konsultation frei.

Dr. WEINTRAUB,

Wiener Spezialarzt des Central Medical-Institute.

Zimmer 211, 112 Clark Str., 2. Flur, Chicago Opera House Bldg.

Sprechstunden—Montags, Mittwochs und Freitags von 9 Uhr Morgens bis 5:30 Abends; Dienstags, Donnerstags und Samstags von 9 Uhr Morgens bis 8 Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr. do*

Radical Cure Bruchband.

Unser Radical Cure Bruchband ist das neueste, beste, bequemste und sicherste Band, das bis jetzt offerirt wurde, und zu dem niedrigsten Preise von uns bezogen werden kann.

Dieses Band hat zu viele Vorzüge, um sie alle hier zu beschreiben.

Wir garantiren, daß es auch den größten Bruch bequem und sicher hält, ohne die verhaßten Unterriemen, nimmt keinen Schweiß an, rostet nicht und heilt in vielen Fällen ohne eine gefährliche und kostspielige Operation.

Wir fabriziren über 70 Sorten Bruchbänder von 65c aufwärts, halten die erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen, täglich bis 7 Uhr Abends, Sonntags 9 bis 12 Uhr zu Ihrer Verfügung. Untersuchen und Anpassen ist frei.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

Konsultation frei.

Entzündungen

dauernd geheilt, ganz gleichgiltig, wie alt.

Strikturen

geheilt ohne Schneiden, Schmerzen, Droguen oder Abhaltung vom Geschäft.

Hydrocele

kurirt, kein Schmerz oder Zeitverlust; kommt sofort.

Männliche Schwäche

schnell beendet und gebessert durch originales sehr einfaches Mittel (von uns gebraucht).

Private Krankheiten

geheilt in 3 bis 10 Tagen ohne Anwendung giftiger Droguen und für den billigen Preis von zehn Dollars.

Nervöse Schwäche

rasch und radikal durch unsere berühmte Methode geheilt.

Varicocele

geheilt ohne Schneiden oder Schmerz in einer Behandlung. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Blutvergiftung

Jede Spur von Gift entfernt aus dem System, nicht „eingesperrt", sondern geheilt, um geheilt zu bleiben.

Sicherheit der Kur ist was Sie wünschen.

Warum wollen Sie schwach sein? Warum ein Fehlschlag sein, wenn gute Gesundheit Ihnen zum Erfolg im Leben verhelfen kann? Der Rath eines ehrlichen Doktors mag alles sein, was Sie brauchen mögen, und wird Sie absolut nichts kosten.

Elektrische Gürtel, $2.00. Bruchbänder, $1.00. Suspensories, 50 Cents

Office-Stunden:—8 Vorm. bis 8 Abends; Sonntags nur von 9 bis 3 Uhr.

DR. CAMP, Medizinische Office, **323 State Str.,** Chicago, Jll. bi,do,sa,son,*

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche.—Prof. DeVois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll. 26mz*3

Heilt Euch selbst

French Specific heilt immer alle Krankheiten und unnatürliche Entleerungen der Harn-Organe beider Geschlechter. Volle Anweisung m. jeder Flasche. Preis $1.00. Verkauft von E. L. Stahl Drug Co. oder nach Empfang des Preises per Expreß versandt. Adresse: E. L. Stahl Drug Company, 153 Van Buren Straße, Rialto Bldg., Ecke Sherman Str., Chicago. 10mz,bidoson*

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassen von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

15feb,bidosa*

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

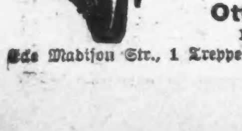
gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Kalteich's Bruchband



hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich, 133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch. 10mz,bidosa*

Das beschränkte Bäuerlein.

Der Berliner „Voss. Ztg." wird geschrieben: Schon wollte sich der Mittagspersonenzug von Breslau nach Liegnitz in Bewegung setzen, als noch ein biederer alter Bauer in ein Abtheil dritter Klasse kletterte, dessen Insassen ihm bereitwilligst Platz machten. Lächelnd ließ er seine treuherzigen blauen Augen über seine Reisegefährten gleiten und bemerkte sodann: „Das war wirklich noch ein großes Glück, meine Herren, daß ich den Zug erwischt habe. Meine Alte hätte sich zu Tode geängstigt, wenn ich nicht zum Abendbrot daheim gewesen wäre." Die Insassen des Abtheils hatten mit gutmüthigem Lächeln diesen Erguß aufgenommen, und dadurch ermuthigt, erzählte das Bäuerlein weiter, daß er in der Stadt auf dem Markte gewesen sei und hier seine Butter verkauft habe. Die Leute hätten ihm aber gesagt, seine Butter wäre nicht mehr so gut wie früher. „Ja, meine Juste wird alt," fuhr er mit traurigem Kopfschütteln fort, „sie wird alt; aber so alt ist sie doch noch nicht, daß sie nicht mehr neugierig wäre. Und heut hab ich was gefunden, worüber sie sich den Kopf gehörig zerbrechen kann." „Was haben Sie denn für einen merkwürdigen Fund gemacht?" fragte der Herr gegenüber. Es war das ein großer, hagerer Mann, dessen Augen List und Verschlagenheit verriethen. Ehe das alte Bäuerlein ihm auf seine Frage antwortete, sah es sein Gegenüber erst lange und aufmerksam an, dann holte es eine kleine recht verbrauchte schwarze Handtasche hervor, deren metallene Theile mit Rost bedeckt waren. Die geheimnißvolle Miene, die der Alte annahm, erregte die Neugier seiner sämmtlichen Reisegefährten, die sich alle vorbeugten, als er die Tasche jetzt öffnete und aus ihrem Innern ein großes längliches, in Wachstuch gehülltes Packet zum Vorschein brachte. Langsam und bedächtig packte er es aus, und nachdem er zahlreiche Umschläge entfernt hatte, wurden endlich zwei Blatt Briefpapier sichtbar, die über und über mit seltsamen Schriftzügen in einer dunklen, rothbraunen Färbung bedeckt waren. „Da, meine Herren," rief er mit vor Aufregung bebender Stimme. „Sieht das nicht aus, als wenn es mit Blut geschrieben wäre, wie man so oft in Geschichtenbüchern von Pakten mit dem Bösen liest?" Diese Aeußerung erregte das Gelächter der Zuhörer, von denen mancher freilich sich beim Anblick dieser sonderbaren Schriftzeichen eines geheimen Schauers nicht erwehren konnte. Die auf seine Kosten entstandene allgemeine Heiterkeit ärgerte aber den Mann augenscheinlich, und rasch steckte er das Packet wieder weg. „Wer zuletzt lacht, lacht am besten," sagte er dabei. „Vielleicht hat das Zeug doch für Jemand Werth, und der wird sich dann schon bei mir für meine Bemühungen abfinden. Wenn zufällig einer der Herren von Jemand hören sollte, der eine kleine schwarze Tasche verloren hat, so seien Sie so gut und lassen Sie mich das wissen. Jeden Montag Mittag um 12 Uhr können Sie mich in der Stadt im „Rothen Ochsen" treffen. Wenn ich meine Butter verkauft habe, frühstücke ich dort." Schon auf der nächsten Station stieg der Alte aus, nachdem er sich noch vergewissert hatte, daß in dem Korbe, in dem er seine Butter zu Markte gebracht hatte, jetzt wohl verwahrt sein „merkwürdiger Fund"" ruhte.

Nach einigen Tagen erschien in der Zeitung folgende Ankündigung: „500 Mark Belohnung! Verloren wurde eine kleine schwarze Tasche, in der sich Papiere befanden, die für Niemand als für den Eigenthümer Werth haben. Obige Belohnung erhält der ehrliche Finder, der die Tasche mit ihrem Inhalt zurückbringt an Doktor Georg Schüler, Kaiserstraße Nr. 159." Als sich am nächsten Montag Mittag unser Bäuerlein sein Frühstück im „Rothen Ochsen" schmecken ließ, trat wie von ungefähr einer seiner Reisegefährten, und zwar der große, hagere Herr, ins Lokal und nahm an demselben Tische Platz. „Na," begrüßte er lächelnd seine Reisebekanntschaft, „was hat denn Ihre Alte zu Ihrem merkwürdigen Funde gesagt?" „Sie meinte, in dem Dinge sollte ich ihr jetzt den Kaffee mitbringen. Die Düte ist immer zerrissen, und da hab ich zu viel davon verloren," lautete die Antwort. Unter seinem Stuhle hatte er die Tasche stehen. Er hob sie in die Höhe und zeigte, wie neben dem geheimnißvollen Packet in Wachstuch eine Düte Kaffee lag. „Ja," sagte der hagere Herr, „es ist eine hübsche, bequeme Tasche, wie ich mir sie schon lange gewünscht habe. Und was die Papiere anbetrifft, so hätte ich mir die ganz gerne als Merkwürdigkeit aufbewahrt. Hören Sie mal, lieber Freund, ich will Ihnen für die ganze Geschichte 10 Mark geben." Aber der Alte schüttelte den Kopf" „Sie kann vielleicht doch noch mehr werth sein, und meine Alte hat mir gesagt, ich soll sie nicht fortgeben." Es dauerte ziemlich lange, ehe nach längerem Hin- und Herschwanken das Bäuerlein sich dazu verstand, seinen merkwürdigen Fund für 150 Mark herzugeben. Ein freudiges Lächeln umspielte den Mund des glücklichen Erwerbers dieser Kostbarkeit, als er jetzt in größter Eile den „Rothen Ochsen" verließ. Aber nicht lange und bittere Enttäuschung trat an die Stelle der freudigen Erregung. Denn da die Kaiserstraße nur 143 Häuser zählte, war Nr. 159 unmöglich zu finden, und ein Doktor Georg Schüler war bei der Polizei und Post gänzlich unbekannt. In der schwachen Hoffnung, daß die Papiere doch vielleicht einigen Werth haben könnten, legte sie der Käufer einem Gelehrten zur Begutachtung vor, der in den krausen Schriftzeichen die in türkischer Sprache abgefaßte Reklame — einer berühmten Mundwasserfabrik erkannte. Das unschuldige Bäuerlein aber war mit seinem Frühstück rasch zu Ende gekommen und frühstückte künftig überhaupt nicht mehr im „Rothen Ochsen".

Trude Runge.

Von Dorothee Goebeler.

„Da kommt Rungens Trude!"

Drei, vier blonde und braune Mädchenköpfe sahen von ihren Kontorpulten auf und die Straße hinab. In dem Hausthor gegenüber stand eine junge Dame und strich die eleganten, grauen Glaces über den Fingern glatt.

Im Kontor herrschte ein paar Minuten Stillschweigen, dann sagte die eine: „Ja, und wie die sich wieder hat! Ein neues Frühjahrskostüm hat sie auch schon an!"

„Nu, was wird sie nicht, so'ne reiche Hausbesitzerstochter!"

„Was anderes wie Putz und Staat hat so eine doch auch nicht im Sinn."

„Wo mag sie denn nun wieder hinlaufen?"

„Na, wo wird sie 'n hinlaufen! Rauf in den Park, in die Frühjahrsluft!"

Natürlich! Sich anputzen und spazierengehen, das ist so der ihr Lebenslauf."

„Nein, Kinder, sie „thut" auch was!" Es lag ein beißender Hohn auf diesem „Thun".

„Ach was, wirklich?" Die Anderen horchten auf.

„Jawohl, sie thut auch was." Die Kleine verzog spöttisch ihr Gesicht: „Morgens wischt sie Staub bei den Nippesfiguren, und dann geht sie in die Küche und fragt: „Minna, kocht das Fleisch?" und dann malt sie Brand und schnitzt Korb und spielt Klavier und" —

„Und am Ende macht sie sich auch noch die Haare selber, was?" Die anderen lachten.

„Ja, wer es auch so haben könnte!" Ein neidvoller Seufzer kam über vier Paar Mädchenlippen.

„Wir müssen natürlich arbeiten und nichts als arbeiten."

„Jawoll, und tüchtig, sonst schimpft der Alte".

Und wieder kritzelten die vier Federn hastig über das Papier. —

Unterdessen stieg Trude Runge den hügeligen Weg zum Park empor. Sie ging langsam. Ein müder Zug lag um ihren Mund, und in ihren Augen brannte ein seltsamer Ausdruck, so als suchten sie etwas, irgend etwas, das aus weiter Ferne herkommen mußte und das sie selbst nicht kannte, für das es wohl auch keinen Namen gab.

Im Park war es köstlich. Ein feiner Dunst lag über den Bäumen, dieser wunderbare Dunst des Frühlings, der so voll ist von sprießendem Grün und quellendem Leben. Wie ein Hauch zitterten die ersten Grasspitzen über den weiten Rasenflächen, die Birken schaukelten ihre schlanken Kätzchen, Krokus und Schneeglöckchen wiegten ihre zarten Blumenkelche, zwitschernd strichen die Vögel durchs Geäst.

Trude Runge achtete all der Schönheit nicht. Mit lässigen Bewegungen, gleichgültig fast ging sie auf eine Bank zu, nahm ein Buch hervor und vertiefte sich darin. Aber nur wenige Minuten. Kaum daß sie einige Seiten umgeschlagen, ließ sie es wieder sinken, nahm es dann noch einmal hoch und klappte es im nächsten Moment mit einer ungeduldigen Bewegung endgiltig zu.

Ach, es war ja so gleichgiltig, wie die Geschichte weiterging, und ob „sie sich kriegten" oder nicht, so gleichgiltig wie ihr — das ganze Leben war.

Mit einem tiefen Seufzer sah Trude Runge hinein in den knospenden Frühlingswald, das Leben — ach ja, — und ihr Leben speziell! Aber nein, das war wohl undankbar! Hatte Mama das nicht erst gestern gesagt? Jawohl — und vorhin auch erst wieder. — Undankbar und schlecht. „Wenn man so viel vom Leben hat wie Du, meine Tochter, soll man Gott danken."

So viel, so viel! Ein sonderbares Lächeln glitt um ihren fest zusammengepreßten Mund. Fast wie Hohn.

Aber war es denn nicht auch viel? Ein sorgenloses Dasein, die elegantesten Kleider, Vergnügen, so lustig man es immer mochte und Arbeit, die am Ende auch nur — Vergnügen war.

Sie stand auf und ging weiter am Wasserfall vorüber und zum Plateau empor.

Was war es denn nur, das da in ihrer Seele brannte und sie mit Unrast füllte und keine reine Freude mehr in ihr aufkommen ließ? Sehnsucht? Aber wonach — wonach? Nach Liebe? Als ob ihr die nicht geboten würde! — Liebe? O je! Von dem jungen Doktor zum Beispiel, oder von dem Ingenieur aus Lichterfelde, oder — waren nicht noch ein paar da, die sie wollten? Sie und — ihr Geld?

Wenn wenigstens das Geld nicht gewesen wäre!

Aber das war ja wohl wieder undankbar und unvernünftig. Kann ein reiches Mädchen nicht auch geliebt werden? Kann — ja — aber wer gibt Gewißheit.

Und liebte sie ihn denn? Nein, nein, lieber allein weiter!

Ihr Gesicht nahm einen harten Ausdruck an. Allein — sie spann den Gedanken fort. Wenn man nur irgend etwas anderes gehabt hätte, um das Leben auszufüllen, wenn es nur nicht so leer wäre, so gräßlich leer!

Sie war auf dem Plateau angekommen und sah hinab auf die Stadt. Sie lag tief im Grunde, ein Meer von Dächern und Thürmen, aus dem es emporschwoll wie dumpfes Brausen, der Nachhall einer Weltstadt, die an der Arbeit war.

„Arbeit, ja!" Trude Runge reckte unwillkürlich die Arme. „Arbeit, wenn man Arbeit hätte, solch eine Arbeit, die dem Leben Inhalt gab, die den ganzen Menschen wollte. Das wär' noch ein Ziel, ein Daseinszweck. Dieses Rumpusseln zu Haus, das bißchen Staubwischen und Sticken und Ueben und Malen — ach!

So nichtig war das, so jämmerlich überflüssig. Und immer die Zweite sein neuen Mama, und niemals ganzer Mensch sein können, ein Selbst, ein Ich, niemals, trotzdem man doch schon zweiundzwanzig war.

Ihre Lippen preßten sich noch fester zusammen, und ihre Augen sahen noch sehnsüchtiger auf die Stadt im Grunde.

Da mit eintauchen können in dieses Auf und Ab von Wirken und Schaffen, da einen Platz erringen aus eigener Kraft. An Krankenbetten stehen, mit dem Tode ringen in bangen Nächten und ihn überwinden, auf dem Katheder sitzen, zu Kindern sprechen von Gott und Welt und ihre Augen aufleuchten machen oder etwas anderes, irgend etwas, aber nur einen Platz haben, auf dem man fest stand, auf dem man wußte, wozu man überhaupt da war. Ja, wer das könnte!

Und konnte sie es denn wirklich nicht? Warum schalt Mama, wenn sie davon sprach, warum wollte Papa absolut nichts davon hören?

Ach freilich, sie hatte das ja nicht nöthig! Und doch hatte sie es nöthig, nöthiger vielleicht noch als die armen Mädchen, die ihnen gegenüber im Kontor saßen und sich die Finger krumm schrieben fürs Brot. Für sich selbst hatte sie es nöthig, wenn sie nicht seelisch verkommen wollte, verdorren an Allem, was ihr Bestes war.

Und Papa mußte es einsehen und Mama auch, und sie mußten nachgeben, mußten — mußten.

Alle Müdigkeit war plötzlich aus ihrem Gesicht verschwunden. Mit raschen Bewegungen drehte sie sich um und eilte den Parkweg hinab ihrem Vaterhause zu.

„Du bist ja verdreht, Trude!" sagte Frau Runge und strich gemächlich ihre Kaffeeschrippe weiter mit Butter. „Einfach verdreht bist Du. Krankenpflegerin willst Du werden? Hat man so was gehört? Dir geht es zu gut, meine Tochter, und darum kriegst Du Launen. Fang' mir bloß nicht wieder bei Vatern mit dem Unsinn an. Wenn Du absolut selbständig werden willst, dann heirathe doch. Nimm doch Deinen Doktor — oder einen von den anderen. Bei unserem Gelde kriegste jeden."

Es war also wieder einmal umsonst gewesen, es war überhaupt alles umsonst, und das Leben würde weiter gehen wie bisher, leer, öde und inhaltslos.

Oder man mußte ihm gewaltsam so etwas wie einen Inhalt geben.

Heirathen also — den Doktor oder den Ingenieur oder einen von den anderen, die auch nicht mehr wollten als sie. —

Na, dann schon den Doktor!

Und mit einem hoffnungslosen Blick sah Trude Runge ins Leere.

Warum leiden?

Männer

Wir sind Spezialisten für Männer-Krankheiten. Wir behandeln nicht alle Krankheiten, machen aber ein Spezialstudium aus denen, die wir übernehmen. Wir übernehmen keine unheilbaren Fälle. Wenn Sie unsere Fähigkeit anzweifeln, Sie zu kuriren, sprechen Sie sofort vor, und wir geben Ihnen eine Woche Behandlung frei auf Probe.

Warten Sie keinen Tag länger.

Wir werden Sie Sie untersuchen und Ihnen nichts dafür berechnen. Wenn wir Sie kuriren können, so werden wir es Ihnen sagen. Wir wissen, daß Ihnen unser Rath unschätzbar ist. Es wird allgemein zugestanden, daß wir mehr Erfahrungen in der Kur von Krankheiten von Männern haben, als irgend ein Arzt in diesem Theil des Landes. Unsere Offices sind die größten und mit allen wissenschaftlichen Vorrichtungen für die Kur von Krankheiten ausgestattet. Darin müssen Sie uns zustimmen, daß wenn Sie Schmerzen haben, es für Sie angezeigt ist, nach einer größeren Anstalt zu gehen, wo Sie das Beste und gerade das finden können, was Sie zur Heilung Ihrer Krankheit brauchen.

Wir haben Tausende von Menschen kurirt. Unsere Praxis vergrößerte sich, denn wir befriedigen unsere Patienten. Die Patienten, die wir behandelten, empfehlen uns ihren Freunden, die nicht zögerten, sich ebenfalls einer Kur zu unterwerfen. Wenn Sie leidend sind, so verlangen wir nicht, daß Sie zu uns kommen und uns irgend etwas bezahlen, sondern daß Sie zu uns kommen, eine Unterredung mit uns zu halten, um festzustellen, ob Sie zu heilen sind. Wir werden Ihnen keinen Cent eher berechnen, als bis wir Ihnen zu Ihrer eigenen Befriedigung den Beweis liefern können, daß wir Sie heilen können. Ist Ihnen je eine günstigere Offerte gemacht worden?

Krankheiten, die wir kuriren.

Katarrh, Bronchitis, Magen- und Leber-Leiden, Krampfaderbruch, Blutvergiftung, nervöse Schwäche, Rheumatismus, Hautkrankheiten, Hämorrhoiden, verlorene Manneskraft, Absonderungen, schwacher Rücken, Nieren-Leiden, Ausflüsse, Geschwüre und Wasserleiden jeder Art. Ueberhaupt alle Krankheiten, welche die Geschicklichkeit eines Spezialisten benöthigen. Alles vertrauensvoll.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

344 South State Strasse, nahe Harrison Strasse,

CHICAGO, ILL.

Stunden von 10—4 Uhr und von 6—7 Uhr. Sonntags nur von 10—12 Uhr.

Man schneide dieses aus.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Schiffskarten

über alle Linien und nach allen Theilen der Welt zu den

Billigsten Preisen.

Erbschaften, Vollmachten, Werthpapiere.

K. W. KEMPF,

84 La Salle Str.

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 29ap,tgl,bw

Begründet 1894.

J. S. Lowitz,

151 OST VAN BUREN STR.,

zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.

Schiffskarten.

Ermäßigte Preise.

$24 nach Bremen, Rotterdam

Antwerpen $25. Triest-Fiume $20. Budapest-Wien $23. Laibach $20.60. Agram $21.20. Lemberg $25.60. Prag $24. Kaschau $23.90. Krakau $23.95. Temesvar $23.70. Oderberg $23.20. Oswiecim $23.60.

Abfahrt des Dampfers von New York am Samstag, den 2. Mai; Abfahrt von Chicago 2 Tage vorher.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.

Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V. sasomodi

Schiffskarten nach Europa.

Niedrigste Preise

für Original-Billets nach und von allen Häfen.

M. Hartmann,

202 S. Clark Str. 202

Sonntags offen von 10—1 Uhr. ap19—30,sondido

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave. 24nov,jabido*

Schiffs-Karten

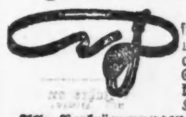
Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.

Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.

Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.

C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago. 28mz,*2

Heil-Bruchband.



Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts— Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

DR. CASIMIR WOLPERS,

Deutscher Arzt und Zahnarzt,

Seit 16 Jahren an der Nordost-Ecke Halsted und Adams Str., über der Apotheke.

Damit meine unübertrefflichen Zahnarbeiten unter dem deutschen Publikum noch mehr bekannt werden, will ich für die nächsten 30 Tage alle Zahnarbeiten zu den folgenden Preisen annehmen:

Gebisse von $2.50 an. — Goldkronen von $2.50 an. Brückenarbeit von $2.50 an. Gold- und Porzellan-Füllungen von $1.00 an. Silberfüllungen....................von 25c an.

Alle Arbeit garantirt.

Untersuchung und Rath frei. Auch auf wöchentliche Abzahlungen. — Zahnpulver für jeden Patienten frei.

Täglich von 9 Vorm. bis 6 Abends. Dienstag, Donnerstag, Samstag bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 12 Uhr Mittags. 15mz,sondido*

Dr. Franz Dobija

Augen-, Ohren-, Hals- und Nasenarzt,

gewesener mehrjähriger Assistent an den Wiener Universitätskliniken des Prof. Politzer und Prof. Chiari, gewesener Arzt der Poliklinik des Prof. B. Fränkel in Berlin, hat sich in Chicago niedergelassen und ordinirt

241 Ost North Avenue.

Stunden von 10—12 Vorm. u. 7:30—9 Abds. 26ap,sondido,1m

$8 Uns. berühmtes bestes Set Zähne Diese Woche nur **$6**

Zähne positiv schmerzlos gezogen. — Feine Goldfüllung zur Hälfte der gewöhnlichen Raten. Brückenarbeit od. Zähne ohne Platten eine Spez. Deutsch gesprochen. Phone Central 2047. Offen bis Abends 9 Uhr. Sendet um freies Büchlein. McChesney Bros., inc., Ecke Clark u. Randolph. 23ap,bosonmomi*

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt.—Künstliche Augen: Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm., 2—4 Nachm., 6—8 Abends. Sonntags 8—12 Vorm.

Asthma Nachhaltig geheilt.

Kein Rückfall. Keine Wiederkehr der Erstickungsanfälle od. anderer asthmatischer Symptome. Wheels Behandlungsmethode von den besten ärztlichen Autoritäten der Ver. Staaten anerkannt als die einzige, die diese Krankheit nachhaltig heilt.

Freie Probe-Behandlung,

einschließl. Medizin, hergestellt f. Jeden, der seinen Fall ausführl. beschreibt und 2 Namen von Asthmaleidenden einschickt. Adr.: Frank Wheel, M.D., Dept. K., Americ. Expreß Bldg., Chicago. 1nov,bidoson,6m

ROTHSCHILD AND COMPANY
STATE & VAN BUREN STREETS

„S. & H." Grüne Stamps frei mit jedem Einkauf

Droguen und Toilets
Sozodont 25c Präparationen, 12c
Mme. Isabells Turk. Bath Oil, 33c
Cuticura Seife, spez., Stück 15c
Monarch Wild Rose Gly'e Seife, 10c
Pomp'n Massage Cream, 50c Gr., 27c
Levys Lablache Face Powder, 29c
Knowltons Danderine, $1 Gr., 55c
Hays Hair Health, 50c Gr., 27c
Goodyear H.W.Bag, 1.50 Wt., 59c
Absorbent Cotton, 35c Pf. Pack. 19c
Monarch Violet Parf., $1 Wt., 39c

Spezielle Freitag-Ersparnisse

Muster-Hüte
Einer von jeder Sorte, alle Farben, garnirt u. ungarnirt, große Sailors eingeschlossen, 95c

Männer-Unterhosen
Balbriggan-Unterhemden u. -Hosen f. Männer, finished Nähte, doppelsitz. Unterhosen, Stück 17c

Männer-Hemden
Gebügelte Männer- u. Knabenhemden, Percales und Oxford Cloth, feste Manschetten, helle Muster, 50c Werthe, für 29c

Halbstrümpfe für Männer
Einfache u. fancy Männerstrümpfe, lohfarb. u. schwarz Seide bestickt, solidfarbig, grau, lohf. u. grün mercerized, voll reg. gemacht, 25c

Bilder, 50 Prozent Rabatt
Die letzten 2 Tage des „Different Bilder-Verkaufs", Schluß-Räumung unserer sämmtl. Oelgemälde. Spez. Rabatt von 50% von unserm ganzen Lager von Oelgemälden, Originale eingeschlossen, Preise zu $250 herunter auf 2.98

Brussels Rugs
9×12 neue oriental. Entwürfe, reg. $16 Werth, 9.98

Wilton Velvet Rugs
9×12 Fuß, hoher feiner Nap, spez. $22 Werth, 16.98

Brussels
und Velvet Rugs, 27×54 Zoll, orientalische Entwürfe, befranst und Leder eingebundene Enden, alles $1.50 Werthe, für 69c

Linoleum
Tile- oder Hartholz-Effekte reg. 65c Qual., Qu. Yard 37c

Servietten
17×17zöll. voll gebleichter Garn mercerized Damast, feste Selvedge, 6 für 29c

Huck-Handtücher
17×34 schwere Qual., gesäumt, voll gebleicht, in ganz weiß u. mit rothem Rand, 15c Werth, 11c

India Linon
40zöll., passend für Waists u. Kleider, 12½c Qualität, Yard 9c

46zöll. Batist
Import. Sorte, frisch u. durchsichtig, 35c Qualität, 25c

Koffer
Square Top, schwerer Canvas-Ueberzug, Messing Ecken Clamps, Hartholz Slats, Excelsior Schloß, tiefe Tray mit bedeckten Abtheilungen, Eure Auswahl in Größen 28- bis 36zöllig, für 4.95

Suit Cases
Ganz Leder, 24zöll. Gr., Stahlgestell, Messing Spring Schloß u. Catches, Leinen-Futter, 1.95

Wassergläser
Dünn geblasene Wassergläser, 50c das Dutz. werth, speziell, am Freitag, das Stück 3c

Salz-Streuer
Oder für Pfeffer, japan. Blau, große Sorte, für 3c

Dinner-Services
Franz. Porzellan 100 St. Dinner-Services, in Limoges, Frankreich, gemacht, prachtv. sortirte Dekorationen, 17.95 Wt. 11.95

Bücher
„The Opened Shutters", von Clara Louise Burnham, reg. Preis $1.18, speziell, Freitag, 59c

Nächsten Montag
Großer Mai Verkauf
Fancy Waaren
Ungewöhnl. Preis-Ersparnisse.
Seht Sonntags-Zeitungen.

American Lady Korsets
Kurze Hüften, für schlanke Damen, in weißem Batiste, oben u. unten spitzenbesetzt, $1-Werthe, 59c

Jewel Korsets
In der neuen erhöhten Büste, spitzenbesetzt, extra lange Hüfte u. Rücken, Gr. 18 bis 30, für korpulente Figuren, sechs Strumpfhalter befestigt, speziell 3.50

Ungarnirte Hüte
Alle Arten und Farben, Hüte die nie unter $1.00 verkauft werden, Auswahl, Freitag, 35c

Wings
Ein schönes Sortiment in einfachen od. f'cy; wth. $1, 25c

Feine Blumen
Odds und Ends, werth 50c, solange sie vorhalten, 15c

Taschentücher
Sheer Qual. reinweiße hohlgesäumte Damen-Taschentücher — werth 5c, das Stück zu 2c

Schleier-Nadeln
Hand-Burnished Nadeln, für Kragen, Bänder und Schleier, kleine, mittlere und große Sorten, mit Stein, handgeäzt und Burnished, oxidirt oder schwarz, viele neue Up-to-date Entwürfe, Kopien der wirklich goldenen, Eure Auswahl 10c

Hutnadeln
Cluster Rheinstein Hutnadeln, — in Blatt- u. fancy Styles, assort. Stein-Zentren, viele mit kleinen prächtigen import. Reinsteinen mit Platinum Spitze, anderswo nicht unter 75c zu haben, für 29c

Couch-Ueberzüge
500 orient. Couch-Ueberzüge, 60zöll., von echtem schwerem Tapestry, in tadellosen Rug-Farben und Mustern, 5 Entwürfe, einschl. Medallion Centers, befranst, 2.65

Korset Schützer-Stickerei
und Flouncings, 17zöllig., in Rester-Längen v. 1¼ bis 6 Yds., vom Stück verkauft zu 19c bis 39c; für schnelle Räumung markirt, morgen, per Yard, 12½c

Bestickte Allovers
1,000 Yds. hübsche Eylet Stickerei-Muster, auf feinstem Swiß u. Nainsook, so lange sie vorhalten, Eure Auswahl, per Yard, 10c

Dresser Sets
Von gemusterten Swisses mit Fluted Ruffle u. Nadelkissen Doily dazu passend, per Set, 18c

Dresser Scarfs
Japan. Drawnwork Scarfs, prächtige Muster, keine unter $1 werth —Auswahl zu 59c

Sopha-Kissenbezüge
Fancy Effekte, fertig zum Gebrauch; Indiana, Baseball, Nursery u. Blumen-Entwürfe, werth bis zu 65c; Auswahl, das Stück 25c

Leinene Kragen
In fancy farb. Madras, für Damen, ganz weiße od. bestickte Styles, sowie fein spitzenbesetzt, Lawn Jabots, 25c-Werthe, 12½c

Glace-Handschuhe
Prächtige Qual. Glace, mit 2 Clasps am Handgelenk und seidebestickt. Rücken, gut zugeschnitten und gemacht, kommen in Schattirungen von lohfarbig, roth, braun, einschl. schwarz und weiß, 75c

Kurze Glace-Handschuhe
Odds u. Ends, Gr. 5½ bis 6, alle Farben, einige sind übergenäht, andere nur beschmutzt, sollten aber schnell verkauft werden zu 29c

Nabo-Korsets
Mittlere Figuren, mittlere Büste, lange Hüfte, Spitzen- u. Stickerei-besetzt, weiß und Drab, Gr. 18 bis 30, speziell zu 63c

Kinderstrümpfe
Jerseygerippte echtschwarze baumwoll. Strümpfe, alle Größen, doppelte Knie, Fersen und Zehen, die 17c-Qualität, zu 11c

Bestickte Strümpfe
Feine importirte schwarze seidebestickte Strümpfe, voll Fashioned, doppelte Sohlen, und hohe Spliced Fersen, 50c-Werthe zu 19c

35c Strümpfe, 25c
Lohfarb. und braune, sowie schwarze Maco baumw. Damenstrümpfe, sehr weiche Qual., feine Sorte Gauze, hohe Spliced Fersen und doppelte Sohlen, zu 25c

Damen-Vests
Richelieu ger. baumwoll., Taped Hals u. Arme, 12½c-Qual., 8c

Jersey gerippte Vests
Hoher Hals, lange od. kurze Aermel, Taped am Hals, 15c

Geformte Vests
Jersey gerippte weiße Lisle Faden, hoher Hals, lange od. kurze Aermel u. ärmellos, Beinkleider dazu passend, wth. 50c, zu 35c

Knaben-Anzüge
2-Stück und Norfolk, Alter 6 bis 16 Jahre, f'cy Mischungen, sowie einige schlichte Farben in angebr. Partien, alle Gr., Anzüge die bis $4 verkauft wurden, zu 1.85

Handtaschen
Ganz lederne Vanity-Tischen, große Sorte, Seal und Walrus Grain Leder, hinten Riemen, 50c-Werth, jetzt zu 25c

Knaben-Kappen
Schöne schott. Tams, regul. 75c-Werthe, Freitag, zu 39c

Madras-Gardinen
In Cathedral Farben, 2¾ Yds. lang, mehrere verschied. Muster, sehr hübsch und wohlfeil, gesäumt und fertig zum Gebrauch, solange sie vorhalten, morgen, per Paar 95c

Cable Netz-Gardinen
Die handgemachten Spitzen repräsentirend; regulär zu $5.50 bis $6 verkauft. Wir waren glücklich diese bedeutend unter dem Marktpreis zu kaufen, und wir wollen schnell damit räumen zu 3.50

Kissen
Mit schöner Sorte Federn gefüllt,— Gr. 19½ bei 26, überzog. mit Gobelin Art Ticking, nur 1 Paar v. jeder Sorte, wth. 1.25, jede 69c

Farbige Bettdecken
Befranzt an 4 Seiten, alle beliebten Farben, v. schönem Garn gemacht, das Stück 1.25

Rollschuhe
Extension Rollschuhe f. Knaben und Mädchen, eis. Roller, spez. Preis morgen, per Paar, 39c

Malaiische Kunst auf Sumatra.

Das Nordreich Atscheh der großen holländischen Sunda-Insel ist im letzten Jahrhundert im Abendlande immer nur aus Anlaß der schweren Kämpfe, der fast immerwährenden Aufstände des kriegerischesten Malaienstammes in Malaia genannt worden. „So denkt man," schreibt der „Javabote", „bei einer Atscheh-Sammlung gewiß vor allem an Säbel, Messer, Pfeile, Waffen jeder Art." Das ist gewiß richtig; „aber," so fügt das javanische Blatt hinzu, „man vergißt, daß dieses kriegerische Volk eine uralte Gesittung hat." Und fürwahr, je mehr Gelegenheit uns geboten wird, in die Geschichte jener Völker des Sundameeres einzudringen, die uns zum Theil noch vermittelt wird durch Sanskrit-Schriften, durch Pali-Texte, chinesische Urkunden, später durch die Araber des Mittelalters, desto seltsamer erscheint uns dieses Volk. Es war der Träger einer Kultur, die in ganz entlegene Zeiten der Menschheit hinführt. Einstmals hatte das Volk von Malaia einen Kulturkreis, der sich bis auf die amerikanischen Küsten des Stillen Ozeans einerseits, nach denen Afrikas andererseits, nordwärts nach Südchina und über Japans Inselwelt erstreckt hat. Die seltsamen Götzenbilder, die bei Alaska-Indianern, den Walla-Walla, Thlinkitenstämmen, südkalifornischen Indianern gefunden werden, gleichen oft in verblüffender Weise den Fetischen mancher Südsee-Inseln, denen auf Neuseeland und denen — am Kongo und in Nordwestafrika, in Dahome, Aschanti, Kamerun. Bis dahin ist durch Negerstämme, die von der von Malaia beeinflußten Ostafrikaküste quer durch den dunklen Welttheil wanderten, jene seltsame Kultur der Inselbewohner getragen worden und wie ein Theil der Inseln des Stillen Ozeans noch Sprachen redet, die dem Malaiischen nahestehen, so ist die Hälfte von Madagaskar bewohnt von dem Malaienvolke der Howa, in deren nun verbanntem Herrschergeschlechte uralte malaiische Sitten noch fortgelebt haben bis zur Eroberung der Insel durch Frankreich.

Kein Wunder also, wenn eine einst so mächtige Kultur noch nachwirkt, natürlich am kräftigsten in den Gebieten, von denen sie einst ihren Ausgang nahm, auf den Sunda-Inseln. So ist denn auch in den Bergen und Wäldern von Nordsumatra, in Atscheh, trotz jahrhundertelanger Fehden der einheimischen Fürsten, später trotz der Kriege mit den Holländern die alte Kultur noch in Resten erhalten und zeigt sich am meisten noch im Kunstgewerbe. Freilich, die Blüthezeit jener Kunst, etwa wie sie im Reiche Pasey glänzte, ist vorbei, denn jene Zeit mag wohl, — dafür sprechen die neuesten Forschungen — mindestens vor zehn Jahrhunderten gewesen sein, aber es ist noch genug vorhanden und kann in bescheidenen Maßen vielleicht noch einer neuen eigenartigen Entwicklung zugeführt werden. Aus der alten Zeit fand man ein Riesen-Grabdenkmal bei Gedong — die einzelnen Marmortheile sind mit römischen Zahlen bezeichnet. Andere seltsame Grabmäler zeigten Bronze-Anwendung. Wie diese Dinge auf Schiffen von damals bis in's Sunda-Meer und wie sie dann so weit ins Inland gekommen sind, bleibt uns zunächst ein Räthsel — genug, daß die Leute von Atscheh heute noch darauf halten, einen gewissen Wohlstand zu zeigen, ihre Hausgegenstände, ihre Waffen kunstvoll zieren, ihre Gewebe zierlich schmücken. Der Aermste steckt eine Blume ins Haar, die Frauen putzen sich mit Blüthen und Blättern.

Das kleine Kind, das kaum stehen kann, erhält bereits einen dreieckigen, kleinen, silbernen, verzierten Schamdeckel, der an einem Band oder Kettchen getragen wird. Bald wird das Kind mit Ringen geschmückt und werden den Mädchen dicke Metallringe um die Fußknöchel gelegt. Dann erhalten sie silberne, wenn möglich goldene Ohrgehänge, Armbänder, Haarnadeln, Halsketten, Brustschmuck. Am Hochzeitsmorgen werden dem Brauche zufolge vom Bräutigam drei goldene oder silberne Ketten geschenkt und dieses Geschenk darf selbst die geschiedene — verstoßene — Frau behalten. Alle diese Dinge zeichnen sich durch zierliche Gravirung aus. Die ärmeren Leute schenken wenigstens diesen Schmuck aus Suahsa (Silber mit viel Kupfer) und der arme Jüngling würde nicht zu freien wagen, hätte er nicht immerhin solchen billigen Schmuck anzubieten.

Liebt es der Atscheher, sein Weib zu schmücken, so will er selbst schöne Waffen tragen. Ein Kriegsmann wie der Osmanli, der Araber, der Albaner, will er seine Leibwaffe so prachtvoll und kostbar haben, als er sie bezahlen kann. So hat sich — Feuerwaffen sind dem Volke beinahe abgenommen — der alte Waffenschmuck der Schwerter, der Dolche und Messer erhalten, denn die scharfe Waffe gehört zum Kleide des Mannes. Die Handgriffe sind prächtig schwarz und weiß — dazu gehört das glänzend schwarz polirte Horn des Karabau, des großen Sunda-Sumpfstiers, und Elfenbein, und in beide Beinarten werden noch Gold, Silber, Kupfer eingelegt, manchmal auch Email und Edelsteine. Den Ansatz des Handgriffs bilden drei aneinandergeschobene Tulpen von Gold oder vergoldetem Silber, der Griff ist dann noch mit eingelegten Pflanzenarabesken geschmückt. Besonders beliebt ist Rothgold und Rothsilber, überm Feuer geglüht. Emailwerk und Inkrustation bewahrt der Atscheh-Goldschmied als Geheimkunst. Email in Blau, Grün, Schwarz wird in heißem Zustande auf Gold aufgelegt. Inkrustirt ist meist das Oberende des Stahles, wie bei Damaszenerklingen. Die Chinesen suchen dem malaiischen Goldarbeiter vergeblich seine Künste abzulauschen — und mancher Zopfträger hat seine Neugier nach dem im Orient geltenden Gesetze über unlauteren Wettbewerb mit dem Leben bezahlt — immerhin aber machen die Chinesen die malaiischen Kunstwerke vielfach doch schon so geschickt nach, daß nur ein sehr geübtes Auge den Betrug entdecken kann. Die einheimischen Verzierungen auf Büffelhorn und Elfenbein macht der Chinese nur flüchtig nach, da er nicht mit der unglaublichen Geduld des Malaien arbeiten will, der noch ohne Stahlmesser und Stahlnadeln mühselig arbeitet. Auf ganz alten Waffen findet man als Einlage noch ein Bein, das nach den Erzählungen der Inländer vom Zahne eines Seethiers sein soll — See-Elephant, Seelöwe? — und das Gedang geheißen wird. Bei dem Seefahrervolke der Malaien ist der Gebrauch von Beinen der Seethiere fremder Meere nicht erstaunlich. Leider haben dem kunstsinnigen Volke während der langen, schweren Noth der Kriegszeiten die Chinesen ihre schönen Waffen zu einem großen Theile entführt. — Spiel und Opium nicht zuletzt haben die mit Gold und Silber verzierten Kunstwerke den begehrlichen, schlauen Zopfträgern ausgeliefert. Bei der allgemeinen Gewohnheit, die Waffen so kostbar zu schmücken, muß ihnen eine große Menge Geldeswerth in die Hände gerathen sein. Edelsteine sind im Atscheh-Lande anscheinend nur von den Herrschern in größerem Maße bei den Zieraten verwandt worden; was man heute dafür angeboten erhält, ist meist Nachahmung, doch besitzen viele Häuptlinge noch werthvollen Edelsteinschmuck.

Für schönen Hausrath sorgte der Kupferschmied. Da sind alte Lampen, die auf geschwungenem Stiele zwei kleine Schüsseln tragen, eine über der anderen, damit aus der oberen das überströmende, erhitzte Oel abfließen kann. Wegen der großen Hitze mußten diese Lampen sehr stark und fest gearbeitet sein. Vielfach hat man Hängelampen. Allenthalben findet man Wasserschalen, Vasen, Becken, Dosen — alles schön gehämmerte, mit Arabesken, meist Blumengewinden und Blattkränzen, diese manchmal mit Blei eingelegt. Bei Festmahlzeiten wurden auf mächtigen Kupferschüsseln, die auf breitem Fuße stehen, die Berge von gewürztem Reis und Früchten aufgehäuft. Auf vielen alten Schüsseln findet man das Wappen des Landesfürsten.

Glänzend sind im nordmalaiischen Kunstgewerbe auch die Frauen vertreten. Weberei und Stickerei, beide in unglaublicher Abwechslung und Vielseitigkeit, sind ihr Gebiet. Wie auf den Geweben Arabiens, ist die darauf angebrachte Menge von Gold- und Silberdraht ein Zeichen des Reichthums. Dazu wirkt das schimmernde Metall auf den wunderbar zarten Farben der Gewebe, dunkelroth, zartlila, moosgrün, lichtbraun, silbergrau, sehr gut. Gewebe aus älterer Zeit sind meist köstliche Kunstwerke, Farbengedichte. Manchmal werden auch Glasperlen, Steinchen, Perlen, Korallen als weiterer Schmuck angebracht, reichlich aber immer Filigranstickerei mit Figuren von Schmetterlingen, Eidechsen, Blumen. Diese Frauenarbeiten sind so prächtig und in der Stimmung so vornehm und fein, daß unsere heutige westliche Stickerei- und Webekunst von dieser aus uralter Zeit ererbten Kunstfertigkeit der Sumatrafrauen mit Vortheil lernen sollte. Jedenfalls ist der Gedanke, diese Malaienkunst uns in europäischen Sammlungen nahezubringen, wie das jetzt durch die holländische Regierung geschieht, sehr zu begrüßen.

Der Brand der Berliner Garnisonkirche.

Aus Berlin wird geschrieben: Man tritt in eines der spärlichen idyllischen Viertel, die das innere Alt-Berlin noch aufweist. Aus der militärisch-höfischen Gegend des Doms kommend, biegt man vom Fluß her in die altmodische Neue Friedrichsstraße ein — es ist, als gingen wir durch eine Thüre in eine andere Stadt, in einen Ausschnitt der Barockzeit, wo sich (das ist ja das Reizvolle jeder City!) durch winklige Gassen und um veraltete Häuser das ganze Geschäftsleben von heute rankt. Mit den stillen Fassaden harmonirt es so gut; zu den wie verbogen aussehenden Straßen paßt der saubere Asphalt gar nicht übel. In diesem Viertel steht die neue Handelshochschule, steht die in und mit ihr konservirte Heilig-Geist-Kapelle; hier stand auch die Garnisonkirche, die nun, wenige Schritte entfernt, in Trümmern und Asche liegt. Der erste preußische König hatte den Plan zu einer eigenen Soldatenkirche gefaßt und dafür den Platz an der Stadtmauer hinter dem Kirchhof (der Kirchhof ist heute die Börse) bestimmt. Den von ihm angeordneten Bau vernichtete ein explodirender Pulverthurm. Danach erst wurde der rechteckige Langbau mit dem jetzigen Grundriß errichtet, ein Haus also, das im Wesen erhalten blieb, und auf dessen Alter die goldene Aufschrift verweist: „Garnisonkirche 1722". Im Laufe zweier Jahrhunderte hat die Kirche aber viele Veränderungen erlebt, vor allem den Einbau zweier Gruftgewölbe für Offiziere, die zum Theil noch erhalten sind und jetzt unversehrt blieben, dann die Ausschmückung mit den Trophäen Friedrichs II., die Zerstörung durch die Franzosen nach Jena, die Wiederherstellung in der Zeit der Befreiungskriege; sie hat schließlich ihre „große Zeit" vor dem Beginn und nach Beendigung des Kriegs 1870—1871 gesehen. Damals stand auf der Kanzel, die trotzig-kriegerisch in der Form eines Helms mit Feldabzeichen gebaut war, der populäre Soldatenpastor Berlins, der Süddeutsche Frommel, der noch die jubiläumsreichen späteren Jahrzehnte erlebt hat. Der letzte Umbau der Kirche ist zur Zeit und im Geschmack des jetzigen Kaisers erfolgt. Im Vergleich zu früher hatte das Haus dabei nur zu gewinnen. Es war bei aller Einfachheit doch reicher und eleganter geworden; wilhelminischer Prunkstil machte sich freilich darin bemerkbar, daß über den zwölf Eingangsthüren nunmehr zwölf preußische Adler, der Sonne zufliegend, schwebten, mit den stolzen Goldlettern darüber: „Non soli cedit". Das sieht man auch jetzt noch. Die Medaillons sind erhalten. Im übrigen ragen die geschwärzten Umfassungsmauern mit geborstenen Fenstern, mit verkohltem Gesims, ohne Dach in die Höhe. Im Innern betritt man ein wüstes Durcheinander von Schutt und Balken, Holz-Rippen des Dachgerüsts, die am ersten und schnellsten verbrannt sind und nun, zugleich verkohlt und durch die Wassermassen gesunken, wie groteske Stangen von Kautschuk kreuz und quer in dem unerkennbarem Raum hängen.

— Viele Menschen würden nach ihren Erfahrungen längst an kein Glück mehr glauben, wenn der Neid sie nicht immer wieder darauf hinwiese, daß es der Nachbar besitzt.

— Von seinem Standpunkt. — Fritzchen: „Was ist das — Degeneration, Willy?" — Studiosus: „Wenn einer schon nach zehn Ganzen unter'n Tisch fällt!"

Doppelte Siegel Stamps bis 12 Uhr; dann einfache Stamps bis zum Geschäftsschluß

SIEGEL COOPER & CO
THE BIG STORE — Chicago's Economy Center

Ein Fabrikant verkaufte uns 200 von diesen Suits für Damen zu gerade der Hälfte

Elegante $15 Modelle Freitag zu 7.50

Dies sind ausgezeichnete $15 Suits. 200 Suits in hübschen Pencil Streifen, schattirten Streifen und Checks.

Keine Berechnung für Aenderungen.

Der Fabrikant fertigte sie an aus Tuchstoffen, welche am Schluß der Saison übrig geblieben waren, und verkaufte uns die ganze Partie zu ungefähr der Hälfte des gewöhnlichen Preises. Es war dies eine gründliche Räumung seiner einzelnen Stücke und er war willens, den Verlust zu übernehmen. Alles gute, beliebte Farben. Bargains, welche Ihr anderswo nicht finden werdet. Bedenkt! Ein gestreifter Tailored Suit in den neuen Geweben und Farben, zu **7.50**! 7.50

Diese Coats sind in prachtvollem Schnitt, mit Dip in der Front und Rücken. Sie sind in Vestee-Effekten und mit gutem dauerhaftem Atlas gefüttert. Die Skirts sind weit und voll in pleated Effekten. Mit Falten nahe am Bottom besetzt. Wunderbare Werthe, morgen für nur 7.50.

Frühjahr-Coats für 3.75. Die eleganten Prince Chap Coats, mit hübschen Dip-Fronts. Fein geschneidert, doppelt strapped im Rücken und hübsch strapped an der Front und an den Cuffs. Elegant Novelty gestreiftes oder karrirtes Tuch, in hübschen Farben. Ein idealer Coat für den Frühjahr- oder Sommer-Gebrauch. Spezieller Preis für morgen, zu 3.75

Skirts für Damen:

Die Stoffe kosten mehr

Waschbare Skirts in der neuen Facon, mit pleated Panels in schlichten Gores an den Knieen eingesetzt, wodurch der Skirt am Bottom genügend voll wird. Gute Qualität dunkelblaues Duck, mit weißen Pin Dots. Gut gemachte Skirts, die ungewöhnlich dauerhaft sind, für 1.25

Pleated Skirts mit breiter Falte am Bottom. Von feinem, dauerhaftem Panama gemacht, in schwarz, einige in roth. Hübsche, praktische Skirts, die $3.50 werth sind, — morgen für 1.98

Hübsch karrirte Skirts, in einem eleganten pleated Modell. Mit einer Falte am Bottom versehen. Hübsche, moderne Skirts. Korrekt geschneidert, wurden nie für weniger als $5 verkauft, für 2.75

Blaue und schwarze Panama-Skirts. Hübsch gemacht, mit Cluster pleated Panels und geschneiderten Strappings. Ein guter Bargain für morgen. $6.75 Werth, — für nur 3.75

Ferien-Verkauf von waschbaren Kleidern für Mädchen

Ein großer Einkauf von einem überladenen Fabrikanten ermöglicht diesen wunderbaren Verkauf zu weniger als den Herstellungskosten.

Kleider zu 50c
Feine Chambray-Kleider, wie das erste Bild, und verschiedene andere Facons. Es sind hübsche Kleider für Mädchen von 6 bis 14 Jahren. Alle sind finished mit plaited Fronts. Ein Pique Shield an der Seite gibt einen feinen Geschmack des Besatzes. Die Skirts sind voll gathered. Kleider, die 75c werth sind, zu 50c

Kleider zu 79c
Hübsche kleine Kleider, solche wie das zweite Bild, gemacht aus karrirtem und gestreiftem Percale und einfachem Chambray, in Blau, Tan und Oxblood. Einige sind gemacht mit 2 Box Plaits in der Front und fancy Yoke-Entwurf. Die Waists sind voll gathered. Hübsche Kleider für Mädchen von 6 bis 14 Jahren, zu 79c

Kleider zu $1
Hübsche Kleider aus feinen Shepherd Checks, wie das dritte Bild. Sie sind großartig zu dem Preis. Gemacht mit Pouch Fronts und entworfen in mancher Weise. Sie sind in Combination blauen Streifen und Piping. Die Skirts sind plaited. Hübsche Kleider für Mädchen von 6 bis 14 Jahren, Freitag zu $1

Kleider zu 1.25
Hübsch besetzte Kleider, solche wie das vierte Bild. Die Farben sind Blau, Tan und Oxblood. Die Waists sind in dem Gibson-Effekt, mit Patch-Taschen an der Brust. Der Besatz sind Combinationen von Piping am Gürtel, Kragen und den Manschetten. Die Skirts sind völlig kilted. Speziell zu 1.25

Kleider zu 1.98
Moderne hübsche Kleider, solche wie das fünfte Bild. Gemacht mit zwei breiten Pleats über den Schultern und zwei Bändern von schmaler Stickerei. Hübscher Dutch Hals und volles plaited Skirt. Der Rücken ist hübsch tucked. Andere hübsche Entwürfe in Percales und Ginghams, zu nur 1.98

$2 Jumper Kleider zu 1.25
Hübsche Jumper Suits für Mädchen von 6 bis 14 Jahren. Die Farben sind Blau, Tan und Oxblood. Es sind ideale Sommer-Kleider von extra gutem Chambray. Einige gerade wie das sechste Bild. Die Waists haben weiße Lawn Guimps und die Skirts sind pleated Facons, voll gemacht. Kleider, die $2 werth sind, jedes 1.25

Der Mai-Verkauf von Muslin-Unterzeug!

Dieses sind Spezialitäten für Bargain-Freitag

Spezielle Sortimente von Muslin-Trachten zu 38c
In dieser Partie sind Nainsook Slipover Nachtkleider, Hals und Aermel sind besetzt mit hohlgesäumten Ruffles. Andere in Yoke-Effekten. Mit Tucks und Stickerei. Spazier-Längen-Unterröcke, Flounce besetzt mit Spitzen und Einsätzen, oder hohlgesäumte Umbrella Drawers, besetzt mit breitem Stickerei-Ruffle oder Spitzen. Hübsche Korset-Bezüge. Kurze Skirts und Chemises. 50c bis 75c werth. Verkaufspreis, 38c

Nachtkleider in „Butterfly"-Facon, hübsch besetzt mit Openwork Spitzen und Tucks. Desgleichen Empire Nachtkleider mit Spitzen-Einsätzen, Bändern und Perlenbesatz. Viele andere Modelle im Yoke, Kimono und Slipover-Effekten. 1.25 Nachtkleider zu 79c

Nachtkleider. Gute Muslin-Nachtkleider, volle Größen sowohl in hohem wie V geformtem Hals, tucked und hohlgesäumt. Regulärer Preis 50c. Verkaufspreis, 29c

Nachtkleider, aus Nainsook, weichem Cambric und Longcloth, 75c bis $1 werth, morgen zu 58c

Weiße Unterröcke. Volle Umbrella-Facons mit hohlgesäumter oder tucked Flounce, 69c werth, zu 38c

Hübsche weiße Unterröcke mit Spitzen und Stickerei-Einsätzen, Gruppen von Tucks, 1.50 bis $2 Skirts zu $1

Kurze Unterröcke. Gemacht mit hohlgesäumtem Ruffle, 27, 29 und 31 Zoll lang, nur 19c

Weiße Unterröcke. Besetzt mit Lawn, breiten Spitzen-Einsätzen oder gestickt. Flounce, Tucks darüber 58c

Kurze Unterröcke. Mit Spitzen oder tucked Ruffles, zu 25c

Moderne Anzüge für Knaben: 2.00 und 2.50 Qualitäten, Freitag zu 1.10

1,500 Anzüge in dieser ausgezeichneten Offerte zu **1.10**. 1,500 Anzüge, welche das Interesse einer jeden Mutter eines heranwachsenden Sohnes in Chicago erwecken werden. Es sind modische doppelbrüstige Anzüge in hübschen neuen Worsteds, Cassimeres und Cheviots. Hübsche Streifen, Checks, Plaids und Mischungen in dem Assortiment. Dies sind wirkliche Freitags-Bargains für die Knaben, zu **1.10**. 1.10

Kein Anzug in dieser Partie kann für weniger als $2 gekauft werden, und viele davon sind 2.50 Werthe. Die Größen rangiren von 5 bis 16. Anzüge, die ungewöhnlich dauerhaft sind. Für morgen sind es Bargains zu $2.

Blousen, die für $1 bis 1.25 verkauft werden sollten. Eure unbeschränkte Auswahl am Freitag. Von Lawns, Percales und Madrasses gemacht, auch von feinem schwarzen Sateen. Größen rangiren von 8 bis 16, Freitag für 45c